This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

8237
67

ASHER'S MODEL BOOKS of FOREIGN COMMERCIAL CORRESPONDENCE

Digitized by Google

Digitized by Google

ASHER'S

MODEL BOOKS

OF

FOREIGN COMMERCIAL CORRESPONDENCE.

—◆—

PART II.

THE GERMAN CORRESPONDENT,

WITH ENGLISH NOTES.

Digitized by Google

Digitized by Google

THE

GERMAN

COMMERCIAL CORRESPONDENT,

WITH

ENGLISH NOTES, EXPLANATORY AND GRAMMATICAL,

AND

A GLOSSARY OF COMMERCIAL TERMS,

ADAPTED FOR

TRANSLATION INTO ENGLISH,

For the Use of Schools and Self-Instruction.

BY

DR. CHR. VOGEL.

NEW EDITION.

LONDON:

ASHER & CO., 13, BEDFORD-ST., COVENT GARDEN.

1872.

Digitized by Google

82H7.67
3

1873, Sept. 30.
Homer Fund.

Digitized by Google

Vorwort

zur

sechsten Auflage.

Die Gunst, deren sich die bisherigen fünf Auflagen dieses Taschenbuchs zu erfreuen hatten, beweisen besser, als jedes andere Argument, den praktischen Nutzen dieses Werkes für die jungen Leute, welche sich der kaufmännischen Laufbahn widmen und sich dieses praktischen Wegweisers behufs Einführung in die Handelskorrespondenz in drei Sprachen bedienten.

In der That besteht heute kaum ein Haus von Bedeutung, dessen Verbindungen sich nicht über die Grenzen des eigenen Landes erstreckten und wo sich daher nicht die Nothwendigkeit geltend machte, Leute an der Hand zu haben, welche im Stande sind, in mehreren Sprachen zu korrespondiren.

Diese Eigenschaft, wenn sie nicht immer Eintritts-Bedingung ist, bildet wenigstens einen Theil der Bevorzugung in der Wahl von Gehülfen und ist daher von großem Einfluß auf das weitere Fortkommen.

Um Denjenigen, welche sich in die Handelskorrespondenz einführen lassen wollen, die Aufgabe zu erleichtern, haben wir eine Reihe von dem praktischen Leben entlehnten Briefmustern gewählt, diese sorgfältig mit Anmerkungen versehen und darauf Bedacht genommen, daß sie sich, mit wenigen Aenderungen, für die meisten vorkommenden Fälle verwenden lassen.

Als wir vor etwa achtzehn Jahren unsere englische und französische Handelskorrespondenz zunächst in dem vorliegenden Theile das erste Mal herausgaben, lag es bereits in unserer Absicht, wo möglich auf Grund einer in allen vier Bändchen gleich lautenden Reihe von Briefmustern die Einheit eines bestimmten Lehrganges soweit als thunlich herzustellen. Zum ersten Male gelang es uns, dieses Ziel mit einigem Erfolge bei der letzten, im Jahre 1869 erschienenen fünften Auflage zu erreichen, nachdem wir eine geeignete Kraft für unser Vorhaben in der Person des damaligen Herausgebers, Mr. H. P. Skelton, gewonnen hatten. Dieser, ein geborner Engländer, hatte viele Jahre hindurch in Frankreich und Deutschland gelebt, er war nicht nur auf verschiedenen Comptoiren größerer Handelshäuser als Korrespondent praktisch beschäftigt, sondern auch als Lehrer in allen drei Sprachen thätig gewesen. Ihm verdankte die letzte Ausgabe unserer „Handelskorrespondenz", nicht nur im Einzelnen, in Bezug auf sprachlichen Text und

Digitized by Google

Annotirung der Briefe, eine durchgehende, sehr sorgfältige Verbesserung, sondern auch hinsichtlich des angestrebten höheren Zweckes diejenige Vervollkommnung, welche sich unter den gegebenen Verhältnissen als zunächst erreichbar überhaupt durchführen ließ. Es war nämlich mit Rücksicht auf die besonderen Eigenthümlichkeiten in den merkantilen Beziehungen jedes der hier in Betracht kommenden drei Länder (England, Frankreich, Deutschland) geradezu geboten, den angestrebten Hauptzweck eines einheitlichen Lehrganges auf eine gewisse Anzahl von Briefmustern zu beschränken, deren allgemeinere Natur eben für die verschiedenen Sprachen und Handelsverhältnisse eine und dieselbe Behandlung gestattet. Infolge dessen zerfallen beide Abtheilungen unserer Handelskorrespondenz, sowol die französische wie die englische, gewissermaßen in zwei Hälften, deren eine alle in beiden Abtheilungen, also in sämmtlichen vier Theilen, ihrem Inhalt nach gleichlautende (durch römische Nummern bezeichnete) Briefe umfaßt, während die zweite Hälfte solche (mit deutschen oder arabischen Ziffern numerirte) Briefmuster enthält, welche sowol den verschiedenen Handelsverhältnissen in den drei Ländern als deren eigenthümlicher schriftlicher Behandlung Rechnung tragen. Die gleichlautenden (römisch numerirten) Briefe sind, je nachdem sie ursprünglich entweder aus einem englischen oder französischen oder deutschen Comptoire stammen und für die übrigen zwei Länder Anwendung gestatten, in deren Sprachen übersetzt worden, wobei auch häufig die Firmen und Namen der Handelsplätze in entsprechender Weise modifizirt wurden.

Wir haben danach getrachtet, daß jede neue Auflage unseres Buches einen wirklichen Fortschritt im Vergleiche zur vorhergehenden nachweise. Obgleich nun die fünfte Auflage durch mehrere Fachmänner vollständig umgearbeitet worden war, so haben wir uns doch nicht darauf beschränkt, einen einfachen Wiederdruck herauszugeben, sondern haben, dem seit Jahren geübten Grundsatze getreu, wiederum unter Beihülfe bewährter Männer in diese Auflage eine große Anzahl neuer Muster einschalten und die ganze Sammlung sorgfältig revidiren lassen.

Die gegenwärtige Auflage bildet also wiederum ein neues Werk, und wir zweifeln nicht daran, daß sogar Diejenigen, welche die vorhergehende Auflage besitzen, Vortheil und Nutzen daraus ziehen würden, wenn sie sich diese neueste Auflage anschaffen würden, sei es auch nur, um die neuen, den gegenwärtigen Verhältnissen besser angepaßten Briefmuster zu Rathe zu ziehen.

Oktober 1871.

Digitized by Google

Anleitung

zur

leichtern Erlernung des französischen Briefstyls.

Zuerst bemühe man sich, jeden einzelnen französischen Brief unserer Sammlung gründlich zu verstehen und die darin vorkommenden Ausdrücke und Redensarten dem Gedächtniß einzuprägen. Zu dem Ende lese man die Muster mit Aufmerksamkeit durch, befrage bei Stellen, über deren Sinn man in Zweifel ist, die betreffenden Noten und vergleiche nöthigenfalls die im zweiten Theil enthaltene Uebersetzung. Das Behalten der unbekannten Worte und eigenthümlichen, vom Deutschen abweichenden Formen anlangend, muß freilich Jeder zusehen, wie er am Besten damit zu Stande kommt. Mancher behält schon das zwei- oder dreimal Gelesene sicher im Gedächtniß; Andere behalten besser und länger, was sie nach der Lektüre niedergeschrieben haben. Bei noch Anderen zeigt sich die Gedächtnißkraft widerspenstiger, wogegen das mit saurer Mühe Erlernte auch fester in ihnen zu haften pflegt. Diese Letzteren werden wohl thun, Abends zu lesen und dasselbe Stück am nächsten Morgen zu wiederholen. Selten widersteht das Gedächtniß hartnäckig diesem doppelten Verfahren, zumal wenn man unmittelbar vor Schlafengehen liest und die Wiederholung am frühen Morgen vornimmt, wo der Geist noch frisch und die Aufmerksamkeit noch nicht von den Tagesgeschäften in Beschlag genommen und zerstreut worden ist.

Keinesfalls jedoch möchten wir rathen, sich die Mühe zu geben, die Briefe wörtlich auswendig zu lernen, um sie von Anfang bis Ende hersagen zu können.

Die zweite Uebung muß im Uebertragen der deutschen Briefe ins Französische bestehen. Es ist dazu allerdings schon einige Kenntniß der französischen Sprache erforderlich, die wir aber wol bei dem größten Theil der jungen Leute, welche unser Werkchen zur Hand nehmen, voraussetzen dürfen. Natürlich werden die Schwierigkeiten um so geringer sein, je größere Sorgfalt auf die vorhergegangene Uebung verwandt wurde.

Soll das Uebersetzen gute Früchte tragen, so darf die Arbeit nicht übereilt werden. Nicht auf die Menge, sondern auf die Güte der Leistung kommt es an. Daß die französische Abtheilung während der Arbeit nicht zur Hand genommen werden sollte, versteht sich von selbst; aber auch zu den unter dem deutschen Texte befindlichen Noten und dem am Schlusse des Bändchens befindlichen Wörterverzeichniß nehme man nur, wenn man sich nicht anders zu helfen weiß, seine Zuflucht.

Nachdem man einige Briefe, so gut man es im Stande war, übersetzt hat, lese man sie noch mehrere Male durch, bis man nichts mehr darin zu korrigiren findet. Dann erst vergleiche man sie mit dem französischen Original. Sind die Fehler zahlreich, so übersetze man dieselben Briefe nach Verlauf von zwei bis drei Wochen von Neuem und fahre mit dieser Uebung so lange fort, bis eine tadellose Uebertragung gelungen ist.

Wer in der beschriebenen Weise die beiden Bändchen unseres „Taschenbuchs" fleißig durchgearbeitet hat, der wird zwar so leicht nicht mehr wegen eines französischen Geschäftsbriefes in Verlegenheit kommen, allein wir rathen ihm, dabei nicht stehen zu bleiben.

Will man noch weiter gehen, so werden sich folgende zwei Methoden als besonders nützlich erweisen.

Die eine besteht darin, daß man sich Geschäfte aller Art ausdenkt und die darauf bezügliche Korrespondenz zu Papier bringt; die andere, daß man dasselbe Thema in verschiedenen Worten, Redensarten und Satzbildungen zu behandeln versucht.

Man nimmt z. B. an, das Haus H. fordere das Haus D. auf, mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten. Letzteres zieht über die Verhältnisse des ersteren, bevor es einen Verkehr mit demselben anknüpft, Erkundigungen ein. Die erhaltene Auskunft lautet günstig, und das Haus D. macht in Folge dessen eine erste Konsignationssendung an das Haus H., welcher bald mehrere folgen. Diese Sendungen geben Veranlassung zu Avisbriefen, Empfangsanzeigen, Fakturen, Spesennotas ꝛc. Hieran schließen sich Verkaufsordres, Rimessen, Ziehungen, kurz, es entwickelt sich die ganze Reihe der einzelnen Geschäftsvorgänge, welche der Verkehr zwischen Kaufleuten darbietet. Und dies sind eben so viele Themas zu Briefen, die sich mit einiger Einbildungskraft ins Tausendfache vermehren lassen. Die einzige dabei zu befolgende Regel ist die, daß man sich den Fall, über welchen man schreiben will, sowie alle Nebenumstände, von denen er begleitet ist, klar und bestimmt vor Augen stellen muß.

Bei der zweiten Methode bleibt der briefliche Inhalt derselbe, nur die Form wird mannichfach verändert. Hier kommt es lediglich darauf an, einen Gedanken mit verschiedenen Worten auszudrücken. Diese scheinbar nutzlose Uebung hat zum Zweck, dem Styl mehr Glätte zu geben und jene stereotypen, d. h. immer wiederkehrenden Phrasen zu vermeiden, worin viele Korrespondenten sich zu gefallen scheinen. Auch dabei muß man übrigens mit Verstand und Ueberlegung zu Werke gehen. Es würde wenig nützen, Abwechselung in die Form zu bringen, wenn man sich nicht befleißigte, für Das, was man sagen will, die beste Form zu wählen. **Die beste Form aber im kaufmännischen Briefstyl ist die, welche am deutlichsten und mit dem geringsten Aufwand von Worten das zur Sache Gehörige ausdrückt.**

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

Die mit römischen Ziffern versehenen Briefmuster stimmen mit denen der englischen Sammlung überein.

No.		Seite
	Vorwort	V
	Anleitung	VI
	Allgemeine Regeln	1
	I. Cirkulare.	
I.	Eröffnung einer Manufaktur-waaren-Handlung	2
II.	Ertheilung der Procura	2
III.	Austritt eines Theilhabers	3
IV.	Aufgabe eines Geschäfts	3
V.	Errichtung eines Bankhauses	3
VI.	Firma-Veränderung	4
VII.	Begründung einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung	4
1.	Eröffnung eines Komm.-Geschäfts	5
2.	Gründung einer Gesellschaft für Exportgeschäfte	5
3.	Errichtung einer Bijouteriewaaren-Fabrik	6
4.	Gründung eines Engros-Geschäfts	7
5.	Etablirung eines Sped.-Geschäfts	7
6.	Aufnahme eines Theilhabers	8
7.	Tod eines Theilhabers	8
8.	Auflösung eines Comp.-Geschäfts	9
9.	Erste Cirkular-Einlage zu No. 8	9
10.	Zweite Cirkular-Einlage zu No. 8	10
11.	Auflösung einer Handels-Sozietät	10
12.	Cirkular-Einlage zu No. 11	11
13.	Uebergabe eines Geschäfts	11
14.	Cirkular-Einlage zu No. 13	11
15.	Einführung eines Reisenden	12
16.	Ankündigung eines Reisenden	12
17.	Wechsel in der Person des Reisenden	12
	II. Empfehlungsbriefe.	
VIII.	Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Geschäftsfreundes	13
IX.	Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Handlungsreisenden	13
18.	Empfehlung eines Freundes	14
19.	Empfehlung eines Associé	14
20.	Empfehlung eines jungen Mannes	15
21.	Empfehlung eines Agenten	15
22.	Empfehlung eines Freundes	16
	III. Kreditbriefe.	
X.	Einfacher Kreditbrief	16
XI.	Avis des vorsteh. Kreditbriefs	17
XII.	Empfangsanzeige dieses Avis	17
XIII.	Quittungs-Formular	17
XIV.	Avis-Brief	18
XV.	Empfang des Avis-Briefes	18
23.	Einfacher Kreditbrief	18
24.	Avis-Brief	19
25.	Empfangsbestätigung und Anzeige von geleisteter Zahlung	19
26.	Cirkular-Akkreditiv	20
27.	Anzeige von geleisteter Zahlung	20
28.	Kredit- und Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Freundes	21
29.	Empfehlungs- und Kreditbrief zu Gunsten eines Geschäftsfreundes	21
	IV. Gesuche um Blanco-Kredit.	
XVI.	Gesuch um Blanco-Kredit	21
XVII.	Günstiger Bescheid	22
XVIII.	Abschlägiger Bescheid	22
XIX.	Ein anderes Kreditgesuch	23
XX.	Zustimmende Antwort	23
	V. Geschäftsanträge und Dienstgesuche.	
XXI.	Antrag eines Kommissionärs	23
XXII.	Ablehnende Antwort	24
XXIII.	Bewerb. um eine Kommissstelle	24
XXIV.	Antwort hierauf	25
30.	Bewerb. um ein Kommissionslager	25
31.	Annahme des vorstehenden Antrags	26
32.	Antrag durch ein Bankgeschäft	26
33.	Ausweichende Antwort	27
34.	Andere Antwort	27
35—38.	Dienstanerbietungen nebst Marktberichten	27—29
	VI. Erkundigungen und Auskunfts-ertheilungen.	
XXV.	Erkundigung über das Vermögen eines Hauses	30
XXVI.	Günstige Auskunft	30
XXVII.	Erkundigung behufs Kredit-Eröffnung	31

Digitized by Google

No.		Seite
XXVIII.	Sehr gute Auskunft	31
XXIX.	Unbestimmte Auskunft	31
XXX.	Erkundig. über einen Kommis	32
XXXI.	Sehr vortheilhafte Auskunft	32
39.	Erkundigung betreffs der Vermögensverhältnisse eines Hauses	32
40.	Antwort. Günstige Auskunft	33
41.	Erkundigung betreffs eines Agenten	33
42.	Antwort. Ungünstige Auskunft	34
43.	Erbetene Auskunft aus Anlaß einer erhaltenen Bestellung	34
44.	Minder günstige Antwort	34
45.	Erkundigung aus Anlaß verlangter Kredit-Erweiterung	35
46.	Günstige Auskunft	35
47.	Ungünstige Auskunft	36
48.	Auskunft über mehrere Häuser	36
49.	Ertheilte Auskunft	36

VII. Konsignationen.

XXXII.	Konsignation verschiedener Waaren	37
XXXIII.	Antwort	37
XXXIV.	Konsignation von Zucker	37
XXXV.	Antwort und Verkaufsrechnung	38
XXXVI.	Konsignation über Wolle	39
XXXVII.	Antwort	39
XXXVIII.	Konsignations-Geschäfte	40
XXXIX.	Antwort	41
50.	Sendung zum Kommiss.-Verkauf	42
51.	Konsignation von Häuten	42
52.	Verkaufsanzeige und Spesen-Nota	43
53.	Erkundigung über die Ausführung einer Verkaufs-Order	44
54.	Verkaufsanzeige	44
55.	Empfangene Konsignat.-Sendung	45
56.	Ankunft der Waare	45
57.	Ueber den Verkauf der Waaren	46
58.	Einsendung des Konnossements	46
59.	Zufertigung der Schlußrechnung	46
60.	Rimesse für den Erlös der verkauften Waare	47
61.	Schlußregulirung des Geschäfts	47
62.	Uebersendung eines Konnossements	47
63.	Konsign.-Sendung von Hafer	48
64.	Meldung von der Ankunft eines Schiffes mit einer Ladung Hafer	48
65.	Anzeige, daß der Hafer in schlechtem Zustande angekommen	49
66.	Einsendung der Verkaufsrechnung	49
67.	Empfang der Verkaufsrechnung	49
68.	Antwort auf vorstehenden Brief	50
69.	Wiederholte Weigerung, die Verkaufsrechnung anzuerkennen	50
70.	Vorschlag zu einem schiedsrichterlichen Urtheil	51
71.	Annahme des Vorschlags	51

VIII. Waarenaufträge und deren Ausführung.

XL.	Auftrag, Wolle zu kaufen	51
XLI.	Nachricht über Einkauf u. s. w.	52
XLII.	Avis über Einkauf	52
XLIII.	Avis über Verladung	53
XLIV.	Einkauf von Branntwein	53
XLV.	Anzeige vom Geschehenen	54
XLVI.	Auftrag, Wollengarn zu kaufen	54
XLVII.	Antwort	55
XLVIII.	Kaufsorder	56
XLIX.	Ein- und Abgang der Waare	56
L.	Empfang von Stoffen	56
LI.	Empfang von Uhren	56
LII.	Antwort hierauf	57
72.	Kaufsauftrag	57
73.	Antwort	58
74.	Anzeige von theilw. Ausführung	59
75.	Fortsetzung	59
76.	Versendung von Kolonialwaaren	60
77.	Kaufsorder	60
78.	Abbestellung	61
79.	Antwort	61
80.	Auftrag, Zucker zu kaufen	61
81.	Ausführung vorsteh. Auftrags	62
82.	Auftrag, Indigo zu kaufen	62
83.	Ausführung vorsteh. Auftrags	63
84.	Bemerkungen über die Ausführung	63
85.	Antwort auf vorsteh. Bemerkungen	64
86.	Versendung von Wolle	64
87.	Kaufsorder	64
88.	Versendung von Wein	65
89.	Empfang einer Sendung Weine	65
90.	Bestellung in einer Fabrik	66
91.	Abbestellung	67
92.	Antwort auf vorstehenden Brief	67
93.	Anzeige vom Empfang einer Sendung Bijouteriewaaren	67
94.	Kaufsorder	68
95.	Ausführung des Auftrags	68
96.	Bestellung einer Partie Reis	69
97.	Anzeige der Absendung	69
98.	Ausstellungen an der Waare	69
99.	Antwort hierauf	70
100.	Empfangsanzeige. Klagen	70
101.	Antwort. Rechtfertigung	71
102.	Nichtannahme des Vergleichsvorschlags	71
103.	Weigerung, sich einen bedeutenderen Abzug gefallen zu lassen	71
104.	Empfang beschädigter Waaren	72
105.	Abbestellung	72
106.	Ueberlassung empfangener Waaren zur Disposition	72
107.	Vorwürfe wegen schlechter Beschaffenheit empfangener Waaren	73
108.	Empfangsbestätigung einer Sendung. Ausstellungen	74
109.	Antwort auf vorstehenden Brief	74

Digitized by Google

No. Seite

IX. **Tratten, Rimessen und Zahlungen.**

LIII. Avis über ausgestellte Tratten 75
LIV. Antwort 75
LV. Uebersendung von Rimessen . 75
LVI. Empfangsbestätigung . . . 76
LVII. LVIII. Empfang von Rimessen 76
LIX. Einsendung eines Wechsels zum Accept 76
LX. Rücksendung 77
LXI. Protest Mangels Zahlung . . 77
LXII. Avis über eine Nothadresse . 77
LXIII. Verlust eines Prima-Wechsels . 78
LXIV. Auftrag zur Zahlung . . . 78
LXV. Anzeige von geleisteter Zahlung 78

110. Avis über für Rechnung eines Dritten gezogene Tratten . . 78
111. Antwort auf vorstehenden Brief . 79
112. Auftrag zu trassiren 79
113. Avis des Beauftragten an den Bezogenen 79
114. Anzeige vom Geschehenen an den Auftraggeber 80
115. Einsendung von Wechseln zur Begebung 80
116. Anzeige von Begebung der empfangenen Rimessen 80
117. Uebersendung von Rimessen für fremde Rechnung 81
118. Empfangsanzeige 81
119. Auftrag zur Absendung einer Rimesse 81
120. Anmeldung einer Rimesse . . . 82
121. Begleitschreiben 82
122. Avis über gezogene Tratten und Einsendung von Rimessen . . 82
123. Antwort auf vorstehenden Brief . 82
124. Einsend. von Wechseln zum Accept 83
125. Anzeige von erfolgter Annahme . 83
126. Verweigerung der Annahme Mangels Avis 83
127. Protest Mangels Annahme . . 84
128. Anzeige von Intervention wegen verweigerter Annahme . . . 84
129. Anzeige von Intervention bei Zahlungsverweigerung 84
130. Bitte um ein Duplikat . . . 85
131. Einsendung des Duplikats . . 85
132. Anzeige von erfolgter Gutschrift . 85

X. **Spedition und Versandtsanzeigen.**

LXVI. Avis einer Waarensendung an den Auftraggeber . . . 85
LXVII. Schreiben des Absenders an den ersten Spediteur . . . 86
LXVIII. Versandtsanzeige 86
LXIX. Anzeige von geschehener Verschiffung 86
LXX. Antwort 87

No. Seite

133. Avis des letzten Spediteurs an den Empfänger 87
134. Versandtsanzeige u. Ueberreichung der Spesen-Nota 87
135. Antwort auf vorstehenden Brief . 88

XI. **Briefe über Conto-Corrente.**

LXXI. Uebersendung eines Conto-Correntes 88
LXXII. LXXIII. Antwort 89
LXXIV. Empfangsbestätigung . . . 89
LXXV. Fortsetzung 89

136. Einsendung eines Conto-Correntes 90
137. Anzeige von erfolgter Prüfung . 90
138. Einsendung eines Rechnungs-Auszuges 90
139. Antwortschreiben 91
140. Berichtigung 91
141. Rechnungsberichtigung 91

XII. **Briefwechsel mit Schuldnern.**

LXXVI. Uebersendung eines Rechnungsauszuges 92
LXXVII. Mahnung und Gesuch um eine Rimesse 92
LXXVIII. Wiederholte Mahnung . 93
LXXIX. Mahnung 93
LXXX. Antwort 93

142. Aufforderung, eine Faktur zu berichtigen 94
143. Antwort 94
144. Dringendere Mahnung . . . 94
145. Abschlagszahlung und Bitte um fernere Stundung des Restes . 95
146. Bewilligung der Zahlungsfrist . 95
147. Dringende Mahnung unter Androhung gerichtl. Verfahrens . 95
148. Betretung des Rechtsweges . . 96

XIII. **Briefwechsel mit Kreditoren.**

LXXXI. Gesuch um Bewilligung eines längeren Kredits . 96
LXXXII. Bitte, den Betrag eines protestirten Wechsels durch eine neue Tratte einzuziehen 97
LXXXIII. Abschlagszahlung u. Bitte um Frist 97
LXXXIV. Entschuldigung wegen Verzug und Zustellung einer Rimesse 98
LXXXV. Bitte um längere Frist . 98

XIV. **Fallissemente.**

LXXXVI. Zahlungseinstellung . . 98
LXXXVII. Antwort 99

Digitized by Google

No.		Seite
LXXXVIII.	Bitte um Auskunft über ein Fallissement	100
LXXXIX.	Antwort	101
XC.	Avis eines Fallissements	101
	XV. Versicherungen.	
XCI.	Auftrag zur Versicherung	102
XCII.	Anzeige von besorgter Versicherung	102
XCIII.	Auftrag zur Besorgung von Rückversicherung	102
XCIV.	Antwort	103
XCV.	Auftrag, die Versicherung zu besorgen	103
XCVI.	Anzeige von besorgter Versicherung	104
	XVI. Schiffsangelegenheiten.	
XCVII.	Meldung von der glücklichen Ankunft eines Schiffes	104
XCVIII.	Nachrichten über ein Schiff	104
149.	Auftrag, ein Schiff zu miethen	105
150.	Vollzug des Auftrags	105
151.	Ankunft eines Schiffes	106
152.	Ueber denselben Gegenstand	106
153.	See-Ereigniß	106
154.	Bericht über See-Unfall	107
155.	Seebericht	107
	XVII. Sicherheit für einen Wechsel.	
XCIX.	Sicherheit verlangt für einen Wechsel	108
C.	Antwort	108
CI.	Empfangsbestätigung einer Sicherheit	109
CII.	Zurücksendung der erhaltenen Sicherheit	109
	XVIII. Agenten und deren Anstellung.	
CIII.	Anstellung eines Agenten	110
CIV.	Bewerbung um eine Agentur	110
CV.	Antwort	110
CVI.	Anerbieten als Agent	111
	XIX. Handels- und Marktberichte.	
156.	Marseille. — Seide	111
157.	Marseille. — Baumwolle	112
158.	Marseille. — Verschiedene Artikel	113
159.	Havre. — Baumwolle	114
160.	Havre. — Kolonialwaaren und Landesprodukte	114
161.	Antwerpen. — Verschied. Artikel	117
162.	New-York. — Baumwolle	118
163.	New-Orleans. — Baumwolle	119
164.	Shanghai. — Seide	120
165.	Calcutta. — Baumwolle	121
166.	Alexandrien. — Baumwolle	121
167.	Paris. — Course	122
	XX. Formulare.	
168.	Konnossement	123
169.	Certe-Partie	123
170.	Police der Seeassekuranz für Waaren	124
171.	Seeversicherungspolice für Schiffe	124
172.	Bodmereivertrag	125
173.	Frachtbrief	126
174.	do.	127
175.	do. für franz. Eisenbahnen	127
176.	Fingirte Einkaufsrechnung	128
177.	do. do.	128
178.	Kaufsrechnung	129
179.	do.	129
180.	Verkaufsrechnung	130
181.	Spesennota	130
182.	Factura	131
183.	do.	131
184.	Empfangsschein und Warrant	132
185.	Wechselbrief und Indossements-formular	133
186.	Sicht-Wechsel	134
187.	Ziel-Wechsel	135
188.	Prima- und Secunda-Wechsel	136
189.	Domizilirte Wechsel	137
190.	Wechsel f. Rechnung eines Dritten	138
191.	Wechsel an eigene Order	139
192.	Sola-Wechsel	140
193.	Domizilirter Sola-Wechsel	140
194.	Anweisung	141
195.	Schuldschein oder Obligation	141
196.	Einfache Quittung	141
197.	Doppelte Quittung	141
198.	Retourrechnung	142
	Erklärendes Verzeichniß der gebräuchlichsten kaufmännischen Ausdrücke	143

Digitized by Google

Allgemeine Regeln.

Die äußere Form des französischen Geschäftsbriefes bietet von der des deutschen einige Abweichungen dar. Man merke sich Folgendes:

1. Die Ueberschrift. Im Deutschen pflegt man Firma und Wohnort des Adressaten links oben an, Ort und Datum des Briefes rechts darunter zu setzen; der Franzose schreibt gewöhnlich Ort und Datum rechts oben an und die Adresse links darunter.

2. Die Anrede. Der französische Geschäftsbrief beginnt mit der Anrede „Monsieur" („Messieurs"), welche in der Regel auch in der Mitte und jedenfalls in der Schlußformel des Briefes an passender Stelle wiederholt wird und nicht abgekürzt werden darf; der deutsche Geschäftsstil kennt diese Anrede nicht.

3. Die Schlußformel lautet im Deutschen einfacher und mit wenig Abwechselung: „Ich zeichne — ich empfehle mich Ihnen — achtungsvoll — ergebenst — achtungsvoll und ergebenst — mit Achtung — mit Ergebenheit — mit Achtung und Ergebenheit"; die Franzosen dagegen bedienen sich auch im gewöhnlichen Geschäftsbriefe einer großen Menge Höflichkeitsphrasen, von denen wir hier einige zur Auswahl anführen: J'ai l'honneur de vous saluer. — J'ai l'honneur d'être, Monsieur, votre très-humble, votre tout dévoué serviteur. — Je vous présente, M., mes salutations cordiales, les plus distinguées, affectueuses, respectueuses, etc. — Recevez, agréez, je vous prie d'agréer, M., l'assurance oder l'expression de ma parfaite estime, de mon dévouement, attachement, etc. — Je vous réitère, M., mes civilités empressées, l'hommage de ma parfaite considération, la sincère expression de mon respectueux dévouement. — Je vous salue de coeur, cordialement, sincèrement, affectueusement, etc. — Veuillez croire à mon entier dévouement." — Es versteht sich, daß die Wahl der mehr oder minder freundschaftlichen, mehr oder minder respektvollen Form durch das Verhältniß des Schreibenden zum Empfänger bedingt wird.

4. Die Adresse des französischen Briefes unterscheidet sich von der des deutschen dadurch, daß man die Angabe der Wohnung nicht unter den Bestimmungsort, sondern darüber, also unmittelbar unter den Namen des Adressaten setzt, also:

Messieurs Laroche frères

rue Lafitte, 24.

Affranchis (franco).

Paris.

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Cirkulare.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

N°. I. Eröffnung[1] einer Manufakturwaaren-Handlung.[2]

Herrn *Guillaume Colmar* in *Rouen.*

Aachen, 10. Juni 1871.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich seit dem 1. d. Mts. auf hiesigem Platze ein Geschäft etablirt habe, welches sich ganz besonders mit dem Manufakturwaaren-Handel befassen[3] wird. Ich führe dasselbe[4] unter meinem eigenen Namen[5]

KARL BERNER.

Meine Platzkenntniß[6] und die Verbindungen[7], welche mir eine lange geschäftliche Laufbahn[8] mit den angesehensten[9] hiesigen Häusern anzuknüpfen[10] Gelegenheit gab, setzen mich in den Stand[11], jeden Auftrag[12], womit man mich gütigst beehren will, zur vollen Zufriedenheit meiner Kommittenten auszuführen[13]. Außerdem[14] gestatten mir die Mittel, über welche ich verfüge, bequeme Zahlungsbedingungen[15] zu gewähren, und wird mein Preiscourant, den ich hier beizulegen[16] so frei bin, durch seine Billigkeit[17] Sie hoffentlich[18] veranlassen, (bei Ertheilung Ihrer Kommissionen) mir den Vorzug zu geben[19].

In Erwartung Ihrer gefälligen Aufträge[20] bitte ich Sie, von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner achtungsvollen Ergebenheit.

Karl Berner.

[1] Établissement. [2] un commerce d'articles manufacturés. [3] s'occuper. [4] cette maison existe. [5] seul et privé nom. [6] connaissance de la place. [7] relations. [8] carrière commerciale. [9] les plus renommées. [10] nouer. [11] mettre en mesure. [12] ordre, commission. [13] s'acquitter de qch. [14] en outre. [15] des facilités pour le paiement. [16] joindre sous ce pli. [17] la modération. [18] je l'espère. [19] accorder la préférence. [20] les ordres qu'il vous plaira de me donner.

N°. II. Ertheilung der Procura[1].

Herrn *Giuseppe Forli* in *Triest.*

Marseille, 4. August 1871.

Da[2] meine Kränklichkeit[3] mich zuweilen an der persönlichen Leitung[4] des Geschäfts behindert[5], habe ich Herrn Charles Rippé, welcher mir seit 15 Jahren zu meiner größten Zufriedenheit thätig zur Seite gestanden[6], Procura ertheilt[7].

Sie finden[8] am Fuße dieses[9] seine Unterschrift, welcher ich Sie bitte gleichen Glauben[10] wie meiner eigenen[11] beizumessen[12].

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Ergebenheit.

P. Collet.

Herr Charles Rippé wird zeichnen: per p^a. *P. Collet.*
Ch. Rippé.

Digitized by Google

[1]La procuration. [2]Mit dem Particip présent zu übersetzen. [3]les infirmités. [4]à ce que je dirige en personne. [5]s'opposer. [6]assiste dans les affaires. [7]donner ma procuration. [8]Mit dem Futur zu übersetzen: vous trouverez. [9]ci-bas, au bas de la présente. [10]foi. [11]propre. [12]ajouter.

No. III. Austritt[1] eines Theilhabers.

Herrn *M. Robinow* in *Hamburg.*

Amiens, 3. Juli 1871.

Wir haben die Ehre, Sie zu benachrichtigen[2], daß unser Herr[3] Peter Schmidt vom heutigen Tage an[4] aus unserer Handelsverbindung[5] ausgeschieden ist[6], weil[7] die neuen Unternehmungen, denen er sich hingiebt[8], ihm nicht gestatten, uns fernerhin seine Erfahrungen[9] und Kenntnisse[10] zu widmen[11].

So sehr wir dies Ausscheiden[12] eines unserer ältesten Associés bedauern[13], wird es doch weder in dem Charakter[14] noch im Gange[15] unserer Geschäfte eine Aenderung bewirken[16]. Auch unsere Firma bleibt dieselbe.

Bewahren Sie uns gütigst Ihr Vertrauen und seien Sie überzeugt, daß wir nichts verabsäumen[17] werden, uns dessen würdig zu machen[18].

Mit dem Ausdrucke unserer vollkommenen Hochachtung zeichnen wir

ganz ergebenst

Nollé, Dufour & Cie.

Herr Peter Schmidt hört auf[19] zu zeichnen:
Nollé Dufour & Cie.

[1]La retraite. [2]prévenir. [3]notre Sieur. [4]à dater de ce jour. [5]la maison, l'association. [6]se retirer. [7]Mit dem Participe présent zu übersetzen. [8]se vouer. [9]l'expérience (les expériences würde bedeuten: die Experimente). [10]les lumières. [11]consacrer. [12]retraite. [13]quelque pénible que soit pour nous, so sehr wir bedauern. [14]la nature. [15]la marche. [16]apporter un changement. [17]négliger. [18]se rendre digne. [19]cesser im Futur.

No. IV. Aufgabe[1] eines Geschäftes.

Nancy, 1. Juli 1871.

Ich gebe mir die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich, durch Altersschwäche[2] zur größten Schonung[3] meiner Gesundheit genöthigt, den Entschluß[4] gefaßt habe, mich von den Geschäften zurückzuziehen[5] und die wenigen Jahre, die mir noch zu leben übrig bleiben, in Ruhe zu verbringen[6].

Demzufolge[7] werde ich mich in keine neuen Unternehmungen einlassen[8]; ich beabsichtige[9] vielmehr[10], um die Liquidation zu beschleunigen[11], das Geschäft, wie es steht und liegt[12], sammt[13] dem vorhandenen Waarenlager[14], sei es gegen baare Zahlung oder auf Zeit[15], en bloc zu verkaufen.

Seien Sie überzeugt, daß ich mich stets mit Vergnügen unseres freundschaftlichen Verkehrs[16] erinnern[17] werde, und genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

E. Dubourg.

[1]La cessation. [2]les infirmités, l'âge. [3]les ménagements pour . . . [4](prendre) le parti, la résolution. [5]se retirer des affaires. [6]jouir du repos. [7]en conséquence. [8]entamer des affaires. [9]se proposer. [10]au contraire. [11]hâter. [12]tout mon train de commerce. [13]et. [14]les marchandises que j'ai actuellement en magasin. [15]au comptant ou à terme. [16]les relations qui nous ont unis, unser freundschaftlicher Verkehr. [17]conserver un souvenir agréable, sich mit Vergnügen erinnern.

No. V. Errichtung eines Bankhauses.

Herrn *Bernard* in *London.*

Paris, 1. Oktober 1871.

Da die Firma F. Sourdis & Cie., unter welchem Namen wir von Anfang an als Theilhaber thätig waren[1], am 4. Juni 1871 gesetzlich[2] aufgelöst wurde,

Digitized by Google

so beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, daß wir unter dem Beistande[3] eines stillen Compagnons[4] und unter der Firma[5]

DREYFUS, MEY & Cie.

ein Geschäftshaus hier gegründet haben, welches sich Bankgeschäften[6] sowie dem Handel mit den edlen Metallen[7] widmen wird.

Erprobte Geschäftskenntnisse[8] und hinreichende Mittel[9] lassen uns hoffen, daß Sie uns mit demselben Vertrauen[10] beehren werden, wovon Sie uns schon so viele Beweise[11] gegeben haben.

Nehmen Sie gefälligst von unsern Unterschriften Notiz und genehmigen Sie u. s. w.

Dreyfus, Mey & Cie.

Herr Ad. Dreyfus wird zeichnen . . . . .
Herr Mey wird zeichnen . . . . .

[1] Dont nous étions les associés en nom collectif depuis sa fondation. [2] gesetzlich, par acte. [3] avec l'appui. [4] un (associé) commanditaire. [5] la raison sociale. [6] affaires de banque. [7] les métaux précieux. [8] une connaissance approfondie des affaires. [9] capitaux suffisants. [10] la confiance. [11] tant de preuves.

No. VI. Firmaveränderung[1].

Herren *Georg Goujean & Sohn* in *Paris*.

Rheims, 31. März 1871.

Der Sozietätsvertrag[2] von Gebrüder[3] Gaudet ist abgelaufen[4] und wird nicht erneuert.

Dagegen habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich meinen Sohn, Herrn Georg Gaudet, zu meinem Associé vom 1. April an zu machen beabsichtige. Wir werden uns vorzugsweise[5] dem Handel mit den Weinen von Champagne widmen.

Als Firma und zugleich als unsre Marke[6] haben wir den Namen

GEORG GAUDET

gewählt und hoffe ich, daß Sie meinen Sohn und mich mit demselben Vertrauen beehren werden, welches Sie mir bisher erwiesen haben.

Indem ich bitte, von unsern Unterschriften gefälligst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihnen achtungsvoll

Jean Marie Gaudet.

Herr Jean Marie Gaudet wird zeichnen: . . . . .
Herr Georg Gaudet wird zeichnen: . . . . .

[1] Changement d'une raison de commerce. [2] la société (wörtlich: l'acte de société). [3] frères. [4] arrivé à son terme. [5] d'une manière spéciale. [6] la marque.

No. VII. Begründung einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung.

Herrn *Otto Spamer* in *Leipzig*.

Brüssel, 1. Januar 1871.

Indem ich die Ehre habe, Ihnen das Cirkular meiner Geschäftsgründung[1] als Sortiments- und Verlagsbuchhändler[2] auf hiesigem Platze zu übersenden, benutze ich diese Gelegenheit[3], das Vergnügen auszudrücken, welches mir eine Verbindung mit Ihrem schätzbaren Hause[4] verursachen würde[5].

Durch unablässiges Bemühen von meiner Seite[6], die Bücher, welche Sie mir senden, abzusetzen[7], sowie durch pünktliche Erfüllung[8] meiner Verpflichtungen[9], werde ich mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben suchen[10], und erlaube ich mir, zur Unterstützung meiner Bitte[11] um Ihr Vertrauen, mich auf das Zeugniß der

Digitized by Google

Herren Hingray & Cie. zu beziehen, welche Ihnen in Betreff meiner Mittel genügende Auskunft ertheilen können.

Ich nehme mir zugleich die Freiheit, Ihnen ein Verzeichniß der Novitäten[12] zu senden, welche ich unter der Presse[13] habe, nebst Proben[14] des Papiers und Drucks[15].

In der Hoffnung, mit Aufträgen von Ihnen beehrt zu werden, bitte ich die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung entgegen zu nehmen.

Paul Dentu.

[1] Établissement. [2] libraire-éditeur. [3] je profite de cette occasion. [4] de pouvoir entrer en relations avec votre honorable maison. [5] que j'aurais. [6] par mes efforts. [7] placer et mettre en circulation. [8] exécution ponctuelle. [9] obligations. [10] je ferai mon possible pour obtenir votre faveur. [11] pour justifier mes titres. [12] mes publications nouvelles. [13] actuellement sous presse. [14] spécimens. [15] du papier et de l'impression.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

No. 1. Eröffnung[1] eines Kommissionsgeschäfts[2].

Herrn *Henri Dubois* in *Lyon.*

Valparaiso, 15. April 1871.

Wir beehren uns, Sie hiermit zu benachrichtigen, daß, nachdem wir früher, während des Zeitraums mehrerer Jahre[3], die besten Häuser Frankreichs und Englands am hiesigen Platze vertreten[4] haben, wir für unsere eigene Rechnung[5] ein Handelsgeschäft[6] unter der Firma

MARTIN, ALVAREDO & Cie.

hier etabliren.

Außer den Bankgeschäften[7] werden wir uns hauptsächlich[8] mit dem Kommissionsverkauf[9] aller Waarengattungen[10] beschäftigen.

Unsere Platzkenntniß[11], so auch unsere langjährigen Erfahrungen[12], werden uns in die Lage versetzen[13], die Interessen, welche uns Ihr Wohlwollen anvertrauen wird, bestens[14] zu fördern[15].

Hochachtungsvoll und ergebenst

Martin, Alvaredo & Cie.

Referenzen[16]:
Crédit Lyonnais in Lyon.
Marcuard & Cie., Bankiers in Paris.
Baring Brothers in London.

[1] Établissement. [2] maison de commission. [3] pendant plusieurs années. [4] représenter. [5] pour notre propre compte. [6] maison de commerce. [7] affaires de banque. [8] essentiellement. [9] vente en commission. [10] de toute espèce de marchandises. [11] connaissance de la place. [12] longue expérience. [13] mettre à même. [14] au mieux. [15] soigner. [16] références.

No. 2. Gründung einer Gesellschaft[1] für Exportgeschäfte[2].

Herren *Lecomte & Cie.* in *Gent.*

Brüssel, 10. Mai 1871.

Wir haben die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß wir, unter den Auspizien[3] der bedeutendsten Industriellen und Manufakturisten[4] Belgiens, am

hiesigen Platze soeben[5] eine Gesellschaft mit einem Kapitale[6] von 2 Millionen Franken gegründet haben (mit beschränkter Verantwortlichkeit[7]), deren Zweck es ist, den Export[8] der belgischen Erzeugnisse in überseeische Länder[9] zu begünstigen[10] und unserer Nationalindustrie[11] neue Absatzwege[12] zu eröffnen.

Die besondere Sorgfalt[13], welche wir in der Wahl unserer Agenten verwendet[14] haben, ihre gründliche Kenntniß[15] der Länder, in welchen sie in dem Interesse unserer Kommittenten[16] zu wirken[17] berufen sind[18], berechtigen uns zu glauben, daß unsere Vermittlung[19] von thatsächlichem Nutzen[20] für eine große Anzahl unserer Fabrikanten sein wird.

Wir sind im Stande[21], sie nicht allein[22] auf das Genaueste[23] über die Nachfrage[24] in ihren Artikeln in dieser oder jener[25] Gegend zu unterrichten[26] und sie über die Schwankungen[27] des laufenden Marktpreises[28] beständig zu benachrichtigen[29], sondern wir erleichtern[30] noch ihre Operationen, wenn sie es wünschen, entweder dadurch, daß wir ihnen zwei Drittheile des muthmaßlichen[31] Ergebnisses des Verkaufs, abzüglich[32] der Fracht und der Spesen[33], vorstrecken[34] oder, daß wir die zum Export bestimmten Erzeugnisse in der Fabrik[35] kaufen und dieselben für unsere eigene Rechnung[36] in überseeische Länder verkaufen lassen.

Wir hoffen, daß Sie uns, veranlaßt durch diese verschiedenen Vortheile[37], sowol mit Ihren gefl. Aufträgen[38] beehren, als auch uns Ihre Offerten[39] zukommen[40] lassen werden.

Hochachtungsvoll

Für die belg. Export-Gesellschaft:

Der Direktor:

Halliaud.

[1] Formation d'une société. [2] d'exportation. [3] sous le auspices, sous le patronage. [4] manufacturiers. [5] nous venons de. [6] au capital (de). [7] à responsabilité limitée. [8] l'exportation. [9] pays d'outre-mer. [10] favoriser. [11] industrie nationale. [12] nouveaux débouchés. [13] le soin tout particulier. [14] apporter. [15] connaissance approfondie. [16] commettants. [17] opérer. [18] être appelé à . . . [19] intermédiaire. [20] utilité réelle. [21] être à même. [22] non-seulement. [23] exactement. [24] la demande. [25] telle ou telle. [26] renseigner. [27] les fluctuations. [28] du marché. [29] tenir au courant. [30] faciliter. [31] probable. [32] déduction faite. [33] les frais. [34] avancer. [35] en fabrique. [36] pour notre propre compte. [37] appréciant ces divers avantages. [38] ordres. [39] offres, propositions. [40] adresser.

No. 3. Errichtung[1] einer Bijouteriewaaren[2]-Fabrik.

Herrn *F. A. Girard* in *Lüttich.*

Genf, 20. Juni 1871.

Wir haben die Ehre, Sie zu benachrichtigen[3], daß wir am 1. Juli c.[4] hier in Genf eine Bijouteriewaaren-Fabrik unter der Handlungsfirma

BRUN FRÈRES & CHAPPUIS.

eröffnen werden.

Die Fachkenntnisse[5], welche wir uns durch mehrjährige Arbeit in den besten hiesigen Werkstätten angeeignet[6], und die gewissenhafte[7] Sorgfalt, die wir auf die Wahl unserer Arbeiter verwenden[8], berechtigen[9] uns zu glauben, daß das aus unseren Händen hervorgehende Fabrikat[10] hinsichtlich[11] vollendeter Ausführung[12] nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Wir werden binnen Kurzem[13] das Vergnügen[14] haben, Ihnen unsere

Muſter vorzulegen[15], und würden uns freuen[16], wenn dieſelben Sie veranlaſſen[17] könnten, uns mit Ihren Aufträgen zu beehren[18].

Genehmigen Sie den Ausdruck unſerer vorzüglichen Hochachtung.

Brun frères & Chappuis.

Herr L. Brun der Aeltere[19] wird zeichnen: *Brun frères & Chappuis.*
Herr H. Brun der Jüngere[20] wird zeichnen: *Brun frères & Chappuis.*
Herr Chappuis wird zeichnen: *Brun frères & Chappuis.*

[1] La création. [2] bijouterie. [3] informer. [4] le 1er juillet prochain. [5] la pratique. [6] acquérir. [7] minutieux. [8] apporter dans le choix. [9] permettre. [10] l'ouvrage. [11] sous le rapport. [12] l'exécution et le fini. [13] sous peu. [14] l'avantage. [15] présenter nos modèles. [16] s'estimer heureux. [17] engager. [18] favoriser de qch. [19] aîné. [20] cadet.

N°. 4. Gründung[1] eines En gros-Geſchäfts[2].

Herrn *Vallée fils* in *Grenoble.*

Lyon, 24. Juni 1871.

Wir haben ſoeben[3], unter Mitwirkung[4] mehrerer Kommanditäre, ein En gros-Geſchäft in Materialwaaren[5] und chemiſchen Produkten[6] errichtet.

Unſere ausgebreiteten Verbindungen[7] und fortgeſetzten Beziehungen[8] mit den bedeutendſten Fabriken[9] ſetzen uns in den Stand[10], unſere Artikel aus den beſten Quellen[11] zu beziehen[12] und nur ſolche Waaren, welche bezüglich[13] Ihrer Qualität und Preiſe in jeder Hinſicht[14] vortheilhaft ſind, zu liefern.

Die Kapitalien, welche uns zur Verfügung ſtehen[15], erlauben[16] uns gleichfalls, unſeren Auftraggebern Erleichterungen[17] zu gewähren[18].

Hoffend[19], daß dieſe Vortheile[20] Sie beſtimmen[21] werden, uns mit Ihren gefälligen Ordres[22] zu begünſtigen[23], bitten wir Sie, die Verſicherung unſerer Hochachtung zu genehmigen[24].

Latour, Huguenin & Cie.
3. Place Bellecour in Lyon.

[1] Fondation. [2] maison de gros. [3] nous venons de. [4] avec le concours. [5] drogueries. [6] produits chimiques. [7] relations étendues. [8] rapports suivis. [9] fabriques en renom. [10] nous mettent à même, nous permettent. [11] des meilleures sources. [12] tirer. [13] sous le rapport. [14] à tous égards. [15] dont nous disposons. [16] nous permettent, nous mettent en mesure. [17] facilités. [18] accorder. [19] dans l'espoir. [20] avantages. [21] engager. [22] ordres, commandes. [23] favoriser. [24] agréer.

N°. 5. Etablirung eines Speditionsgeſchäfts[1].

Herren *Jean Biaulé & fils* in *Brüssel.*

Rouen, 12. Mai 1871.

Wir beehren uns, Ihnen die Anzeige zu machen[2], daß wir auf hieſigem Platze[3] ein Spedition- und Entrepotgeſchäft[4] unter der Firma

GIBBON & RAY

etablirt[5] haben. Untenſtehend[6] unſere Handzeichnungen, wovon Sie gefälligſt Bemerkung nehmen wollen.

Neben[7] den Kenntniſſen, die wir in dieſer Branche (Geſchäftszweig)[8] erworben, und die uns zu beurtheilen[9] geſtatten, was[10] den Intereſſen unſerer Geſchäftsfreunde[11] am dienlichſten[12] ſei, beſitzen wir große[13], zur Aufbewahrung von Waaren beſonders geeignete[14] Speicher[15], geräumige Keller, kurz[16] Alles, was[17] dazu beitragen kann, in dem Geſchäftszweige[18], welchen wir betreiben[19], uns den Vorzug zu verſchaffen[20].

Digitized by Google

Ueberdies[21] dürfen wir uns schmeicheln[22], falls[23] Sie uns mit Ihrem schätzbaren[24] Vertrauen beehren, diesen materiellen Vortheilen auch diejenigen hinzufügen zu können, welche unsere Pünktlichkeit[25] und unser Diensteifer[26] Ihnen darbieten werden.

Genehmigen Sie unsere achtungsvollsten Empfehlungen.

Gibbon & Ray.

Herr Gibbon wird zeichnen: *Gibbon & Ray.*
Herr Ray wird zeichnen: *Gibbon & Ray.*

[1] Une maison de commissionnaire-expéditeur. [2] annoncer. [3] dans cette ville. [4] une maison de commission et d'entrepôt. [5] former. [6] ci-bas. [7] outre. [8] dans cette partie. [9] apprécier. [10] ce qui. [11] le commettant, der Auftraggeber. [12] avantageux. [13] vaste. [14] très propre à... [15] le magasin. [16] en un mot. [17] tout ce qui. [18] le genre d'industrie. [19] exercer. [20] valoir. [21] d'ailleurs, Messieurs. [22] nous osons croire. [23] que si. [24] durch vouloir bien auszudrücken. [25] l'exactitude. [26] l'activité que nous apporterons à vous servir, unser Diensteifer.

No. 6. Aufnahme[1] eines Theilhabers[2].

Herren *Héristal & Cie.* in *Brüssel.*

Antwerpen, 21. Juni 1871.

Die bedeutende Ausdehnung[3], welche die Geschäfte des Hauses, das ich vor drei Jahren[4] hier gegründet, angenommen[5] haben, und die kaufmännische Befähigung[6], wovon Beweise zu geben[7] mein Bureau-Chef[8], Herr Herbelot, nicht aufgehört hat[9], veranlassen[10] mich, denselben vom 1. Juli l. J. ab als Theilhaber in meine Handlung aufzunehmen[11].

Die Mitwirkung[12] des Herrn Herbelot als Associé, wie die Kapitalien, welche er in unser Geschäft einwirft[13], werden uns gestatten[14], unseren Unternehmungen[15] einen neuen Aufschwung[16] zu geben und in engere Verbindung[17] mit Ihrem geschätzten Hause zu treten.

Indem wir Sie bitten, von unserer neuen Firma und der Unterschrift eines jeden Theilhabers gefälligst Vormerkung nehmen[18] zu wollen, ersuche ich Sie, den Ausdruck[19] meines Dankes[20] für alle Zeichen[21] des herzlichen Wohlwollens[22], das Sie mir bisher erkennen zu geben die Güte hatten, entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvollst

H. Leclerc.

Die neue Firma[23] wird heißen[24]: Leclerc & Herbelot.
Herr H. Leclerc wird zeichnen[25]: *Leclerc & Herbelot.*
Herr V. Herbelot wird zeichnen: *Leclerc & Herbelot.*

[1] Adjonction. [2] un associé. [3] l'extension considérable. [4] il y a trois ans. [5] prendre. [6] l'aptitude commerciale. [7] faire preuve. [8] premier commis. [9] n'a pas cessé de. [10] engager à. [11] als Theilhaber aufnehmen, associer. [12] le concours. [13] apporter. [14] permettre. [15] opérations. [16] essor. [17] relations plus suivies. [18] prendre note. [19] l'expression. [20] gratitude. [21] marques, preuves. [22] affectueux attachement. [23] la nouvelle raison sociale. [24] sera. [25] signera.

No. 7. Tod[1] eines Theilhabers.

Herren *Smith & Baring* in *Dover.*

Calais, 5. Juni 1871.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht[2], Sie von dem schmerzlichen Verlust in Kenntniß zu setzen[3], den wir durch den Tod[4] unseres Bruders und Associés Charles Liotard erlitten[5] haben[6]. Er starb[7] am 4. dieses[8] infolge[9] einer langwierigen Krankheit[10].

Digitized by Google

Unsere Handelsgesellschaft[11] hat[12] dadurch[13] ihr Ende erreicht[14] und besteht[15] nur noch zum Behuf der Liquidation[16].

Empfangen Sie unsern Dank[17] für das Vertrauen, womit Sie uns zu beehren die Güte hatten, sowie die erneuerte[18] Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Liotard frères.

[1] Le décès. [2] remplir un devoir. [3] annoncer qch. à qn. [4] en la personne. [5] faire une perte. [6] mit venir de. [7] décéder. [8] le 4 courant. [9] à la suite. [10] longue maladie. [11] la société de commerce que nous avions formée. [12] durch est (ist) zu übersetzen. [13] ainsi. [14] arriver à son terme. [15] exister im Futur. [16] pour sa liquidation. [17] les remerciements. [18] réitéré.

No. 8. Auflösung[1] eines Compagniegeschäftes[2].

Herrn *Carl Böhler* in *Frankfurt a/M.*

Genf, 27. Juli 1871.

Nachdem[3] die zur Betreibung unseres Engrosgeschäfts[4] zwischen uns gebildete Sozietät ihr Ende erreicht hat, ist es nicht unsere Absicht, ungeachtet unserer gegenseitigen Freundschaft[5] und des glücklichen Erfolgs[6] unserer Unternehmungen[7], dieselbe zu erneuern; wir wollen vielmehr, jeder für seine eigene Rechnung, ein anderes Geschäft[8] beginnen[9].

Unsere bisherige Unterschrift wird daher nur noch zum Zweck[10] der Liquidation unserer gemeinsamen Angelegenheiten[11] fortbestehen[12].

Wir danken Ihnen für die Beweise des Wohlwollens[13] und der Achtung, womit Sie uns stets beehrt haben, und hoffen, Sie werden das unserm Hause bezeigte[14] Vertrauen gütigst auf jeden Einzelnen von uns[15] übertragen[16].

Hochachtungsvoll

Richard & Berthollet.

[1] La dissolution. [2] une société, une société commerciale. [3] Mit dem participe présent. [4] pour le commerce en gros. [5] l'amitié qui nous unit, unsere gegenseitige Freundschaft. [6] le succès, der glückliche Erfolg. [7] les opérations. [8] un nouveau genre d'affaires. [9] entreprendre. [10] pour la liquidation. [11] nos affaires communes. [12] subsister. [13] l'attachement, la bienveillance. [14] que vous avez témoignée. [15] chacun de nous séparément. [16] reporter.

Diesem Cirkular sind die folgenden Etablissements-Cirkulare der beiden Associés beigefügt.

No. 9. Erste Cirkulareinlage zu No. 8.

Bezug nehmend[1] auf das anderseitige[2] Cirkular, welches Sie von der Auflösung der zwischen mir und Herrn Berthollet bestandenen[3] Sozietät in Kenntniß setzt, habe ich die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß ich mich von jetzt ab mit dem Anfertigenlassen[4] von Uhren[5] beschäftigen werde.

Meine vielfachen Verbindungen[6] am hiesigen Platze[7], sowie die speziellen Kenntnisse, welche ich mir vor meinem Etablissement mit Herrn Berthollet, zur Zeit als[8] ich den Geschäften des Hauses Monnier & Gaudard vorstand[9], in den verschiedenen Zweigen der Uhrmacherkunst[10] angeeignet[11] habe, werden es mir möglich machen, ausgezeichnete Werke[12] zu höchst mäßigen[13] Preisen für meine Kommittenten anfertigen zu lassen[14]. Ich beabsichtige[15] übrigens, mich auf beste[16] Qualitäten zu beschränken[17] und nur solche Waare, für welche Garantie geleistet wird[18], zu liefern.

Haben Sie die Güte, mir diejenigen Ihrer Bekannten[19] zuzuweisen[20], welche eine Geschäftsverbindung[21] mit meinem neuen Hause einzugehen[22] geneigt wären[23],

Digitized by Google

und lassen Sie mich hoffen [24], daß die bisher mit Ihnen gepflegten angenehmen Beziehungen [25] mich stets Ihrem Wohlwollen empfohlen halten werden.

Mit besonderer Hochachtung zeichne *A. Richard.*

[1] Se référer à qch. [2] ci-contre. [3] que j'avais formée avec M. B. [4] faire établir. [5] de l'horlogerie. [6] les nombreuses relations que je me suis formées. [7] sur notre place. [8] alors que. [9] gérer les affaires. [10] l'horlogerie. [11] acquérir, sich aneignen. [12] d'excellentes pièces. [13] très-avantageux. [14] faire établir. [15] compter. [16] supérieur. [17] se borner. [18] l'horlogerie garantie. [19] les connaissances. [20] adresser. [21] relations d'affaires. [22] entamer des relations. [23] être disposé à, geneigt sein. [24] j'ose espérer. [25] les rapports agréables que j'ai entretenus avec vous.

No. 10. Zweite Cirkulareinlage zu No. 8.

Aus umstehendem Cirkular ersehen Sie [1], daß die zwischen meinem Freunde Herrn Richard und mir bestandene Handelssozietät seit dem 15. dieses aufgehoben [2] ist.

Neben der Thätigkeit [3], welche unsere Liquidation in Anspruch nimmt [4], wird sich jeder von uns mit besonderem Eifer [5] seinem neu erwählten Geschäftszweige [6] widmen.

Ich für meinen Theil [7] werde am 1. nächsten Monats [8] in hiesiger Stadt ein Lager [9] von Meublesbronzen [10] aus einer der ersten Pariser Fabriken eröffnen.

Die Artikel, welche ich zu führen [11] beabsichtige, als [12] Pendulen (Stutzuhren), Arm- und Wandleuchter [13], Lampen ꝛc., empfehlen sich eben so sehr durch geschmackvolle Auswahl der Formen [14], wie durch Billigkeit [15] der Preise.

Ich hoffe, Sie werden mir Ihr schätzbares [16] Wohlwollen bewahren, und würde ich Ihnen besonders dankbar [17] sein, wenn Sie allen Ihren Bekannten, mit denen mir meine neue Waarenspezialität [18] die Anknüpfung von Verbindungen [19] wünschenswerth macht [20], mein Lager bestens empfehlen wollten.

Mit vorzüglichster Hochachtung ꝛc. *J. Berthollet.*

[1] La circulaire ci-contre vous informe. [2] dissoudre. [3] indépendamment des soins. [4] réclamer. [5] plus spécialement. [6] la nouvelle branche qu'il embrasse. [7] pour ma part. [8] le 1er du mois prochain [9] un dépôt. [10] bronzes d'ameublement. [11] tenir des articles. [12] tels que. [13] candélabres et flambeaux. [14] le bon goût qui a présidé au choix des modèles. [15] la modicité. [16] durch vouloir bien. [17] très-obligé. [18] ma spécialité. [19] nouer des relations. [20] appeler.

No. 11. Auflösung einer Handelssozietät.

Herrn *Ph. N. Courten* in *Brügge.*

Basel, 28. Juni 1871.

Wir haben die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß die zwischen uns bestehende Handelssozietät vom 1. Juli c. an [1] aufgelöst wird.

Unser Herr Jean Roulet bleibt allein mit der Liquidation beauftragt und führt unser bisheriges Geschäft [2] für seine eigene Rechnung [3] fort.

Dieser Rücktritt von unserer Seite ändert übrigens weder unser freundschaftliches Verhältniß [4] zu Herrn Jean Roulet, noch vermindert er im Geringsten [5] die Fonds und sonstigen Betriebsmittel [6], über welche unser Haus bis hierher verfügt hat.

Belieben Sie sich in Allem, was die Liquidation betrifft [7], an Herrn Roulet zu wenden, und erhalten [8] Sie ihm das Vertrauen, womit Sie uns zu beehren die Güte hatten [9].

Digitized by Google

Auch[10] fern von den Geschäften[11] werden wir das Andenken[12] an die mit Ihrem Hause gepflegten[13] angenehmen Beziehungen[14] nicht minder lebhaft bewahren.

Wir empfehlen uns hochachtungsvoll

Noll, Schmidt & Roulet.

[1] A dater du 1er juillet prochain. [2] il reprend la suite de nos affaires. [3] pour son compte particulier. [4] l'amitié qui nous unit à . . . [5] en rien. [6] les autres moyens d'exploitation. [7] pour tout ce qui concerne la liquidation. [8] continuer. [9] il vous a plu. [10] quoique. [11] éloigné des affaires. [12] le souvenir. [13] que nous avons eues. [14] agréables relations.

Diesem Cirkular schließt sich das folgende an.

No. 12. Cirkulareinlage zu No. 11.

Basel, 28. Juni 1871.

Wie Sie aus dem umstehenden Cirkular ersehen[1], habe ich allein die Liquidation und die Fortführung[2] der Geschäfte des Hauses Noll, Schmidt & Roulet übernommen[3]. Vom 1. Juli c. an geht das Geschäft[4] für meine eigene Rechnung[5] und unter meinem alleinigen Namen[6]. Ich bitte Sie infolge dessen, von meiner Unterschrift, sowie von der des Herrn Bovard, dem ich Procura ertheile, Bemerkung zu nehmen.

Der Mitwirkung[7] meiner beiden Associés fortan entbehrend[8], werde ich doppelt bemüht sein[9], meine Geschäftsfreunde zufrieden zu stellen und so meiner neuen Firma das Vertrauen zu sichern[10], welches man der alten gütigst zu Theil werden ließ[11].

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Jean Roulet.

Herr Bovard wird zeichnen: pp. *Jean Roulet.*
H. Bovard.

[1] Comme vous l'apprend la circulaire d'autre part. [2] la suite. [3] je demeure chargé. [4] j'opérerai. [5] pour mon propre compte. [6] sous mon nom seul. [7] le concours. [8] privé de . . . [9] redoubler d'efforts. [10] valoir. [11] accorder.

No. 13. Uebergabe[1] eines Geschäfts.[2]

Herren *Chalumeau & fils* in *Chambéry.*

Genua, 24. Mai 1871.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich, veranlaßt durch den Wunsch[3], mich zur Ruhe zu setzen[4], die Fortsetzung[5] meines Geschäfts vom 1. Juni l. J. ab an meinen Bureauchef[6], Herrn Barletta, abtreten[7] werde, welchem ich die wohlwollenden Gesinnungen[8], womit Sie mein Haus beehrt haben, zu bewahren[9] bitte.

Genehmigen[10] Sie, mit den Gefühlen[11] aufrichtiger Werthschätzung[12], wiederholt die Versicherung[13] meiner vorzüglichen Hochachtung[14].

Raymond aîné.

[1] Cession. [2] un commerce. [3] veranlaßt durch den Wunsch, désireux de. [4] me retirer des affaires. [5] la suite. [6] premier commis. [7] céder, remettre. [8] dispositions bienveillantes. [9] conserver. [10] agréez. [11] sentiments. [12] sincère estime. [13] l'assurance. [14] parfaite considération.

No. 14. Cirkulareinlage[1] zu No. 13.

Wie[2] Sie aus umstehendem[3] Cirkular ersehen werden, hat mir mein früherer Prinzipal[4], Herr Raymond aîné, die Fortsetzung seines Geschäfts, in welchem er den größten Theil[5] seines Vermögens[6] stehen läßt, übertragen[7].

Digitized by Google

Ich hoffe, daß Sie fortfahren[8] werden, mich mit Ihren Aufträgen[9] zu begünstigen[10]; meinerseits[11] werde ich, was von mir abhängt[12], Alles thun, damit die Beziehungen, welche Sie mit dem früheren Hause unterhalten[13] haben, eben so angenehm[14] als ersprießlich[15], wie sie zuvor waren, fortgesetzt werden.

In dieser Erwartung[16] verbleibe achtungsvollst

G. Barletta.

[1] Circulaire jointe (à). [2] ainsi que. [3] ci-contre. [4] mon ancien patron. [5] la majeure partie. [6] ses fonds. [7] confier, céder, remettre. [8] continuer. [9] ordres. [10] favoriser. [11] de mon côté. [12] ce qui dépendra de moi. [13] entretenir. [14] agréables. [15] fructueuses. [16] dans cette attente.

N°. 15. Einführung[1] eines neu angestellten Reisenden.

St. Etienne, 24. Februar 1871.

Wir beehren uns, Ihnen mitzutheilen, daß wir Herrn Laravoire, der schon seit mehreren Jahren auf unserem Comptoir[2] gearbeitet, als Reisenden[3] für unser Geschäft angestellt haben[4].

Herr Laravoire wird binnen Kurzem[5] seine Frühjahrstour[6] antreten[7] und sich die Ehre geben[8], Ihnen unsere Artikel vorzulegen[9]. Wir empfehlen denselben Ihrer wohlwollenden Aufnahme[10] und hoffen, daß Sie ihn mit Ihren geschätzten Aufträgen[11] erfreuen[12] werden. Achtungsvoll und ergebenst

Huard & Cie.

[1] (Circulaire) pour accréditer. [2] dans nos bureaux. [3] en qualité de voyageur. [4] attacher, mit venir. [5] sous peu. [6] la tournée du printemps. [7] commencer. [8] avoir l'avantage, avoir l'honneur. [9] présenter. [10] le bon accueil. [11] vos ordres, vos commandes. [12] favoriser.

N°. 16. Ankündigung[1] eines Reisenden.

Gent, 19. April 1871.

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß unser Reisender, Herr Pussac, in Kurzem das Vergnügen haben wird, Sie zu besuchen[2], um Ihnen seine Anerbietungen[3] zu machen.

Haben Sie die Güte, denselben freundlich[4] zu empfangen[5] und Ihre Aufträge, die wir bestens[6] ausführen werden, für ihn aufzubewahren[7].

Wir empfehlen uns Ihnen achtungsvoll

Pierrier & Cie.

[1] (Circulaire) pour annoncer. [2] visiter. [3] offres de services. [4] favorablement. [5] accueillir. [6] avec empressement. [7] réserver.

N°. 17. Wechsel in der Person[1] des Reisenden.

Bordeaux, 10. November 1871.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß Herr Louis Nain, der bisherige Reisende für mein Haus[2], dasselbe verläßt, um sich anderen Geschäften zu widmen[3].

Infolge dessen erlischt[4] seine Unterschrift per procura[5].

Herr Paul Nicole, der an seine Stelle tritt[6], wird nächstens die Ehre haben, Ihnen seine Aufwartung zu machen[7].

Belieben Sie von der Unterschrift des Letzteren Bemerkung zu nehmen, und erlauben Sie mir, mich Ihnen bestens zu empfehlen. *W. Clavel.*

Unterschrift des Herrn Paul Nicole: pp. *W. Clavel.*
P. Nicole.

[1] Changement. [2] employé jusqu'ici dans ma maison en qualité de voyageur. [3] se vouer. [4] atteindre son terme. [5] par procuration. [6] remplacer qn. [7] présenter ses civilités.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Empfehlungsbriefe.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

N°. VIII. Empfehlungsbrief [1] zu Gunsten [2] eines Geschäftsfreundes [3].

Herren *Ardouin & Jaquemet* in *Callao* (Peru).

Le Hâvre, 2. Juli 1871.

Ueberreicher dieses [4], Herr Antoine Roux, einer der Chefs des Hauses Roux, Huard & C^ie. in [5] Toulon, mit dem wir seit einer Reihe von Jahren in eben so angenehmem als ersprießlichem [6] Geschäftsverkehr stehen [7], besucht [8] Ihren Platz sowie verschiedene andere Häfen der Südseeküste [9], um Verbindungen daselbst einzuleiten [10] und sich neue Absatzquellen für seine Fabrikate zu eröffnen [11].

Es gereicht uns zum wahren Vergnügen, Ihnen Herrn Roux hiermit bestens zu empfehlen. Wir sind überzeugt, daß derselbe sich der freundlichsten Aufnahme bei Ihnen [12] zu erfreuen haben wird [13] und daß von allen unseren dortigen Bekannten [14] Niemand so gut [15] wie Sie ihm in seinem Vorhaben behülflich zu sein [16] vermöchte [17].

Wir werden uns persönlich verpflichtet fühlen [18] für Alles, was Sie im Interesse [19] unseres Empfohlenen zu thun die Güte haben wollen, und bitten Sie, in allen Fällen [20] über uns zu verfügen.

Ihre ergebenen
J. Lenoble & C^ie.

[1] Lettre de recommandation. [2] en faveur. [3] un correspondant. [4] le porteur de la présente. [5] de. [6] avantageux. [7] entretenir des relations. [8] se rendre. [9] la côte du Pacifique. [10] nouer. [11] créer des débouchés, sich Absatzquellen eröffnen. [12] votre bon accueil. [13] n'avoir qu'à se louer de qch. [14] parmi nos connaissances. [15] mieux. [16] faciliter à qn. son entreprise. [17] être à même. [18] se regarder. [19] pour. [20] sans réserve, unbeschränkt.

N°. IX. Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Handlungsreisenden.

Herren *Delgado & C^ie.* in *Madrid.*

Saint-Malo, 3. März 1871.

Auf den Wunsch [1] unseres Kollegen, des Herrn Brunot jun. hier [2], welcher die bedeutendsten Plätze Spaniens bereisen lassen [3] will, um Verbindungen mit seinem neu etablirten [4] Hause daselbst anzuknüpfen, erlauben wir uns, seinen Reisenden, Herrn Dumoulin, an Sie zu adressiren und Ihrer bekannten Dienstwilligkeit [5] zu empfehlen.

Es wird uns angenehm sein, wenn Sie die Güte haben wollen, Herrn Dumoulin sowol die Firmen [6] zu bezeichnen, mit denen er ohne Gefahr [7] in Verbindung treten [8] kann, als auch diejenigen Ortschaften zu nennen [9], deren Aufnahme in seine Reiseroute [10] ihm, mit Rücksicht [11] auf die Geschäftsartikel des Hauses, den meisten Nutzen versprechen [12] dürfte.

Besorgten wir nicht, Ihre Güte zu mißbrauchen, so möchten wir Sie noch bitten, Herrn Dumoulin mit Empfehlungsschreiben nach verschiedenen anderen

Digitized by Google

spanischen Plätzen zu versehen [13], was wir gern selbst gethan hätten, wären unsere Bekanntschaften in Ihrem Lande weniger beschränkt [14].

Empfangen Sie im Voraus unseren besten Dank und belieben Sie vorkommenden Falls [15] über uns zu verfügen.

Mit freundschaftlicher Begrüßung

Ihre ergebenen
Allouard & Vernier.

[1] Pour être utile. [2] de cette ville (oder kürzer: de c/v.). [3] faire visiter. [4] qu'il vient de fonder. [5] l'obligeance. [6] les maisons. [7] en toute confiance. [8] se lier. [9] indiquer. [10] comprendre dans son itinéraire. [11] en raison. [12] être avantageux. [13] munir de recommandations pour . . . [14] restreint. [15] si l'occasion s'en présente.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, welche von denen in der englischen Sammlung abweichen.

No. 18. Empfehlungsschreiben zu Gunsten eines Freundes.

Herrn *Georg Müller* in *Frankfurt a./M.*

Lyon, 8. Juni 1871.

Im Ueberreicher dieses [1] beehre ich mich, Herrn Charles Lenoir aus Marseille, der sich in Geschäftsangelegenheiten [2] nach dort [3] begiebt, Ihnen vorzustellen [4] und auf das Angelegentlichste [5] zu empfehlen

Sie werden mich ganz besonders verpflichten, wenn Sie die Güte haben wollen, meinem Freunde mit allen Nachweisungen [6], die ihm dienlich sein können, an die Hand zu gehen [7], überhaupt [8] ihm den Aufenthalt in [9] Ihrer Stadt so angenehm als möglich zu machen.

Durch seine persönlichen Eigenschaften wird Ihnen übrigens Herr Lenoir, ich zweifle nicht [10], bald eine schätzbare Bekanntschaft werden [11], und sollte sich eine Geschäftsverbindung zwischen Ihnen herstellen [12], so würde es mich wahrhaft freuen [13], den Anlaß dazu gegeben zu haben [14].

Ueberzeugt [15], daß Sie nichts, was in Ihren Kräften steht [16], unterlassen werden, um meinem Empfohlenen [17] nützlich zu sein, sage ich Ihnen im Voraus [18] für alle ihm zu erweisenden Freundlichkeiten [19] den verbindlichsten Dank, indem ich Sie bitte, bei ähnlicher wie bei jeder andern Gelegenheit [20] von meinen Diensten Gebrauch machen zu wollen [21].

Mit bekannter Hochachtung

Ihr ganz ergebener
H. Augustin.

[1] Le porteur de la présente. [2] pour y traiter quelques affaires. [3] dans votre ville. [4] introduire qn. auprès de qn. [5] d'une manière toute particulière. [6] des renseignements. [7] fournir. [8] et. [9] le séjour de . . . [10] j'en suis sûr. [11] faire apprécier, schätzbar machen. [12] s'établir. [13] être heureux [14] contribuer. [15] persuadé. [16] rien de ce qui est en votre pouvoir. [17] mon recommandé. [18] d'avance. [19] vos obligeantes attentions. [20] occurrence, occasion. [21] user du ministère de qn.

No. 19. Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Associés.

Herrn *J. Dumarey* in *Paris.* Mailand, 20. März 1871.

Gegenwärtiges [1] wird Ihnen durch unsern Herrn Ragoni behändigt [2] werden, der sich in Familienangelegenheiten [3] nach Rouen begiebt [4]. Es würde uns freuen, wenn der kurze Aufenthalt, welchen unser Associé bei der Durchreise [5] in Ihrer Hauptstadt [6] zu nehmen gedenkt, auf unsere gegenseitige [7] Verbindung günstig ein-

Digitized by Google

wirken[8] und ihr wieder neues Leben verleihen[9] möchte. Herr Ragoni wird Ihnen selbst sagen, welch großen Werth wir auf Ihre schätzbare Bekanntschaft legen[10].

Empfangen Sie unsere achtungsvollen Grüße.

Bellaggio, Ragoni & C^ie.

[1] La présente (lettre). [2] remettre. [3] pour y régler des affaires de famille. [4] se rendre à. [5] le passage. [6] la capitale. [7] mutuel. [8] influer. [9] donner un nouvel essor. [10] welch großen Werth wir legen . . ., combien nous attachons de prix.

N^o. 20. Empfehlungsbrief zu Gunsten eines jungen Mannes.

Herren *Laroche frères* in *Paris*. Wien, 10. Oktober 1871.

Wir erlauben uns, für den Ueberbringer dieses[1], Herrn Rudolph Meyer, Ihr freundliches Wohlwollen zu erbitten[2]. Derselbe soll nach dem Wunsche seines Vaters einige Jahre in einem achtbaren[3] Hause Ihrer Hauptstadt arbeiten, um[4] sowol seine kaufmännischen Kenntnisse zu erweitern[5] als sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen.

Mit vollem Vertrauen können wir Ihnen den jungen Mann empfehlen; denn während der drei Jahre, die er in unserem Geschäfte thätig war[6], hatten wir alle Ursache, mit seinem Eifer[7], seinem Fleiß[8] und seiner moralischen Führung[9] durchaus zufrieden zu sein.

Wir würden es gern sehen, wenn Sie selbst ihn auf Ihrem Comptoir[10] beschäftigen könnten; sollte Ihnen dies aber für den Augenblick nicht passen, so dürfen wir wol von Ihrer Freundschaft für uns erwarten[11], daß Sie ihm mit Ihrem einsichtigen Rathe[12] an die Hand gehen[13]. Vermöge der ausgebreiteten Bekanntschaften[14], die Sie besitzen, wird es Ihnen hoffentlich ein Leichtes sein, ihm eine geeignete Stelle zu verschaffen[15].

Empfangen Sie im Voraus unseren Dank[16] für die Theilnahme, welche Sie dem jungen Manne zu schenken[17] die Güte haben wollen, sowie die Versicherung unserer achtungsvollen Ergebenheit, womit wir zeichnen

Hartmann & C^ie.

[1] Le porteur de la présente (lettre). [2] recommander qn. à la bienveillance de qn. [3] recommandable. [4] à l'effet. [5] développer. [6] travailler. [7] l'activité. [8] l'aptitude. [9] la moralité. [10] dans vos bureaux. [11] nous osons compter sur votre obligeance. [12] de vos lumières et de vos conseils [13] guider qn. [14] grâce aux relations étendues. [15] caser qn. convenablement. [16] offrir ses remerciements anticipés. [17] prendre de l'intérêt à qn.

N^o. 21. Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Agenten.

Herrn *Hartmann* in *Köln*. Brüssel, 14. April 1871.

Ich habe die Ehre, Ihnen Herrn Hamelin, Kontinentalagent[1] des Hauses Lewis & C^ie. in Liverpool, zuzuweisen und Ihrer gütigen Aufnahme[2] zu empfehlen.

Ich stehe[3] seit einer Reihe von Jahren[4] in Verbindung[5] mit diesem bedeutenden Hause und seinem Repräsentanten, Herrn Hamelin, und ich habe eben so sehr Grund gehabt[6], mit der Sorgfalt und Raschheit, womit meine Aufträge ausgeführt wurden, zufrieden zu sein[7], als auch über die angenehmen Beziehungen[8], welche zwischen meinem Hause und Herrn Hamelin zu bestehen nicht aufgehört haben[9].

Ich empfehle Ihnen in aller Zuversicht[10] das Haus Lewis & C^ie. und seinen Agenten, überzeugt[11], daß, wenn Sie dieselben mit Ihren gefälligen Aufträgen beehren wollen, Sie allen Grund[12] haben werden, befriedigt zu sein.

Hochachtungsvoll

Ft. Du Pasquier.

Digitized by Google

[1] Agent continental. [2] bon accueil. [3] j'entretiens. [4] depuis nombre d'années. [5] relations. [6] je n'ai jamais eu qu'à. [7] se louer de. [8] rapports agréables. [9] ne pas cesser d'exister. [10] en toute confiance. [11] persuadé. [12] avoir tout lieu de.

No. 22. Empfehlungsschreiben zu Gunsten eines Freundes.

Herrn *Héricourt* in *Hâvre*.

Rio de Janeiro, 10. März 1871.

Ich beehre mich, diese Zeilen[1] an Sie zu richten, worin ich meinen intimen Freund[2], Herrn Alvaredo, welcher einen kurzen Aufenthalt[3] in Europa zu machen und seinen Sohn in eine Erziehungsanstalt[4] zu bringen[5] gedenkt[6], Ihrer gütigen Aufnahme empfehle.

Obgleich[7] Herr Alvaredo sich nicht lange Zeit in Hâvre aufhalten[8] möchte, so glaubte ich doch nichts Besseres thun zu können[9], als Ihnen denselben zuzuweisen, da ich aus eigener Erfahrung[10] die liebevollen Aufmerksamkeiten[11], welche Sie den Ihre Stadt passirenden Fremden[12] so gerne bezeigen[13], kenne und zudem[14] überzeugt bin, daß Sie ihm, dank[15] Ihrer ausgedehnten Verbindungen[16], nützliche Empfehlungen für die anderen Orte[17], welche er zu besuchen gedenkt[18], geben werden können.

Die Ehrenhaftigkeit[19] der Familie Alvaredo und die persönlichen Eigenschaften[20] des Ueberbringers dieser Zeilen sind mir eine sichere Garantie[21] dafür, daß Sie selbst diese neue Bekanntschaft hochschätzen[22] werden.

Ihnen zum Voraus für Alles, was Sie die Güte haben meinem Freunde zu erweisen[23], dankend, stehe ich in dem Falle, wo ich Ihnen selbst, geehrter Herr, oder einem Ihrer Bekannten[24], nützlich sein können würde, vollkommen zu Ihrer Verfügung[25].

Mit freundschaftlicher Begrüßung

Ihr ergebener[26]
G. Hamilton.

[1] Ces quelques lignes. [2] ami intime, ami particulier. [3] court séjour. [4] pensionnat. [5] placer. [6] se proposer. [7] bien que. [8] s'arrêter. [9] j'ai cru ne pouvoir mieux faire. [10] par ma propre expérience. [11] les aimables attentions. [12] les étrangers de passage dans votre ville. [13] témoigner. [14] d'ailleurs. [15] grâce à. [16] relations étendues. [17] pour les autres places. [18] qu'il se propose de visiter. [19] l'honorabilité. [20] les qualités particulières, les qualités personnelles. [21] me sont un sûr garant. [22] apprécier. [23] tout ce que vous voudrez bien faire pour... [24] quelqu'une de vos connaissances. [25] à votre disposition. [26] votre dévoué.

Dritte Abtheilung.

Kreditbriefe.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

No. X. Einfacher Kreditbrief[1].

Herren *Lombard, Odier & Cie.* in *Genf*.

Paris, 6. Juli 1871.

Hiermit beehren wir uns, Herrn Edmund von Kermadec, Schiffskapitän[2], bei Ihnen zu akkreditiren[3] und wohlwollender Aufnahme[4] zu empfehlen.

Belieben Sie[5] demselben für unsere Rechnung die Summen, deren er bedürfen

Digitized by Google

sollte, bis zum Belaufe[6] von zehntausend Francs unter Abzug Ihrer Kosten[7] und gegen seine doppelte Quittung[8] auszuzahlen. Von letzterer[9] wollen Sie gefälligst ein Exemplar an uns einsenden[10] und zugleich Anzeige machen, in welcher Weise Sie sich dafür auf uns erholt haben[11].

Wir ersuchen Sie noch, die an Herrn von Kermadec geleisteten Zahlungen auf der Rückseite dieses[12] vermerken[13] zu wollen, und zeichnen

mit Hochachtung und Ergebenheit
Laffitte & Cie.

Handzeichnung[14]: *Ed. de Kermadec.*
Akkreditiv[15] über Frs. 10,000 — giltig[16] für sechs Monate.

[1]Lettre de crédit simple. [2]capitaine de vaisseau. [3]accréditer auprès de. [4]les bienveillantes attentions. [5]veuillez. [6]jusqu'à concurrence. [7]sous déduction de vos frais. [8]contre quittance en duplicata. [9]dont. [10]transmettre. [11]en nous indiquant le mode qu'il vous aura plu de choisir pour votre remboursement. [12]au dos de la présente. [13]noter. [14]signature. [15]lettre de crédit. [16]valable.

No. XI. Avis des vorstehenden Kreditbriefs.

Herren *Lombard, Odier & Cie.* in *Genf.*

Paris, 6. Juli 1871.

Wir beehren uns, Sie hiermit zu benachrichtigen, daß wir so frei waren[1], Herrn Edmund von Kermadec für die Summe von Frs. 10,000.— bei Ihnen[2] zu akkreditiren[3].

Belieben Sie davon Vormerkungen zu machen[4] und unserer Verfügung gute Aufnahme zu bereiten[5].

Achtungsvoll
Laffitte & Cie.

[1]Nous avons (pris la liberté de). [2]sur votre maison. [3]remettre une lettre de crédit à qn. [4]prendre note. [5]réserver.

No. XII. Empfangsanzeige[1] von vorstehendem Avis.

Herren *Laffitte & Cie.* in *Paris.*

Genf, 9. Juli 1871.

Wir beeilen uns[2], den Empfang Ihres Geehrten v. 6. ds. zu bestätigen[3], womit[4] Sie die Anzeige machen, daß Sie Herrn Edmund von Kermadec mit der Summe von zehntausend Francs bei uns akkreditirt haben.

Halten Sie sich[5] überzeugt, daß wir nichts versäumen werden, um Ihrer Erwartung zu entsprechen[6], und empfangen Sie unsere achtungsvollen Grüße.

Lombard, Odier & Cie.

[1]Accusé de réception. [2]nous nous empressons. [3]accuser réception, nicht la réception. [4]par laquelle. [5]soyez. [6]répondre.

No. XIII. Quittungs-Formular[1].

Von den Herren Lombard, Odier & Cie. hierselbst a Conto[2] meines durch die Herren Laffitte & Cie. in Paris ausgestellten[3] Akkreditivs die Summe von zweitausendfünfhundert Francs erhalten zu haben, bescheinige hiermit[4] doppelt für einfach giltig[5].

Genf, den 1. August 1871. *Ed. de Kermadec.*

[1]Formule de reçu. [2]à valoir sur. [3]fournir. [4]reçu, erhalten zu haben, bescheinigt hiermit. [5]quittance double ne valant que pour simple.

Digitized by Google

No. XIV. Avis-Brief.

Herrn *Raymond frères* in *Palermo*.

London, 10. Februar 1871.

Mit Gegenwärtigem [1] beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, daß wir auf ein Cirkular-Akkreditiv [2] in Höhe von [3] zehntausend Francs zu Gunsten des Herrn John White von hier, welcher zu seinem Vergnügen eine Reise nach Italien antritt [4], auch Ihre werthe Adresse gesetzt [5] haben.

Sie werden uns zu Dank verpflichten [6], indem Sie unsern Akkreditirten [7] freundlich aufnehmen [8] und ihm a conto des besagten Kredits, insoweit derselbe nach Abschreibung [9] der bis dahin von ihm erhobenen [10] Beträge noch nicht erschöpft ist [11], die Summen, die er von Ihnen verlangen sollte, gegen Quittung und abzüglich Ihrer Kosten zukommen lassen [12].

Bemerken Sie gefälligst Ihre Zahlungen auf der Rückseite unsers Kreditbriefes und belieben Sie sich für Ihre jedesmaligen Auslagen [13], unter Einsendung eines Quittungs-Exemplares [14], in 1 Monat-Tratten [15] auf uns zu erholen [16].

Wir zeichnen achtungsvoll

J. Anderson & Cie.

[1] Par la présente (wird auch unterlassen). [2] une lettre circulaire. [3] portant un crédit de . . . [4] voyager pour son agrément. [5] mettre une adresse à une lettre („werthe" wird nicht übersetzt). [6] obliger. [7] notre accrédité. [8] faire bon accueil à qn. [9] défalcation faite. [10] toucher (une somme). [11] Der ganze Satz lautet im Original: défalcation faite de celles (des sommes) qu'il aura déjà touchées. [12] fournir. [13] au fur et à mesure de vos paiements. [14] en nous remettant une des quittances. [15] en traites à un mois. [16] se rembourser, se couvrir.

No. XV. Empfangsbestätigung des Avis-Briefes.

Herren *J. Anderson & Cie.* in *London*.

Palermo, 28. Februar 1871.

Wir haben von dem Cirkular-Akkreditiv über die Summe von Fr. 10,000.— zu Gunsten des Herrn John White aus London, welches Sie uns mit Ihrem Geehrten v. 10. ds. [1] avisiren, gehörig Vormerkung genommen [2].

Gern werden wir [3] Herrn White auf sein jedesmaliges Verlangen [4] die Summen auszahlen [5], die er auf Grund [6] Ihres Akkreditivs zu erhalten wünscht [7]. Wir werden Ihnen seine Empfangsscheine [8] einsenden und die gezahlten Beträge, Ihrer Ordre gemäß, 1 Monat dato auf Sie entnehmen [9].

Ganz ergebenst

Raymond frères.

[1] En date du 10 courant, mit Ihrem Geehrten vom 10. ds. [2] prendre bonne note. [3] nous sommes prêts. [4] au fur et à mesure de ses demandes. [5] compter. [6] en vertu. [7] désirer, im Futur. [8] le reçu. [9] faire traite sur qn.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

No. 23. Einfacher Kreditbrief.

Herren *Aug. Dassier & Cie.* in *Paris*.

Liverpool, 1. September 1871.

Hiermit ersuchen wir Sie, dem Ueberreicher dieses [1], Herrn Marquis de Serra, welcher eine Reise nach Ihrer Hauptstadt zu unternehmen [2] gedenkt [3], die Gelder [4],

Digitized by Google

deren er dort bedürfen wird [5], auszahlen zu wollen. Wir eröffnen ihm zu dem Ende [6] einen Kredit bei Ihnen, den er selbst auf die Summe von hundert-tausend Francs begrenzt [7] hat.

Der Ordnung wegen [8] belieben Sie Ihre Zahlungen am Fuße [9] dieses zu vermerken und sich doppelte Quittung darüber ausstellen zu lassen [10].

Den Rembours [11] bitten wir Sie in a vista-Tratten [12] auf uns zu entnehmen.

Sie verpflichten uns tief durch Alles, was Sie für Herrn Marquis de Serra thun werden, falls derselbe sich veranlaßt fände [13], Ihre Dienste in Anspruch zu nehmen [14], und sagen wir Ihnen im Voraus für jede ihm zu erweisende Aufmerksamkeit [15] unsern wärmsten Dank. *Morris, Prévost & C^ie.*

[1] Le porteur de la présente. [2] eine Reise unternehmen, se rendre. [3] compter. [4] toutes les sommes. [5] qu'il pourrait vous demander. [6] à cet effet. [7] fixer. [8] pour la bonne règle. [9] au bas. [10] prendre des reçus en double. [11] den Rembours entnehmen, se rembourser. [12] par traites à vue. [13] s'il était appelé. [14] réclamer. [15] les marques d'attention que vous voudrez bien lui témoigner.

N^o. 24. Avis-Brief.

Herren *Aug. Dassier & C^ie.* in *Paris.*

Liverpool, 1. September 1871.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir zu Gunsten des Herrn Marquis de Serra ein Akkreditiv [1] bis zum Belaufe von *Frs.* 100,000. auf Sie ausgeschrieben [2] haben.

Indem wir dasselbe zu promptem Schutze empfehlen [3], ersuchen wir Sie, Ihre Kosten an dem jedesmaligen Betrage [4], welchem Sie unserem Akkreditirten zahlen werden, in Abzug zu bringen [5].

Auf angefügtem Streifen [6] erhalten Sie [7] die Namensschrift [8] des Herrn Marquis.

Wir zeichnen achtungsvoll
Morris, Pévost & C^ie.

[1] Ein Akkreditiv bis zum Belaufe von . . . une lettre portant crédit de . . . [2] délivrer. [3] veuillez y faire bon accueil. [4] sur les sommes. [5] retenir. [6] le bulletin. [7] trouver, im Futur. [8] la signature.

N^o. 25. Empfangsbestätigung und Anzeige von geleisteter Zahlung.

Herren *Morris, Prévost & C^ie.* in *Liverpool.*

Paris, 25. September 1871.

Wir empfingen [1] seiner Zeit [2] Ihr Geehrtes vom 1. ds. und nahmen von dem Akkreditiv, welches Sie uns damit avisirten [3], gebührende Vormerkung.

Einliegend [4] überreichen wir Ihnen Quittung über Frcs. 15,000.—, welche Summe wir heute [5] a conto des gedachten Kredits an Herrn Marquis de Serra gezahlt haben.

Ihrer Anordnung gemäß [6] erlauben wir uns, den gleichen Betrag [7] a vista, O/. Eigene [8], auf Sie zu entnehmen. Achtungsvoll empfohlen
Aug. Dassier & C^ie.

[1] Nous avons bien reçu. [2] en son temps. [3] qu'elle (la lettre) nous avisait. [4] ci-joint. [5] ce jour. [6] conformément à vos ordres. [7] den gleichen Betrag (entnehmen), fournir une traite) de même somme. [8] à notre ordre.

Digitized by Google

No. 26. Cirkular-Akkreditiv [1].

London, 1. Juni 1871.

Herren Laffitte & Cie. in Paris.
„ E. Pictet & Cie. in Genf.
„ Gebrüder Nigra in Turin.
„ Mylius & Cie. in Mailand.
„ Gebrüder Delarue in Genua.
„ Torlonia & Cie. in Rom.
„ Rothschild & Söhne in Neapel.
„ Gebrüder Raymond in Palermo.

Ueberreicher dieses ist Herr John White, aus einer der ersten [2] Familien Londons, welche ihn mit Empfehlungen und einem Kreditbriefe [3] für diejenigen Hauptstädte, wo er während seiner italienischen Reise [4] längeren Aufenthalt nehmen [5] soll, durch uns zu versehen wünscht.

Demzufolge [6] ersuchen wir Sie hiermit, Herrn John White die Summe, die er bei Ihnen erheben will [7], bis zum Belaufe von zehntausend Francs, unter Abzug Ihrer Kosten und gegen seine doppelte Quittung, gefälligst auszuzahlen [8], auch sonst Alles zu thun [9], was ihm den Aufenthalt in Ihrer Stadt angenehm und nützlich machen kann.

Belieben Sie Ihre Zahlungen an ihn auf der Rückseite [10] des Gegenwärtigen zu vermerken und uns ein Exemplar seiner Quittungen [11] zu übersenden, indem Sie sich für die gezahlten Beträge [12] in Ihren Tratten, 1 Monat dato [13], auf uns erholen [14].

Empfangen Sie unsern verbindlichsten Dank für jede Aufmerksamkeit, die Sie unserm Empfohlenen zu Theil werden lassen [15], nebst der Versicherung unserer achtungsvollen Ergebenheit.

Namensschrift *J. White.* *J. Anderson & Cie.*

[1] Lettre de crédit circulaire. [2] les meilleurs. [3] un crédit. [4] son voyage en Italie. [5] längeren Aufenthalt nehmen, séjourner. [6] en conséquence. [7] les fonds qu'il vous demandera. [8] fournir. [9] et contribuer. [10] au revers. [11] une des quittances. [12] pour vous couvrir des sommes payées. [13] à un mois de date. [14] sich in seinen Tratten auf Jemand erholen, fournir des traites sur qn. [15] dont notre recommandé sera l'objet de votre part.

No. 27. Anzeige von geleisteter Zahlung.

Herren *J. Anderson & Cie.* in *London.*

Paris, 20. Juni 1871.

Angebogen [1] beehren wir uns, Ihnen Quittung über die Summe von *Frs.* 1200. — zu überreichen [2], welche wir heute a conto Ihres zu Gunsten des Herrn John White aus London ausgestellten Cirkular-Akkreditivs vom 1. ds. in Höhe von [3] *Frs.* 10,000. — an denselben gezahlt [4] haben.

Ihrer Weisung gemäß [5] erlauben wir uns den genannten Betrag in unserer Tratte, 1 Monat dato, O/. Eigene, auf Sie zu entnehmen [6].

Wir werden nichts verabsäumen [7], um Herrn White seinen Aufenthalt in Paris möglichst angenehm zu machen, und zeichnen achtungsvoll

Laffitte & Cie.

[1] Sous ce pli. [2] adresser. [3] in Höhe von, de. [4] remettre. [5] ainsi que vous nous y avez invités. [6] se couvrir d'un paiement par une traite. [7] ne rien négliger.

Digitized by Google

N°. 28. Kredit- und Empfehlungsbrief zu Gunsten eines Freundes.

Herrn *J. Duvernier* in *Hamburg.* Paris, 15. Juli 1871.

Gegenwärtiges wird Ihnen durch Herrn Charles Dupré überreicht[1] werden, einen meiner besten Freunde, welchen ich Ihnen hiermit auf das Wärmste[2] empfehle[3].

Herr Dupré gedenkt einige Tage in Ihrer Stadt zu verweilen[4], und werde ich Ihnen für alle Gefälligkeiten[5], die Sie ihm gütigst erweisen wollen[6], ganz besonders dankbar sein.

Nebstdem[7] ersuche ich Sie, jede gewünschte Summe bis zur von ihm selbst auf fünfzehntausend Francs bestimmten Höhe[8], abzüglich Ihrer Kosten, für meine Rechnung an denselben zu zahlen.

Lassen Sie sich gefälligst der Ordnung wegen[9] doppelte Quittung ausstellen[10] und ziehen Sie auf mich a vista behufs Deckung der gemachten Auslagen[11].

Mit der Bitte, so bald und so oft sich Gelegenheit bietet[12], über mich verfügen zu wollen, grüße ich Sie freundschaftlich ergebenst

P. Pellissier.

[1] Remettre. [2] d'une manière toute particulière. [3] se faire un plaisir de recommander. [4] s'arrêter. [5] les attentions. [6] dont il sera l'objet de votre part. [7] en outre. [8] bis zur Höhe, jusqu'au maximum. [9] pour la bonne règle. [10] prendre des quittances en double. [11] pour vous couvrir de vos paiements. [12] s'en présenter, im Futur.

N°. 29. Empfehlungs- und Kreditbrief zu Gunsten eines Geschäftsfreundes.

Herren *Duval & Söhne* in *Paris.* Cöln, 1. September 1871.

Herr Keller, einer der Chefs des Hauses Keller & Michael in Frankfurt a./M., wird sich das Vergnügen machen[1], Ihnen gegenwärtiges Schreiben, womit wir denselben Ihrer freundlichsten[2] Aufnahme angelegentlichst[3] empfehlen, in Person zu überreichen[4].

Da Herr Keller verschiedene Einkäufe auf dortigem Platze zu machen beabsichtigt[5], ersuchen wir Sie, ihm die Gelder, deren er bedürfen wird[6], bis zum Belaufe der durch ihn selbst auf fünfundzwanzigtausend Francs bestimmten Summe für unsere Rechnung verabfolgen zu wollen.

Wir werden uns für alles Freundliche[7], das Sie Herrn Keller zu erzeigen[8] die Güte haben, persönlich gegen Sie verpflichtet fühlen[9] und bitten Sie im Voraus, unsern aufrichtigen Dank zu genehmigen.

Mit Hochachtung

Werner & Cie.

[1] Avoir l'avantage. [2] affable. [3] chaudement. [4] persönlich überreichen, remettre. [5] se proposer. [6] qui lui seront nécessaires. [7] toutes les attentions. [8] marquer. [9] se regarder comme personnellement obligé.

Vierte Abtheilung.

Gesuche um Blanco-Kredit.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Abtheilung überein.

N°. XVI. Gesuch um Eröffnung eines Blanco-Kredits[1].

Herren *P. Bonin & Roux* in *Paris.* Lyon, 15. Juni 1871.

Wir gaben uns vor Kurzem[2] die Ehre, Sie durch Cirkular von unserm hierorts begründeten Etablissement in Kenntniß zu setzen[3].

Digitized by Google

Die Geschäfte, denen wir uns widmen [4], sind der Art, daß sie oft augenblickliche Verfügung [5] über Kapitalien nöthig machen [6], und wünschen wir deshalb mit einem Bankhause in Verbindung zu treten [7], welches geneigt wäre, uns einen Blanco-Kredit zum Belaufe von ungefähr 20,000 Francs zu eröffnen.

Wollen Sie auf eine solche Verbindung eingehen [8], so belieben Sie sich bei den Herren Laffitte & C^ie. oder bei den Herren Gebrüder Mallet & C^ie. hierselbst nach unseren Verhältnissen zu befragen [9].

Theilen Sie uns dann [10] gefälligst Ihre Bedingungen mit [11] und beehren Sie uns, wie auch übrigens Ihr Entscheid ausfallen möge [12], mit einer geschätzten Antwort.

Wir zeichnen achtungsvoll und ergebenst

Reignier & C^ie.

[1] Demande d'un crédit à découvert. [2] il n'y a pas longtemps. [3] adresser la circulaire relative à la maison de commerce, etc. [4] nos entreprises. [5] un déploiement momentané. [6] exiger. [7] trouver une maison de banque. [8] si l'affaire vous convient. [9] prendre des renseignements sur le comte de qn. [10] ensuite. [11] faire connaître, mittheilen. [12] quelle que puisse être votre décision.

N^o. XVII. Günstiger Bescheid.

Herren *Reignier & C^ie.* in *Lyon.* Paris, 20. Juni 1871.

Wir empfingen Ihre geehrte Zuschrift vom 15. ds. und danken Ihnen für den Vorzug [1], den Sie uns gütigst zu Theil werden ließen [2].

Sie finden uns bereit [3], mit Ihnen in Verbindung zu treten; mit Vergnügen werden wir Alles thun, was von uns abhängt [4], um Ihnen den Geschäftsbetrieb [5] zu erleichtern.

Ihrem Wunsche zufolge [6] eröffnen wir Ihnen einen Blanco-Kredit [7] von 20,000 Francs, unter der sichern Voraussetzung jedoch [8], daß Sie uns stets zu den zwischen uns vereinbarten Terminen [9] mit Deckung versehen [10] werden.

Unsere Bedingungen sind folgende:

1. Für Zahlungen und Incassos [11] auf hiesigem Platze $^1/_3$ %; für auswärts [12] zahlbare oder einzuziehende [13] Effekten $^1/_2$ % Provision.
2. Gegenseitige Zinsberechnung [14] zu 5 % pro anno.
3. Wir trassiren [15] für unsere Vorschüsse [16] in zwei Monat-Sichten, vom Zahlungstage an gerechnet [17].
4. Briefporti und Courtagen gehen Ihnen zur Last.
5. Alle sechs Monate wird das Conto abgeschlossen [18].

Sind Sie mit Vorstehendem einverstanden [19], so belieben Sie es uns wissen zu lassen [20].

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen achtungsvoll

P. Bonin & Roux.

[1] Le préférence. [2] accorder. [3] nous n'hésitons pas. [4] dépendre, im Futur. [5] vos opérations commerciales. [6] suivant. [7] un crédit en blanc. [8] dans l'attente formelle toutefois. [9] aux époques dont nous conviendrons. [10] couvrir. [11] les recouvrements. [12] ailleurs. [13] à recevoir. [14] les intérêts réciproques seront calculés. [15] se rembourser. [16] les avances. [17] dans les deux mois qui suivront nos paiements. [18] régler un compte. [19] être d'accord. [20] instruire qn. de qch.

N^o. XVIII. Abschläglicher Bescheid [1].

Herren *Reignier & C^ie.* in *Lyon.* Paris, 20. Juni 1871.

In Erwiederung Ihres geehrten Schreibens vom 15. ds. thut es uns leid [2], Ihrem Wunsche nicht entsprechen [3] zu können. Wie gern wir Ihnen auch gefällig

Digitized by Google

sein möchten[4], die Trübung[5] des politischen Horizonts und verschiedene andere Umstände haben uns bestimmt[6], sowol die seither gewährten Kredite[7] einzuschränken[8], als auch neue nicht zu eröffnen, wenigstens so lange, bis die Ereignisse Vertrauen und Sicherheit wieder einigermaßen[9] befestigt[10] haben werden.

Mit dem lebhaftesten Bedauern, daß wir Ihnen nicht zu dienen vermögen, zeichnen wir ꝛc. *P. Bonin & Roux.*

[1] Réponse défavorable. [2] nous regrettons, nous sommes bien fâchés de. [3] satisfaire. [4] quel que soit notre désir de vous obliger. [5] le trouble. [6] déterminer. [7] le chiffre des crédits. [8] restreindre. [9] un peu. [10] rétablir.

N°. XIX. Ein anderes Kreditgesuch.

Herrn *Ed. Dufour* hierselbst. Genf, 5. August 1871.

Der Aufschwung[1], welchen die Geschäfte vor Kurzem wieder genommen, hat mir zahlreiche Bestellungen[2] zugeführt[3]; seit einigen Wochen ist meine Fabrik in unausgesetzter Thätigkeit[4]. Da man aber eine so plötzliche Wiederbelebung[5] des Geschäfts nicht erwarten[6] konnte, finde ich mich ein wenig unvorbereitet[7]. Um meine Arbeiter fortdauernd beschäftigen zu können[8], würde ich einer Summe von 3500 bis 4000 Goldunzen benöthigt sein.

Auf augenblickliche Einnahmen[9] habe ich nicht zu rechnen; ich müßte daher einen Blanco-Kredit in genanntem Betrage bewilligt erhalten[10]. Glauben Sie, daß sich ein solches Geschäftsverhältniß zwischen uns herstellen ließe[11], so belieben Sie es mich wissen zu lassen, damit ich meine Einrichtung danach treffen kann[12].

Mit achtungsvoller Begrüßung *J. Hanauer.*

[1] L'essor. [2] commissions, commandes. [3] valoir. [4] je ne cesse de fabriquer. [5] la recrudescence. [6] s'attendre à qch. [7] pris au dépourvu. [8] pour continuer à occuper. [9] des rentrées immédiates. [10] bewilligt erhalten, obtenir. [11] que l'affaire puisse s'arranger. [12] savoir à quoi s'en tenir.

N°. XX. Zustimmende[1] Antwort.

Herrn *J. Hanauer* hier[2]. Genf, 6. August 1871.

Ihrem Wunsche zufolge halte ich die begehrten 3500 bis 4000 Goldunzen zu Ihrer Verfügung.

Sie zahlen[3] mir $^1/_2$ % Provision[4] für[5] das Gold und 6 % Zinsen pro anno für die Summen, mit welchen ich im Vorschuß bleibe[6].

Freundschaftlich ergebenst
Ed. Dufour.

[1] Favorable. [2] en ville. [3] payer, im Futur. [4] de commission. [5] sur. [6] que vous me resterez devoir.

Fünfte Abtheilung.
Geschäftsanträge und Dienstgesuche.

Erste Auswahl.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Sammlung überein.

N°. XXI. Antrag eines Kommissionärs.

Herren *Brocard & Söhne* in *Brüssel.* Lyon, 3. September 1871.

Der ausgezeichnete Ruf[1], dessen Ihr Haus genießt[2], läßt mich lebhaft wünschen, wenn möglich in Geschäftsverbindung mit Ihnen zu treten. Ich erlaube

Digitized by Google

mir demnach, Ihnen für alle Einkäufe [3], die Sie auf unserem Platze zu machen haben [4], meine Vermittelung [5] anzubieten.

Seit einer Reihe von Jahren [6] in fast täglichem Verkehr [7] mit den ersten [8] Fabrikanten und Manufakturisten unserer Stadt und Umgegend und stets sofort mit den neuesten Erscheinungen [9] bekannt [10], glaube ich mir schmeicheln zu dürfen [11], daß meine Dienste [12] nicht ohne Nutzen für Sie sein und daß Sie Ursache haben [13] würden, mit den Bedingungen, unter welchen ich Ihren Bedarf von unsern Artikeln [14] anzuschaffen [15] vermöchte, vollkommen zufrieden zu sein.

In der Erwartung einer geneigten [16] Antwort empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst

F. Charmier.

[1] Les témoignages flatteurs. [2] être l'objet. [3] les achats. [4] qu'il vous conviendrait de faire. [5] mes services. [6] depuis nombre d'années. [7] en rapport journalier. [8] les principaux. [9] ce qui se fabrique de plus nouveau. [10] au courant. [11] j'ose me flatter. [12] mon ministère. [13] avoir lieu. [14] les articles dont vous auriez besoin. [15] vous procurer. [16] favorable.

No. XXII. Ablehnende Antwort [1].

Herrn *F. Charmier* in *Lyon.*

Brüssel, 10. September 1871.

Wir sind Ihnen sehr verbunden für [2] alles Schmeichelhafte, das Ihr geehrtes Schreiben v. 3. ds. für unser Haus enthält, und würden uns gern an Ihre Erfahrung und Geschäftskenntniß [3] wenden [4], wäre auf unserem Platze eine stärkere Nachfrage [5] nach den bei Ihnen fabrizirten [6] Artikeln vorhanden. Allein sie ist fast Null [7]. Man hat hier eine entschiedene Vorliebe [8] für englische Waaren [9], und wir glauben [10] nicht, daß der Geschmack [11] hierin so bald [12] sich ändern werde.

Wir bedauern [13] also, von Ihrem gütigen Anerbieten keinen Gebrauch machen zu können, zumal wir überzeugt sind [14], daß die Art und Weise Ihrer Bedienung [15] unseren Wünschen vollkommen entsprochen hätte [16].

Achtungsvoll

Brocard & Söhne.

[1] Réponse négative. [2] être très-sensible à qch. [3] les lumières. [4] avoir recours. [5] les demandes. [6] qui se fabriquent. [7] nul (das adjectiv). [8] une préférence marquée. [9] les articles. [10] prévoir. [11] la mode. [12] de si tôt. [13] wir bedauern, nicht machen zu können, c'est à regret que nous ne faisons pas. [14] persuadés que nous sommes. [15] la manière dont nous eussions été servis. [16] que nous n'aurions eu qu'à nous féliciter.

No. XXIII. Bewerbung um eine Kommisstelle.

Herren *Ballandier & Dubois* in *Hâvre.*

Leipzig, 21. März 1872.

Geehrte Herren!

Durch einen der Chefs des Hauses Dubois & Cie. hierselbst [1] habe ich in Erfahrung gebracht [2], daß Sie einen Kommis zu engagiren wünschen [3], welcher mit der Kenntniß des von Ihrem Hause kultivirten [4] Geschäftszweiges die der deutschen und französischen Sprache verbindet.

Da ich diese beiden Bedingungen erfülle, nehme ich mir die Freiheit, mich für die fragliche Stelle [5], falls sie noch vakant sein sollte, ergebenst anzutragen [6].

Die Herren G. Becker & Söhne hierselbst, in deren Geschäft [7] ich seit mehreren Jahren arbeite, können Ihnen die befriedigendste Auskunft über mich [8] geben [9], und ich darf Sie meinerseits versichern, daß, wenn Sie mich mit Ihrem

Digitized by Google

Vertrauen beehren wollen, all' mein Streben darauf gerichtet sein wird [10], dasselbe zu rechtfertigen.

In Erwartung einer günstigen Antwort empfehle ich mich Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit.

C. Altmann.
Nicolaistraße, Nr. 34.

[1] De cette ville. [2] apprendre. [3] einen Kommis zu engagiren wünschen, chercher un commis. [4] fultiviren, betreiben, traiter. [5] la dite place. [6] se présenter. [7] chez lesquels. [8] à mon égard. [9] renseigner qn. complétement. [10] tous mes efforts tendront à . . .

N°. XXIV. Antwort auf das Kommisstelle-Gesuch.

Herrn *C. Altmann* in *Leipzig*. Hâvre, 10. März 1872.

Wir bedauern [1], von Ihrem gefälligen Anerbieten [2] keinen Gebrauch machen zu können, indem die in Rede stehende [3] Kommisstelle in unserem Hause bereits wieder besetzt ist [4].

Achtungsvoll
Ballandier & Dubois.

[1] Nous regrettons. [2] vos offres. [3] en question. [4] repourvue.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

N°. 30. Bewerbung um ein Kommissionslager [1].

Herren *Granger frères* in *Lyon*. Florenz, den 15. Januar 1872.

Auf Veranlassung [2] der Herren Ferrand & Mayor hierselbst [3], mit denen Sie in Geschäftsverbindung stehen [4], bin ich so frei, Ihnen einen Vorschlag zu unterbreiten [5], der meiner Ansicht nach [6] nur von Nutzen für Sie sein kann [7].

Der Verbrauch [8] Ihrer Artikel auf unserem Platze war bisher ein sehr geringer [9]; ich halte [10] ihn aber größerer Ausdehnung fähig [11] und würde mich, falls Sie für gut fänden [12], ein Kommissionslager bei mir zu unterhalten [13], um Erreichung dieses Zieles [14] bemühen, sei es durch passende Ausstellung [15] Ihrer Waaren, sei es durch persönliches Angebot derselben [16] an die Konsumenten [17].

Ich bitte Sie zu bemerken, daß die Beschaffenheit [18] der andern Artikel, welche ich führe [19], dieser Einrichtung [20] kein Hinderniß in den Weg legt [21], und daß ich Ihren Erzeugnissen [22] immer einen Platz einräumen [23] kann, wo sie dem Publikum am vortheilhaftesten in die Augen fallen [24].

Ziehen [25] Sie gefälligst über die moralischen und pekuniären Bürgschaften, die ich biete [26], Erkundigungen ein. Für den Fall [27] Sie danach geneigt sind [28], von meinem Anerbieten Gebrauch zu machen, würde sich unser Verhältniß folgendermaßen gestalten [29]:

Ich würde Sie für den Faktura-Betrag [30] der gelieferten Waaren erkennen [31]. Nach Maßgabe [32] des Absatzes [33] und Ihre Anordnungen befolgend [34], überschickte [35] ich Ihnen entweder die eingehenden Gelder oder hielte sie zu Ihrer Verfügung.

Die Frachtspesen [36] für Ihre Sendungen fielen Ihnen zur Last [37].

Sie hätten mir 10 % Provision [38] zu bewilligen, sowol von [39] den bewirkten Verkäufen, als von den Aufträgen, die Ihnen durch meine Vermittelung [40] zugingen [41].

Digitized by Google

Sind Ihnen diese Bedingungen genehm[42], so bitte ich, mich mit Ihrer Antwort zu beehren.

Inzwischen zeichne ich achtungsvoll und ergebenst
Giuseppe Cacciolani.

[1]Un dépôt. [2]encouragé. [3]de cette ville. [4]être. [5]soumettre une proposition. [6]à mon avis. [7]être avantageux à qn. [8]la consommation. [9]très-faible. [10]croire. [11]susceptible de devenir plus considérable. [12]s'il vous plaisait. [13]établir. [14]atteindre un resultat. [15]en exposant convenablement. [16]en les allant offrir. [17]les consommateurs. [18]la nature. [19]avoir en magasin. [20]l'arrangement. [21]mettre obstacle. [22]les produits. [23]réserver. [24]le mieux frapper les regards. [25]prendre ses renseignements. [26]présenter. [27]si. [28]être disposé. [29]voici quels seraient nos arrangements. [30]sur facture du montant. [31]reconnaître. [32]au fur et à mesure. [33]les ventes. [34]suivant vos ordres. [35]faire passer. [36]les frais de transport. [37]être à charge de qn. [38]une provision de 10 %. [39]sur. [40]l'intermédiaire. [41]que vous recevriez. [42]convenir.

No. 31. Annahme[1] des vorstehenden Antrags.

Herrn *G. Cacciolani* in *Florenz.* Lyon, den 25. Januar 1872.

Wir empfingen Ihr geehrtes Schreiben v. 15. dieses, womit Sie uns den Vorschlag machen, ein Kommissionslager an Ihrem Platze zu errichten. Um uns über die Aussichten auf Erfolg ein sicheres Urtheil bilden zu können[2], werden wir in Kurzem ein kleines Assortiment an Sie absenden[3] und dasselbe[4] gern ergänzen, sobald[5] die Geschäfte Ihren und unseren Erwartungen zu entsprechen scheinen[6].

Bis auf Weiteres[7] genehmigen[8] wir die in Ihrem Schreiben vom 15. aufgestellten[9] Bedingungen. Möglich, daß wir Ihnen später vorschlagen werden, die Provision zu erhöhen[10] und dagegen[11] alles Risiko[12] für Ihre eigene Rechnung zu übernehmen[13].

Theilen Sie uns zu unserer Richtschnur gefälligst mit[14], welche von[15] unseren Artikeln bei Ihnen am beliebtesten[16] sind. Achtungsvoll
Granger frères.

[1]Réponse affirmative à . . . [2]désireux de juger promptement des chances de succès. [3]adresser. [4]und dasselbe, que. [5]dès que. [6]paraître im Futur. [7]jusqu'à nouvel ordre. [8]accepter. [9]posé. [10]élever le chiffre de votre commission. [11]moyennant que. [12]les risques. [13]prendre à sa charge. [14]veuillez nous dire pour notre gouverne. [15]parmi. [16]les plus goûtés.

No. 32. Antrag von Seiten eines Bankgeschäfts.

Herren *Muguet & Miéville* in *Lyon.* Montpellier, 1. August 1871.

Wir hatten mehrmals die Ehre, mit Ihrem Herrn Muguet zu korrespondiren, während[1] dessen Geschäft sich noch in Grenoble befand[2]; seit er es aber nach Lyon verlegt[3] hat, entbehren[4] wir seine werthen Zuschriften.

Es würde uns jedoch sehr schmeichelhaft sein, wenn[5] Sie unsern früheren Verkehr wieder beleben[6] wollten, und erlauben wir uns in dieser Hoffnung, zur Besorgung[7] Ihrer[8] Zahlungen und Incassos[9] auf hiesigem Platze Ihnen unsere Dienste anzubieten.

Wir berechnen[10] gewöhnlich $1/2$ % Provision für dergleichen Geschäfte[11]; damit Sie sich aber veranlaßt finden, uns den Vorzug zu geben, wollen wir die Provision auf $1/3$ % ermäßigen. Die Zinsen würden wir gegenseitig mit 5 % pro anno[12] in Rechnung stellen[13].

Ihren gefälligen Aufträgen entgegensehend[14], empfehlen wir uns Ihnen angelegentlich. *Chardier & neveu.*

Digitized by Google

[1] Lorsque. [2] il avait sa maison à G. [3] transférer. [4] être privé de qch. [5] qu'il vous convint. [6] renouer nos anciennes relations. [7] pour. [8] que vous auriez à faire opérer. [9] les paiements et les recouvrements. [10] prendre. [11] sur les opérations de ce genre. [12] au taux de 5 % l'an. [13] compter. [14] en attendant.

No. 33. Ausweichende[1] Antwort.

Herren *Chardier & neveu* in *Montpellier*.

Lyon, 6. August 1871.

Die Geringfügigkeit[2] unserer[3] Geschäfte auf dortigem Platze gestatten uns für den Augenblick nicht, von den mit Ihrem Werthen vom 1. ds. uns eröffneten[4] gefälligen Anträgen Nutzen zu ziehen[5].

Sollte sich in der Folge[6] zu deren Benutzung[7] Gelegenheit bieten, so würden wir mit Vergnügen[8] davon Gebrauch machen.[9]

Wir empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll

Muguet & Miéville.

[1] évasif. [2] le peu. [3] que nous avons à traiter. [4] faire, que vous avez bien voulu nous faire. [5] utiliser qch. [6] par la suite. [7] usage. [8] nous nous empresserions. [9] profiter.

No. 34. Andere Antwort.

Herren *Chardieu & neveu* in *Montpellier*.

Lyon, 8. August 1871.

Wir sind im Besitz Ihres Briefes vom 1. ds. und danken Ihnen für Alles, was Sie uns darin gütigst mitgetheilt haben. Von dem verbindlichen Anerbieten[1], das Sie so freundlich waren uns zu stellen[2], haben wir dankend Kenntniß genommen[3].

Unser Herr Muguet erinnert sich noch mit vielem Vergnügen an seine früheren Beziehungen zu Ihrem Hause. Sobald sich uns eine Gelegenheit darbieten wird, dauernde Geschäftsverbindungen mit Ihrem Hause anzuknüpfen[4], so werden wir uns beeilen[5], dieselbe zu benutzen[6].

Empfangen Sie unsern aufrichtigsten Gruß. *Muguet & Miéville.*

[1] Offres obligeantes. [2] que vous avez bien voulu de nous faire. [3] prendre bonne note. [4] d'entamer des affaires suivies. [5] nous nous empresserons. [6] d'en profiter.

No. 35. Dienstanerbietung[1] nebst Preiscourant[2].

Herrn *Verdier fils* in *St. Quentin*.

Lille, 14. September 1871.

Da wir erfahren haben[3], daß Sie sich anschicken[4], Ankäufe auf unserem Platze zu machen, erlauben wir uns, Ihnen unsere Offerten einzusenden, überzeugt, daß wir im Stande sind, Sie zu Ihrer vollkommenen Zufriedenheit[5] zu bedienen.

Unsere gegenwärtigen Notirungen[6] sind:

Oel[7]. — Reps[8] inländisch[9], disponibel pr. Hectolitre Frs. 103. — Lampen[10] Frs. 109. —

Samen[11]. — Reps pr. Hektoliter Frs. 29.50 bis Frs. 31.50 je nach Qualität; Mohn[12] Frs. 39.— bis Frs. 41.—; Lein[13] Frs. 28.— bis Frs. 30.50; Cameline[14] Frs. 23.— bis Frs. 25.50; Hanf[15] Frs. 17.— bis Frs. 18.—

Digitized by Google

Oelkuchen[16]. — Reps pr. 100 Kilogr. Frs. 20 bis 22; Mohn Frs. 21.50 bis Frs. 22; Lein Frs. 35.50 bis Frs. 36.50; Cameline Frs. 20 bis Frs. 20.50; Hanf Frs. 17.50 bis Frs. 18. —

Wir hoffen, daß diese Preise[17] Sie veranlassen[18] werden, uns in Ihrer Wahl den Vorzug[19] zu geben, und verpflichten[20] uns, Ihre Aufträge mit allem wünschenswerthen Diensteifer[21] und Pünktlichkeit[22] auszuführen.

Achtungsvoll

Lenormand & Cie.

[1]Offres de service. [2]prix-courant. [3]ayant appris. [4]se disposer. [5]à votre entière satisfaction. [6]nos prix actuels. [7]huile. [8]colza. [9]du pays. [10](huile épurée pour) lampes. [11]graines. [12]oeillette. [13]lin. [14]caméline. [15]chanvre. [16]tourteaux. [17]ces prix, ces offres. [18]porter à. [19]la préférence. [20]s'engager, se faire un devoir, im Futur. [21]empressement. [22]ponctualité.

No. 36. Dienstanerbieten nebst Marktbericht[1].

Herren *Lefèbvre & Cie.* in *Rouen.*

Hâvre, 12. September 1871.

Von dem Wunsche, mit Ihrem geschätzten Hause in Geschäftsverbindung zu treten, veranlaßt[2], sind wir so frei, Ihnen einen Bericht über den Stand unseres Marktes zu ertheilen, hoffend, daß diese Nachrichten Ihnen vielleicht Gelegenheit bieten werden, irgend ein[3] Geschäft abzuschließen.

Wenn Sie uns mit Ihren gefälligen Aufträgen beehren wollten, würden wir nicht verfehlen, dieselben mit der größten Sorgfalt und Raschheit auszuführen, um Sie zu weiteren Ordres zu veranlassen.

Der Flauheit[4], welche vergangene Woche den Baumwollmarkt[5] beherrschte[6], ist, dank[7] einigen Aufträgen für den Konsum[8] und die Spekulation, eine lebhaftere Wiederaufnahme[9] der Geschäfte gefolgt[10].

Indessen[11] der größte Theil[12] der Abschlüsse[13] fand zwischen gestern Abend und heute morgen statt, so daß sie diesen Nachmittag weniger lebhaft sind.

In disponibler Waare hat die Spinnerei zu gehobenen Preisen[14] verschiedene Partien, worunter namentlich ein Block von 546 Ballen Porto-Cabello figurirt, welcher mit Frs. 80 bezahlt wurde, abgeschlossen.

In schwimmender Waare[15] abzuliefern sind gleichfalls zu gut gehaltenen Preisen[16] abgeschlossen worden: 150 Ballen New Orleans, low middling, nach Muster, am 24. Juli pr. Segelschiff abgegangen, zu Frs. 95.—; 200 Ballen desgl., pr. Steamer, in Ladung[17], zu Frs. 93.50; 500 Ballen desgl., low ordinary, pr. Segelschiff, noch nicht abgegangen, zu Frs. 65.— und 200 Ballen Domrawuttee, fair new, pr. Steamer, in Ladung, zum vorigen Preise[18] von Frs. 72.50.

Die bis 4 Uhr abgeschlossenen Verkäufe[19] belaufen sich im Ganzen auf ca. 2420 Ballen, wovon 1050 abzuliefern sind.

Wenn Sie erlauben, werden wir Sie über die Preisveränderungen[20] unseres Marktes stets in Kenntniß setzen[21], und stehen schließlich für jede andere Auskunft, die Sie wünschen könnten, zu Ihrer gefälligen Verfügung.

Hochachtungsvoll

Cherbonneau & Antony.

[1]Avis sur l'état du marché. [2]von dem Wunsche — veranlaßt, désireux de. [3]quelque. [4]le calme. [5]le marché aux cotons. [6]régner. [7]grâce à. [8]la consommation. [9]mouvement de reprise. [10]succéder. [11]toutefois. [12]la majeure partie. [13]les ordres, les

Digitized by Google

ventes. [14] à prix soutenus. [15] par navires attendus. [16] à prix bien tenus. [17] en charge. [18] au cours précédent. [19] les ventes notées, effectuées. [20] les fluctuations du marché. [21] tenir au courant.

No. 37. Dienstanerbieten nebst Marktbericht.

Herrn *Van Hagelt* in *Antwerpen.*

Stettin, 14. April 1871.

Unter den Auspizien [1] unserer gemeinschaftlichen Freunde [2], der Herren Lenoir & fils in Brüssel, welche die Güte hatten [3], uns Ihre werthe Adresse mitzutheilen, beehren wir uns, Ihnen untenstehend [4] die gegenwärtigen Getreidepreise [5] unseres Platzes [6], in der Hoffnung, daß diese Nachweisungen [7] Sie hier zum Abschlusse eines Geschäfts veranlassen [8] möchten, mitzutheilen:

Waizen [9]. Disponibel 60—80; pr. Frühjahr 79¾ bezahlt; pr. Mai—Juni 80¼ Papier; pr. Juni—Juli 80½ Silber und Papier.

Roggen [10]. Disponibel 50—53 bezahlt; pr. Frühjahr 51¼ bis 51½ bezahlt und Papier, pr. Mai—Juni 52¼; pr. Juni—Juli 53¼ bezahlt und Silber.

Im Falle Sie nach vorstehenden Bedingungen [11] Gelegenheit fänden [12] Ankäufe zu machen, erdreisten wir uns zu glauben, daß Sie von unserer Vermittlung [13] Gebrauch machen werden.

Wir werden unser Möglichstes thun [14], um Sie durch diesen ersten Versuch [15] zu weiteren Abschlüssen zu veranlassen.

Ihren gefälligen Mittheilungen entgegensehend, verbleiben

hochachtungsvoll und ergebenst

Dormann & Meyer.

[1] Sous les auspices. [2] nos amis communs. [3] qui ont bien voulu. [4] ci-après. [5] les prix actuels des céréales. [6] sur notre place. [7] indications. [8] engager, im Futur. [9] froment. [10] seigle. [11] en présence de ces conditions. [12] trouver convenance. [13] ministère, intermédiaire. [14] tout notre possible. [15] essai.

No. 38. Dienstanerbieten nebst Marktbericht.

Herrn *de Sincay aîné* in *Brüssel.*

London, 12. April 1871.

Wir nehmen mit lebhaftem Bedauern [1] wahr [2], daß unsere Verbindungen [3] in letzter Zeit [4] abgenommen haben [5], was wir nur der momentanen Geschäftsstockung [6] und dem allgemeinen Mißbehagen [7], veranlaßt durch die letzten politischen Ereignisse [8], zuschreiben [9] zu können glauben.

Um Ihnen jedoch Gelegenheit zu einer Wiederaufnahme [10] der Geschäfte zu verschaffen [11], beehren wir uns, Ihnen über den Stand unseres Marktes und die gegenwärtigen Preise Aufschluß zu geben.

Zucker. Die Geschäfte ziemlich stockend [12], aber die Preise nicht gefallen [13]. Es wurden 420 Fässer [14] Zucker von den englischen Antillen St. Vincent zu 75 bis 77.50; St. Kitt zu 72.50 bis 82.50; Demerara 72.50; desgl. krystallisirt 87.50 bis 82.50; 84 Fässer [15] Porto Rico zu 85; 1000 Säcke geringer Bengale zu 47.50; 1700 Körbe [16] Penang 47.50 und 830 Körbe Java, mittel bis weiß [17] zu 92.50; 100 Tonnen unreiner [18] Manila zu 51.25; 6000 Säcke blanker [19] desgl. zu 62 bis 62.50 und zwei Schiffsladungen [20], die eine Bahia zu 55, die andern Cuba Muscovado zu 66.25, verkauft. Haltung fest [21].

Oele. Leinöl wurde zu 78.35 verkauft. Rüböl [22], braun englisches 108.10;

desgl. raffinirt 113.75. Raffinirtes amerikanisches Petroleum[23] 1 sh. $4^1/_2$ d. pr. Gallone. Amerikanischer Terpentin[24] 91.25; französischer desgl. 90.—

Talge[25]. Markt flau[26] zu folgenden Notirungen[27]: Petersburg YC am Platze[28] 108.10 die 10 Kilogr., desgl. pr. Juni 109.35; desgl. pr. Oktober—Dezember 113.10.

Achtungsvoll

W. Thompson & Smith.

P. S. Nach soeben[29] erhaltenem Berichte[30] von Liverpool über Kaffee wurden dort heute 435 Säcke Haïti, disponibel zu Frs. 112.— pr. 50 Kilogr. und 585 Säcke desgl. zu Frs. 107.75 bis 106 verkauft[31].

[1] Avec un vif regret. [2] wahrnehmen, remarquer. [3] relations. [4] ces temps derniers. [5] se ralentir. [6] stagnation des affaires. [7] malaise. [8] événements. [9] attribuer. [10] une reprise d'affaires. [11] fournir. [12] languissant. [13] les prix n'ont pas fléchi. [14] tonneaux, fûts. [15] barriques. [16] paniers. [17] moyen à blanc. [18] non clayé. [19] clayé. [20] chargements à flot. [21] la tendance (des cours) est ferme. [22] huile de navette. [23] (huile de) pétrole. [24] térébenthine. [25] suifs. [26] calme. [27] aux prix suivants. [28] sur place. [29] à l'instant. [30] avis. [31] wurden dort verkauft, y ont eu une vente de.

Sechste Abtheilung.

Erkundigungen und Auskunftsertheilungen.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt mit denen in der englischen Sammlung übereinstimmt.

No. XXV. Erkundigung[1] betreffs[2] der Vermögensverhältnisse[3] eines Hauses.

Herrn *Charles André* in *Dijon.* Strassburg, 12. April 1871.

Wir würden Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie die Güte haben wollten, uns sobald als möglich über die Vermögensverhältnisse des auf einliegendem Zettel[4] genannten[5] Hauses Ihre Meinung zu sagen.

Im Begriff[6], mit demselben ein ziemlich bedeutendes Geschäft abzuschließen[7], wünschten wir etwas recht Zuverlässiges betreffs seiner Sicherheit zu erfahren[8]. Alles, was Sie uns darüber mittheilen[9] wollen, bleibt[10] natürlich unter uns.

Es wird uns stets angenehm sein, so oft[11] sich eine Gelegenheit bietet, Ihnen in ähnlicher Weise dienen[12] zu können.

Mit freundschaftlicher Ergebenheit

P. Léonard & Cie.

[1] Informations. [2] sur. [3] la solvabilité. [4] au bulletin ci-joint. [5] dont le nom est inscrit. [6] sur le point. [7] traiter. [8] savoir au juste à quoi nous en tenir. Eine wörtliche Uebersetzung der französischen Phrase würde den Sinn nicht klar und erschöpfend wiedergeben. [9] dire. [10] rester, im Futur. [11] si. [12] rendre le même service.

No. XXVI. Günstige Auskunft.

Herren *P. Léonard & Cie.* in *Strassburg.* Dijon, 16. April 1871.

In Beantwortung Ihres Geehrten v. 12. ds. beeile ich mich Ihnen mitzutheilen, daß das von Ihnen genannte[1] Haus hier[2] in sehr gutem Rufe steht[3].

Digitized by Google

Mögen auch[4] die Geldmittel[5], über welche es verfügt, nicht sehr bedeutend sein, so bürgt doch die Reellität seiner Chefs dafür[6], daß man bei denselben keine Gefahr läuft[7]. Ihre Umsicht[8] und Thätigkeit sind allgemein bekannt und tragen ebenfalls viel dazu bei[9], den Kredit des Hauses immer mehr zu befestigen[10].

Ich freue mich[11], daß ich Ihnen dienlich sein konnte, und grüße Sie

hochachtungsvoll
Ch. André.

[1] Désigné. [2] sur notre place. [3] jouir d'une excellente réputation. [4] bien que mit dem Conjonctif. [5] les capitaux. [6] la probité de ses chefs est telle. [7] ne courir aucun risque avec qn. [8] la prudence. [9] contribuer pour beaucoup. [10] consolider. [11] être charmé.

No. XXVII. Erkundigung behufs Kredit-Eröffnung.

Herrn *August Mercier* in *Blois.* Besançon, 8. Mai 1871.

Das auf dem angefügten[1] Zettel genannte Haus hat mich aufgefordert, in Geschäftsverbindung mit ihm zu treten. Bei der Art[2] unseres Verkehrs[3] würde es nöthig sein, daß ich ihm einen Kredit von 15,000 bis 20,000 Francs gewährte[4] und mich zuweilen für ziemlich starke Summen ohne Deckung befände[5].

Vermöge Ihrer vielfachen Beziehungen zu anderen Häusern desselben Platzes sind Sie gewiß besser als ich zu erfahren[6] im Stande, welchen Kredit das fragliche[7] Haus verdient, und ich würde Ihnen sehr verbunden sein[8], wenn Sie mir etwas darüber mittheilen[9] wollten.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen[10], daß Sie auf meine unbedingte Verschwiegenheit[11] zählen können.

Achtungsvoll und ergebenst
J. Blanchard.

[1] Ci-annexé. [2] la nature. [3] les opérations. [4] ouvrir un crédit. [5] être à découvert. [6] savoir. [7] désigné. [8] avoir mille obligations. [9] faire savoir. [10] inutile de vous dire. [11] la plus complète discrétion.

No. XXVIII. Sehr gute Auskunft.

Herrn *J. Blanchard* in *Besançon.* Blois, 21. Mai 1871.

Ihre Anfrage vom 18. ds. erwiedernd, beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß das von Ihnen bezeichnete Haus unbeschränktes Vertrauen genießt[1].

Ohne Verbindlichkeit für mich gesagt[2] (ohne Präjudiz), Sie können ihm meiner Ansicht nach ohne die geringste Gefahr den verlangten Kredit bewilligen.

Mit bekannter Ergebenheit
August Mercier.

[1] Être de tout crédit, unbeschränktes Vertrauen genießen. [2] soit dit sans conséquences pour moi.

No. XXIX. Unbestimmte[1] Auskunft.

Herrn *J. Blanchard* in *Besançon.* Blois, 26. Mai 1871.

Zu unserm lebhaften Bedauern[2] können wir Ihnen über[3] das in Ihrem Werthen v. 12. ds. bezeichnete Haus nichts Zuverlässiges[4] sagen. Wir selbst stehen schon längere Zeit nicht mehr mit ihm in Verbindung[5]. Soll man den umlaufenden Gerüchten[6] glauben, so hätte es sich in ziemlich gewagte und außer Verhältniß[7] zu seinen Mitteln stehende Spekulationen eingelassen[8]; andererseits versichert man uns, daß es äußerst pünktlich[9] in Erfüllung seiner Zahlungs-

Digitized by Google

verbindlichkeiten[10] sei. Demnach[11] wissen wir wirklich nicht, ob wir Ihnen rathen oder abrathen sollen, auf seine Anträge[12] einzugehen.

In der Hoffnung, Ihnen ein anderes Mal besser dienen zu können, empfehlen wir uns Ihnen.

Freundschaftlich
Robert Dubois & Sohn.

[1]Vague. [2]nous regrettons infiniment. [3]au sujet de . . . [4]quelque chose de précis. [5]faire oder avoir fait quelque chose avec qn., in Geschäftsverbindung mit Jemand stehen. [6]les bruits qui courent. [7]peu en rapport, außer Verhältniß stehend. [8]se lancer dans des spéculations. [9]très-exacte. [10]dans ses paiements, in Erfüllung seiner Zahlungsverbindlichkeiten. [11]de sorte que. [12]les affaires qu'elle vous propose.

N°. XXX. Eingeholte Erkundigung über einen Kommis.

Herrn *F. W. Grossmann* in *Karlsruhe.*

Marseille, 6. September 1871.

Herr Carl Herder, der sich um eine Kommisstelle bei uns bewirbt[1], sagt uns, er sei mehrere Jahre in Ihrem werthen Hause beschäftigt gewesen[2]. Dieser Umstand[3] allein schon gilt[4] in unsern Augen für eine Empfehlung; da indeß der in Rede stehende Platz die Handhabung[5] oft ziemlich beträchtlicher Summen[6] mit sich bringt[7], würden wir Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie uns über die Moralität des jungen Mannes und insbesondere über die Gründe seines Austrittes[8] einige Mittheilungen machen wollten.

Hochachtungsvoll
Courtachon frères.

[1]Se présenter chez qn. pour occuper une place. [2]avoir travaillé. [3]le fait. [4]être. [5]un maniement. [6]des valeurs. [7]donner lieu à qch. [8]la sortie.

N°. XXXI. Sehr vortheilhafte Auskunft.

Herren *Courtachon frères* in *Marseille.*

Karlsruhe, 10. September 1871.

Ich beeile mich, Ihnen die Versicherung zu geben[1], daß Herr Carl Herder ein junger Mann von erprobter Redlichkeit[2] ist. So lange er in meinem Geschäfte[3] war, hatte ich stets nur Ursache, mit seinem Betragen äußerst zufrieden zu sein[4], und ich bedaure sehr, mich von ihm trennen zu müssen. Er verließ mein Haus, weil er an einem französischen Hafenplatze[5] Gelegenheit suchen will, sich mit dem Seehandel[6] und mit der französischen Sprache vertraut zu machen[7].

Ganz ergebenst
F. W. Grossmann.

[1]Informer qn. [2]d'une probité à toute épreuve. [3]chez moi. [4]avoir à se louer de qch., Ursache haben, mit etwas sehr zufrieden zu sein. [5]un port de mer. [6]les opérations maritimes. [7]se familiariser.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, welche von denen in der englischen Sammlung abweichen.

N°. 39. Erkundigung betreffs der Vermögensverhältnisse[1] eines Hauses.

Herren *Osterwelt & Cie.* in *Namur.* Dünkirchen, 3. Juli 1871.

Ich würde Ihnen sehr verbunden sein[2], wenn Sie die Güte haben wollten, mir möglichst bestimmte[3] Auskunft über das auf einliegendem Zettel[4] bezeichnete Haus Ihrer Stadt zu ertheilen.

Digitized by Google

Vermöge Ihrer völligen Platzkenntniß werden Sie ohne Zweifel im Stande sein, mir über die Vermögensverhältnisse [5] und hauptsächlich über die Geschäftsweise [6] dieses Hauses Auskunft zu geben.

Ihnen zum Voraus für Ihre gefälligen Mittheilungen dankend, beeile ich mich, Ihnen, was sich von selbst versteht [7], zu versichern, daß Sie meinerseits [8] auf die strengste Verschwiegenheit [9] zählen können.

Achtungsvoll

Blanchard fils aîné.

[1] La solvabilité. [2] être très-obligé. [3] précis. [4] bulletin. [5] ressources pécuniaires. [6] manière d'être en affaires. [7] quoique cela s'entende de soi-même. [8] de ma part. [9] la plus complète discrétion.

N°. 40. Antwort. — Günstige Auskunft.

Herrn *Blanchard fils aîné* in *Dünkirchen.*

Namur, 8. Juli 1871.

Ihr Werthes vom 3. ds. beantwortend, beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß wir Erkundigungen eingezogen haben [1], um die Vermögensverhältnisse des uns bezeichneten Hauses auf eine bestimmte Weise [2] zu ermitteln.

Wir haben nur günstige Auskunft erhalten [3]; es wird hier einstimmig [4] als sehr reell [5] bezeichnet, was schließlich die Meinung [6], welche wir immer von demselben gehabt haben [7], nur bestätigt [8].

Wenn wir nach dem Umgange [9], welchen wir selbst mit fraglichem Hause gepflogen haben, urtheilen wollen, so können wir nur bezeugen, daß es sich in den Geschäften willfährig [10] zeigt, damit jedoch [11] eine außerordentliche Vorsicht verbindend. Die Rechtschaffenheit [12] seiner Chefs läßt nichts zu wünschen übrig [13]. Alles dies [14] jedoch ohne unsere Verbindlichkeit.

Achtungsvoll

Osterwelt & Cie.

[1] Nous avons été aux renseignements. [2] d'une manière positive. [3] recueillir. [4] chacun s'accorde ici à. [5] parfaitement solide. [6] l'opinion. [7] que nous en avions toujours conçue. [8] confirmer. [9] les rapports. [10] coulant en affaires. [11] tout en étant. [12] la loyauté. [13] ne laisse rien à désirer. [14] tout cela néanmoins. [15] sans conséquences pour nous.

N°. 41. Erkundigung betreffs [1] eines Agenten.

Herren *Lepelletier & fils* in *Marseille.*

Lyon, 15. Mai 1871.

Von Herrn M. Lejoy, Agent an dortigem Platze, haben wir Offerten erhalten und wäre es uns angenehm, bevor wir von seinen Diensten Gebrauch machen [2], bestimmte Anhaltspunkte [3] über seinen persönlichen Charakter und die Garantien, welche er darbietet, zu erhalten.

Die Häuser, auf welche er sich beruft [4], sind zwar [5] sehr geschätzt [6]; weil [7] wir aber nicht in direkter Verbindung mit denselben stehen [8], sind wir so frei [9], uns an Sie zu wenden, Sie bittend [10], uns über diese Angelegenheit vertrauliche [11] Mittheilungen machen zu wollen.

Um gütige Entschuldigung [12] für die verursachte Mühe [13] bittend, dürfen Sie versichert sein, daß wir von Ihrer Auskunft den diskretesten Gebrauch [14] machen werden.

Wir empfehlen uns Ihnen

ganz ergebenst

Marignon & Lesueur.

[1] Sur. [2] faire usage, avoir recours à. [3] des renseignements précis. [4] se référer (à). [5] à la vérité. [6] très-honorables. [7] mais comme. [8] être en relations directes. [9] prendre

Digitized by Google

la liberté. [10] pour que vous veuillez. [11] confidentiel. [12] veuillez excuser. [13] la peine. [14] l'usage le plus discret.

N° 42. Antwort. — Ungünstige Auskunft.

Herren *Marignon & Lesueur* in *Lyon*. Marseille, 20. Mai 1871.

Wir beeilen uns, Ihnen die mit Ihrem Werthen vom 15. ds. gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Sie hätten, um den wahren Charakter des Herrn M. L. kennen zu lernen [1], gar nichts Besseres thun können [2], als sich an uns zu wenden, denn wir haben schon verschiedene Male [3] mit ihm zu thun gehabt und sind weit entfernt [4] davon, ihn unseren Freunden empfehlen zu können.

Wir wollen ihm seine Geschäftsgewandtheit [5] durchaus nicht absprechen [6]; aber sein schroffer Charakter [7] hat uns mehr als eine Unannehmlichkeit [8] verursacht [9], so daß [10] wir genöthigt waren, jegliche Verbindung [11] mit ihm abzubrechen [12].

Wir wissen nicht [13], ob die Häuser, auf welche er sich beruft, mit ihm angenehmere und weniger gespannte [14] Beziehungen unterhalten haben; aber wir möchten, nach den Aussagen [15] Derer, die schon mit ihm verkehrten, urtheilend, daran zweifeln [16].

Das [17] sei unter uns gesagt [18], denn wir würden es nicht gerne sehen [19], wenn diese vertraulichen [20] Mittheilungen zu Ohren [21] der Herren M. L. kämen [22].

Falls Sie noch weiterer Erkundigungen über unsern Platz benöthigt [23] sein sollten, bitten wir über uns zu verfügen und verbleiben

hochachtungsvollst
Lepelletier & fils.

[1] Pour connaître M. L. sous son véritable jour. [2] ne pouvoir mieux faire que. [3] à plusieurs reprises. [4] être loin (de). [5] habileté en affaires. [6] être loin de contester. [7] caractère difficile. [8] plus d'un désagrément. [9] susciter. [10] aussi. [11] toute relation. [12] rompre. [13] nous ignorons. [14] tendus. [15] d'après les témoignages. [16] en douter. [17] ceci. [18] soit dit entre nous. [19] nous ne voudrions pas. [20] tout confidentiel. [21] aux oreilles. [22] venir. [23] avoir besoin.

N° 43. Erbetene Auskunft [1] aus Anlaß [2] einer erhaltenen Bestellung.

Herrn *J. Prévost* in *Genf*.

Pforzheim, [Gr.-H. [3] Baden], 1. Juli 1871.

Das umstehend angegebene Haus giebt mir so eben [4] eine Bestellung im Belaufe von etwa [5] 4000 Francs auf.

Da es das erste Mal ist, daß ich mit demselben zu thun habe, so wünschte ich seine bisherige Handlungsweise [6] zu kennen, bevor ich ihm die Waare liefere. Ich ersuche Sie deshalb um gefällige Auskunft [7], ob Sie es für gut und solid [8] halten. Auf meine Verschwiegenheit dürfen [9] Sie zählen.

Empfangen Sie [10] im Voraus [11] meinen Dank nebst der Versicherung meiner Ergebenheit.

A. Hertschen.

[1] Informations. [2] à l'occasion. [3] Großherzogthum, grand-duché (Gr.-D.). [4] vient de me donner. [5] im Belaufe von etwa, d'environ. [6] les antécédents. [7] de bien vouloir me dire. [8] pour bonne et solide. [9] pouvoir. [10] veuillez agréer. [11] d'avance.

N° 44. Minder günstige Antwort.

Herrn *A. Hertschen* in *Pforzheim*. Genf, 6. Juli 1871.

Wenn ich Ihnen ganz offen [1] meine Meinung sagen soll, so halte ich das fragliche Haus für nicht sehr [2] empfehlenswerth. Man hört [3] von verschiedenen

Digitized by Google

Seiten[4] über seine Geschäftsweise Klage führen. Indeß glaube ich, daß Sie bei Effektuirung seines Auftrags nicht gerade Gefahr laufen[5], zumal wenn Sie nicht versäumen[6], sich für die gelieferten Waaren bei Zeiten[7] Deckung geben zu lassen[8].

Ich empfehle mich Ihnen ganz ergebenst

J. Prévost.

[1]Franchement. [2]peu, nicht sehr. [3]il s'élève des plaintes, man hört Klage führen. [4]de côté et d'autre. [5]ne risquer pas grand' chose. [6]avoir soin, nicht versäumen. [7]à temps. [8]se faire couvrir.

No. 45. Erkundigung aus Anlaß verlangter Kredit-Erweiterung[1].

Herrn *J. Taillandier* in *Paris.*

Boulogne-sur-mer, 3. September 1871.

Wir wissen[2], daß die Verhältnisse[3] des umstehend genannten Hauses Ihnen ganz speziell bekannt sind, und würden Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie uns gefälligst mittheilen[4] wollten, welchen moralischen und finanziellen Kredit es auf dortigem Platze genießt.

Schon seit längerer Zeit stehen wir mit demselben in Verbindung[5], ohne daß es uns jemals Ursache zur Klage gegeben hätte[6]; jetzt aber im Begriff, ein Geschäft mit ihm abzuschließen[7], welches uns nöthigen würde, den ihm eröffneten Kredit auf die Summe von 35,000 bis[8] 40,000 Francs zu erhöhen, möchten wir gern[9] möglichst genau unterrichtet sein[10]. Sie werden zugeben[11], daß man nach der kaum beendeten[12] kommerziellen Krisis doppelt vorsichtig sein[13] muß, selbst bei[14] Häusern, die man sonst als solid zu betrachten gewohnt war.

Indem wir uns vertrauensvoll[15] an Sie wenden, um die Auskunft[16], welche uns maßgebend sein[17] soll, von Ihnen zu erbitten[18], versichern wir Sie unserer strengsten Verschwiegenheit in Bezug auf Alles, was Sie uns mitzutheilen die Güte haben werden.

Mit achtungsvoller Begrüßung

Tourneur & fils.

[1]L'extension de crédit. [2]avoir appris. [3]la maison, die Verhältnisse des Hauses. [4]fournir quelques renseignements. [5]traiter avec qn. [6]avoir à se plaindre de qn. [7]conclure. [8]jusqu'à. [9]bien aise. [10]être renseigné. [11]comprendre aisément. [12]qui vient à peine de finir. [13]redoubler de prudence. [14]avec. [15]avec une pleine confiance. [16]les données. [17]guider. [18]obtenir.

No. 46. Günstige Auskunft.

Herren *Tourneur & fils, Bologne-sur-mer.*

Paris, 6. September 1871.

Mit Ihrem Schreiben vom 3. ds. ersuchten Sie mich[1] um Auskunft über ein von Ihnen namentlich gemachtes[2] Haus.

Es gereicht mir zum wahren Vergnügen[3], Ihnen sagen zu können, daß dasselbe durchaus solid ist. Von der Krisis wurde es nicht im Geringsten erschüttert[4]; es scheint vielmehr ganz und gar nicht davon berührt worden zu sein[5]. Nach dem Stempel der Ehrenhaftigkeit[6] zu urtheilen[7], welcher sich in allen seinen Handlungen[8] ausprägt[9], ist es ein Haus, das unbeschränktes Vertrauen verdient.

Ich freue mich, daß ich Ihnen nützlich sein kann, und zeichne mit bekannten Gesinnungen ꝛc.

J. Taillandier.

[1]Vous m'avez écrit en date du 3 courant pour obtenir. [2]que vous me nommiez. [3]je me fais un plaisir. [4]ébranler. [5]se ressentir de qch. [6]le cachet de loyauté. [7]si j'en dois juger par. [8]les transactions. [9]être empreint de qch.

No. 47. Ungünstige Auskunft.

Das in Ihrem Geehrten vom 3. ds. benannte Haus war auf hiesigem Platze vortheilhaft bekannt. In den[1] letzten Jahren jedoch hat sich, zufolge empfindlicher Verluste, die es erlitten[2] zu haben scheint, sein Kredit verringert[3].

Sie werden deshalb meiner Ansicht nach wohl thun, auf Ihrer Hut zu sein[4] und sich nicht zu tief einzulassen[5]. Dies[6] unter uns und ohne dem ehrenwerthen Charakter der Chefs des gedachten Hauses irgendwie zu nahe treten zu wollen[7].

J. Taillandier.

[1] Ces. [2] éprouver une perte. [3] s'amoindrir. [4] se tenir sur ses gardes. [5] s'avancer trop. [6] cela soit dit. [7] sans préjudice aucun pour, ohne zu nahe treten zu wollen, oder ohne Präjudiz in Bezug auf.

No. 48. Erbetene Auskunft[1] über mehrere Häuser.

Herrn *J. Miller* in *New-York.* Paris, 15. April 1872.

Da mehrere dortige Häuser bei den Fallissements[2], welche in letzter Zeit ausgebrochen[3], stark betheiligt sind[4], wünschen wir sehr[5], über den Kreditzustand auf Ihrem Platze und insbesondere über die drei nebenseitig genannten[6] Firmen etwas Zuverlässiges zu erfahren[7].

Sie dürfen auf die strengste[8] Verschwiegenheit rechnen, sowie auf unsere Bereitwilligkeit[9], Ihnen in ähnlichen oder jedem anderen Falle unsere Dienste zu widmen.

Wir erneuern die Versicherung unserer Achtung und Ergebenheit.

Chauvet & Cie.

[1] Informations prises. [2] dans les faillites. [3] avoir lieu. [4] se trouver gravement compromis. [5] beaucoup. [6] dont le nom est noté. [7] recevoir quelques renseignements. [8] absolu. [9] l'empressement.

No. 49. Ertheilte Auskunft.

Herren *Chauvet & Cie.* in *Paris.* New-York, 8. Mai 1872.

In Erwiederung[1] Ihres Geehrten v. 15. April kann ich Ihnen sagen, daß das Uebel auf unserem Platze nicht so groß gewesen ist, als es vom Gerüchte geschildert wurde[2]. Einige Häuser sind allerdings[3] stark betroffen; viele andere aber scheinen gar nicht gelitten zu haben. Im Ganzen[4] hat der gegenwärtige Zustand nichts Beunruhigendes[5].

Um auf die drei von Ihnen speziell genannten Firmen zu kommen[6], so genießen[7] die beiden ersteren dasselbe Vertrauen wie vorher[8]; die Behutsamkeit und Vorsicht ihrer Chefs hat sie vor jedem erheblichen Verluste bewahrt[9]. Die dritte dagegen gehört zu denjenigen, welche am meisten gelitten haben; man weiß noch nichts Genaues[10] über den Stand ihrer Angelegenheiten[11], aber man spricht bereits von demnächstiger Zahlungseinstellung[12]. Ich schreibe[13] Ihnen dies mit allem Vorbehalt[14].

Achtungsvoll

J. Miller.

[1] En réponse à . . . [2] que le bruit en a couru. [3] certainement. [4] en somme. [5] alarmant. [6] en revenir à qch. [7] continuer à jouir. [8] comme par le passé. [9] mettre à l'abri de qch. [10] au juste. [11] à quoi s'en tenir. [12] la suspension de paiements. [13] dire. [14] sous toute réserve.

Digitized by Google

Siebente Abtheilung.

Konsignationen.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

N°. XXXII. Konsignation verschiedener Waaren.

Herren *Cook & Pierson* in *London*. Hamburg, 20. Mai 1871.

Ich habe Ihren werthen Brief vom 4. ds. erhalten. Um einen Versuch mit Ihrem Markte zu machen, sende ich Ihnen pr. Gazelle, Kpt. Henry Warren, die in umstehender [1] Faktura spezifizirten [2] Artikel [3] zum Verkauf für meine Rechnung, und füge darüber das Konnossement bei [4]. Die Auswahl wurde nach Ihrer Angabe [5] getroffen [6], weshalb ich hoffen darf [7], daß Sie rasch und vortheilhaft verkaufen werden. Die angesetzten [8] Preise sind die hier couranten.

Gegen zwei Drittel des Fakturabetrages habe ich heute

£ 1132., 3 Monat dato,

auf Ihre Freunde, die Herren Jameson & C^ie. in London, entnommen [9], und denselben zugleich, Ihrem Wunsche gemäß, ein Konnossement nebst Aufgabe zur Besorgung der Assekuranz eingeschickt [10]. Ich zweifle nicht, daß meine Tratte Annahme [11] finden wird, und stelle den Betrag auf Rechnung der Konsignation pr. Gazelle.

Hochachtend empfohlen
C. L. Müller.

[1] Ci-annexée. [2] spécifié. [3] marchandise. [4] ainsi que. [5] d'après votre exposé. [6] fait. [7] j'ai d'avance la garantie. [8] noté. [9] tiré. [10] transmis. [11] bon accueil.

N°. XXXIII. Antwort.

Herrn *C. L. Müller* in *Hamburg*. London, 28. Mai 1871.

Wir kamen in Besitz Ihrer werthen Zuschrift vom 20. ds. Die uns pr. Gazelle, Kpt. Henry Warren, gütigst konsignirten diversen Waaren werden wir bestens zu verkaufen bemüht sein [1], und hoffen Ihnen demnächst eine gute Abrechnung darüber geben zu können.

Für Ihre Tratte pr. Antizipation [2] gegen diese Sendung

£ 1132., 3 Mt. dato,

auf Jameson & C^ie. in London, haben wir Sie debitirt. Diese Freunde haben die Assekuranz auf £ 1600 besorgt, im Betrage von £ 20, laut [3] einliegender Kopie der von Ihnen empfangenen Rechnung.

Hochachtend und ergebenst *Cook & Pierson.*

[1] Nous ferons tous nos efforts. [2] en avance. [3] d'après la.

N°. XXXIV. Konsignation von Zucker.

Herren *Laroche frères* in *London*. Kingston (Jamaica), 4. Juli 1871.

Da mir unser gemeinschaftlicher Freund, Kapitän des Trelawney, Herr J. Roberts, Ihr Haus in London als eins der angesehensten [1] gerühmt hat [2], so

ergreife [3] ich die Gelegenheit, mit Ihnen einen Briefwechsel anzuknüpfen [4], indem ich mir erlaube, Ihnen beifolgenden [5] Verladungsschein [6] über [7] 12 Oxhoft [8] Zucker, pr. William & Maria, Kapitän John Gray, an Ihre Adresse nach London verladen [9], mit der Bitte zu übersenden [10], die Waare für meine Rechnung möglichst vortheilhaft [11] verkaufen [12] und den Netto-Ertrag [13] zu meiner Verfügung [14] halten [15] zu wollen. Die Qualität ist besonders fein, und ich erwarte, daß dieser kleine Versuch [16] eine Anregung [17] zu größeren Konsignationen sein wird. Ich habe den Betrag hier versichert, um mich vor jedem Verlust zu bewahren [18], was Sie sich nachrichtlich dienen lassen wollen [19]. Ich ersuche Sie um die Gefälligkeit, mich durch jedes Postschiff [20] mit den Preisen Ihres Marktes für Rum, Zucker, Kaffee und Baumwolle zu versehen [21], sowie mit den gewöhnlichen Preisen Ihrer Ausfuhr-Artikel nach unserm Welttheile. Ich biete Ihnen bei dieser Gelegenheit meine Dienste für Jamaica an und ersuche Sie, sich wegen meiner Solidität bei Kapt. Roberts, welcher, wie ich hoffe, jetzt in London angelangt ist, zu erkundigen [22]. In der Erwartung, bald Etwas von Ihnen zu vernehmen [23], verbleibe ich

achtungsvoll und ergebenst
John Salsbury.

[1] Ayant mentionné. [2] respectable. [3] saisir. [4] entamer une correspondance. [5] ci-inclus. [6] connaissement. [7] de. [8] tonneaux. [9] chargés. [10] adresser. [11] au mieux de mes intérêts. [12] opérer la vente de. [13] produit net. [14] disposition. [15] garder. [16] essai. [17] encouragement. [18] garder. [19] ceci pour votre gouverne. [20] paquebot. [21] renseigner. [22] s'informer auprès. [23] de vos prochaines nouvelles.

No. XXXV. Antwort und Verkaufsrechnung.

Herrn *John Salsbury, Kingston.* London, 4. August 1871.

Wir erhielten Ihr Geehrtes vom 4. Juli und sind unserm werthen Freunde, Kapt. Roberts, für seine Empfehlung [1] unseres Hauses an Sie sehr verbunden. Die uns pr. William & Maria, Kapt. John Gray, konsignirten 12 Oxhoft Zucker sind bereits angekommen und glücklich gelöscht [2]; wir haben solche Ihrem Auftrage zufolge [3] verkauft, und zwar vor der Ausladung [4] verschiedener anderer Sendungen von Ihrer Insel. Wir hoffen, daß Sie unser Verfahren [5] billigen werden [6], wenn wir Sie versichern, daß der Preis volle 5 % gefallen ist, seitdem wir Ihren Zucker verkauften. Wir haben das Vergnügen, Ihnen darüber Verkaufsrechnung [7] beizufügen [8], deren Netto-Ertrag von £ 236. 10. 5. wir zu Ihrer Verfügung halten. Sehr gern werden wir [9] Ihnen die Notirungen [10] unserer Ein- und Ausfuhr-Artikel nach Westindien mittheilen; am Fuße dieses finden Sie die jetzigen Preise von Rum, Zucker, Kaffee und Baumwolle; doch schwanken [11] die Preise täglich, so daß die heutigen nicht mehr sicher für morgen gelten können [12]. Wir hatten das Vergnügen, unseren gemeinschaftlichen Freund, Kapitän Roberts, hier zu sehen, der nach einer kurzen Reise von 36 Tagen am 10. vor. M. von dort glücklich und wohl [13] bei uns angekommen war; er läßt sich Ihnen bestens empfehlen [14]. Mit dem Anerbieten unserer ferneren Dienste verbleiben wir

achtungsvoll und ergebenst
Laroche frères.

Rum (Jamaica)	im Königl. Verschluß [15]	5 s. 6 d.	—	7 *s.*	pr. Gallon.
Zucker	do.	do.	40 s.	—	45 *s.*	pr. Ctr.
Kaffee	do.	do.	70 s.	—	100 *s.*	do.
Baumwolle	do.	do.	6½ d.	—	7½ *d.*	

Digitized by Google

Verkaufsrechnung über [16] 12 Oxhoft Zucker, durch das Schiff Wilhelm & Maria, Kpt. John Gray, von Kingston auf Jamaica.

Verkauften für Rechnung des Herrn John Salsbury an besagtem Orte an Bennet & Sohn 12 Oxhoft Zucker, in 2 Monaten zahlbar:

△ Nr. 1—12. Ctr. 164. 3 Qrs. 23 Lbs. zu 45 *s.* pr. Ctr.			£ 371. 3. —.
Zoll [17]	£	66. 10. —.	
Zettelgeld [18]	=	—. 9. —.	
Fracht	=	48. 4. 6.	
Primgeld, Kaigeld und Handels-Compagnie-Zoll [19]	=	1. —. 6.	
Hafengebühren [20]	=	4. 12. 6.	
Courtage $^1/_2$ %	=	4. 10. 6.	
Provision auf £ 371. 3. —. zu $^1/_2$ %	=	22. 13. 7.	
		136. 12. 7.	
Irrthum vorbehalten [21].	Netto-Betrag	£ 234. 10. 5.	

London, 4. August 1871. *Laroche frères.*

[1] Pour vous avoir recommandé. [2] débarqués sans accident. [3] d'après vos ordres. [4] débarquement. [5] ce que nous avons fait. [6] approuverez. [7] compte de vente. [8] remettre. [9] il nous sera bien agréable. [10] prix-courant. [11] varient. [12] ne peuvent être nommés certains. [13] sain et sauf. [14] il nous a chargés de vous présenter ses meilleurs respects. [15] en douane. [16] de. [17] droit d'entrée. [18] timbre. [19] prime, droits de quai et de péage. [20] droit de dock. [21] sauf erreur ou omission.

N°. XXXVI. Konsignation über Wolle.

Herren *W. Mallet & Cie.* in *Nantes.* Hamburg, 12. Mai 1871.

Mit dem „Thought", Kpt. John Sinclair, verladen [1] wir für unsere Rechnung an Ihre werthe Adresse [2]

50 Ballen sächsische Wolle,

worauf [3] wir Sie hiermit ersuchen, eine einstweilige [4] Versicherung im Betrage von £ 2000. besorgen zu wollen. Nach beendigter Verschiffung [5] werden wir Ihnen Verladungsschein und Faktura nebst Werthangabe [6] eines jeden Ballens behufs Eintrags in die Police [7] zugehen lassen.

Wir hoffen, daß diese Sendung einen günstigen Markt [8] finden und uns aufmuntern wird, unsere Spekulationen in diesem Artikel fortzusetzen; die gegenwärtige ist unser erster Versuch darin [9].

Sie wollen gefälligst bemerken, daß diese Sendung aus einem Sortiment von Elektoral-, feiner und Mittel-Wolle und etwas Locken [10] besteht. Wir werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie uns umgehend [11] Ihre Ansicht [12] von dem Unternehmen [13], sowie die gegenwärtigen Preis-Notirungen [14] Ihres Platzes mitzutheilen die Güte haben wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst *Feldheim & Söhne.*

[1] Expédier. [2] en consignation. [3] sur lesquelles. [4] conditionnelle. [5] lorsque l'envoi sera complété. [6] spécification de la valeur. [7] pour l'endossement de la police [8] une bonne vente. [9] de ce genre. [10] cuissards. [11] par le retour du courrier. [12] opinion. [13] spéculation. [14] la cote.

N°. XXXVII. Antwort.

Herren *Feldheim & Söhne* in *Hamburg.* Nantes, 15. Mai 1871.

In Erwiederung Ihres geschätzten Schreibens vom 12. ds. statten wir Ihnen zuvörderst [1] für das Vertrauen, welches Sie uns durch Ihre Konsignation von

50 Ballen sächsischer Wolle, pr. „Thought", Kapt. Sinclair, beweisen, unsern besten Dank ab. Ihrer Vorschrift zufolge [2] haben wir die Sendung einstweilen [3] für die Summe von £ 2000. zu 7 *s.* von £ 100. — versichert und werden nach Empfang der Faktura und des Verladungsscheins gern bereit sein, Ihre Tratten für den Zweidrittelbetrag der ersteren zu acceptiren, falls Sie denselben usancemäßig [4] auf uns zu beziehen beabsichtigen [5] sollten.

Mit sächsischer Wolle ist unser Markt gegenwärtig nicht überfüllt [6] und Verkäufe zu lohnenden Preisen finden häufig statt [7]. Elektoral 6 *s.* 6 *d.* bis 8 *s.* 6 *d.*; hochfeine sächsische 5 — 6 *s.*; feine dito 3 *s.* 6 *d.* — 4 *s.* 9 *d.*; Locken 2 *s.* — 3 *s.* 6 *d.*; in Vließ [8] 1 *s.* 6 *d.* — 3 *s.*; Lammwolle 2 *s.* 5 *d.* pr. ℔.

Ein bedeutendes Sinken [9] oder Steigen [10] ist in der nächsten Zeit wol nicht zu erwarten, so daß Sie bei ferneren [11] Spekulationen mit ziemlicher Sicherheit auf obige Notirung [12] rechnen können; es wird aber natürlich ganz von der Qualität Ihrer Waare abhängen, ob wir die höheren der gemeldeten Preise dafür zu erreichen [13] im Stande sind. Mit nochmaligem Danke [14] verbleiben wir

hochachtungsvoll ergebenst
N. Mallet & Cie.

[1] D'abord. [2] conformément à vos ordres. [3] provisoirement. [4] si vous êtes disposés à faire traite sur nous. [5] comme de coutume. [6] encombré. [7] la vente est assez active. [8] toison. [9] baisse. [10] augmentation dans les prix. [11] ultérieur. [12] la cote ci-dessus. [13] obtenir. [14] en vous répétant nos remerciements.

No. XXXVIII. Ueber Konsignationsgeschäfte.

Herren *Th. Schmidt & Cie.* in *Leipzig.* New-York, 5. April 1871.

Wir nehmen Bezug auf unser Ergebenes v. 30. v. Mts. und übermachen Ihnen heute à conto [1] unserer Verkaufsrechnung v. 2. Februar

4000 —. 60 T. S. à F. & C. dort,

die wir Sie ersuchen, uns à 72 [2] und 140 Agio

mit $ 4032

gutzuschreiben.

Den Rest werden wir Ihnen mit nächster Post remittiren, da wir auf eine Aufbesserung [3] des Courses sicher rechnen.

Zugleich ertheilen [4] wir Ihnen heute wieder Verkaufsrechnung über aus:

Ballen 7206 verkaufte 12 Stück Satin I[a].

Leider konnten wir für diese Qualität nicht mehr als $ 60 erzielen [5], was jedoch in Anbetracht [6] des starken Angebots [7] von den verschiedensten Seiten gerade in dieser Sorte noch nicht zu ungünstig [8] ist.

Wir suchen den Rest dieser Satins schnellmöglichst und bestens an den Mann zu bringen [9], veranlassen [10] Sie aber nicht, uns weitere Sendungen in leichter Waare zu machen [11]. In schweren Paletotstoffen für den Winter dagegen [12] hoffen wir gute Preise zu erzielen, sobald Sie uns durch Konsignation konvenabler Dessins unterstützen [13] werden.

Zu Ihrer Richtschnur fügen wir einige kleine Muster der am meisten begehrten Genres [14] bei und hoffen mit Ihrem werthen Nächsten bereits zu hören, ob wir auf derartige Konsignationen rechnen können.

Wir sind schließlich Ihrem Herrn Schmidt für die Bemühungen, uns große Elberfelder Fabrikanten für Konsignationsgeschäfte zuzuführen, sehr zu Danke [15] verpflichtet, und hoffen von seiner Beredtsamkeit das günstigste Resultat.

Empfangen Sie die Versicherung unserer freundschaftlichen Hochachtung.

William Tode & Sohn.

[1] A valoir sur. [2] au change de 72. [3] amélioration. [4] transmettons. [5] faire. [6] si l'on considère. [7] la quantité de cette sorte que l'on offrait. [8] trop mauvais. [9] placer. [10] conseiller. [11] répéter vos envois. [12] mais quant à. [13] seconder. [14] les genres les plus recherchés. [15] nous remercions beaucoup.

N°. XXXIX. Antwort.

Herren *William Tode & Sohn* in *New-York.*

New-York, 16. April 1871.

Wir empfingen nach einander Ihre beiden Geehrten vom 30. März und 5. ds. Letzterem entfalteten wir

Thlr. 4000. — 60 T. S. à F. & C. hier,

die nach Aufgabe in Ihrem Haben ruhen [1].

Wir vernahmen gern [2], daß Sie uns den Saldo der Verkaufsrechnung vom 2. Februar mit nächstem Steamer remittiren wollten; derselbe ist eingetroffen, ohne uns Nimessen von Ihnen zu bringen, und ersuchen wir Sie, nicht länger auf eine Aufbesserung [3] des Courses zu warten, da wir für unsere baaren Kapitalien gute Verwendung [4] hier haben.

Den Preis, den Sie für die Satins I[a.] erzielten, befriedigt uns sehr wenig [5], wir verlieren zu demselben „Geld" an dieser Partie; übereilen Sie den Verkauf des Restlagers nicht.

Ihre letzten Verkaufsrechnungen können uns nicht ermuthigen, zumal bei dem hohen Stand des Courses [6] Ihnen weitere Sendungen in Konsignation von unseren Winterstoffen zu machen. Das europäische Geschäft ist gegenwärtig belebt und füllt unsere ganze Thätigkeit aus [7]; wir beabsichtigen daher, uns bis zum Eintritt einer besonders günstigen Konjunktur [8] von Ihrem Markt zurückzuziehen.

Nichtsdestoweniger wird es uns angenehm sein, recht häufig Ihre Mittheilungen über die Lage des Geschäfts zu erhalten; sobald wir dann Vortheil für uns vermuthen, sind wir gern bereit, die Verbindungen mit Ihnen aufs Neue zu beleben [9].

Die Bemühungen Seitens Schreibers dieses, Ihnen Elberfelder Seidenwaaren in Konsignation zuzuführen, sind leider nicht mit Erfolg gekrönt worden. Die früheren schlechten Erfahrungen und der gegenwärtig günstige Abgang dieser Fabrikate im Inlande bestimmen die bedeutendsten Etablissements, vor der Hand auf die Einladung, ihre Waaren in Konsignation zu geben, zu verzichten.

Wir bleiben noch ferner bemüht, Ihr Interesse in dieser Richtung zu verfolgen [10], und empfehlen uns, Ihrer baldigen Rückäußerung gewärtig,

mit freundschaftlicher Achtung

Th. Schmidt & C[ie.]

[1] Nous avons passé à votre crédit, suivant votre désir. [2] nous étions bien aises. [3] amélioration. [4] nous pourrons employer très-profitablement. [5] ne nous satisfait que très-médiocrement. [6] avec les hauts cours. [7] nous occupent complètement. [8] jusqu'à ce que les circonstances soient plus favorables. [9] renouer. [10] veiller à vos intérêts.

Digitized by Google

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

No. 50. Sendung einer Partie Kaffee zum Kommissionsverkauf [1].

Herrn *J. Roussillet* in *Marseille.* Porto-Rico, 20. April 1871.

In Gemäßheit unserer Zuschrift vom 10. ds., welche wir ihrem ganzen Inhalte nach [2] zu bestätigen die Ehre haben, verluden wir an Bord der Aimable Henriette von Bordeaux, Kapt. Némorain, acht und ein viertel Faß [3] Kaffee, worüber Sie einliegend Konnossement und Faktura empfangen, letztere im Betrage von Frs. 8500.

Haben Sie die Güte, diese Waare so vortheilhaft als möglich [4] zu begeben [5] und den Erlös [6] zur Deckung unserer am Fuße dieses verzeichneten Engagements auf dortigem Platze [7] zu verwenden [8].

Die acht Faß sind von Prima [9]-Qualität, während das Viertel, obgleich auch recht schön [10], etwas geringer ausfällt [11].

Die Partie, welche wir Ihnen mit dem Schiffe „Eléonore", Kapt. Faucher, überschickten, wird inzwischen, laut den im Januar erhaltenen Nachrichten [12], wohlbeschaffen [13] angekommen sein. Es thut uns jetzt, da sich so viel Meinung für Kaffee zeigt [14], sehr leid [15], daß wir Ihnen damals nicht eine bedeutendere Sendung machen konnten. Wir glauben jedoch, der Ertrag [16] beider Sendungen zusammen wird ungefähr die Summe erreichen [17], die wir laut untenstehender Liste [18] dort zu zahlen haben.

Das Schiff „Die drei Freunde", Kapt. Ustaritz aus Bayonne, mit Ladung [19] von Bordeaux, ist am Kap angekommen.

Wir empfehlen uns Ihnen angelegentlichst. *Robert & Gaudinot.*

Verzeichniß unserer Zahlungsverbindlichkeiten in Marseille [20]:

Unser Wechsel [21] O/. de Fresquet, vom 1. Juli vorigen Jahres, 12 Monate dato [22]	Frs.	11,446. —
Unser Wechsel O/. J. Flué, Ende nächsten Monats fällig [23]	„	17,044. —
Saldo an P. Décars [24]	„	1,000. —
zusammen	Frs.	29,490. —

sage [25]: Neunundzwanzigtausendvierhundertundneunzig Francs.

[1] A vendre en commission, en consignation. [2] dans tout son contenu. [3] huit barriques et un quart. [4] que faire se pourra. [5] opérer la vente. [6] le montant. [7] à votre domicile. [8] affecter. [9] la plus belle. [10] très-joli. [11] être d'une qualité un peu inférieure. [12] les lettres. [13] en bon état. [14] cet article ayant une grande vogue. [15] il est fâcheux. [16] le produit. [17] monter à la somme. [18] d'après la note suivante. [19] expédié de B. [20] note de nos engagements à votre domicile. [21] notre billet. [22] payable dans un an. [23] échu. [24] à P. D. pour solde. [25] nous disons.

No. 51. Konsignation von Häuten [1].

Herren *Charvet & Cie.* in *Hâvre.* Buenos Ayres, 10. Mai 1871.

Mit dem Dreimaster [2] „Ernestine", Kpt. Ledureau, versenden wir eine Ladung [3] gesalzener Ochsenhäute [4] an Ihre werthe Adresse, welche wir für unsere Rechnung bestmöglichst [5] zu verkaufen bitten.

Zu Ihrer Orientirung [6] ertheilen wir Ihnen untenstehend Nota über die Spesen [7], welche wir auf diese Sendung bereits gehabt haben.

Digitized by Google

256 Stück gesalzene Ochsenhäute, ℔. 18,840 wiegend, zu 30 Realen pr. 60 ℔. $ 1.177. 4. bzw. ∅ 69. 26 zu 336 $ pr. Unze . . . . $ 22.855. 6

Spesen[8] in Buenos Ayres:

Zoll[9]		$ 512. —	
Lastträger[10] $ 18 pr. 100 Stück		„ 46. —	
Fuhrlohn[11] $ 40 „ „ „		„ 102. —	
Waaggeld[12] $ 108 „ „ „		„ 276. —	
Stempel[13]		„ 6. —	
5 Fanegen Salz		„ 260. —	„ 1.202. —
			$ 24.057. 6.

Ihren gefl. Nachrichten über das Resultat dieser Unternehmung[14] entgegensehend, verbleiben

hochachtungsvollst
Delgado & C^ie.

[1] Cuirs frais, peaux. [2] le trois-mâts. [3] chargement. [4] cuirs de boeufs salés. [5] au mieux de nos intérêts. [6] pour votre gouverne. [7] les débours. [8] les frais. [9] droits d'exportation. [10] portefaix. [11] charrettes. [12] balance. [13] papier timbré. [14] opération.

No. 52. Verkaufsanzeige[1] und Spesen-Nota[2].

Herren *Delgado & C^ie.* in *Buenos Ayres.* Hâvre, 5. August 1871.

Wir beeilen uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß die „Ernestine", Kpt. Ledureau, an deren Bord[3] die uns mit Werthem vom 10. Mai l. J. avisirten[4] 256 Stück gesalzenen Ochsenhäute waren, am 1. ds. hier eingetroffen ist.

Diese Häute[5], welche ohne Salz[6] ein Bruttogewicht[7] von Kil. 7503 ergaben, haben zum Preise von Frs. 51.31 pr. 50 Kil., zollfrei[8], Abnehmer gefunden[9], was für die ganze Ladung eine Summe von . . Frs. 7699.95 ergiebt, woran die auf untenstehender Nota verzeichn. Spesen mit „ 963.55 abzuziehen sind.

Rest Frs. 6736.40,

welchen wir zu Ihrer gefl. Verfügung halten.

In der Erwartung, daß Sie durch dieses Verkaufsresultat, wobei jedoch, Angesichts[10] der nächsten Schiffsladungen, welche bereits angekündigt sind[11], kein höherer Preis zu erzielen[12] gewesen wäre, zufriedengestellt sind, verbleiben wir

hochachtungsvollst
Charvet & C^ie.

Spesen-Nota[13].

Fracht[14] laut Konnossement[15] zu Frs. 40 und 10% pr. 1000 Kil. auf Kil. 7896		Frs. 347.45
Verladungsschein[16], Sortiren[17], Ueberwachen[18] und Ablieferung[19] . .		„ 25.55
Zoll[20] auf Kil. 7896 zu 12 ₡ pr. 100 Kil. und Stempel[21]		„ 9.75
Seeassekuranz[22] auf Frs. 7410 zu 2% und Police		„ 149.20
Feuerassekuranz[23] auf Frs. 8083		„ 8.10
Courtage[24]	1/4 %	
Disconto[25]	2 1/4 %	
Kommission[26] und Delcredere[27]	3 %	
Zusammen 5 1/2 % auf Frs. 7699.95		„ 423.50
		Frs. 963.55

[1] Avis de vente. [2] note de frais. [3] (ayant) à son bord. [4] annoncer. [5] cuirs, peaux. [6] secoués de sel. [7] poids brut. [8] acquittés. [9] trouver des preneurs. [10] vu. [11] les prochains arrivages qui sont annoncés. [12] obtenir, atteindre. [13] note de frais. [14] fret. [15] suivant connaissement. [16] permis de débarquement. [17] classement. [18] gar-

Digitized by Google

diennage. [19] livraison. [20] droits de douane. [21] timbre. [22] assurance maritime. [23] assurance contre le feu. [24] courtage à la vente. [25] escompte à la vente. [26] commission de vente. [27] ducroire.

No. 53. Erkundigung über die Ausführung[1] einer Verkaufs-Ordre[2].

Herren *Lamarre frères* in *Hâvre.* Rio de Janeiro, 1. März 1871.

Durch den heute angekommenen Steamer erhalten wir Ihr Geehrtes vom 5. Februar, worin Sie uns die Ankunft der durch den „Vert-Vert", Kpt. Hugues, an Sie abgerichteten[3] 500 Säcke Rio-Kaffee mittheilen.

Wir hoffen, die nächste Post[4] werde uns die Nachricht bringen, daß es Ihnen gelungen ist[5], dieselben zu den von uns gestellten Preisen zu verkaufen.

In dieser Erwartung geben wir die Summe von Frs. 30,000.— pr. 15. Mai 1871, Ordre Mazurier & Cie., auf Sie ab[6], uns bezüglich des Restes unsere weiteren Verfügungen[7] vorbehaltend[8].

Achtungsvoll
Havelt & fils.

[1] L'exécution. [2] ordre de vente. [3] adresser, expédier. [4] le prochain courrier. [5] que vous avez réussi. [6] geben wir die Summe von . . . auf Sie ab, nous faisons traite sur vous pour la somme de . . . [7] dispositions ultérieures. [8] se réserver.

No. 54. Verkaufsanzeige[1].

Herren *Havelt & fils* in *Rio de Janeiro.* Hâvre, 20. April 1871.

Antwortlich[2] Ihres Geehrten vom 1. März l. J. beehren wir uns Sie zu benachrichtigen, daß die uns pr. „Vert-Vert" in Konsignation gesandten 500 Ballen Rio-Kaffee, nicht ohne Mühe, zu dem von Ihnen gestellten Preise, welcher bei den gegenwärtigen Verhältnissen[3] schwierig zu erzielen[4] war, einen Abnehmer gefunden haben.

Ihre Faktura beträgt		Frs. 32,006.76
Die Unkosten[5] belaufen sich auf:		
Fracht von 2500 Arroben = 36,667 Kil. à Frs. 40 pr. 900 Kil. und 10 %	Frs. 1792.60	
Verschiffen[6], auf Lager bringen[7], Proben ziehen[8], Abliefern und 1 Monat Lagermiethe[9]	„ 300.—	
Kleine Spesen[10] und Briefporti[11] . .	„ 15.40	
Seeversicherung[12] 1¼ % incl. 10 % .	„ 440.10	
Bankprovision[13] ¼ %	„ 80.01	
Feuerversicherung[14]	„ 35.21	
	Frs. 2663.32	
Disconto 1¾ %, Courtage ¼ % mit 2 %	„ 707.57	„ 3,370.89
		Frs. 35,377.65

Der Verkauf ergiebt:

Für Kil. 36,667 B° bezw. Kil. 35,750 Netto zu Frs. 49.38 pr. 50 Kil.	Frs. 35,378.—
Davon sind abzuziehen obenerwähnte Unkosten mit . .	„ 3,370.89
Verbleiben Ihrem Haben	Frs. 32,007.11
worauf wir Ihre Angabe[15] von	„ 30,000.—
pr. 15. Mai 1871, Ordre Mazurier & Cie., bezahlen[16] werden.	
Saldo	Frs. 2007.11

worüber Sie gefl. verfügen wollen[17].

Achtungsvoll
Lamarre frères.

Digitized by Google

[1] Avis de vente (effectuée). [2] en réponse (à). [3] les circonstances actuelles. [4] obtenir, atteindre. [5] les frais. [6] frais de débarquement. [7] transport en entrepôt. [8] échantillon. [9] magasinage. [10] menus frais. [11] ports de lettres. [12] assurance maritime. [13] commission de banque. [14] assurance contre le feu. [15] votre traite. [16] payer, régler. [17] dont veuillez disposer.

No. 55. Bericht über eine empfangene Konsignationssendung [1].

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Ich empfange soeben Ihr Geehrtes vom 20. nebst [2] Konnossement über mit der „Concordia", Kapt. Thibaut, in Konsignation an mich verladene [3]

82 Faß
106 halbe Faß } Heringe [4],
40 Fäßchen Pöklinge [5],

welche Sie mich zum vortheilhaftesten Preise für Sie zu verkaufen beauftragen.

Verlassen Sie sich auf meinen Eifer für die bestmögliche Wahrnehmung Ihrer Interessen [6]. Im Augenblick gilt [7] das Faß Heringe 38 bis 39 Frs., das halbe Faß 18 bis 19 Frs., mit Aussicht auf eine Preisbesserung [8].

Sie beordern mich, da Sie das Schiff für die Hin- und Rückfahrt gedungen [9] haben, es mit [10] Salz und mit [11] 5 oder 6 Tonnen Weinessig zu befrachten [12].

Sobald es angekommen, werde ich die Rückladung [13] zu laufenden Preisen [14] für Ihre Rechnung anschaffen [15].

Hoffentlich [16] kann ich Ihnen bald die glückliche Ankunft unseres Fahrzeuges melden; inzwischen zeichne ich mit freundschaftlicher Ergebenheit

P. Renier.

[1] Avis de consignation. [2] qui contenait. [3] le connaissement du chargement à ma consignation. [4] harengs (oder, zum Unterschiede von den geräucherten Heringen, Pöklingen, harengs saurs oder saurets), harengs blancs. [5] harengs saurets. [6] pour en tirer le meilleur parti possible en vue de vos intérêts. [7] se vendre. [8] avec apparence de hausse. [9] affréter un navire pour l'aller et le retour. [10] en. [11] plus, und mit. [12] recharger. [13] sa cargaison. [14] au cours, zu laufenden Preisen. [15] acheter. [16] en attendant l'avantage.

No. 56. Meldung von der Ankunft der Waare.

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Unter Bestätigung meines Jüngsten vom 30. November finde [1] ich nur noch Zeit, Sie von der soeben erfolgten Ankunft der „Concordia", Kapt. Thibaut, in Kenntniß zu setzen. Sie wird heute am Quai anlegen [2] und morgen bereits ausladen [3]. Es besuchen mich [4] jetzt viele Detaillisten [5] aus der Stadt wie aus der Umgegend, und ich glaube deshalb Ihre Ladung leicht verkaufen [6] zu können. Für die Heringe hoffe ich 42 bis 44 Frs. pro ganzes [7], 22 bis 25 Frs. pro halbes Faß und für die Pöklinge 24 Frs. zu bekommen.

Auch treffe ich Anstalten [8] zur Besorgung der Rückfracht [9]. Das Schiff wird 6 Tonnen Weinessig und circa 40 Muiden [10] Salz, die ich für Sie kaufe, einnehmen. Meine nächsten Briefe berichten Ihnen Näheres [11] über das Resultat meiner Bemühungen [12]. Mit bekannter Hochachtung

P. Renier.

[1] Avoir le temps. [2] se mettre à quai. [3] décharger. [4] venir voir qn. [5] le détaillant. [6] écouler. [7] en gros barils. [8] prendre ses dispositions. [9] pour recharger votre navire. [10] le muid. [11] fixer qn., im Futur. [12] les opérations.

Digitized by Google

No. 57. Bericht über den Verkauf der Waaren.

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Ich beziehe mich [1] auf meine beiden Schreiben vom 30. vor. und 15. ds. Mts. Letzteres meldete Ihnen die Ankunft Ihres Schiffes „Concordia", das am darauf folgenden Tage seine Ladung gelöscht [2] hat. Bereits ist der größere Theil davon zu den in meinem letzten Briefe notirten Preisen untergebracht [3], und das Ganze wird, denke ich, in wenigen Tagen verkauft sein.

Gegenwärtiges bezweckt, Ihnen anzuzeigen, daß ich 6 Tonnen Weinessig in Drittel- und Viertelfässern [4], zu 160 Frs. die Tonne, und 40 Muiden Salz zu 700 Frs. per 28 Muiden, Alles frei an Bord Ihres Schiffes zu liefern [5], für Sie eingekauft habe.

Ich lasse nun die Verladung möglichst beeilen, und mein Nächstes wird Ihnen Faktura über die gemachten Einkäufe, sowie Verkaufsrechnung über Ihre Heringe zustellen.

Ganz ergebenst
P. Renier.

[1] S'en référer à qch. [2] mettre à terre la cargaison. [3] j'en ai déjà placé. [4] mis en tierçons et quarts. [5] rendu à bord.

No. 58. Einsendung des Konnossements.

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Ihr Geehrtes vom 28. pass. ist mir seiner Zeit richtig geworden. Dasselbe kreuzte sich [1] mit meinem Schreiben vom 27., auf dessen Inhalt ich mich beziehe. Seitdem habe ich den Verkauf Ihrer Heringe beendigt [2].

Da ich heute [3] wegen des nahen Postschlusses [4] meine Abrechnung [5] nicht mehr mitsenden kann, behändige ich Ihnen einliegend nur das Konnossement über die auf Ihrem gestern abgefertigten Schiffe „Concordia" verladenen 6 Tonnen Weinessig und 45 Muiden 15 Scheffel [6] Salz. Heftige Regengüsse [7] haben das Einladen erschwert [8] und verzögert; dagegen [9] empfangen Sie hiermit die Anzeige, daß diesen Morgen das Schiff bei günstigem Winde [10] in See gegangen ist; ich werde mit Vergnügen dessen glückliche Ankunft von Ihnen erfahren. Mit nächster Post lasse ich Ihnen die rückständigen Berechnungen [11] zugehen.

Ich grüße Sie achtungsvoll
P. Renier.

[1] Se croiser. [2] terminer. [3] par celle-ci. [4] vu l'heure du départ du courrier. [5] mes comptes. [6] le boisseau. [7] les pluies qui sont survenues. [8] contrarier. [9] mais en revanche. [10] par un vent favorable. [11] les comptes que j'ai à vous remettre.

No. 59. Zufertigung der Schlußrechnung [1].

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Ich bestätige mein Ergebenes vom 21., womit ich Ihnen Konnossement über die Rückladung der „Concordia" begleitete. Gegenwärtiges bezweckt, Ihnen Verkaufsrechnung über Ihre 82 ganze, 160 halbe Faß Heringe und 40 Fäßchen Pöklinge einzusenden. Der Erlös beläuft sich auf

Frs. 6490.—, die ich in Ihr Kredit gestellt habe.

Gleichzeitig empfangen Sie [2] Faktura über für Ihre Rechnung eingekaufte 6 Tonnen Weinessig und 45 Muiden 15 Scheffel Salz, für deren Betrag Sie mit

Frs. 2155.65 belastet sind.

Digitized by Google

Sie wollen die Güte haben, meine Rechnungen zu prüfen [3] und nach Richtigbefinden unter gefälliger Anzeige [4] konforme Buchung zu machen.

Mit besten Empfehlungen Ihr ergebener
P. Renier.

[1] Envoi de la facture. [2] je vous remets également. [3] après vérification. [4] m'en accuser le bien-trouvé. [5] en passer écritures conformes.

No. 60. Rimesse für den Erlös der verkauften Waare.

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Mein Schreiben vom 26. vor. Mts. überbrachte Ihnen Verkaufsrechnung über die konsignirten Heringe, sowie Faktura über die Rückladung der „Concordia", worauf ich Empfangsanzeige von Ihnen erwartend bleibe [1].

Angebogen habe ich das Vergnügen, Ihnen zu behändigen:

Fr. 2000.— auf Paris, per 15. April c.,

die Sie in mein Kredit gefälligst einziehen wollen [2].

Devisen [3] sind sehr rar. Man hat mir jedoch deren versprochen, und sobald ich sie erhalte, lasse ich Ihnen fernere Rimessen zugehen [4].

Achtungsvoll und ergebenst
P. Renier.

[1] Dont il vous plaira (de) m'accuser réception. [2] veuillez en soigner le nécessaire à mon crédit. [3] le papier. [4] je vous le (le papier) ferai passer.

No. 61. Schlußregulirung des ganzen Geschäfts [1].

Herren *Lenormand & Loir* in *La Rochelle.* Dieppe, ...

Seit meinem Schreiben vom 6. ds. mit Fr. 2000.— auf Paris empfing ich das Ihrige vom 14. und ersehe daraus die gleichlautende Buchung [2] sowol meiner Faktura, als der Ihnen eingesandten Verkaufsnota. Behufs Regulirung [3] des ganzen Geschäfts finden Sie einliegend zwei Appoints [4]:

Frs. 1691. — auf Brillant in Paris, per Ultimo dieses,
„ 643. 35 auf Dacier in Paris, mit derselben Verfallzeit [5],

Frs. 2334. 35 zusammen, welche Sie unter Empfangsanzeige gefälligst per Saldo in mein Kredit einziehen [6] wollen.

Jederzeit [7] Ihrem Dienste gewidmet ꝛc. *P. Renier.*

[1] Règlement définitif des opérations. [2] qui passe écritures de conformité. [3] pour régler. [4] deux effets. [5] payables à la même échéance. [6] en soigner la rentrée. [7] constamment.

No. 62. Uebersendung eines Konnossements.

Herren *Maurice & Cie.* in *Hâvre.* La Rochelle, 10. Mai 1871.

In Ihrem Geehrten vom 5. vor. Mts. notiren Sie den Preis für hiesiges Salz auf Ihrem Platze mit 5 Frs. per 50 Kilogr.

Von den mir gestellten Anträgen Gebrauch machend, behändige ich Ihnen beigefaltet Konnossement über 54 Myiden 12 Scheffel Salz, die ich für meine Rechnung auf dem „Antonius", Kapt. Delarche, nach Ihrem Hafen gehend [1], in Konsignation an Sie [2] verladen habe. Ich ersuche Sie, nach Ankunft des Schiffes [3] die Löschung [4] besorgen, das Salz zum höchstmöglichen Preise verkaufen [5] und mir Berechnung darüber einsenden zu wollen.

Digitized by Google

Für den Erlös belieben Sie mir Rimesse zu machen, gleichviel ob [6] auf hier oder [7] auf Paris, Bordeaux, Nantes ꝛc.

Ueberzeugt, daß Sie ganz in meinem Interesse handeln und daß dieser erste Versuch zu bedeutenderen Geschäften zwischen uns führen [8] werde, schreibe ich Ihnen weder den Verkaufspreis noch sonstige Bedingungen vor [9].

Anbei zu Ihrer Richtschnur Kalkulation [10] über die Ladung, franco nach dort gelegt [11], wobei ich noch bemerke, daß das Schiff nur 14 Liegetage zum Löschen [12] hat, nach dessen Beendigung [13] ich mir den Passirzettel [14] zurückerbitte [15].

In Erwartung Ihrer Nachricht von der Ankunft des Schiffes ersuche ich Sie, mir inzwischen den Empfang des Gegenwärtigen gefälligst anzuzeigen.

Achtungsvoll und ergebenst *Jean Dalu.*

[1] En destination de votre port. [2] à votre consignation. [3] à l'arrivée. [4] le déchargement. [5] procurer la vente. [6] soit. [7] soit. [8] conduire. [9] ne limiter rien, ni pour le prix de vente etc. [10] la facture simulée. [11] rendu chez vous. [12] il ne reste que 14 jours de planche pour la décharge. [13] après laquelle (la décharge). [14] l'acquit à caution. [15] vous me rètournerez.

N°. 63. Konsignations-Sendung von Hafer.

Herren *Norton & Sohn* in *London.* Hamburg, 1. Oktober 1871.

Im Besitz Ihrer geehrten Zuschrift vom 10. ds., womit Sie uns zur Betheiligung an einer Spekulation in Hafer [1] einladen [2], danken wir Ihnen, daß Sie bei diesem Unternehmen [3] an uns gedacht haben.

Wir beeilen uns,

50 Last Hafer

an Bord des Schiffes „Marie", Kapitän C. Smith, zu schaffen [4] und in Konsignation an Sie abzusenden [5]. Einliegend finden Sie das Konnossement.

Den Verkauf überlassen wir ganz Ihrem sorgfältigen Ermessen [6], indem wir jedoch bemerken [7], daß uns das Viertel, einschließlich der Fracht [8], auf . . . . zu stehen kommt [9].

Nöthigenfalls werden wir von Ihrer Erlaubniß [10], ungefähr die Hälfte des Betrags im Voraus auf Sie zu trassiren, Gebrauch machen.

In der angenehmen Erwartung [11], bald Verkaufsrechnung [12] zu empfangen, grüßen wir Sie bestens. *J. & C. Landré.*

[1] Sur de l'avoine. [2] inviter à prendre part à qch. [3] pour cette affaire. [4] faire transporter. [5] à votre consignation. [6] laisser aux soins de qn. [7] en vous faisant observer. [8] fret compris. [9] revenir. [10] l'autorisation. [11] il nous sera agréable . . . . et dans cette attente. [12] le compte de vente.

N°. 64. Meldung von der Ankunft eines Schiffes mit einer Ladung Hafer.

Herren *J. & C. Landré* in *Hamburg.* London, 29. Oktober 1871.

Wir empfingen das Konnossement, das Ihr Schreiben vom 1. ds. begleitet, und danken Ihnen verbindlichst [1] für diesen neuen Beweis Ihrer Freundschaft.

Sie haben die Assekuranzkosten für die Ladung gespart [2], denn die „Marie" lief gerade an demselben Tage hier ein, an dem uns Ihr Schreiben mit dem Versicherungsauftrage zu Händen kam.

In welchem Zustande der Hafer angekommen [3], wissen wir noch nicht. Wir werden Proben [4] davon auf dem morgen abzuhaltenden Markte [5] auslegen [6] und mit gewohntem Eifer für Ihr Interesse [7] je nach den Umständen handeln, so daß Ihnen jedenfalls ein hübscher Nutzen verbleiben soll [8].

Wir versichern Sie unserer steten Ergebenheit. *Norton & Sohn.*

Digitized by Google

[1]Infiniment. [2]gagner l'assurance. [3]se trouver. [4]les montres. [5]au marché qui se tiendra demain. [6]étaler. [7]en soignant avec zèle vos intérêts suivant notre usage. [8]de manière à vous assurer du bénéfice.

No. 65. Anzeige, daß der Hafer in schlechtem Zustande angekommen.

Herren *J. & C. Landré* in *Hamburg.* London, 31. Oktober 1871.

Auf unser Jüngstes vom 29. ds. Bezug nehmend, müssen wir Ihnen leider mittheilen[1], daß wir den Hafer bei der Besichtigung sehr beschädigt[2] gefunden haben; er war dermaßen erhitzt[3], daß man unmöglich lange darauf aushalten[4] konnte. — Dieser Umstand[5] ist uns außerordentlich unangenehm, und nachdem wir reiflich erwogen, daß sich durch Ausladen und Trocknenlassen[6] im Ofen die Unkosten[7] wesentlich steigern, die Waare aber nicht in demselben Maße an Werth gewinnen würde[8], hielten wir es für das Beste[9], sie zu . . . . . an Bord zu verkaufen. Dieser Preis ist allerdings ziemlich gering, aber ein höherer[10] wäre nach unserer Ueberzeugung nicht zu erlangen gewesen.

Mit Bedauern sehen wir den ungünstigen Ausfall dieser Spekulation[11]. Lassen Sie uns indeß hoffen[12], eine neue Ladung werde uns bald Gelegenheit bieten[13], Sie für den erlittenen Verlust zu entschädigen[14].

Binnen einigen Tagen senden wir Ihnen Verkaufsrechnung; heute[15] beschränken wir uns darauf, unsern Platzbericht zu Ihrer Richtschnur beizulegen.

Mit bekannter Hochachtung *Norton & Sohn.*

[1]Nous sommes bien peinés d'avoir à vous informer. [2]avarié. [3]si échauffé. [4]se tenir dessus. [5]cet accident. [6]en la faisant décharger et sécher au four. [7]la dépense. [8]sans augmenter la valeur dans la même proportion. [9]croire convenable. [10]un meilleur. [11]que cette spéculation tourne si mal. [12]nous nous plaisons à croire. [13]fournir les moyens. [14]indemniser d'une perte. [15]pour le moment.

No. 66. Einsendung[1] der Verkaufsrechnung.

Herren *J. & C. Landré* in *Hamburg.* London, ...

In Verfolg[2] unseres Schreibens vom . . . . . überreichen wir Ihnen angebogen Berechnung über den uns konsignirten Hafer, indem wir den Nettoertrag[3] mit £ . . . . in Ihr Kredit stellen.

Der Käufer hat uns bereits[4] angeboten, gegen einen Schilling Verlust den Kauf rückgängig zu machen[5], so fest ist er überzeugt, daß er an[6] dem Geschäft wird verlieren müssen.

Seien Sie versichert, wir haben Alles gethan, was in unsern Kräften stand, um ein besseres Resultat zu erzielen; allein der Hafer war zu sehr verdorben[7], als daß es uns hätte gelingen können[8]. Sie werden uns darum auch, so hoffen wir, wegen der Gewinnlosigkeit dieser Unternehmung[9] Ihr Vertrauen nicht entziehen; keinesfalls war es Mangel an Eifer für Ihr Interesse, was den schlechten Erfolg verschuldet hat[10].

Wir zeichnen mit Achtung und Ergebenheit
Norton & Sohn.

[1]Remise. [2]conformément à . . . [3]le produit net. [4]depuis la vente. [5]revendre qch. à 1 sh. de perte. [6]sur. [7]trop mauvais. [8]pour réussir. [9]cette affaire, quoique peu lucrative. [10]le résultat n'a pas dépendu d'un manque de zèle.

No. 67. Anzeige vom Empfang der Verkaufsrechnung.

Herren *Norton & Sohn* in *London.* Hamburg, ...

Wir sind im Besitz Ihrer Zuschriften vom . . . und . . . ds. Mts., deren letztere die Verkaufsrechnung über den Ihnen durch die „Marie" zugesandten Hafer enthielt.

Digitized by Google

Der berechnete Preis geht so tief unter unsere Erwartung herab[1], daß wir ihn nicht genehmigen[2] können. Wir senden Ihnen deshalb Ihre Berechnung zurück und verlangen[3] mindestens . . . mehr[4] für das Viertel.

Bei der schnellen Ueberfahrt[5], welche das Schiff gemacht, kann der Hafer unmöglich so sehr gelitten haben[6], wie Sie uns angeben[7], und wäre dies wirklich der Fall gewesen[8], so mußten Sie uns davon benachrichtigen und unsere Entschließung abwarten.

Wir wiederholen also, daß wir auf die Vergütung[9] von . . . . per Viertel rechnen, und sehen mit Ihrem nächsten Briefe der Anzeige von Ihrer Zustimmung[10] zu diesem billigen Verlangen entgegen, wenn Sie nicht wollen, daß unsere Verbindung hiermit für immer abgebrochen sei[11].

Achtungsvoll *J. & C. Landré.*

[1]Le prix est tellement au-dessous de celui que nous pouvions en espérer. [2]y accéder. [3]réclamer. [4]de plus. [5]après la courte traversée. [6]être aussi avarié. [7]représenter. [8]si même elle (l'avoine) l'eût été autant (avariée). [9]une indemnité. [10]l'acquiescement. [11]que nos relations en restent là.

No. 68. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herren *J. & C. Landré* in *Hamburg.* London, ...

Mit Erstaunen und Bedauern lesen wir[1] die starken Ausdrücke der Unzufriedenheit, in denen sich Ihr Schreiben vom 28. ergeht[2]. Haben wir doch nichts Anderes gethan, als was Ihre Briefe[3] uns vorschrieben, ohne irgendwie von dem usancemäßigen Verfahren abzuweichen[4]. In Ihrem Schreiben vom . . . heißt es: „Den Verkauf überlassen wir ganz Ihrem sorgfältigen Ermessen." Nun war aber der Hafer, wie uns ein Dutzend Personen hier bezeugen können, in so schlechtem Zustande, daß man durch Ausladen und Trocknen desselben im Ofen die Spesen nur erhöht, keineswegs aber eine Verbesserung erreicht haben würde[5], welche genügend gewesen wäre, die verursachten Kosten zu lohnen[6]. Es konnte[7] also ein besseres Auskunftsmittel schlechterdings nicht ergriffen[8] werden, als das des sofortigen Verkaufs. Ueberzeugt, daß Sie bei reiflicherer Erwägung die Ungerechtigkeit Ihrer Vorwürfe einsehen[9] werden, schicken wir Ihnen anbei unsere Verkaufsrechnung wieder zu. Wir wiederholen Ihnen zugleich, daß es unsere ernstliche Absicht ist, Ihnen den gehabten Verlust ersetzen zu helfen[10], indem wir Sie beim Verkauf künftiger Sendungen[11] alle nur möglichen Vortheile genießen lassen.

Achtungsvoll und ergebenst
Norton & Sohn.

[1]Nous sommes surpris et fâchés de lire. [2]que v. l. contient. [3]vos avis. [4]s'écarter des convenances. [5]sans produire. [6]assez forte pour vous en défrayer. [7]il était impossible. [8]prendre un parti. [9]reconnaître. [10]chercher à indemniser de cette perte. [11]autres cargaisons.

No. 69. Wiederholte Weigerung, die Verkaufsrechnung anzuerkennen[1].

Herren *Norton & Sohn* in *London.* Hamburg, ...

Ihr Schreiben vom . . . . . erwiedernd, erkennen wir, unserem ersten Beschlusse getreu[2], die Verkaufsrechnung über den durch die „Marie" an Sie gesandten Hafer nur unter der Bedingung an, daß Sie uns eine Vergütung von 5 % zukommen lassen[3].

In unserem Briefe vom . . . . . heißt es allerdings: „Den Verkauf überlassen wir ganz Ihrem sorgfältigen Ermessen"; aber es heißt auch weiterhin[4]:

Digitized by Google

„Das Viertel kommt uns auf . . . zu stehen.“ Dadurch, daß Sie die eine Stelle unseres Briefes zu Ihren Gunsten anführen [5], bekräftigen [6] Sie zugleich die andere, und müssen wir deshalb auf unserem Anspruch einer Vergütung von 5 % beharren.

Wir hoffen, daß Sie sich endlich von der Billigkeit unseres Verlangens überzeugen werden, und zeichnen achtungsvoll

J. & C. Landré.

[1] Accepter. [2] conformément. [3] accorder. [4] mais elle dit aussi. [5] en vous prévalant de ces premières expressions. [6] sanctionner.

No. 70. Vorschlag, die Angelegenheit einem schiedsrichterlichen Urtheil zu unterwerfen [1].

Herren *J. & C. Landré* in *Hamburg.* London, ...

Wir haben die Ueberzeugung [2], nach den gesetzlichen Vorschriften [3] gehandelt zu haben. In unserer Eigenschaft als Kommissionäre können wir nicht für die Umstände verantwortlich gemacht werden [4]. Wir schlagen Ihnen deshalb vor, die Entscheidung des Falles [5] dem Gutachten von Schiedsrichtern anheim zu geben.

Mit Hochachtung

Norton & Sohn.

[1] Soumettre à des arbitres. [2] être sûr. [3] selon les règles de la justice. [4] répondre des circonstances. [5] l'affaire.

No. 71. Annahme des Vorschlags.

Herren *Norton & Sohn* in *London.* Hamburg, ...

Antwortlich Ihres Schreibens vom . . . benachrichtigen wir Sie, daß wir heute Kopie aller auf die streitige Angelegenheit Bezug habenden [1] Papiere unserem Freunde, Herrn Freeman, Shorters-court wohnhaft [2], zugehen ließen. Derselbe wird Ihnen betreffs unserer Absicht Mittheilungen machen [3], die wir in ihrem ganzen Umfange hiermit bestätigen.

Glauben Sie, daß wir über die unerfreuliche Wendung unserer Korrespondenz tiefes Bedauern empfinden [4]. Wir werden uns deshalb, um die Sache zu erledigen [5], wie groß auch der uns zuerkannte [6] Verlust sein möge, in allen Stücken [7] dem Ausspruch der Schiedsrichter unterwerfen [8].

Inzwischen zeichnen wir

ganz ergebenst

J. & C. Landré.

[1] Relatif à l'affaire litigieuse. [2] qui demeure dans . . . . [3] communiquer nos intentions. [4] être bien fâché de cette correspondance si désagréable. [5] mettre fin à l'affaire. [6] que nous souffrons. [7] entièrement, in allen Stücken, ohne Widerrede. [8] soumettre à la décision.

Achte Abtheilung.

Waarenaufträge und deren Ausführung.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der englischen und französischen Sammlung übereinstimmt.

No. XL. Auftrag, Wolle zu kaufen.

Herren *Leafmann & Cie.* *London.* Hâvre, 20. Nov. 1871.

Es liegen uns die Cirkulare der dortigen Herren Mäkler vor [1], nach welchen die letzte Auktion dieses Jahres am 5. nächsten Monats beginnt und unter anderen Sorten auch einige Tausend Ballen New-Zealand einschließt [2].

Digitized by Google

Wir hoffen, diesmal recht billig anzukommen[3], und ersuchen Sie, unsern kleinen Bedarf von ca. 100 Ballen durch[4] die Herren Buxton & Hunter einkaufen zu lassen.

Es wird genannten Freunden erinnerlich sein[5], welche Gattung[6] wir im letzten Jahre erhielten, womit wir ganz zufrieden waren, selbstverständlich klettenfrei[7], möglichst leichte Wolle, im Preise von 1 *s.* 7 *d.* Bezeichneter Preis ist eigentlich[8] schon der höchste, den wir anzulegen im Stande sind[9].

Indem wir unser Interesse mit Vertrauen in Ihre Hände legen, zeichnen wir

achtungsvoll
Reignier & Cie.

[1]Nous avons sous les yeux. [2]il s'y trouve. [3]acheter. [4]par l'entremise. [5]ces messieurs se rappelleront. [6]espèce. [7]libre de glouterons. [8]à vrai dire. [9]que nous puissions y mettre.

No. XLI. Nachricht über Einkauf u. s. w.

Herren *Reignier & Cie.* in *Hâvre.* London, 3. Dez. 1871.

Wir empfingen s. Z. Ihr geehrtes Schreiben vom 28. v. Mts. und haben die darin enthaltenen Rimessen von:

£ 100. — — pr. 6. Dez.
„ 70. 2 2 „ 8. „
„ 70. — — „ 19. „

in Ihr Credit pr. Verfalltag[1] gebracht.

Ihrem Wunsche gemäß haben wir die 25 Ballen Wolle an Ihre werthe Adresse mit der „Ste. Helene" verladen und sind so frei, Ihnen mit einliegender Factura hierüber aufzuwarten. Für den Betrag £ 472. 6 *s.* 5 *d.* p. 24. Nov. haben wir Sie debitirt.

Wir bedauern, daß es uns nicht gelang[2], mehr zu kaufen, aber Ihr Limitum von 1 *s.* 7 *d.*, verbunden mit der geringen Auswahl von langhaariger, für Ihren Zweck passender Kammwolle[3], verhinderte uns, Ihren Auftrag vollständig[4] auszuführen. Wir hätten am 22. v. Mts. die Anzahl Ballen in passenden ungewaschenen Wollen[5] kompletiren können, aber 1 *s.* 3 *d.* und 1 *s.* 3½ *d.* wurde bezahlt, während wir und die Herren Buxton & Hunter diese Sorten zu nur 1 *s.* 2 *d.* c. 1 *s.* 2½ *d.* schätzten. In einigen Tagen schreiben wir Ihnen wieder.

Wir vermuthen, daß Ihr Auftrag uns nicht gestattet, von Händlern[6] Einkäufe zu machen, sonst[7] konnten wir uns im Markte umsehen[8].

Achtungsvoll ꝛc.
Leafmann & Cie.

[1]A l'écheance. [2]de n'avoir pas réussi. [3]laine de chaîne long brin. [4]en entier. [5]laines en suint. [6]agents. [7]autrement, dans le cas contraire. [8]chercher sur le marché.

No. XLII. Avis über Einkauf.

Herren *Reignier & Cie.* in *Hâvre.* London, 6. Dez. 1871.

Seit unserm Ergebenen vom 3. ds. entbehren wir Ihre geehrten Zuschriften. Mit Gegenwärtigem machen wir Ihnen die Anzeige, daß wir in der gestrigen Auktion für Ihre werthe Rechnung folgende Partien erstanden, nämlich:

Digitized by Google

Nummer [1]	64	12	Ballen	neu-seeländische	Wolle	à	1 *s.*	8 *d.*	pr.	Ctr.
„	69	16	„	„	„	„	1 *s.*	8 *d.*		„
„	70	11	„	„	„	„	1 *s.*	8 *d.*		„
„	71	9	„	„	„	„	1 *s.*	8 *d.*		„
„	72	17	„	„	„	„	1 *s.*	7 *d.*		„
„	81	1	„	„	„	„	1 *s.*	6 *d.*		„
„	128	16	„	„	„	„	1 *s.*	5½ *d.*		„
„	129	17	„	„	„	„	1 *s.*	5½ *d.*		„
		99	Ballen.							

Nummer 72 wurde zu 1 *s.* 6½ *d.* zurückgezogen, und versichert uns Herr Buxton, daß dieselbe nicht unter 1 *s.* 7 *d.* zu kaufen sei; Sie hätten außerdem an sein Haus geschrieben, er könne 1 *s.* 8 *d.* anlegen. Er nimmt also die ganze Verantwortlichkeit auf sich und behauptet überdies [2], daß, da die sämmtlichen Wollen für Ihre Zwecke sehr passend wären, wir gegen Ihr Interesse handeln würden, wenn wir sie uns entgehen ließen [3].

Wir werden Ihnen die Ballen mit erster Gelegenheit zugehen lassen [4] und hoffen, daß diese Einkäufe sich eben so vortheilhaft für Sie ausweisen [5] werden, wie die vorigen.

Mit Achtung ꝛc. *Leafmann & Cie.*

[1] Lot. [2] prétend encore de plus. [3] en les refusant. [4] expédier. [5] seront.

N°. XLIII. Avis über Verladung.

Herren *Reignier & Cie.* in *Hâvre.* London, 10. Dez. 1871.

Seit unserm ergebenen Letzten vom 6. ds. wurden wir mit Ihrem Briefe vom 5. ds. beehrt, woraus wir ersehen, daß Sie die vollständige Ausführung Ihres Auftrags billigen [1]. Wir hoffen, daß die Wollen passend sein werden, und ausgenommen, daß einige von denen zu 1 *s.* 8 *d.* etwas feiner sind, als Sie wünschten, glauben wir, daß Sie alle Ursache haben, zufrieden zu sein.

Wir erlauben uns, hiermit anzuzeigen, daß wir die 99 Ballen, Ihrem Auftrage gemäß, mit dem Dampfer „Alford" an Ihre werthe Adresse verladen haben, und behändigen wir Ihnen Factura im Betrage von £ 2052. 10 *s.* 2 *d.* pr. 7. Dezember zu Ihren Lasten [2].

Die Witterung diesseit des Kanals ist sehr mild, wir haben daher keinen Grund, irgend welche Verzögerung während der Ueberfahrt zu befürchten [3].

Das Geschäft ist im Allgemeinen sehr still, auch sind in Manchester während der letzten vierzehn Tage einige große Fallissements vorgekommen [4].

Mit Hochachtung ꝛc. *Leafmann & Cie.*

[1] Nous avons bien fait en exécutant votre ordre en entier. [2] dont nous avons débité votre compte. [3] que le transport subisse du retard. [4] ont eu lieu.

N°. XLIV. Auftrag zum Einkauf von Branntwein [1].

Herrn *J. Granger* in *Cognac.* Paris, 12. Juni 1871.

Nach Empfang des Gegenwärtigen belieben Sie 86 Hektoliter Cognac von 19 Grad für meine Rechnung einzukaufen, vorausgesetzt, daß [2] der Preis von Frs. 97 per Hektoliter noch besteht [3], wie ihn Ihr Preisverzeichniß [4] vom 30. Mai c. angiebt. Haben Sie den Auftrag ausgeführt, so sorgen Sie gefälligst für [5] gutes Gefäß [6] und lassen Sie mir dann die Waare durch Vermittelung des Herrn Gérard in Angoulême zugehen [7], welcher nach meiner weiteren Ordre damit verfahren [8] wird.

Für den Betrag Ihrer Auslagen[9] und Kosten wollen Sie sich auf Grandeau in Marseille, 3 Mt. dato, erholen.

In Erwartung der Factura und Versandtsanzeige[10] zeichnet

ergebenst
F. Maréchal.

[1]Eau-de-vie. [2]si toutefois. [3]noch besteht, en est toujours. [4]le cours. [5]veillez à vous procurer. [6]les futailles. [7]faites m'en l'expédition. [8]en disposer. [9]le débours. [10]l'avis d'expédition.

No. XLV. Anzeige vom Geschehenen.

Herrn *F. Maréchal* in *Paris.* Cognac, 18. Juni 1871.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 12. ds., womit Sie mir Auftrag ertheilten, 86 Hektoliter 19gradigen Cognac zum Preise von Frs. 97 per Hektoliter für Ihre werthe Rechnung anzuschaffen, beeile ich mich, Ihnen zu melden, daß ich den Einkauf besorgt[1] und die Waare, Ihrer Order gemäß, an Herrn Gérard in Angoulême abgerichtet[2] habe. Einliegend finden Sie Factura darüber, deren Betrag mit

Frs. 8342. — in Ihr Debet[3] gestellt wurde.

Ihrem Wunsche entsprechend[4], verfügte ich dagegen für Ihre Rechnung auf Herrn Grandeau in Marseille in meiner Tratte von heute über Frs. 8342. — O/. Eigene, 3 Mt. dato, und ersuche ich Sie, das Nöthige veranlassen zu wollen[5], damit meine Unterschrift bei Vorkommen Schutz finde.

Stets Ihren Befehlen gewidmet, bin ich

ganz ergebenst
J. Granger.

[1]Faire l'achat. [2]adresser l'envoi. [3]porter. [4]ainsi que vous le désirez. [5]veuillez donner les ordres nécessaires.

No. XLVI. Auftrag, Wollengarn zu kaufen.

Herren *Heyne & Cie.* in *Bradford.* Leipzig, 28. August 1871.

Seit meinem ergebenen Vorgestrigen empfing ich Ihre werthe Zuschrift vom 26. ds. mit Fakturen für:

Döring & Cie.	. . . .	£ 764. 2. 8.
C. G. Schwarz & Cie.	. .	„ 926. 3. 8.
S. Maas & Sohn.	. . . .	„ 1267. 6. 9.

welche an diese Herren abgegeben sind.

Die Herren Boller & Cie. hatten sicher darauf gerechnet[1], daß Sie Ihnen das N. R.[2] à 13/3 lassen würden, und waren etwas ärgerlich. Ich glaube fast, sie haben sogar Etwas davon verkauft.

Döring & Cie. acceptiren

1000 Gr. Single 30[3] B U à 14/6
1000 „ „ „ Q U „ 14/4½
2000 „ „ „ Q Q „ 13/6

über Grimsby durch L. Southerby & Cie. zu versenden.

S. L. Meiner acceptirt

3000 Gr. Single 30 L L à 13/4½

an G. F. Rode in Hamburg zu senden.

C. A. Simon & Cie. bestellen[4]:

1200 ℔. Mohair pure Denman[5], wenn à 5/3,
1200 „ Silk, Wool & Mohair[6], wenn à 5/9.

Digitized by Google

Heute hat die Aufregung im Garngeschäft bedeutend nachgelassen. In den Fabrikdistrikten herrscht große Thätigkeit, obgleich das überseeische[7] Geschäft so gut wie todt ist[8].

Einliegend finden Sie von C. A. Simon & Cie.

£ 720. 11. 6. pr. 20. Sept. auf Feldheim Söhne, London,
„ 636. 2. 8. „ 29. „ „ Bradford Banking Comp.

£ 1356. 14. 2.

Von S. Maas & Sohn:

£ 164. 2. 8. pr. 10. Oktbr. auf Sillem & Cie. in London.
„ 324. 2. 6. „ 24. „ „ Baring Bros.
„ 60.—.—. „ 31. „ „ Mr. George Bottom in Bradford.

£ 548. 5. 2.

womit Sie gefälligst das Nöthige zu Gunsten dieser Freunde besorgen[9] wollen.

Ohne ein Weiteres für heute empfiehlt sich Ihnen ergebenst

A. Hartmann.

[1] Avaient compté. [2] Grosses fil de laine simple No. 30. [3] NR, BU etc. sind Bezeichnungen für Garnsorten. [4] donner ordre. [5] Denman, Name des Spinners. [6] Ein Gespinnst aus Seide, Wolle und Mohair. [7] d'outre-mer. [8] presque nul. [9] soigner le nécessaire.

No. XLVII. Antwort.

Herrn *A. Hartmann* in *Leipzig.* Bradford, 31. August 1871.

Wir beziehen uns auf unser ergebenes Gestriges und empfingen Ihre geehrte Zuschrift vom 28. ds. mit Rimessen von C. A. Simon & Cie. im Betrag von £ 1356. 14. 2 *d.*, von S. Maas & Sohn £ 548. 5. 2, womit wir das Nöthige besorgen[1].

Wir kauften für Döring & Cie.:

1000 Gr. single 30 BU à 14/6, Lieferung nächste Woche,
1000 „ „ „ QU „ 14/4½ „ „ „
2000 „ „ „ QQ „ 13/6 „ im September;

sowie für S. L. Meinert:

3000 Gr. single 30 LL à 13/4½, die wir morgen abrichten.

Für Mohair pure Denman wird 5/6 fest verlangt und Silk, Wool und Mohair ist nicht unter 6/. zu kaufen, was Sie den Herren C. A. Simon & Cie. gefälligst mittheilen wollen.

Wir offeriren Ihnen heute auf 8 Tage, Antwort hier[2]:

10,000 Gr. single 30 BU à 14/6 für Okt.= u. Nov.=Lieferung,
10,000 „ „ „ QU „ 14/4½ „ „ „ „ „
5000 „ „ „ Rouse „ 14/6 gleich zu liefern,
2400 „ Mohair pure Denman à 5/6,
3600 „ „ „ Crossley à 5/7½,

und hoffen, daß Sie hiervon Etwas an den Mann bringen werden.

Unser heutiger Markt war etwas still[3], aber fest. Die BU und QU Spinner waren abwesend, aber ihre Agenten hatten Order, auf resp. 14/9 und 14/6 zu halten[4]. Rouse verlangte fest 14/9. Bedeutende Orders auf Single 40 für Rußland sind eingelaufen. In zweidrähtigen Garnen[5] wurde sehr wenig gemacht. Single 30 NN 13/., BL 13/3, T 13/6, FO 13/6 (vielleicht 13/3), LL fest 13/6. Wir gehen höher.

Ohne Veranlassung zu mehr für heute zeichnen wir achtungsvoll

Heyne & Cie.

Digitized by Google

[1]Pour lesquelles nous soignerons le nécessaire. [2]réponse ici dans huit jours. [3]peu animé. [4]insister sans fléchir. [5]fils à deux bouts.

No. XLVIII. Kaufsorder.

Herren *C. Gaulien & Cie.* in *Dünkirchen.* Metz, 16. Okt. 1871.

Wir ersuchen Sie hiermit, für uns anzuschaffen[1] und per Eisenbahn nach hier abzusenden:

2 Faß Olivenöl,
4 „ Thran,
20 Tonnen Heringe.

Sorgen Sie gefälligst für gute Waare[2] und trassiren Sie den Betrag wie gewöhnlich[3] auf uns 3 Monate dato.

Mit bekannter Ergebenheit
Pierre Hammer & Cie.

[1]Acheter. [2]veiller à ce que la marchandise soit de bonne qualité. [3]comme de coutume.

No. XLIX. Anzeige vom Eingang und Abgang der Waare.

Herren *Pierre Hammer & Cie.* in *Metz.* Dünkirchen, 20. Okt. 1871.

Zufolge Ihres Schreibens vom 16. senden wir heute per Eisenbahn an Sie ab:

2 Faß Olivenöl,
4 „ Thran,
20 Tonnen Heringe.

In der Hoffnung, daß Sie sowol mit den Preisen als mit der Qualität dieser Waare zufrieden sein werden, ersuchen wir Sie, uns laut umstehender Factura mit Frs. . . . . kreditiren zu wollen.

Stets zu Ihren Diensten, zeichnen wir ꝛc.

C. Gaulien & Cie.

No. L. Anzeige vom Empfang einer Sendung Stoffe.

Herren *Berchoux & Cie.* in *Lille.* Paris, 12. August 1871.

In Erwiederung Ihres Schreibens vom 8. ds. haben wir das Vergnügen, Ihnen den Empfang der avisirten 4 Ballen Wollenstoffe hierdurch anzuzeigen.

Die Waare entspricht ganz unserer Erwartung, und haben wir Sie für den Betrag laut Factura kreditirt. Zur Ausgleichung des Gegenstandes übermachen wir Ihnen beigefaltet

Frs. 6108. —, per 25. ds. auf N. Louvier dort,

welche Sie uns nach Eingang gutschreiben wollen[1].

Ganz ergebenst
Laurent frères.

[1]Veuillez nous en créditer.

No. LI. Anzeige vom Empfang einer Sendung Uhren.

Herren *Verdier & Normand* in *Genf.* Mailand, 20. März 1871.

Die mit Ihrem Schreiben vom 10. ds. avisirte Sendung ist richtig eingegangen[1]. Ihr Inhalt stimmt zwar[2] mit der Factura, aber leider nicht mit meiner Bestellung überein.

Digitized by Google

Lesen Sie gefälligst meinen Brief vom 25. Februar noch einmal nach [3] und Sie werden finden [4], daß darin von 18linigen, nicht von 12linigen Uhren [5] die Rede war [6].

Ich kann Ihnen nicht verhehlen [7], daß diese Abweichung [8] mir sehr unangenehm ist [9], da Uhren in der Größe von 12 Linien bei uns nicht gesucht, hingegen die 18linigen allgemein in Mode sind [10]. Wäre es mir nicht um die Kosten [11], die Ihnen dadurch entständen [12], ich würde die Waare zurückgeschickt haben; billiger Weise aber glaube ich [13], in Rücksicht auf die Schwierigkeit, welche mir deren Unterbringung verursachen wird [14], wenigstens einen Nachlaß am Preise beanspruchen zu können [15].

Jedenfalls [16] empfehle ich Ihnen für die Zukunft, sich stets genau [17] an meine Bestellung zu halten [18].

Ergebenst

G. Pedrello.

[1] J'ai bien reçu. [2] il est d'accord. [3] consulter. [4] voir. [5] une pièce de 18, 12 lignes. [6] être question. [7] dissimuler. [8] la différence. [9] contrarier. [10] être en vogue. [11] si ce n'étaient les frais. [12] avoir à supporter. [13] je crois être équitable. [14] avoir à en trouver le placement. [15] en demandant qu'elles (ces pièces) me soient passées plus bas. [16] du reste. [17] strictement. [18] s'en tenir à qch.

N°. LII. Antwort auf vorstehendes Schreiben.

Herrn *G. Pedrello* in *Mailand.* Genf, 24. März 1871.

Mit großem [1] Bedauern erhalten wir von dem Irrthum Kenntniß, der bei Ausführung Ihrer Bestellung vom 25. Februar begangen [2] wurde. In dem Briefe, welcher uns Ihren Auftrag überbrachte, heißt es [3] allerdings [4] ausdrücklich „achtzehnlinige Uhren".

Wir möchten nicht, daß Sie durch ein von uns gemachtes Versehen [5] zu Schaden kommen [6], und da wir eben eine Partie in der gewünschten Größe anfertigen [7] ließen, schicken wir Ihnen anbei eine zur Probe, damit Sie sehen können, ob Ihnen diese besser zusagen [8].

Wegen der 12linigen sind wir durchaus nicht in Verlegenheit, denn dieselben werden für andere Länder stark [9] begehrt. Halten Sie die empfangenen also zu unserer Verfügung; wir werden sie durch unsern Reisenden abholen lassen [10]. Wir ermangeln übrigens nicht [11], Sie wegen des vorgefallenen Irrthums um Entschuldigung zu bitten, indem wir Sie versichern, daß wir Ihren uns gütigst zu ertheilenden Aufträgen künftig verdoppelte Aufmerksamkeit widmen werden.

Hochachtungsvoll

Verdier & Normand.

[1] Vif. [2] commettre. [3] la lettre fait mention de . . . [4] réellement. [5] une erreur qui est de notre fait. [6] avoir à souffrir. [7] achever. [8] convenir. [9] beaucoup. [10] faire reprendre. [11] s'empresser.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, welche von denen in der englischen Sammlung abweichen.

N°. 72. Kaufsauftrag.

Herren *John Russel & C^ie.* in *London.* Hamburg, 3. April 1871.

Wir empfingen Ihre geehrten Zuschriften vom 1. Januar und 10. März c. und wünschen hiermit Ihrem jungen [1] Etablissement den besten Erfolg [2]. Sie

werden uns jederzeit bereit finden, Ihre Bemühungen zu unterstützen[3], sowie es uns zu großem Vergnügen gereichen soll, wenn ein lebhafter, beiderseits vortheilhafter Verkehr sich zwischen uns gestaltet[4]. Um Ihnen von der Aufrichtigkeit unserer Gesinnungen[5] einen Beweis zu liefern, ertheilen[6] wir Ihnen folgenden Auftrag, bei[7] dessen Ausführung wir unser Interesse ganz in Ihre Hände legen[8].

200 Faß Jamaica-Kaffee,
400 Drittel gut ordinär Martinique,
500 Sack schön ordinär Java,
4 Faß Zucker, in Broten von 6—7 ℔.,
5 „ do. do. „ 9—10 ℔.,
2 „ do. in Stücken[9].

Verpackung. — Hierauf ist die größte Sorgfalt zu verwenden[10]. Der von dort versandte Zucker kommt oft in so schlechtem Zustande hier an, daß wir die Brote nur mit beträchtlichem Verluste los werden[11] können, da es bei uns nicht Gebrauch ist, die Waare, wie in England, in Stücken zu verkaufen. Sehen Sie besonders darauf[12], daß das Stroh nicht gespart werde; wir würden lieber dem Fabrikanten, wenn er es verlangt, eine Kleinigkeit dafür vergüten[13], als daß wir den Schaden riskiren[14], der uns im Unterlassungsfalle[15] treffen könnte.

Verladung. — Die Waare muß, wenn irgend möglich[16], auf einem Hamburger Schiffe verladen werden.

Versicherung. — Gegen alle Gefahr, mit Zuschlag[17] von 10 % imaginären Gewinnes[18].

Schnelligkeit. — Dies ist eine Hauptsache[19] bei unserer Spekulation. Es ist unerläßlich[20], daß uns die Sendung mit dem ersten nach Aufgang des Eises einlaufenden Schiffe zugehe.

Deckung[21]. — Sie können den Betrag, 2 Mt. dato, auf uns entnehmen[22].

Wir empfehlen schließlich den Auftrag Ihrer besonderen Sorgfalt. Von der befriedigenden Ausführung desselben wird es abhängen, welchen Grad[23] von Vertrauen wir in Ihren Eifer für unser Interesse setzen[24] können. Glückt dieser erste Versuch, so beabsichtigen wir, Ihnen ansehnlichere Kommissionen zu übertragen.

Achtungsvoll
Carl Braun & Cie.

[1] Nouveau. [2] tous les succès possibles. [3] seconder. [4] voir se former. [5] nos intentions. [6] transmettre. [7] pour. [8] s'en rapporter entièrement à qn. [9] en morceaux. [10] il faut y apporter. [11] se défaire. [12] nous vous recommandons. [13] payer quelque chose de plus. [14] être exposé au dommage. [15] dans le cas contraire. [16] de préférence. [17] en ajoutant. [18] des bénéfices présumés. [19] le point essentiel. [20] urgent. [21] remboursement. [22] se prévaloir, den Betrag entnehmen. [23] l'exécution déterminera le degré de confiance que nous, etc. [24] avoir.

N°. 73. Antwort.

Herren *Carl Braun & Cie.* in *Hamburg.* London, ...

In Erwiederung Ihres Geehrten vom . . . . ds. benachrichtigen wir Sie, daß wir von dem uns damit überschriebenen Auftrage[1] beste Bemerkung genommen haben. Wir werden ohne Verzug an dessen Ausführung gehen[2] und hoffen, Ihnen schon mit nächster Post bestimmte Mittheilungen machen[3] zu können.

Genehmigen Sie unsern aufrichtigen Dank für diesen Beweis Ihres Vertrauens und seien Sie versichert[4], daß wir Alles aufbieten[5] werden, dasselbe zu rechtfertigen.

Wir empfehlen uns Ihnen inzwischen hochachtungsvoll
John Russel & Cie.

Digitized by Google

[1] L'ordre qu'elle renfermait. [2] aller se mettre à l'exécution. [3] en dire quelque chose. [4] croire. [5] apporter tous ses soins.

No. 74. Fortsetzung: Anzeige von der theilweisen Ausführung.

Herren *Carl Braun & Cie.* in *Hamburg.* London, ...

Im Verfolg [1] unseres Schreibens von gestern beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, daß wir für Ihre werthe Rechnung gekauft haben:

200 Drittel Martinique-Kaffee, gut ordinär, zu . . . . . .
2 Faß Zucker, in schönen Broten, zu . . . . . .
2 „ do. in Stücken, zu . . . . . .

Wir sind überzeugt, daß Sie Ursache haben werden, mit den von uns ausgesuchten [2] Qualitäten zufrieden zu sein. Mit letzter Post gingen mehrfache Bestellungen auf diese Artikel ein, was eine leichte Steigerung der Preise veranlaßte und uns gehindert hat, Ihren Auftrag vollständig auszuführen [3]; wir hoffen jedoch, bei der morgen stattfindenden Kaffee-Auktion [4] Ihren Bedarf [5] kompletiren, sowie auch noch eine preiswürdige [6] Partie Brotzucker für Sie anschaffen [7] zu können. Unser nächstes Schreiben wird Ihnen hierüber Bestimmtes mittheilen [8].

Ihre Order kam gerade noch zu rechter Zeit [9], denn man erwartet mit nächster Post von verschiedenen Seiten Aufträge, wodurch das Geschäft schon eine gewisse Lebhaftigkeit [10] gewinnt.

Wir haben die Fracht auf einem Hamburger Schiffe bedungen [11], dessen Kapitän sich verbindlich gemacht hat, am 25. Mai bestimmt in See zu gehen [12].

Mit Hochachtung ergebenst
John Russel & Cie.

[1] Conformément à . . . [2] choisi. [3] remplir en entier. [4] la vente de café. [5] votre demande. [6] à un prix raisonnable. [7] trouver. [8] fixer à cet égard. [9] à temps, gerade noch zu rechter Zeit. [10] l'activité. [11] arrêter du fret. [12] mettre à la voile.

No. 75. Fortsetzung.

Herren *Carl Braun & Cie.* in *Hamburg.* London, ...

Auf unser Ergebenes vom . . . Bezug nehmend, lassen wir heute den Bericht über die weiteren Einkäufe, die wir für Ihre Rechnung gemacht haben, folgen [1]; sie bestehen in [2]

200 Faß Jamaica-Kaffee à . . . . .
5 „ Zucker in hübschen Broten von 10 ℔. à . . . . .
2 „ do. in Broten von 7 ℔. à . . . . .

Wir haben dem Fabrikanten die größte Sorgfalt bei der Verpackung [3] anempfohlen, die übrigens auch einer unserer Kommis überwachen [4] wird. Das Ganze kommt im Laufe dieser Woche an Bord [5], und wir werden Ihnen in zwei bis drei Tagen [6] mit Factura aufwarten [7].

Indessen zeichnen wir achtungsvoll und ergebenst
John Russel & Cie.

[1] Venir vous donner les détails, den Bericht folgen lassen. [2] savoir. [3] emballer avec soin. [4] présider à cette opération. [5] être envoyé à bord. [6] dans 2 ou 3 jours, [7] remettre la facture.

Digitized by Google

No. 76. Versendung von Kolonialwaaren.

Herren *Carl Braun & Cie.* in *Hamburg.* London, ...

Wir bestätigen unser Ergebenes vom . . . ds., womit wir Ihnen den Einkauf von

200 Faß Jamaica-Kaffee,
5 „ Zucker in 10pfündigen Broten [1],
2 „ do. in 7pfündigen Broten

zu melden die Ehre hatten.

Gegenwärtiges bezweckt [2], Ihnen anzuzeigen, daß es uns gelungen ist [3], Ihren Auftrag zu den vorgeschriebenen Preisen [4] zu kompletiren.

Sämmtliche Waaren wurden auf dem Schiffe „Hermann", Kapt. J. Heger, verladen. Wir hoffen, daß es seinen Bestimmungsort glücklich erreichen werde [5].

Für den Betrag der Waaren wie der Assekuranzrechnung, worüber Sie umstehend Nota finden, haben wir uns in unserer Tratte vom Heutigen von

£ . . . 0/. Reignier fils, 2 Monate dato,

auf Sie erholt, und wir erlauben uns, dieselbe Ihrem Schutze zu empfehlen.

Hoffend, daß die Sorgfalt, womit wir uns der Ausführung Ihrer Order unterzogen [6], Sie zu einer baldigen Wiederholung veranlassen werde, zeichnen wir

mit Achtung und Ergebenheit
John Russel & Cie.

[1] En pains de 10 ℔. [2] avoir pour but. [3] nous sommes parvenus. [4] aux prix fixés. [5] arriver à destination. [6] les soins apportés à l'exécution.

No. 77. Kaufsorder.

Herren *Roger & Baum* in *Danzig.* Hamburg, ...

Der Platzbericht [1], welchen Sie mir unterm . . . . ds. gefälligst zugehen ließen [2], bestimmt mich, Ihnen einen Auftrag auf

50 Faß Potasche,

falls Sie für gute Qualität zum Preise von 45 Thlrn. per Centner [3] ankommen können [4], zu überschreiben.

Ich binde Sie nicht zu streng an den Preis [5], da mir vor Allem [6] an schneller Ausführung meines Auftrags gelegen ist, und ich mich im Uebrigen, was die Sorge für mein Interesse betrifft, vertrauensvoll auf Sie verlasse.

Gleich nach geschehenem Einkauf bitte ich Sie, mir eine kleine Probe [7] zu senden, sowie den Namen des Kapitäns und seines Schiffes anzugeben, damit ich bezüglich der Versicherung das Nöthige besorgen kann. Geben Sie einem schwedischen Schiffe bei der Verladung den Vorzug [8].

Den Betrag der Faktur belieben Sie per Tratte, 1 Monat dato, auf mich zu entnehmen.

Ich hoffe, daß ich Ursache haben werde, mit diesem ersten Geschäft zufrieden zu sein, und daß ich mich dadurch zur Wiederholung meiner Aufträge veranlaßt sehe.

Achtungsvoll
Carl Schmidt.

[1] L'avis sur l'état de votre place. [2] adresser. [3] le quintal. [4] si vous en trouvez. [5] limiter le prix. [6] essentiellement. [7] l'échantillon. [8] charger de préférence.

No. 78. Abbestellung.

Herren *Roger & Baum* in *Danzig*. Hamburg, ...

In Verfolg meines gestrigen Schreibens beeile ich mich, auf den Ihnen damit ertheilten Kaufsauftrag zurückzukommen. Starke Ausladungen [1] von Potasche nämlich, von denen ich erst diesen Morgen Kenntniß erhielt [2], haben ein so merkliches Weichen der Preise an unserem Platze verursacht [3], daß es mir unmöglich sein würde, die bestellten 50 Faß ohne ansehnlichen Verlust zu begeben [4].

Ich ersuche Sie deshalb, falls Sie den Einkauf noch nicht bewirkt haben, solchen zu unterlassen [5]; andernfalls aber die Waare sofort wieder zu verkaufen, sei es auch mit einem Verlust [6] von 1 oder 2 Thlrn. per Faß, denn ich zweifle nicht, daß der Artikel auf dortigem Platze sehr bald der rückgängigen Bewegung auf dem unsrigen folgen [7] und ein plötzlicher Abschlag [8] eintreten wird. Handeln Sie nach bester Einsicht [9] in meinem Interesse und benachrichtigen Sie mich gefälligst umgehend vom Geschehenen [10].

Indem ich bedauere, daß dieser erste Versuch [11] kein besseres Resultat gehabt, hoffe ich zugleich, die Gelegenheit zu ersprießlicheren Geschäften werde nicht lange auf sich warten lassen.

Achtungsvoll zeichne
Carl Schmidt.

[1] Des arrivages, Zufuhren. [2] être instruit. [3] faire subir une baisse. [4] écouler. [5] n'en rien faire. [6] dussiez-vous perdre. [7] suivre le même mouvement. [8] une baisse. [9] faire au mieux. [10] où nous en sommes. [11] la tentative.

No. 79. Antwort.

Herrn *Carl Schmidt* in *Hamburg*. Danzig, ...

Den Empfang Ihrer beiden Geehrten vom 14. und 15. ds. bestätigend, freut es uns, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihre Order, Dank einem ganz zufälligen Umstande, noch nicht ausgeführt war, als Ihr zweites Schreiben in unsere Hände gelangte [1]. In unserem Eifer, Ihnen zu dienen, hatten wir uns bereits an mehrere Händler gewandt, die aber alle einen höheren Preis forderten [2], als den Sie uns limitirten [3]. Ziemlich sicher, unter günstigeren Bedingungen bei Herrn Holber anzukommen [4], beschlossen wir [5], dessen Rückkunft, die gestern Abend erfolgen sollte, abzuwarten. Da sich aber seine Abwesenheit verlängerte, waren wir eben in Begriff [6], zu dem Hause, welches die mindest hohe Forderung gemacht, zurückzukehren, als wir Ihr Schreiben vom 15. empfingen. Die Sache bleibt also auf sich beruhen [7].

Es wird uns angenehm sein [8], mit anderen Aufträgen von Ihnen beehrt zu werden, und empfehlen wir uns

ganz ergebenst
Roger & Baum.

[1] Parvenir à qn. [2] faire un prix. [3] celui de votre commission. [4] obtenir des conditions. [5] nous n'avons pas hésité. [6] se disposer. [7] en rester là, im Futur. [8] s'estimer heureux.

No. 80. Auftrag, Zucker zu kaufen.

Herren *Hebert & Limousin* in *St. Denis* (*Réunion*).

Marseille, 10. Februar 1871.

Haben Sie die Güte, für unsere Rechnung 200 Ballen Zucker, nach dem uns übersandten Muster, zu kaufen und uns dieselben mit erst abgehendem Schiffe [1] zugehend zu machen [2].

Digitized by Google

Wir möchten jedoch, daß Sie den Preis von Frs. 45.50 pr. 100 Kil. nicht übersteigen.

Sollte eine merkliche Erhöhung[3] eingetreten sein, so wollen Sie einen günstigeren Zeitpunkt[4] abwarten oder Instruktionen von unserer Seite einholen, bevor Sie diesen Auftrag ausführen.

Achtungsvoll
Morillon & Cie.

[1]Par premier navire en partance. [2]nous expédier. [3]une hausse sensible. [4]un moment plus propice.

No. 81. Ausführung vorstehenden Auftrages.

Herren *Morillon & Cie.* in *Marseille.*

Saint-Denis (Réunion), 8. April 1871.

Ihr Geehrtes vom 10. Februar l. J. beantwortend, beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß es uns gelungen ist[1], eine Partie Zucker von 200 Ballen 50 Centimes unter dem Preise, welchen Sie als Maximum angegeben haben, zu kaufen.

Diese 200 Ballen sind gestern durch das französische Schiff, der „Requin", Kpt. Huet, welches zum Abgange nach Marseille bestimmt ist[2], verladen worden.

Untenstehend werden Sie die Einkaufsrechnung, deren Betrag von Frs. 6184.30 Sie uns kreditiren wollen, finden.

Zu Ihren weiteren Verfügungen uns stets gern bereit haltend, verbleiben
ganz ergebenst
Hebert & Limousin.

Einkaufs-Rechnung[3].

200 Ballen Zucker Brutto . . Kil. 13,000			
Tara[4] Kil. 2½ pr. Ballen „ 500			
Kil. 12,500 zu Frs 45 pr. 100 Kil.		Frs.	5625.—
Zoll[5]	Frs. 175.50		
Niederlage[6] u. Transport nach dem Schiff[7] Frs. 17.50 pr. Tonne	„ 227.50		
Kleine Spesen und Briefporti	„ 5.50	„	408.50
Kommission 2½ %		„	150.80
		Frs.	6184.30

[1]Nous avons réussi. [2]en partance pour Marseille. [3]compte d'achat. [4]tare. [5]droits de sortie. [6]dépôt. [7]embarquement.

No. 82. Auftrag, Indigo zu kaufen.

Herren *Wells Brothers* in *Calcutta.* Bordeaux, 10. März 1871.

Wir sind im Besitze Ihres Cirkulars vom 1. Januar a. c. und wird es uns sehr angenehm sein, mit Ihrem Hause in Geschäftsverbindung zu treten[1].

In Gewärtigung größerer Aufträge ersuchen wir Sie, vorerst 10 Kisten Indigo billigst[2], in Qualität dem Muster entsprechend, für unsere Rechnung zu kaufen.

Sie wollen dieselben durch das zuerst an unsern Hafen abgehende Schiff[3] versenden und sich durch eine auf uns gezogene 3Monat-Tratte decken.

Hoffend, daß dieses kleine Geschäft Veranlassung zu größeren Aufträgen sein wird, zeichnen mit Achtung
Vaudry & Cie.

[1]Entrer en relations d'affaires. [2]au mieux de nos intérêts. [3]par premier navire en partance pour notre port.

Digitized by Google

No. 83. Ausführung vorstehenden Auftrags.

Herren *Vaudry & Cie.* in *Bordeaux.* Calcutta, 30. April 1871.

Wir haben uns beeilt [1], die uns mit Werthem vom 10. März a. c. gegebene Kaufsorder auszuführen, und hoffen, daß Sie über die Waare, wie über den Preis, zu welchem es uns gelungen ist, solche zu erhalten, zufriedengestellt sein werden [2].

Ihrem Wunsche gemäß versenden wir die 10 Kisten durch die „Hermione", Kpt. Baudrain, das einzige Schiff, welches im Moment in Ladung [3] nach Bordeaux bestimmt ist.

Untenstehend geben wir Ihnen detaillirte Rechnungsaufstellung [4] unserer Auslagen auf diese Sendung [5], deren Betrag von

Frs. 12,790. 90 wir, Ihrer Ermächtigung gemäß [6], 3 Monate dato, Order Letourneur in Paris, auf Sie entnommen haben.

Achtungsvoll
Wells Brothers.

Einkaufsrechnung.

10 Kisten Indigo Brutto Factury maund 49. 27. —
Tare . . . . . 9. 29. —
Netto Factory maund 39. 38. — zu Rie. 115. — R. 4594. 4. —

Spesen.

Zoll [7] auf Br. maund 36. 20 zu 3 Rie. pr. maund		R. 109. 8	
Wiegen [8], Verpacken [9], Transportiren [10] und Verschiffen [11], 2½ Rie. pr. Kiste	„	25. —	
Konnossement [12] und kleine Spesen	„	2. 8	„ 137. —. —
Courtage 1 % aus Rie. 4594. 4			„ 45. 15. —
Kommission 5 %			„ 238. 13. 9
			Rie. 5016. —. 9
im Course [13] von *Frs.* 2. 55 pr. Rie.			*Frs.* 12,790. 90.

[1] Nous nous sommes empressés. [2] que vous serez satisfaits de . . . [3] en charge. [4] le compte détaillé. [5] de nos frais relatifs à cette opération. [6] comme vous nous y avez autorisés. [7] droits (de douane). [8] pesage. [9] emballage. [10] transport. [11] embarquement. [12] connaissement. [13] au charge (de).

No. 84. Bemerkungen über die Ausführung des Auftrags.

Herren *Wells Brothers* in *Calcutta.* Bordeaux, 10. Juli 1871.

Die für unsere Rechnung gekauften und durch die „Hermione" an uns verladenen 10 Kisten Indigo haben wir richtig erhalten; aber dieses Geschäft war, zu unserem lebhaften Bedauern [1], nicht lohnend [2].

Der in Ihrem Werthen vom 30. April bezeichnete Preis schien uns schon sehr hoch, und die nicht unbedeutenden Kosten [3], welche diese Sendung belasteten [4], bevor dieselbe in unsern Händen war, ließen zum Voraus vermuthen [5], daß wir daran keinen Nutzen haben würden [6]. In der That verdienen wir nicht nur nichts, sondern wir erleiden durch dieses Geschäft einen Verlust [7].

Wir fanden es nicht für nöthig, Ihnen den Kaufspreis zu limitiren, denn wir zweifelten nicht daran, daß Sie zu normalen Preisverhältnissen [8] kaufen würden; aber es scheint uns, daß es besser gewesen wäre, wenn Sie mit der Ausführung unseres Auftrags gewartet hätten, da Sie die Unmöglichkeit, niedrigere Preise zu erzielen [9], einsahen.

Wir bedauern, daß dieses erste Geschäft so wenig zu unserer Befriedigung ausgefallen ist [10].

Achtungsvoll
Vaudry & Cie.

Digitized by Google

[1] A notre vif regret. [2] pas rémunérateur (rémunératrice). [3] les frais sensibles. [4] grever. [5] rendaient probable d'avance. [6] que notre bénéfice serait nul. [7] non-seulement nous n'y avons rien gagné; mais l'opération a encore bouclé par une perte. [8] dans des conditions normales, à des prix normaux. [9] l'impossibilité d'obtenir des prix meilleurs. [10] nous ait donné si peu de satisfaction.

No. 85. Antwort auf vorstehende Bemerkungen.

Herren *Vaudry & Cie.* in *Bordeaux.* Calcutta, 15. August 1871.

Ihr Geehrtes vom 10. Juli a. c. liegt uns vor [1] und ersehen wir daraus zu unserm größten Leidwesen [2], daß Ihr erster Versuch mit unserm Hause nicht nach Ihrem Wunsche ausgefallen ist [3].

Der Preis von 3 Rupien pr. maund war in der That etwas hoch [4], aber in dem Augenblicke, wo uns Ihr Auftrag zukam, war der Markt, im Vergleiche zu den bedeutenden Nachfragen [5], welche von allen Seiten herbeiströmten [6], so schwach versehen [7], daß dies der Grund zu einem bedeutenden Steigen der Preise [8] war.

Da wir keine bestimmten Verhaltungsbefehle hatten [9], haben wir Bedenken getragen [10], die Ausführung Ihres Auftrags auf einen günstigeren Moment zu verschieben, glaubten hingegen in Ihrem Interesse zu handeln [11], wenn wir dieselbe mit aller wünschenswerthen Raschheit vornähmen.

Wir wollen hoffen, daß diese Widerwärtigkeit [12], welche wir ebenso sehr als Sie selbst bedauern, Sie nicht von weiteren Geschäften abhalten [13] wird, bei welchen wir so viel als möglich trachten [14] werden, die ungünstigen Resultate des ersten zu verbessern [15].

Hochachtungsvoll und ergebenst
Wells Brothers.

[1] Nous avons sous les yeux votre honorée lettre du .... [2] avec le plus vif regret. [3] n'a pas réussi selon vos voeux. [4] quelque peu élevé. [5] les demandes importantes. [6] qui affluaient de toutes parts. [7] si faiblement approvisionné. [8] une hausse très-sensible. [9] privés d'instructions positives. [10] nous avons craint (de prendre sur nous) de. [11] agir dans votre intérêt, oder: agir selon vos intentions. [12] contre-temps. [13] détourner. [14] s'efforcer. [15] réparer.

No. 86. Versendung von Wolle.

Herren *Laurent frères* in *Paris.* Avignon, ...

Wir verladen heute an die Herren Berthier & Cie. in Lyon die vier Ballen Wolle, welche Sie uns in Auftrag zu geben [1] die Güte hatten, und empfehlen diesen Herren die schleunigste Weiterbeförderung [2].

Angebogen finden Sie Factura über die Waare, für deren Betrag Sie mit Fr. 695. — belastet stehen.

Nach Empfang und Richtigbefinden [3] belieben Sie unter gefälliger Anzeige [4] gleichförmige Buchung zu machen.

Achtungsvoll
Berchoux & Cie.

[1] Commettre. [2] d'en accélérer la réexpédition. [3] reconnaissance. [4] donner un mot d'avis.

No. 87. Kaufsorder.

Herren *J. Guimard & Cie.* in *Bordeaux.* Marseille, ...

Ihr Cirkular vom 26. vor. M. ist uns seiner Zeit zugekommen, und da auch unsere gemeinsamen Freunde, die Herren Soult & Cie., Sie uns angelegentlich empfohlen haben [1], machen wir gern von Ihren gefälligen Anerbietungen

Digitized by Google

Gebrauch, indem wir Ihnen zugleich für den uns kundgegebenen Wunsch [2], eine dauernde Verbindung mit unserem Hause einzugehen, verbindlichen Dank sagen.

In Erwartung eines günstigen Zeitpunktes [3] für umfänglichere [4] Geschäfte ersuchen wir Sie heute, die unten verzeichneten Weine für unsere Rechnung einzukaufen. Halten Sie sich dabei genau an die unserm kleinen Auftrage beigefügten Bemerkungen [5] und verwenden Sie insbesondere die möglichste Sorgfalt auf die Auswahl der Qualitäten!

Nächstdem bitten wir Sie, darauf zu achten [6], daß die Fässer [7] in gutem Stande seien, damit sie ohne Gefahr den Seetransport aushalten; sowie die Assekuranz, unter Zuschlag von 25 % imaginären Gewinns auf die Einkaufspreise [8], dort besorgen zu wollen.

So unbedeutend auch unser heutiger Auftrag ist [9], so hoffen [10] wir doch, daß Sie demselben Ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden [11] werden, da uns das Resultat als Grundlage für künftige Unternehmungen dienen soll [12]. Wir enthalten uns [13] deshalb jeder weiteren Anempfehlung und zeichnen

achtungsvoll
Jean Bailly & fils.

[1] Sur la recommandation particulière. [2] le désir que vous nous témoignez. [3] un moment plus propice. [4] un peu étendu. [5] les indications contenues dans . . . . [6] prendre soin. [7] les barriques. [8] les prix de revient. [9] quelque faible que soit l'importance de cette commission. [10] penser. [11] y mettre ses soins. [12] servir de base. [13] s'abstenir.

N°. 88. Versendung von Wein.

Herren *Jean Bailly & fils* in *Marseille.* Bordeaux, ...

Mit Ihrem Schreiben vom 10. ds. beehrt, haben wir das Vergnügen, umstehend mit Einkaufsrechnung über die Weine aufzuwarten [1], welche Sie uns gefälligst in Auftrag gegeben. Wir ersuchen Sie, uns gleichlautend [2] mit

Frs. 2400. —, Werth 6 Wochen a dato [3], erkennen und von unserer Tratte auf Sie von

Frs. 2400. —, per 15. Novbr. O/. Eigene, Bemerkung nehmen zu wollen, um solche zu Lasten [4] unseres Contos als Ausgleichung des Facturabetrags [5] zu notiren [6].

Die Fässer [7], sämmtlich wohl konditionirt, wurden laut beifolgendem Konnossement auf der „Hoffnung", Kapt. Dupuis, verladen [8].

Da wir auf die Auswahl der Weine, ohne Ihre Limita zu überschreiten [9], alle mögliche Sorgfalt verwendet [10] haben, dürfen wir hoffen, daß Sie damit zufrieden sein und uns auch ferner mit Ihren Aufträgen erfreuen werden.

Achtungsvoll und ergebenst
Jules Guimard & Cie.

[1] Remettre qch. [2] de conformité. [3] valeur à 6 semaines. [4] au débit. [5] pour solde de cet objet. [6] accueillir. [7] les futailles. [8] em barquer. [9] dépasser. [10] porter toute son attention à qch.

N°. 89. Anzeige vom Empfang einer Sendung Weine.

Herren *Jules Guimard & Cie.* in *Bordeaux.* Marseille, ...

Ihr Geehrtes vom 30. v. Mts. höflichst erwiedernd, melden wir Ihnen hiermit, daß die Weine, welche Sie unter diesem Datum an uns absandten, in gutem Zustande hier angekommen sind.

Digitized by Google

Wir haben Sie gleichlautend mit
Frs. 2400.— Werth 6 Wochen dato,
dafür erkannt und von Ihrer Tratte auf uns von
Frs. 2400.— per 15. November, O/. Eigene,
gebührende Vormerkung gemacht, um solche bei Vorkommen zur Ausgleichung dieses Postens [1] in Schutz zu nehmen.

Wir zeichnen ꝛc. *Jean Bailly & fils.*

[1] Pour solde de cette opération.

No. 90. Bestellung in einer Fabrik [1].

Herren *Alexis & Guédin* in *Genf.* Bologna, ...

Einliegend finden Sie das detaillirte Verzeichniß [2] einer Bestellung auf
40 Armbänder,
90 Brochen,
240 Ringe,
72 Uhrketten.

Halten Sie sich aber sowol in Betreff der Façons [3] wie der Preise streng an [4] die von uns vermerkten [5] Angaben. Ebenso machen wir Ihnen zur Pflicht [6], die größte Sorgfalt auf die Wahl des Schmelzes [7] zu verwenden, denn es kommt uns vor Allem auf moderne [8] und geschmackvolle [9] Waare an [10]. Die Käufer sind bereits dermaßen verwöhnt [11], daß Alles, was nur im Geringsten matt [12] aussieht [13], oder was nicht im allerneuesten Geschmack [14] ist, keine Liebhaber mehr findet, sondern uns als Ladenhüter liegen bleibt [15]. So mußten wir kürzlich erst Schmuckſachen [16], die wir kaum ein Jahr zuvor bezogen hatten [17], zum alten Golde werfen [18].

Das Zweite, was wir Ihnen nicht dringend genug empfehlen können, ist: so leicht [19] wie möglich zu arbeiten. Für Italien bestimmter Schmuck muß viel Effekt machen, die Façon muß die Hauptsache [20], der Stoff [21] Nebensache [22] sein; denn man schätzt [23] hier nicht den innern Werth [24], sondern nur die äußere Erscheinung [25] des Gegenstandes. Wir sahen jüngst sehr hübsche Broschen von M. D. dort, die, Gold und Façon zusammen, auf nicht mehr als 25 Frs. zu stehen kamen [26] und dennoch ganz wohl in die Augen fielen [27]. Die kleinen Brochen bei [28] Ihrer letzten Sendung liefern uns übrigens den Beweis, daß Sie, wenn Sie sich Mühe geben, Aehnliches zu leisten [29] vermögen.

Unsere ganze Bestellung müßte vor Ende August erledigt [30] sein, was Ihnen, wie wir denken, möglich ist, da Sie sicher einen Theil der von uns verzeichneten Nummern bereits in Arbeit [31] haben. Sobald eine Partie fertig [32] wird, belieben Sie solche durch Vermittelung [33] des Herrn Merzario, Spediteur [34] in Mailand, an uns abzusenden [35].

Wir grüßen Sie ꝛc. *Monecchi & Castelnovo.*

[1] Commande en fabrique. [2] la note détaillée. [3] quant aux modèles. [4] se conformer strictement à qch. [5] les indications de notre note. [6] recommander. [7] les émaux. [8] fraîche. [9] de bon goût. [10] tenir essentiellement à qch. [11] devenir tellement difficile. [12] terne. [13] paraître. [14] de la plus haute nouveauté. [15] rester dans nos tiroirs. [16] des bijoux. [17] qui dataient d'un an à peine. [18] mettre. [19] léger. [20] tout. [21] la matière. [22] peu de chose. [23] regarder à qch. [24] la valeur intrinsèque. [25] l'apparence. [26] revenir à . . . . [27] être d'un grand éclat. [28] de. [29] atteindre au même degré. [30] exécuté. [31] en ouvrage. [32] prêt. [33] par l'entremise. [34] commissionnaire. [35] expédier.

Digitized by Google

N°. 91. Abbestellung.

Herren *Alexis & Guédin* in *Genf*. Bologna, ...

Wir bestätigen unser Schreiben vom 10. ds., womit wir Ihnen den Empfang Ihrer Sendung vom 3. ds. meldeten.

Diese Sendung enthielt alle Artikel, die Sie uns aus [1] unserer Bestellung vom 25. Juni c. bis dahin [2] zu liefern vermochten; den Rest versprechen Sie uns für Ende August oder Anfang September.

Leider sind wir aber durch die Umstände genöthigt, Alles, was von den in Auftrag gegebenen Waaren [3] noch nicht in Arbeit befindlich ist, hiermit abzubestellen [4]. Die Geschäfte haben inzwischen eine so beunruhigende Wendung genommen [5], daß wir es vermeiden müssen, uns mit Waarenvorräthen zu überladen; die Wahrscheinlichkeit eines schnellen Umsatzes [6] ist äußerst schwach geworden.

Sie wollen also mit der Ausführung unseres Auftrages einhalten [7], sich darauf beschränken, die in Arbeit befindlichen Stücke vollenden [8] zu lassen und uns, soweit [9] Sie solche nicht zur Kompletirung [10] einer anderen Bestellung verwenden können, durch denselben Spediteur [11] noch eine kleine Sendung machen.

Wir hoffen, die Geschäfte werden sich in nicht allzu langer Zeit [12] wieder besser gestalten [13] und wir dann Gelegenheit haben [14], Sie für diesen kleinen Ausfall [15] zu entschädigen [16].

Achtungsvoll zeichnen *Monecchi & Castelnovo.*

[1] En exécution. [2] à cette date. [3] toute la partie de notre commission. [4] contremander. [5] la tournure des affaires est si peu rassurante. [6] d'en trouver l'écoulement rapide. [7] arrêter notre commission où elle en est. [8] achever. [9] si. [10] pour remplir. [11] l'intermédiaire. [12] ne pas trop tarder. [13] devenir meilleur. [14] pouvoir. [15] le contretemps. [16] donner revanche.

N°. 92. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herren *Monecchi & Castelnovo* in *Bologna*. Genf, ...

Wir kamen in Besitz Ihres Schreibens vom 15. ds., durch welchen Sie den noch nicht ausgeführten Theil Ihres Auftrags vom 25. Juni c. annulliren [1]. Sofort ließen wir die Anfertigung des Restes einstellen [2]; was unterdessen fertig geworden, ist unbedeutend, und werden wir es, falls Ihnen dadurch irgend ein Gefallen geschieht [3], anderweitig zu verwenden [4] suchen.

Die Gründe, welche Sie zur Zurückziehung Ihres Auftrages bestimmen [5], sind leicht begreiflich [6]; wir würdigen [7] sie vollkommen und hoffen mit Ihnen, daß die Ereignisse, unter deren Druck [8] der Handel bei Ihnen leidet [9], nicht zu langwierige [10] Folgen haben werden. Mit der Versicherung, daß wir jederzeit mit neuem Vergnügen Ihre schätzbaren Aufträge entgegenzunehmen bereit sind, empfehlen wir uns Ihnen

ganz ergebenst
Alexis & Guédin.

[1] Contremander qch. à qn. [2] faire suspendre. [3] pour peu que cela vous soit agréable. [4] utiliser. [5] faire nous retirer. [6] facile à apprécier. [7] comprendre. [8] le coup. [9] se trouver. [10] trop prolongé.

N°. 93. Anzeige vom Empfang einer Sendung Bijouteriewaaren.

Herren *Dutertre & Cie.* in *Genf*. Venedig, ...

Wir empfangen soeben die mit Ihrem Schreiben vom 31. Juli avisirten Waaren und erkennen Sie für den Facturabetrag mit

Frs. 14,305. —.

Digitized by Google

Binnen wenigen Tagen werden wir Ihnen Rimessen[1] auf Paris in kurzer Sicht[2] überreichen, da[3] wir vorziehen, den Diskonto für Comptantzahlung[4] zu genießen, als, wie Sie uns anheim gestellt haben[5], die Deckung des Postens auf 3 Monate hinauszuschieben[6].

Die Waare scheint zu unserer Zufriedenheit ausgefallen[7]: die Façons sind geschmackvoll[8], der Schmelz[9] und Steine gut zusammengestellt[10], nur die Preise finden wir etwas hoch, und zwar nicht blos, weil die Façon zu theuer, sondern auch weil die meisten Pièçen zu schwer in Golde sind[11]. So kommen z. B.[12] die Brochen N°. 27, Gold und Façon zusammen, auf 88 *Frs.* das Stück zu stehen[13], was in Betracht ihres geringen Ansehens[14] hier zu Lande[15] schon zu viel ist. Wir hoffen[16] übrigens, diese Andeutung werde genügen[17], damit Sie bei neuen Bestellungen, welche wir in Kurzem zu machen gedenken[18], den gerügten Fehler vermeiden.

Mit achtungsvoller Begrüßung *Bianco & Biondino.*

[1]Du papier. [2]à courte échéance. [3]attendu que. [4]l'escompte sur la marchandise. [5]suivant que vous nous en avez laissé le choix. [6]en différer pendant 3 mois le paiement. [7]l'exécution nous a paru satisfaisante. [8]bien choisi. [9]les émaux. [10]assorti. [11]parce qu'il y a trop de matière. [12]ainsi, so zum Beispiel. [13]ressortir, zu stehen kommen. [14]pour leur peu d'apparence. [15]et pour nos contrées. [16]penser. [17]qu'il suffit de vous signaler ce défaut. [18]ne pas tarder à donner.

N°. 94. Kaufsorder.

Herrn *J. van der Velden* in *Rotterdam.* Nantes, ...

Der vortheilhafte Ruf[1], dessen Ihr Haus auf unserem Platze genießt, veranlaßt mich zu dem Wunsche, eine dauernde Verbindung zwischen uns hergestellt zu sehen.

Zu diesem Zweck und als Einleitung[2] zu ansehnlicheren Geschäften ersuche ich Sie hiermit,

60 Ballen Pfeffer

zum gegenwärtigen Preise und unter den dortigen Platzusancen[3] an mich abzusenden zu wollen.

Ich wünsche die Waare spätestens gegen Ende Mai zu erhalten.

Sofort nach Empfang der Waare werde ich Ihnen den Betrag in guten Wechseln[4] auf dort übermachen[5], falls Sie es nicht vorziehen, 2 Monate dato auf mich zu trassiren.

Da ich nicht die Ehre habe, Ihnen bekannt zu sein, so bitte ich Sie, Erkundigungen über mich einzuziehen, sei es bei Herrn Surkheim dort, einem alten Freunde von mir, oder bei den Herren Chappuis & C^ie., oder bei einem andern beliebigen Hause[6] in Nantes.

Inzwischen zeichne ich

achtungsvoll
Th. Fouel.

[1]La haute réputation. [2]comme prélude. [3]aux conditions usitées sur votre place. [4]en papier courant. [5]faire remise. [6]auprès de toute autre maison.

N°. 95. Anzeige von der Ausführung des Auftrags.

Herrn *Th. Fouel* in *Nantes.* Rotterdam, ...

Der von Ihnen kundgegebene Wunsch, in Geschäftsverbindung mit mir zu treten, ist außerordentlich schmeichelhaft für mich; seien Sie versichert, daß ich meinerseits mir Glück wünschen werde, mit einem als so ehrenhaft bekannten[1] Hause wie das Ihrige im Verkehr zu stehen.

Digitized by Google

Gegenwärtiges bezweckt, Sie zu benachrichtigen, daß Ihr Auftrag vom 3. ds. mit aller möglichen Sorgfalt [2] ausgeführt wurde. Ich habe die feste Ueberzeugung [3], daß Sie die Waare völlig nach Wunsch [4] finden werden.

Laut [5] anderseitiger Factura beläuft sich der Posten [6] mit Einschluß aller Spesen [7] auf ℳ. —, wofür ich Ihr Conto belastet habe.

Zur Ausgleichung [8] erlaubte ich mir die genannte Summe per 1. Juli auf Sie zu trassiren. Ich bitte Sie, von meiner Verfügung gehörige Notiz zu nehmen, um sie bei Vorkommen bestens zu schützen.

Versichern ließ ich die Sendung nicht, da Sie mich hierzu nicht beauftragten. Sie werden eilen müssen, damit noch vor Abfahrt [9] des Schiffes das Nöthige geschieht.

Mit Hochachtung

J. van der Velden.

[1] Aussi avantageusement connu. [2] avec toutes les précautions imaginables. [3] être intimément convaincu. [4] telle que vous la désirez. [5] d'après. [6] l'achat. [7] frais compris. [8] pour balancer cet envoi. [9] la sortie.

N°. 96. Bestellung einer Partie Reis.

Herren *Jean Bardt & C^ie.* in *Marseille.* Besançon, ...

Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie [1], mir 20 Centner [2] Carolina-Reis zum billigsten [3] Preise zu schicken und die Waare unverzüglich nach hier abzusenden.

Betreffs der Qualität glaube ich mich ganz auf Sie verlassen zu dürfen [4].

Den Facturabetrag wollen Sie 14 Tage nach Sicht auf mich entnehmen; Ihre Tratte wird prompten Schutz finden.

Ich grüße Sie freundschaftlich

Pierre Aimé.

[1] Cette lettre est pour vous prier. [2] le quintal. [3] juste. [4] je m'en repose sur vous.

N°. 97. Anzeige der Absendung.

Herrn *Pierre Aimé* in *Besançon.* Marseille, ...

Wir empfingen s. Z. Ihr Schreiben vom 18. und danken Ihnen für die damit gemachte Bestellung [1] auf 20 Centner Carolina-Reis.

Zugleich haben wir das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß wir die Waare durch Vermittelung der Herren Neveu & C^ie. in Lyon an Sie abgesandt. Belieben Sie uns laut anderseitiger Factura für die Summe von *Frs.* . . . . . zu kreditiren; den Rembours überlassen wir Ihrer Wahl [2].

Die Qualität ist vorzüglich, der Preis ein sehr mäßiger; wir hoffen demnach, Sie werden mit der Sendung zufrieden sein und uns bald durch neue Bestellungen erfreuen.

Achtungsvoll zeichnen *Jean Bardt & C^ie.*

[1] La commission qu'elle nous portait. [2] dont nous laissons la remise à votre volonté.

N°. 98 Ausstellungen an der empfangenen Waare [1].

Herren *Lonjon & C^ie.* in *St. Quentin.* Lyon, ...

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 31. pass., womit Sie mir den Eingang meiner Rimesse von *Frs.* 1500. — auf Paris anzeigen und Factura über die gesandten rothen Calicos [2] im Belaufe von *Frs.* 1978. 60 zufertigen, bedaure ich, Ihnen meine Unzufriedenheit mit Ihrer Erledigung meines Auftrags [3]

kundgeben[4] zu müssen, da die Waare weder dem eingesandten Muster, noch dem fakturirten Preise entspricht.

Die Qualität ist dermaßen gering, daß ich die Sendung nicht behalten kann[5], wenn Sie mir nicht[6] einen Nachlaß von 60 Frs. auf das Ganze bewilligen[7]. Glauben Sie aber, wider mein Erwarten, auf dies Verlangen nicht eingehen[8] zu sollen, so schlage ich Ihnen vor, die Waare einer schiedsrichterlichen Beurtheilung[9] zu unterwerfen.

Ihrer Entscheidung entgegensehend zeichne ꝛc. *Ch. Préaud.*

[1] Observations sur l'exécution d'une commission. [2] calicots écrus. [3] la manière dont vous avez exécuté ma commission. [4] exprimer son mécontentement. [5] que je ne saurais me charger de votre envoi. [6] à moins que. [7] consentir à faire une diminution. [8] donner suite à une demande. [9] un jugement d'arbitres.

No. 99. Antwort auf den vorstehenden Brief.

Herrn *Ch. Préaud* in *Lyon.* St. Quentin, ...

Zu unserm großen Befremden ersehen wir aus Ihrem Geehrten vom 6. ds., daß Sie Ursache zu haben glauben[1], sich über die Qualität unserer neulichen[2] Sendung im Verlaufe von Frs. 1678. 60 zu beklagen, und deshalb den bedeutenden[3] Abzug von 60 Frs. von uns in Anspruch nehmen[4].

Um unangenehme Weiterungen[5] zu vermeiden und uns im Uebrigen wegen der Richtigkeit der angeführten Umstände[6] auf Sie verlassend[7], bieten wir Ihnen hiermit einen Vergleich[8] an, indem wir die Differenz theilen[9], Ihnen also Frs. 30. — auf die Sendung vergüten wollen.

Wir hoffen, daß Sie nach diesem Zugeständniß von unserer Seite[10], bei dem wir einzig den Wunsch im Auge haben[11], Ihnen gefällig zu sein[12], und die Unannehmlichkeit der Rücksendung zu ersparen[13], nicht länger auf dem Verlangen eines Opfers[14] bestehen, welches unsern ohnehin schon so sehr geschmälerten[15] Nutzen vollends absorbiren[16] (aufzehren) würde.

Mit bekannter Hochachtung zeichnen *Lonjon & Cie.*

[1] Que vous avez. [2] dernier. [3] exorbitant. [4] proposer de vous accorder. [5] des lenteurs. [6] pour l'exactitude des faits allégués. [7] s'en rapporter à qn. [8] de terminer l'affaire. [9] trancher la différence. [10] moyennant cette concession. [11] avoir en vue. [12] accommoder qn. [13] éviter. [14] à vouloir nous imposer un sacrifice. [15] déjà assez restreint sans cela. [16] finir par absorber.

No. 100. Empfangsanzeige. Klagen.

Herren *P. & F. Chaumé* in *Marseille.* Dijon, ...

Wir empfingen die 20 Ballen Kaffee, deren Absendung Sie uns mit Ihrem Schreiben vom . . . gemeldet haben, finden aber die Waare, nachdem wir sie untersucht, von so geringer Qualität, daß wir gar keine Verwendung dafür wissen[1].

Nur sehr ungern[2] behielten[3] wir die Partie; und nähmen wir nicht Rücksicht auf unsere langjährige Verbindung[4], wir würden sie Ihnen ohne Weiteres[5] wieder zur Disposition stellen[6].

Sie erweisen uns daher einen großen Dienst, wenn Sie anders über die Sendung verfügen können. Falls dies indeß durchaus nicht angeht[7], wollen wir sie zwar behalten, unter der Bedingung jedoch, daß Sie uns einen Abzug von 10 % gestatten.

Offen gesagt[8], Waaren von so geringer Qualität sind in unserem Geschäfte fast gar nicht anzubringen[9].

In Erwartung Ihrer gefälligen Antwort zeichnen wir ꝛc. *J. & B. Rollet.*

Digitized by Google

[1]Ne pouvoir en faire usage. [2]ce n'est qu'à regret. [3]prendre. [4]si nous n'étions pas en relations depuis plusieurs années. [5]sans autre. [6]laisser. [7]si cela ne peut se faire. [8]à vous dire vrai. [9]se vendre fort peu.

N°. 101. Antwort. Rechtfertigung[1].

Herren *J. & B. Rollet* in *Dijon.* Marseille, ...

Der Inhalt Ihres Schreibens vom . . . setzt uns nicht wenig in Erstaunen[2]. Es scheint uns fast unglaublich[3], daß Ihre Klagen gegründet seien, da die Qualität des Kaffees, im Verhältniß zum gegenwärtigen Preisstande[4] des Artikels, unserer Beurtheilung nach[5] eine vorzügliche war.

Wir können uns deshalb unter keinen Umständen zu einem Nachlaß von 10 % verstehen, bei einer Waare, an der unser Nutzen kaum 5 % beträgt[6]. Um jedoch nicht zu einer unerquicklichen[7] Korrespondenz Veranlassung zu geben, erklären wir uns bereit, Ihnen 5 % zu opfern, vorausgesetzt, daß Sie uns gestatten, den Betrag 1 Monat dato statt 3 Monate dato auf Sie zu ziehen.

Hiermit hoffen wir, so viel an uns liegt[8], das Möglichste zu einem gütlichen Austrag[9] dieser leidigen[10] Angelegenheit gethan[11] zu haben, und zeichnen wir in Erwartung Ihrer gefälligen Antwort

ganz ergebenst
P. & F. Chaumé.

[1]Justification. [2]être surpris de qch. [3]nous hésitons à croire. [4]vu le prix actuel. [5]à notre jugement. [6]qui ne nous donne guère que 5 % de bénéfice. [7]peu agréable. [8]autant qu'il était en notre pouvoir. [9]une solution satisfaisante. [10]malheureux. [11]contribuer.

N°. 102. Nichtannahme des Vergleichsvorschlags[1].

Herren *P. & F. Chaumé* in *Marseille.* Dijon, ...

In Erwiederung Ihres Schreibens vom . . . bedauern wir, die von Ihnen gemachten Vorschläge[2] nicht genehmigen zu können. Die geringe Qualität des Kaffees ist augenscheinlich, und wir sind nicht geneigt — erlauben Sie uns es Ihnen frei heraus[3] zu sagen — für schlechte Waare einen hohen Preis zu bezahlen.

Kaffee steht jetzt allerdings ziemlich hoch[4], aber Ihr Preis ist dennoch außer Verhältniß zur Konjunktur[5]. Um Sie zu überzeugen, wie gegründet unsere Beschwerden sind[6], übersenden wir Ihnen in der Anlage ein Gutachten[7] des Herrn Demarre, dem Sie gewiß nicht die zur Beurtheilung des Artikels erforderliche Kenntniß[8] absprechen[9] werden.

Wir erneuern hiermit unser Anerbieten, die Sendung mit 10 % Abzug behalten zu wollen. Verwerfen[10] Sie dasselbe, so stellen wir die Waare zu Ihrer Verfügung. Dies unser letztes Wort. Wir bleiben, Ihre Entscheidung erwartend,

achtungsvoll
J. & B. Rollet.

[1]Refus de la proposition. [2]vos conditions. [3]franchement. [4]être en faveur. [5]plus que proportionné à cette hausse. [6]de la justesse de nos plaintes. [7]l'expertise. [8]les connaissances voulues pour être juge en cette matière. [9]contester. [10]rejeter.

N°. 103. Weigerung, sich einen bedeutenderen Abzug gefallen zu lassen.

Herren *J. & B. Rollet* in *Dijon.* Marseille, ...

Ihr Schreiben vom . . . ist in unsern Händen. Obgleich das Gutachten des Herrn Demarre, der unser ganzes, volles Vertrauen besitzt, zu Ihren Gunsten spricht, glauben wir dennoch nicht, uns Ihren Bedingungen unterwerfen zu müssen,

Digitized by Google

weil wir fest überzeugt bleiben, daß der Ihnen berechnete Preis für diese Sorte Kaffee unsern gegenwärtigen Marktnotirungen [1] vollkommen angemessen ist [2].

Wir wiederholen unsererseits, daß wir einen Rabatt von 5 % zu gewähren bereit sind. Wollen Sie sich nicht damit begnügen [3], so mag das Gericht über diesen Fall entscheiden [4].

Keiner unserer Geschäftsfreunde hat jemals Ursache gehabt [5], sich über uns zu beklagen; wir werden unser Recht zu behaupten wissen [6]. Ergebenst

P. & F. Chaumé.

[1] Le prix qui est coté actuellement sur notre marché. [2] répondre. [3] si vous refusez. [4] nous soumettrons le cas aux tribunaux. [5] avoir sujet. [6] maintenir sa cause.

No. 104. Anzeige vom Empfang beschädigter Waaren.

Herrn *Marion fils* in *Marseille.* Genua, ...

Gestern empfingen wir die mit Ihrem geehrten Schreiben vom 25. Juni avisirte Sendung. Wir bedauern, Ihnen anzeigen zu müssen, daß der größte Theil des Inhalts in ganz beschädigtem Zustande angekommen ist [1]. Nur gegen [2] einen sehr erheblichen Preisnachlaß würden wir die Waare behalten können [3]; lieber aber ist es uns, wenn Sie anderweitig darüber verfügen.

Wir schlagen Ihnen vor, ein Gutachten von Sachverständigen über die Waare einzuholen [4] und sie zu dem Werthe, welche diese ihr zuerkennen werden [5], zu übernehmen, falls Sie nicht die Zurücknahme [6] vorziehen, was uns, wir wiederholen es, noch angenehmer sein [7] würde.

Bestimmen Sie gefälligst bald, was Sie in der Sache zu thun gedenken [8].

Achtungsvoll

Gebr. Lauffer & Cie.

[1] Être totalement avarié. [2] à moins de . . . [3] nous ne pourrions nous en charger. [4] soumettre la marchandise à une expertise. [5] fixée par les arbitres. [6] retirer. [7] convenir mieux. [8] ce que vous entendez faire.

No. 105. Abbestellung.

Herren *Vallière & Cie.* in *Dünkirchen.* St. Quentin, ...

In der Bestellung [1], die wir Ihrem Reisenden bei seinem jüngsten Besuche [2] aufgegeben [3], waren auch 50 Ballen Kaffee à *Frs.* . . . . . einbegriffen [4]. Da dieser Artikel [5] jedoch seitdem so bedeutend gewichen ist, daß es uns unmöglich sein würde, die Partie ohne erheblichen Verlust weiter zu begeben, so ersuchen wir Sie hiermit, diese 50 Ballen von unserm Auftrage streichen [6] zu wollen, es sei denn, daß [7] Sie uns solche 10 *Frs.* pro Ballen unter dem von Ihrem Reisenden notirten Preise erlassen [8] könnten.

Den übrigen Theil unseres Auftrages dagegen belieben Sie uns unverweilt zugehen zu lassen, da wir die meisten Artikel nothwendig brauchen [9].

Wir zeichnen ꝛc. *Virieux & fils.*

[1] Parmi les articles. [2] lors de son passage. [3] commettre. [4] se trouver. [5] cette denrée. [6] retrancher. [7] à moins que. [8] céder. [9] une chose me fait besoin, ich brauche eine Sache nothwendig.

No. 106. Ueberlassung empfangener Waaren zur Disposition.

Herrn *P. Chevrier jun.* in *Paris.* London, ...

Bei Durchsicht [1] Ihrer Sendung vom 4. ds. finde ich, daß dieselbe verschiedene Artikel enthält, die ich nicht bestellt habe, unter andern:

Digitized by Google

12 Stutzuhren N°. 314,
24 Kronleuchter N°. 802,
18 Handleuchter [2] N°. 617.

Ich kann mir diese Ueberschreitung [3] meines Auftrags nur durch einen Irrthum von Ihrer Seite erklären, zumal nichts, weder in meiner Bestellung, noch in meinen Briefen, dieselbe rechtfertigt. Da ich die Folgen eines Irrthums nicht tragen mag [4], an dem ich ohne Schuld bin [5], und mir stets nur so viel Waaren, als ich eben bedarf, aufs Lager nehme [6], muß ich die mehr gesandten [7] Artikel zu Ihrer Verfügung stellen. Belieben Sie mir anzuzeigen, ob ich sie Ihnen zurücksenden soll, oder ob Sie vorziehen, selbige hier in Empfang nehmen zu lassen [8].

Mit Hochachtung
T. Baring.

[1] En faisant la reconnaissance. [2] bougeoirs. [3] l'addition en sus. [4] savoir supporter. [5] n'être pas responsable de qch. [6] se charger de qch. [7] que vous avez ajoutés. [8] faire retirer.

N°. 107. Vorwürfe wegen schlechter Beschaffenheit empfangener Waaren.

Herren *Bontemps & C^ie.* in *Lyon.* Brüssel, ...

Wir empfangen soeben die mit Ihrem Schreiben vom 25. vor. Mts. avisirte Kiste und finden zu unserem nicht geringen Erstaunen fast alle darin enthaltenen Artikel von weit schlechterer Qualität, als wir den fakturirten Preisen gemäß erwarten mußten. Bei unserer Bestellung konnten wir natürlich nicht die Qualität jedes einzelnen Artikels genau bezeichnen [1], aber indem wir Ihnen Preise angaben [2], die von niedrigen [3] wahrlich weit entfernt sind, hieß das doch [4], wir wünschen nur beste [5] Qualitäten und ausgezeichnete [6] Waare zu erhalten. Es scheint uns daher auch billig, daß Sie entweder die Waaren zurücknehmen oder deren Preise ansehnlich ermäßigen [7]. Nach dem Gesetz können wir Sie allerdings nicht dazu zwingen [8]; allein wir hoffen, Sie werden uns nicht in die unangenehme Nothwendigkeit versetzen [9], Ihre Sendung zu behalten [10] und deswegen mit Ihnen zu brechen [11]. Etwas Anderes würde uns jedoch nicht übrig bleiben [12], da wir keine Garantie hätten, in Zukunft besser von Ihnen bedient zu werden. Schon zu wiederholten Malen [13] haben wir Ursache gehabt, uns über die mangelhafte Ausführung unserer Bestellungen zu beklagen; wir durften daher erwarten [14], daß Sie unsern Beschwerden endlich Rechnung tragen [15] würden; durch Ihre letzte Sendung ward unser Vertrauen abermals getäuscht [16].

Doch [17], wir wollen uns nicht in unnützen Klagen ergehen [18]. Von Ihnen hängt es ab, ob unsere Beziehungen erhalten bleiben [19]; sehen Sie zu, was Ihnen jetzt als das Geeignete erscheint [20]. Auf jeden Fall aber wollen Sie uns Ihren Entschluß bald zu wissen thun [21].

Ergebenst
Fowell & C^ie.

[1] Préciser la qualité que nous voulions. [2] indiquer. [3] modéré. [4] c'était vous dire. [5] supérieur. [6] soigné. [7] réduire sensiblement. [8] y obliger. [9] mettre dans la triste obligation. [10] garder. [11] rompre. [12] ce serait le seul parti qui nous resterait. [13] à plusieurs reprises. [14] nous espérions. [15] tenir compte de nos observations. [16] détromper qn. [17] enfin. [18] s'étendre en plaintes. [19] de maintenir. [20] voyez ce qu'il vous convient de faire. [21] donner promptement connaissance de qch.

N°. 108. Empfangsbestätigung einer Sendung. Ausstellungen.

An die Direktoren der Papierfabrik [1] *La Sarraz.* St. Gallen, ...

Soeben mit dem Auspacken [2] Ihrer Sendung vom 5. ds. beschäftigt, sehen wir zu nicht geringem Befremden, daß unsere Bestellung bedeutend überschritten [3] wurde. Wir finden nämlich [4]

80 Ries [5] mittel Druck [6],
40 „ Trauben,
27 „ Reiter,
12 „ Jesus,

die wir Ihnen nicht aufgegeben haben und wovon wir folglich nicht wissen [7], ob wir sobald dafür Verwendung finden [8] werden.

Wir könnten diesen Ueberschuß [9] nur mit einem [10] Preisnachlaß von 10 % aufs Lager nehmen; ohne solchen [11] müssen wir die Waare zu Ihrer Verfügung lassen.

In Erwartung Ihrer Anzeige, wofür Sie sich entschieden haben [12], zeichnen wir

achtungsvoll
Weidmann & Cie.

[1] A la Société des Papeteries. [2] déballer. [3] outrepasser de beaucoup. [4] en effet. [5] la rame. [6] carré double, raisin, cavalier, jésus, bezeichnen das Format des Papieres. [7] être incertain. [8] trouver le placement. [9] l'excédant. [10] moyennant. [11] sauf quoi. [12] décider qch. im futur passé.

N°. 109. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herren *Weidmann & Cie.* in *St. Gallen.* La Sarraz, ...

Der Inhalt Ihres Schreibens vom 20. ds. überrascht uns sehr; denn bei nochmaligem Vergleich [1] unseres Kommissionsbuches mit der Factura über [2] die Sendung vom 5. finden wir vollkommene Uebereinstimmung [3]. Wir können uns Ihre gegentheilige Angabe [4] nicht anders erklären, als daß Sie den Rest vergessen haben [5], der nach unserer Sendung vom 14. März c. noch zu liefern verblieb [6]. Schlagen Sie gefälligst Ihre Bücher nach [7], und Sie werden daraus sowie aus unserer Korrespondenz ersehen, daß wir damals, aus Gründen [8], die unser Schreiben vom 5. März Ihnen aufzählt [9], nicht im Stande gewesen sind [10], Ihre ganze Bestellung vom 20. Februar auszuführen [11]. In Ihrer Antwort auf diesen Brief beauftragten [12] Sie uns unterm 8. März, den fertigen Theil der bestellten Papiere [13] an Sie abzusenden, den Rest aber unserer nächsten Sendung beizufügen [14]. Wir haben also genau nach Ihrer Vorschrift gehandelt [15] und hoffen, vorstehende Auseinandersetzung [16] werde genügen, um Sie davon zu überzeugen.

Indem wir hiermit den Gegenstand als völlig geordnet [17] betrachten, zeichnen wir ꝛc.

Die Direktion [18] der Papierfabrik *La Sarraz.*

[1] En repointant. [2] qui accompagnait. [3] la concordance. [4] cette différence. [5] par un oubli de votre part. [6] de ce que nous restions devoir vous livrer. [7] consulter. [8] pour des motifs. [9] énumérer. [10] être dans l'impossibilité. [11] livrer. [12] donner l'ordre. [13] la partie de votre commission déjà exécutée. [14] joindre. [15] c'est précisément ce que nous avons fait. [16] ces explications. [17] en règle. [18] le Gérant.

Digitized by Google

Neunte Abtheilung.

Tratten, Rimessen[1] und Zahlungen.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

No. LIII. Avis über ausgestellte Tratten.

Herren *Richard & Cie.* in *Lyon.* Paris, 2. Oktober 1871.

Unser ergebenes Gestriges bestätigend, beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, daß wir unterm Heutigen[2] auf Sie abzugeben[3] so frei waren:

Frs. 1000.— O/. Ch. Ebert, 1 Monat dato,
„ 2000.— „ P. Dellier, 2 „ „

zusammen Frs. 3000.—, wofür Sie kreditirt stehen.

Belieben Sie davon Bemerkung zu nehmen, um unseren Ziehungen[4] gute Aufnahme zu bereiten[5].

Wir zeichnen achtungsvoll
Favrier & Degrange.

[1] Remises. [2] en date de ce jour. [3] tirer. [4] la traite. [5] réserver un bon accueil.

No. LIV. Antwort.

Herren *Favrier & Degrange* in *Paris.* Lyon, 4. Oktober 1871.

Wir empfingen so eben[1] Ihr Geehrtes vom 2. ds., womit Sie uns Ihre Ziehungen auf uns

Frs. 1000.— O/. Ch. Ebert, 1 Monat dato,
„ 2000.— „ P. Dellier, 2 „ „

zusammen Frs. 3000.—, avisiren[2]. Wir haben davon beste Bemerkung[3] genommen, um dieselben bei Vorkommen zu schützen[4]. Ergebenst
Richard & Cie.

[1] A l'instant. [2] donner avis. [3] bonne note. [4] pour y faire honneur.

No. LV. Uebersendung[1] von Rimessen.

Herrn *B. Blondin* in *Bayonne.* La Rochelle, 5. Juli 1871.

Einliegend beehre ich mich, Ihnen

Frs. 600.— a vista, auf Martin frères,
„ 1200.— pr.[2] 15. ds. auf Laborde & Cie.,
„ 2000.— „ 1. Aug.[3], auf l'Echevin jeune,
„ 800.— „ 1. „ auf P. Nagler,
„ 1000.— „ 20. September, auf D. Nollé,

Frs. 1600.—, sämmtlich auf dort[4] zu übermachen[5], und wollen Sie dieselben meinem Conto, unter Empfangsanzeige, gefälligst gutbringen[6].

Achtungsvoll
P. Pronier.

[1] Envoi. [2] au. [3] au 1er août prochain. [4] sur votre place. [5] transmettre. [6] créditer mon compte de . . .

Digitized by Google

N°. LVI. Empfangsbestätigung.

Herrn *P. Pronier* in *La Rochelle.* Bayonne, 7. Juli 1871.

Ich empfange so eben Ihr Geehrtes vom 5. ds., womit Sie mir übermachen[1]:

Fr.	600.—	a vista,
„	1200.—	pr. 15. ds.,
„	2000.—	„ 1. Aug. c.,
„	800.—	
„	1000.—	„ 20. Septbr.,

zusammen Frs. 5600.— und verfehle nicht[2], vorbehaltlich des Eingangs[3], Ihr Conto dafür zu kreditiren.

Ganz ergebenst
B. Blondin.

[1] Remettre. [2] s'empresser, nicht verfehlen. [3] sauf rentrée.

N°. LVII. Empfang einiger Rimessen.

Herrn *Rudolph Schultz* in *Leipzig.* Roubaix, 15. Juli 1871.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 10. ds., dem ich zwei Wechsel[1] auf Paris im Betrag von Frs. 3706.25., den Saldo meiner Faktur vom 25. v. Mts., entfaltete[2] und habe Sie dafür unter üblichem Vorbehalt erkannt[3].

Ich hoffe, das Resultat dieses ersten Geschäfts wird Sie vollkommen zufriedengestellt haben[4], und bitte um Ihre werthen Orders bei eintretendem Bedarf[5]. Auch stehe ich zu Diensten für alle Muster[6], die Interesse für Sie haben.

Achtungsvoll und ergebenst
A. Bassompierre.

[1] Valeurs. [2] retirer. [3] créditer. [4] vous aurez été complètement satisfait. [5] dans vos premiers besoins. [6] échantillons.

N°. LVIII. Empfang einer Rimesse ꝛc.

Herren *François Jarlauld & Cie.* in *Hâvre.* London, 14. Juli 1870.

Wir empfingen Ihre geehrten Zuschriften vom 28. Juni und 5. ds. und nahmen gehörige Notiz von deren Inhalt. Für Ihre Rimesse von

£ 23. 8. 3. pr. 11. Juli

haben wir Sie erkannt und senden wir Ihnen beigefaltet die zwei Primen[1] mit Accept versehen[2] zurück.

Unser Geldmarkt bleibt noch immer knapp[3], Rohprodukte[4] sind kaum zu verwerthen[5], und sollte die heute in London kursirende[6] Nachricht von einer bewaffneten Intervention Oesterreichs sich bestätigen[7], so ist es möglich, daß der Handel noch mehr gestört wird.

Achtungsvoll ꝛc.
Leafmann & Cie.

[1] premières de change. [2] dûment acceptées. [3] tendu. [4] produits bruts. [5] difficiles à placer. [6] arrivées. [7] se réalisent.

N°. LIX. Einsendung eines Wechsels zum Accept.

Herren *Pavot & Ferrier* in *Calais.* Rouen, 15. Mai 1871.

Wir erlauben uns, Ihnen einliegend einen Prima-Wechsel von

Frs. 2000.— auf G. Marteaux daselbst[1]

mit der Bitte[2] zu übersenden, ihn gefälligst acceptiren zu lassen[3] und sodann[4] wieder an uns zurückzuschicken.

Digitized by Google

Entschuldigen Sie die verursachte Mühe[5] und verfügen Sie vorkommenden Falls über uns.

Achtungsvoll
Normand & C^ie.

[1]De v./v. (votre ville). [2]que nous vous prions. [3]faire accepter. [4]ensuite. [5]l'embarras que nous vous causons.

N^o. LX. Rücksendung.

Herren *Normand & C^ie.* in *Rouen.* Calais, 18. Mai 1871.

In Gemäßheit[1] Ihres Geehrten vom 15. ds. haben wir das Vergnügen, Ihnen beigeschlossen den Prima-Wechsel von

Frs. 2000. — auf G. Marteaux hier,

mit Accept versehen[2], zu unserer Entlastung[3] zurückzusenden[4].

Es war uns angenehm[5], Ihnen dienen[6] zu können, und zeichnen wir ꝛc.

Pavot & Ferrier.

[1]Conformément. [2]revêtue de l'acceptation. [3]à notre décharge. [4]retourner. [5]nous sommes charmés. [6]être utile.

N^o. LXI. Protest Mangels Zahlung.

Herrn *J. Ballandier* in *Bayonne.* Lyon, 16. Juli 1871.

Ich beehre mich Ihnen anzuzeigen[1], daß ich leider genöthigt war, Ihre Tratte von

Frs. 3500. — auf Ollanne & Roger, a vista,

Mangels Zahlung[2] protestiren zu lassen.

Einliegend finden Sie meine Retourrechnung[3] im Betrage von[4]

Frs. 3575. 25.,

welche Summe[5] ich mir erlaubte, O/. Nautriez & Söhne, a vista, auf Sie zu entnehmen[6].

Mit achtungsvoller Begrüßung *D. Orangin.*

[1]J'ai le regret de vous annoncer. [2]faute de paiement. [3]le compte de retour. [4]s'élévant à. [5]somme pour laquelle. [6]faire traite.

N^o. LXII. Avis über eine Nothadresse[1].

Herren *P. Lamier & C^ie.* in *Paris.* Calais, 15. Januar 1872.

Wir wurden mit Ihrem Schreiben vom 3. ds. beehrt und haben von den uns damit gemachten gütigen Anerbietungen dankend Kenntniß genommen[2].

In Erwartung baldiger Gelegenheit zum Beginne eines lebhafteren Verkehrs[3] waren wir heute so frei, eine Tratte von

Frs. 4000. —, auf H. Pernet dort, per Ultimo März,

mit Nothadresse bei Ihnen zu versehen[4].

Wir ersuchen Sie, falls die Annahme oder Einlösung des Wechsels verweigert werden sollte[5], für unsere Unterschrift interveniren[6] und ihn, mit Retourrechnung begleitet, an uns einsenden zu wollen.

Belieben Sie sich in diesem Falle für Kapital[7], Zinsen und Kosten a vista auf uns zu erholen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit
Charles Meunier & C^ie.

[1]Un besoin. [2]prendre bonne note. [3]entamer des affaires suivies. [4]munir d'un besoin chez qn. [5]en cas de non-acceptation ou de non-paiement. [6]intervenir, für Jemandes Unterschrift interveniren. [7]pour le montant du capital.

Digitized by Google

N°. LXIII. Verluſt eines Prima-Wechſels[1].

Herren *W. Rochat & Söhne* in *Ostende.* Nantes, 2. Mai 1871.

Durch Verſehen[2] eines unſerer Kommis iſt uns ein Prima-Wechſel von Frs. 1250.—, von Ihnen auf M. Malleyres an unſere Order ausgeſtellt[3] und am 15. ds. fällig[4], abhanden gekommen[5]; wir erſuchen Sie deshalb, uns mit umgehender Poſt[6] die Secunda ſenden zu wollen.

Der Bezogene wurde ſofort[7] von dem Vorgange[8] in Kenntniß geſetzt und angewieſen[9], nur gegen[10] Präſentation der gehörig indoſſirten Secunda Zahlung zu leiſten[11].

Wir verpflichten[12] uns übrigens Ihnen gegenüber zum Erſatz jedes Schadens[13], der aus der Erfüllung[14] unſerer Bitte für Sie entſtehen[15] könnte, und zeichnen ꝛc.

N. Mallet & Cie.

[1]Une première de change. [2]la faute. [3]tiré. [4]échéance 15 courant. [5]s'égarer. [6]par le retour du courrier. [7]immédiatement. [8]cet accident. [9]inviter. [10]sur. [11]payer. [12]s'engager. [13]à vous dédommager de tout préjudice. [14]l'adhésion à une demande. [15]résulter.

N°. LXIV. Auftrag zur Zahlung[1].

Herrn *H. Bouvier* in *Antwerpen.* Namur, 4. März 1871.

Haben Sie die Güte, für meine Rechnung an Herrn Alexis Martin dort die Summe von

Frs. 300.—, ſage[2] dreihundert Francs,

gegen doppelte Quittung zu zahlen und den Betrag nebſt Speſen, unter gefälliger Einſendung eines Quittungsexemplares[3], a vista auf mich zu entnehmen.

Hochachtungsvoll

L. Ozendaal.

[1]Ordre de payer. [2]je dis. [3]un duplicat de la quittance.

N°. LXV. Anzeige von geleiſteter Zahlung[1].

Herrn *L. Ozendaal* in *Namur.* Antwerpen, 6. März 1871.

In Gemäßheit Ihres Auftrages vom 4. ds. zahlte ich heute an Herrn Alexis Martin hier laut beifolgender Quittung die Summe von

Frs. 300.—.

Hierzu: Proviſion[2] $^1/_2$ % . . .	„	1.50.
Briefporto	„	40.
Summa[3]	Frs.	301.90.

welche ich ſo frei war, O/. R. Hazelt, a vista, auf Sie zu traſſiren.

Ich halte mich Ihren ferneren[4] Aufträgen empfohlen und zeichne

mit Achtung und Ergebenheit

H. Bouvier.

[1]Avis de paiement. [2]à ajouter pour commission. [3]ensemble. [4]ultérieurs.

Zweite Auswahl.

Briefmuſter, deren Inhalt von denen in der engliſchen Sammlung abweicht.

N°. 110. Avis über für Rechnung eines Dritten gezogene Tratten.

Herrn *E. Lasalle* in *Amiens.* Paris, 6. April 1872.

Im Auftrag[1] und für Rechnung des Herrn Dieudonné in Strassburg habe ich unterm Heutigen auf Sie entnommen[2]:

Digitized by Google

Frs. 500.— O/. Eigene, 1 Monat dato,
„ 1200.— „ Jean Paul, 14 Tage nach Sicht [3],
„ 2000.— „ Didier, 3 Monate dato,
Frs. 3700.— zusammen.

Ich ersuche Sie, beste Bemerkung davon zu nehmen, um meine Unterschrift zu Lasten [4] des Herrn Dieudonné zu verehren [5], welcher Ihnen, wie er mir schreibt, von dieser Verfügung bereits Avis gegeben hat [6].

Achtungsvoll zeichnet *G. Lagauré.*

[1] D'ordre. [2] disposer. [3] à 15 jours de vue. [4] au débit. [5] faire honneur à la signature de qn. [6] qui m'informe vous avoir avisé de cette disposition.

No. 111. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herrn *G. Lagauré* in *Paris.* Amiens, 8. April 1872.

Ich kam in Besitz [1] Ihres Geehrten vom 6. ds., welches mir Ihre Tratten auf mich:

Frs. 500.— O/. Eigene, 1 Monat dato,
„ 1200.— „ Jean Paul, 14 Tage nach Sicht,
„ 2000.— „ Didier, 3 Monate dato,
Frs. 3700.— zusammen, avisirt.

Ich halte denselben gute Aufnahme bereit, indem ich Herrn Dieudonné in Strassburg dafür belaste [2].

Achtungsvoll zeichnet *E. Lasalle.*

[1] Je suis en possession. [2] débiter le compte de qn. d'une somme.

No. 112. Auftrag zu trassiren [1].

Herrn *C. Pernier* in *Paris.* Lyon, 12. Mai 1872.

Ihr Geehrtes vom . . . beantwortend, ersuchen wir Sie hiermit, für unsere Rechnung, unter Zuziehung Ihrer Spesen [2], die Summe von

Frs. 4000.—, 2 Monate dato, auf Herrn R. Ulé in Bordeaux

zu trassiren, welchen Betrag uns derselbe schuldet [3] und nebst Kosten [4] auf ihn abzugeben beordert hat [5].

Belieben Sie unsern Auftrag innerhalb der nächsten 14 Tage [6] auszuführen [7] und das Interesse unseres Freundes [8] nach Möglichkeit [9] wahrzunehmen [10].

Wir grüßen Sie freundschaftlichst
Xavère & Cie.

[1] Tirer. [2] plus vos frais. [3] rester débiteur. [4] à ses frais. [5] inviter, im Präsens. [6] dans la quinzaine. [7] opérer, unsern Auftrag ausführen. [8] notre correspondant. [9] autant qu'il vous sera possible. [10] ménager les intérêts de qn.

No. 113. Avis des Beauftragten [1] an den Bezogenen [2].

Herrn *R. Ulé* in *Bordeaux.* Paris, 20. Mai 1872.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich im Auftrage [3] und für Rechnung der Herren Xavère & Cie. in Lyon die Summe von . . . . . Frs. 4000.—.

zuzüglich meiner Kosten [4], nämlich [5]:

Courtage 1 1/00 Frs. 4.02.
Provision 1/2 % „ 20.12. } . . „ 24.14.

Frs. 4024.14.

O/. Noblet & Cie., 2 Monate dato, auf Sie abgegeben habe.

Digitized by Google

Ich bemühte mich, Ihr Intereſſe beſtens zu wahren [6], und bitte meine Tratte, wofür Sie die Herren Xavère & C^ie. in Lyon debitiren wollen, bei Vorkommen in Schutz zu nehmen [7].

Indem ich dieſe Gelegenheit benutze [8], Ihnen meine Dienſte anzubieten, zeichne ich mit Achtung und Ergebenheit

C. Pernier.

[1]Le mandataire. [2]le tiré. [3]par ordre. [4]plus mes frais. [5]savoir. [6]j'ai tenu compte au mieux de vos intérêts. [7]faire bon accueil. [8]saisir.

N^o. 114. Anzeige vom Geſchehenen [1] an den Auftraggeber [2].

Herren *Xavère & C^ie.* in *Lyon.* Paris, 20. Mai 1872.

Zufolge Ihres Geehrten [3] vom 12. ds. habe ich für Ihre Rechnung auf Herrn R. Ulé in Bordeaux traſſirt [4]:

Fs 4024. 14. O/. Noblet & C^ie., 2 Monate dato.

Hiervon [5] ab meine Speſen:

„ 24. 14. . { Fs 20. 12. Proviſion 1/2 %, „ 4. 02. Courtage 1 %oo,

bleiben [6] Fs 4000. —, die Summe [7], welche er Ihnen ſchuldet [8].

Sie ſtehen für den Betrag erkannt, und gab ich Herrn Ulé mit heutiger Poſt [9] Avis.

Mit bekannten Geſinnungen *C. Pernier.*

[1]Avis de l'exécution. [2]le commettant. [3]la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire. [4]faire traite. [5]dont à déduire pour . . . [6]reste. [7]somme égale à celle. [8]être crédité d'une somme. [9]par le courrier d'aujourd'hui.

N^o. 115. Einſendung von Wechſeln zur Begebung [1].

Herren *Cormenin & fils* in *Paris.* Dünkirchen, 10. Juni 1872.

Wir beehren uns, Ihnen beigeſchloſſen

£ 1000. — per Ultimo dieſes [2], auf Morris, Prévost & C^ie. in Liverpool,
„ 300. — „ 15. August, auf Harries & C^ie. in Manchester,
„ 500. — „ Ultimo August [3], auf Larrey & Wilson in London,

£ 1800. — in Summa [4], zu übermachen, mit der Bitte, ſolche zu dem für uns günſtigſten [5] Courſe begeben [6] zu wollen.

Belieben Sie uns unter Anzeige des Empfangs [7] für den Netto-Ertrag [8] zu kreditiren.

Wir zeichnen mit bekannter Hochachtung *Perrot & C^ie.*

[1]Envoi d'effets à négocier. [2]fin courant. [3]fin Août. [4]ensemble. [5]favorable à nos intérêts. [6]négocier. [7]donner avis de réception. [8]le produit.

N^o. 116. Anzeige von Begebung der empfangenen Rimeſſen.

Herren *Perrot & C^ie.* in *Dünkirchen.* Paris, 13. Juni 1872.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen den Empfang Ihres Geehrten vom 10. ds. zu melden, das uns folgende Rimeſſen überbrachte [1]:

£ 1000. — per Ultimo d. M., auf Liverpool,
„ 300. — „ 15. Aug., auf Manchester,
„ 500. — „ 31. „ auf London,

zuſammen £ 1800. —

Digitized by Google

Wir begaben dieſelbe heute
à 25. 15. . . . . Frs. 45,270. —
und ſtehen Sie dafür abzüglich
Disconto[2] . . . — —
Proviſion . . . . — —
Courtage . . . . — —
. „ . . . . . —
mit[3] Frs. . . . . —
unterm Heutigen erkannt[4].

Achtungsvoll zeichnen
Cormenin & fils.

[1]Et des remises qu'elle contenait, savoir. [2]escompte. [3]reste. [4]dont nous vous avons reconnus, und ſtehen Sie dafür erkannt.

N°. 117. Ueberſendung von Rimeſſen für fremde Rechnung[1].

Herren *Berrier & C^ie.* in *Lyon.* Marseille, 15. März 1871.

Angebogen finden Sie:
Frs. 2000. —
„ 1000. — } per Ultimo ds., auf A. Perret,
Frs. 3000. — zuſammen, wovon Sie uns gefälligſt Empfangsanzeige machen und das Incaſſo zu Gunſten[2] des Herrn Charles Dupuis in Nantes beſorgen[3] wollen.

Wir zeichnen achtungsvoll
Hamelin & C^ie.

[1]Pour le compte d'un tiers. [2]au crédit. [3]soigner la rentrée.

N°. 118. Empfangsanzeige.

Herren *Hamelin & C^ie.* in *Marseille.* Lyon, 17. März 1871.

Ihr Geehrtes vom 15. ds. überbrachte[1] uns
Frs. 2000. —
„ 1000. — } auf A. Perret, per 31. ds. Mts.,
Frs. 3000. —, welche wir einziehen[2] werden, um Herrn Charles Dupuis in Nantes dafür zu kreditiren.

Wir ſenden Ihnen bei dieſer Gelegenheit[3] unſere Wechſelcourſe[4] und empfehlen uns hochachtungsvoll
Berrier & C^ie.

[1]Accompagner. [2]soigner la rentrée. [3]profiter d'une occasion pour . . . [4]la cote des changes, unſere Wechſel- und Börſencourſe.

N°. 119. Auftrag zur Abſendung einer Rimeſſe[1].

Herren *Gebrüder Delarue* in *Genua.* Nizza, 15. Juni 1871.

Hierdurch erſuche ich Sie, an Herrn Ernesti in Padua
Frs. 2000. — 1 Monat dato,
gefälligſt für meine Rechnung zu remittiren.

Ich empfehle Ihnen die möglichſte Wahrnehmung meines Intereſſes[2] und zeichne achtungsvoll und ergebenſt
T. Delachaux.

[1]Ordre de remettre. [2]veuillez ménager mes intérêts autant que possible.

No. 120. Anmeldung einer Rimesse [1].

Herrn *G. Ernesti* in *Padua*. Nizza, 15. Juni 1871.

Unserer Verabredung gemäß [2] beauftragte ich heute die Herren Gebrüder Delarue in Genua,

Frs. 2000. — per 15. Juli c.

für meine Rechnung an Sie zu remittiren.

Belieben Sie mich nach Empfang dafür zu erkennen.

Ergebenst
T. Delachaux.

[1] Avis d'une remise. [2] ainsi que nous en étions convenus.

No. 121. Begleitschreiben [1].

Herrn *G. Ernesti* in *Padua*. Genua, 18. Juni 1871.

Im Auftrag [2] und für Rechnung der Herren Delachaux in Nizza beehren wir uns Ihnen anbei

Frs. 2000. — auf A. Bornero dort, per 15. Juli 1871,

zu übermachen, deren Empfang Sie uns gefälligst anzeigen wollen.

Wir ergreifen diese Gelegenheit, Ihnen unsere Dienste anzubieten, und zeichnen

mit Achtung und Ergebenheit
Gebrüder Delarue.

[1] Lettre d'envoi. [2] ordre.

No. 122. Avis über gezogene Tratten und gleichzeitige Einsendung von Rimessen.

Herren *Desmeules & fils* in *Lyon*. Venedig, 3. September 1871.

Ich beeile mich Ihnen anzuzeigen, daß ich heute zwei Tratten, als [1]:

Frs 415. — per Ultimo ds. M., O/. Vernier,
„ 2620. — „ 5. Oktober [2], O/. C. Chanel,

zusammen Frs 3035. — auf Sie abzugeben [3] so frei war und Ihr Conto dafür kreditirt habe.

Dagegen finden Sie einliegend drei Rimessen [4]:

fl. 1000. — auf Haag [5], per 10. Oktober,
„ 560. — „ Rotterdam, per Oktober,
£ 350. — „ London, 14 Tage nach Sicht,

welche Sie zum bestmöglichen Course [6] begeben und als Deckung für meine oben bemeldeten [7] Tratten verwenden [8] wollen.

Mit der Bitte, mir vom Geschehenen Anzeige zu machen [9], zeichne ꝛc.
P. Zanione.

[1] Savoir. [2] au 5 du mois prochain. [3] fournir. [4] trois effets. [5] La Haye. [6] au cours le plus haut. [7] susindiqué. [8] affecter au paiement de . . ., zur Deckung für . . . verwenden. [9] informer qn. du résultat.

No. 123. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herrn *P. Zanione* in *Venedig*. Lyon, 8. September 1871.

Wir empfingen Ihr Geehrtes vom 3. ds., womit Sie Ihre Ziehungen auf uns von

Frs 415. — per Ultimo d. M., O/. Vernier,
„ 2629. — „ 5. Oktober, O/. C. Chanel,

Frs 3035. — zusammen, aviſiren.

Digitized by Google

Erstere wurde bereits zu Lasten Ihres Contos eingelöst[1], und halten wir der zweiten ebenfalls die beste Aufnahme bereit.

Von Ihren drei Rimessen[2] haben wir bis heute nur die auf Rotterdam und Haag begeben, für deren Betrag[3] Sie zum Course von ..... mit[4] Fs. .... erkannt stehen.

Sobald wir auch über die dritte verfügt haben werden, erhalten Sie Anzeige davon nebst Berechnung über das Ganze[5].

Wir empfehlen uns Ihnen ꝛc. *Desmeules & fils.*

[1]Nous venons de payer la première, erstere wurde bereits eingelöst. [2]quant à vos trois remises. [3]le montant. [4]soit. [5]et nous vous donnerons le compte du tout.

No. 124. Einsendung von Wechseln zum Accept.

Herren *Jordan & Juard* in *Orléans.* Paris, 8. Juli 1871.

Wir ersuchen Sie, auf beifolgende[1] drei Primen[2], als:

Fs. 1500. — auf Chamberrier frères
„ 600. — „ Allouard & Cie.
„ 1420. — „ Matthieu fils
} daselbst,

das Accept einfordern[3] und sie dann zur Verfügung der Secunda-Inhaber[4] halten[5] zu wollen.

Falls wider Erwarten[6] die Annahme verweigert werden sollte[7], haben Sie die Güte, das Nöthige zu besorgen.

Wir zeichnen ꝛc. *Pachoud & neveu.*

[1]Ci-annexé. [2]la première de change. [3]faire accepter. [4]les porteurs des secondes. [5]garder à la disposition. [6]contre notre attente. [7]s'il y avait refus d'acceptation.

No. 125. Anzeige von erfolgter Annahme.

Herren *Pachoud & neveu* in *Paris.* Orléans, 12. Juli 1871.

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 8. ds. melden wir Ihnen, daß die drei Primen[1], die es uns überbrachte[2], Annahme gefunden[3] haben. Ihrem Wunsche gemäß[4] halten[5] wir dieselben zur Verfügung der gehörig[6] indossirten Secundas.

Wir grüßen Sie ꝛc. *Jordan & Juard.*

[1]Les trois effets. [2]couvrir. [3]être accepté, Annahme finden. [4]selon. [5]tenir. [6]dûment. [7]endossé.

No. 126. Verweigerung der Annahme Mangels Avis[1].

Herren *H, Duvillard & Cie.* in *Marseille.* Lille, 5. April 1872.

Wir beeilen uns, Sie zu benachrichtigen, daß uns heute eine von Ihnen gezogene Tratte von

Fs. 2500. — O/. Albouin fils, 3 Tage nach Sicht,

zum Accept präsentirt wurde.

Ohne Ihren Bericht darüber[2] und Ihre Pünktlichkeit kennend, glaubten wir die Annahme verweigern zu müssen[3], worauf[4] der Inhaber Protest erheben ließ[5].

Wir beklagen den unangenehmen Vorfall[6]; allein es gilt bei uns als geschäftliche Regel[7], jede „laut Bericht" gezogene Tratte[8], worüber uns der Avis nicht zugegangen[9] ist, zurückzuweisen[10].

Mit Hochachtung
De Serrières & Cie.

Digitized by Google

[1]Refus d'acceptation faute d'avis. [2]faute d'avis. [3]nous avons dû, wir glaubten zu müssen. [4]sur quoi. [5]faire protester. [6]nous sommes peinés de vous causer ce désagrément. [7]nous nous sommes imposés comme règle invariable. [8]tout effet suivant avis. [9]parvenir. [10]refuser.

No. 127. Protest Mangels Annahme [1].

Herren *L. Beaufort* in *Paris.* Marseille, 12. Januar 1872.

In Erwiederung Ihres geehrten Schreibens vom 9. ds., wodurch Sie mich beauftragten, eine Tratte von

Frs. 6000.— auf Durvillard jun. hier,

dem Bezogenen zum Accept vorzulegen [2], zeige ich Ihnen an, daß ich leider genöthigt war [3], Protest erheben zu lassen.

Ich sende Ihnen besagte Tratte anbei zurück, mit der Bitte, mich für die Protestkosten mit Frs. 8.— zu kreditiren.

Belieben Sie mir das Papier einige Tage vor Verfall [4] wieder einzuschicken, damit ich im Fall der Nichtzahlung von Neuem Protest aufnehmen lasse.

Mit bekannter Ergebenheit

L. Janin.

[1]Protêt faute d'acceptation. [2]présenter. [3]je regrette d'avoir à vous annoncer que j'ai dû. [4]avant l'échéance.

No. 128. Anzeige von erfolgter Intervention wegen verweigerter Annahme.

Herren *Charles Meunier & Cie.* in *Calais.* Paris, 1. Februar 1872.

Zufolge der Nothadresse auf Ihrer Tratte [1] de

Frs. 4000.— auf H. Pernet hier, per Ultimo März c.,

die Mangels Annahme protestirt wurde, intervenirten wir heute [2] zu Ehren Ihrer Unterschrift.

Wenn der Bezogene bei Verfall die Einlösung [3] der Tratte verweigert, werden wir ebenfalls [4] interveniren und sie Ihnen dann in Begleitung [5] von Protest und Retourrechnung übersenden.

Wir ersuchen Sie, uns mit Frs. 6. 20. für bezahlte Protestkosten zu kreditiren, und zeichnen ꝛc. *P. Lamier & Cie.*

[1]Dont était revêtue votre traite. [2]nous venons d'intervenir. [3]acquitter. [4]également. [5]accompagné.

No. 129. Anzeige von geschehener Intervention bei Zahlungsverweigerung.

Herren *Charles Meunier & Cie.* in *Calais.* Paris, 3. April 1872.

Den Inhalt unseres Schreibens vom ..... bestätigend, machen wir Ihnen hiermit die Anzeige, daß wir gestern Ihre Tratte von

Frs. 4000.— H. Pernet hier, per 31. März,

zu Ehren Ihrer Unterschrift eingelöst [1] haben.

Wir übersenden [2] Ihnen dieselbe einliegend nebst [3] Protest und Retourrechnung im Betrage von Frs. 4058. 50., belasten Sie jedoch für letztere nur mit Frs. 4028. 50., indem wir den in der fingirten [4] Retourrechnung aufgeführten [5] Coursverlust bei Begebung der Rücktratte [6] Ihnen zu Gute kommen lassen [7].

Achtungsvoll

P. Lamier & Cie.

Digitized by Google

[1]Payer. [2]retourner. [3]accompagné de. [4]simulé. [5]porté. [6]la perte au change, Coursverlust bei Begebung der Rücktratte. [7]laisser jouir qn. de qch.

No. 130. Bitte um Ausschreibung eines Duplikats[1].

Herrn *L. Cordier* in *Beaucaire.* Avignon, 6. August 1871.

Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie mir von Ihrer Tratte von
Frs. 5200. — auf Olivier frères in Dieppe, per 20. ds.,
welche ich mit Ihrem Schreiben vom 24. vor. Mts. empfing[2], ein Duplikat gefälligst umgehend zukommen lassen[3] wollten.

Belieben Sie mich für die Kosten zu debitiren und empfangen Sie meine besten Grüße.

C. Pallain.

[1]Demande d'un duplicat. [2]qui était jointe à la lettre que vous m'avez écrite le 24 du mois dernier. [3]faire passer.

No. 131. Einsendung des verlangten Duplikats.

Herrn *C. Pallain* in *Avignon.* Beaucaire, 8. August 1871.

Ich beeile mich, Ihrem Verlangen vom 6. zu entsprechen[1], indem ich Ihnen beigefaltet ein Duplikat meiner Tratte de *Frs.* 5200. —, per 20. ds., auf Olivier frères in Dieppe übermache.

Für die Kosten wollen Sie mir gefälligst *Frs.* 1. 50. gutschreiben.

Freundschaftlich

L. Cordier.

[1]Satisfaire.

No. 132. Anzeige von erfolgter Gutschrift[1].

Herrn *L. Noix* in *Limoges.* Tours, 3. März 1871.

Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich im Auftrage und für Rechnung des Herrn J. Jaumé in Blois den Betrag von
Frs. 2500. — zu Lasten des gedachten Freundes Ihrem Conto gutgeschrieben[2] habe.

Mit Hochachtung ergebenst

T. Rolland.

[1]Avis de bonification. [2]bonifier une somme à qn., einen Betrag dem Conto Jemandes gutschreiben.

Zehnte Abtheilung.

Spedition und Versandtsanzeigen[1].

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der englischen und französischen Sammlung übereinstimmt.

No. LXVI. Avis einer Waarensendung an den Auftraggeber[2].

Herrn *C. Rouillet* in *Soleure.* Troyes, 2. August 1871.

Zufolge Ihres Auftrages vom 23. vor. Mts. ließen wir durch Vermittelung[3] des Herrn J. Beaufrère in Salins an Sie abgehen[4]:

Digitized by Google

N°. 1—4. vier Faß Tabak,

N°. 1.	2.	3.	4.
Kilogr. 200.	320.	160.	250.

indem wir genannten Freund um unverzügliche Weiterbeförderung[5] der Waare ersuchten.

Wir zeichnen ganz ergebenst
Bierrot & Cie.

[1] Avis d'expédition. [2] le commettant. [3] par l'entremise. [4] nous vous adressons. [5] réexpédier sans délai.

N°. LXVII. Schreiben des Absenders[1] an den ersten Spediteur[2].

Herrn *J. Beaufrère* in *Salins*. Troyes, 2. August 1871.

Im Auftrag und für Rechnung des Herrn C. Rouillet in Soleure sandten wir heute per Eisenbahn an Sie ab:

N°. 1—4. vier Faß Tabak,

N°. 1.	2.	3.	4.
Kilogr. 200.	320.	160.	250.

welche Sie ohne Verzug an die genannte Adresse[3] unter Nachnahme[4] Ihrer Spesen weiter befördern wollen.

Achtungsvoll
Bierrot & Cie.

[1] Le chargeur. [2] l'expéditeur. [3] au dit Sieur. [4] sous remboursement.

N°. LXVIII. Versandtsanzeige.

Herrn *Pierre Laroche* in *Aix*. Paris, 12. April 1872.

Die Herren Durant & Cie. dort werden Ihnen
einen Ballen Baumwolle, sign. D. & C. # 1235,
gegen Nachnahme[1] von Frs. 8. 40. für mich[2] abliefern[3].

Ich ersuche Sie, solchen auf Lager zu nehmen[4] und meine fernere Verfügung darüber erwarten zu wollen.

Ihr ergebener
J. Lepètre.

[1] Contre remboursement. [2] pour mon compte. [3] vous recevrez de la part de . . . [4] conserver en magasin.

N°. LXIX. Anzeige von geschehener Verschiffung[1].

Herrn *J. Hagenau* in *Bremen*. Cadix, 4. September 1871.

Einliegend beehren wir uns, Ihnen Konnossement über
B. # 1—30. dreißig Faß Kaffee,
B. # 1—12. zwölf „ Zucker,
verladen durch die „Latona", Kap. L. Martin, die morgen in See gehen wird[2], ergebenst zu behändigen.

Belieben Sie in Betreff[3] der Weiterverladung[4] nach Order der Herren Johann Baller & Cie. in Münden zu verfahren[5], sowie wegen des Eingangs der Waaren in den Zollverein, unter Nachnahme Ihrer Spesen, das Nöthige zu besorgen.

Wir benutzen diese Gelegenheit, Ihnen unsern Preiscourant zu überreichen, in der Hoffnung, derselbe werde Ihnen etwas Spekulationswürdiges[6] darbieten. Empfangen Sie die Versicherung, daß wir uns, wenn Sie von unseren Diensten[7]

Digitized by Google

gütigst Gebrauch machen wollen, dem Vollzug Ihrer Aufträge in einer Weise widmen[8] würden, welche Ihr dauerndes Wohlwollen zu verdienen geeignet ist[9].

Inzwischen[10] empfehlen wir uns Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit.

Bueno Saldo & C^ie.

[1]Avis d'expédition par mer. [2]mettre à la voile. [3]pour ce qui concerne. [4]le chargement ultérieur. [5]suivre les avis. [6]quelque objet de spéculation. [7]le ministère, die Dienste. [8]s'attacher à exécuter un ordre. [9]de manière à en mériter la continuation. [10]dans cette attente.

N^o. LXX. Antwort auf vorstehendes Schreiben.

Herren *Bueno Saldo & C^ie.* in *Cadix.* Bremen, 6. Septbr. 1871.

Ich empfing das Konnossement, welches Sie mir mit Ihrem Geehrten vom 4. ds. übersandten, und werde bei Ankunft der Waaren Ihre Verfügung, sowie die der Herren Johann Baller & C^ie. in Münden, befolgen[1].

Für Ihre Anerbietungen bin ich Ihnen sehr verbunden. Ich werde mich gern, so oft sich Veranlassung bietet, ihrer erinnern; für den Augenblick aber bedauere ich, keinen Gebrauch davon machen zu können[2]. Achtungsvoll

Johann Hagenau.

[1]Se conformer aux ordres de qn. [2]je ne suis pas, à mon regret, à même de les utiliser.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

N^o. 133. Avis des letzten Spediteurs an den Empfänger[1].

Herrn *C. Rouillet* in *Soleure.* Bienne, 1. August 1871.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich heute per Centralbahn vier Faß Tabak, gewogen:

N^o. 1. 200 Kilogr.
„ 2. 320 „
„ 3. 160 „
„ 4. 250 „

an Sie[2] abgesandt habe. — Meine Spesen, laut nebenstehender Nota . . . . betragend, habe ich auf dem Gute nachgenommen[3].

Stets zu Ihren Diensten bereit, zeichne ꝛc. *J. Lafitte.*

[1]Le destinataire. [2]à votre adresse. [3]je me suis remboursé de mes frais.

N^o. 134. Versandtsanzeige und Ueberreichung der Spesen-Nota.

Herrn *Desiré Pâquet* in *Avignon.* Lyon, 5. August 1871.

Im Auftrage der Herren Delessert & C^ie. in Paris habe ich heute durch das Dampfboot N^o. 4 der Adler-Compagnie, unter Nachnahme meiner Spesen, die laut einliegender Nota ℳ 16. 75 betragen,

D. & C. # 1—10: zehn Kisten mit Quincailleriewaaren[1], wiegend Brutto 465 Kilogr.,

an Sie abgerichtet[2], welche Sie schleunigst[3] unter Berechnung Ihrer Auslagen[4] an Herrn Ferdinand Robert in Marseille weiter befördern wollen.

Anbei meine Nota über Frankatur[5] Ihrer Sendung von 100 Kisten Seife

Digitized by Google

nach Straßburg, mit der Bitte, für den Betrag von Frs. 86. 35 mein Conto gefälligst zu kreditiren.

Noch erfolgt[6] ein so eben unfrankirt zurückgekommener[7] Frachtbrief von Ihnen über eine Kiste Mandeln nach Paris. Belieben Sie mich dafür mit Frs. 15. 50 zu entlasten[8] und das Nöthige beim Spediteur zu besorgen.

Achtungsvoll empfohlen
L. Suncroit.

[1] Quincaillerie. [2] adresser à qn. [3] sans le moindre retard. [4] en faisant suivre vos déboursés. [5] la note d'affranchissement. [6] j'ajoute encore. [7] arrivé de retour. [8] décharger.

N°. 135. Antwort auf vorstehenden Brief.

Herrn *L. Suncroit* in *Lyon.* Avignon, 9. August 1871.

Ich empfing heute in bester Beschaffenheit[1]

D. & C. N°. 1—10: zehn Kisten Quincailleriewaaren,

und habe solche, Ihrer Verordnung[2] vom 5. ds. gemäß, sofort an Herrn Ferdinand Robert in Marseille weiter spedirt.

Der Betrag Ihrer Nota über Frankatur von 100 Kisten Seife nach Straßburg ruht mit

Frs. 86. 25 in Ihrem Credit[3], eben so wie
„ 15. 50 für unsern unbezahlten Frachtbrief auf 1 Faß Mandeln nach Paris.

Frs. 101. 75 zusammen.

Dagegen überreiche ich Ihnen beigeschlossen Nota über einen Abzug[4] von Frs. 7. 85, der in Beaucaire auf eine Kiste Spielwaaren[5] gemacht wurde, indem ich um gleichlautende Gutschrift ersuche[6]. Ergebenst

Desiré Pâquet.

[1] Le tout bien conditionné. [2] l'avis. [3] votre note repose à votre crédit. [4] un billet de retenue. [5] jouets d'enfants. [6] dont veuillez me créditer de conformité.

Eilfte Abtheilung.

Briefe über Conto-Corrente[1].

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

N°. LXXI. Uebersendung eines Conto-Corrents.

Herrn *P. Challiardet* in *Grenoble.* Genf, 1. Juli 1871.

Wir beehren uns, Ihnen beigefaltet Auszug Ihres Contos[2] zu überreichen, welcher mit einem Saldo von Frs. 1724. 25. zu Ihren Gunsten per 30. Juni abschließt.

Belieben Sie solchen zu prüfen und nach Richtigbefinden[3] gleichförmige Buchung zu machen[4].

Wir zeichnen achtungsvoll
Turretini, Pictet & Cie.

[1] Comptes-courants. [2] l'extrait de votre compte-courant. [3] après l'avoir reconnu juste. [4] y conformer ses écritures.

Digitized by Google

N°. LXXII. Antwort.

Herren *Turretini, Pictet & C^ie.* in *Genf.* Grenoble, 4. Juli 1871.

Mit Ihrem Geehrten vom 1. ds. empfing ich[1] Auszug meines Contos[2] bis[3] 30. Juni c., wonach sich ein Saldo von

Fr. 1724. 25. zu meinen Gunsten ergiebt[4].

Sobald ich ihn durchgesehen[5], werde ich Sie benachrichtigen, ob er mit meinen Büchern übereinstimmt[6].

Inzwischen zeichne ich ꝛc. *B. Challiardet.*

[1] Retirer d'une lettre. [2] l'extrait de mon compte-courant chez vous. [3] arrêté au . . . [4] qui présente. [5] vérifier. [6] s'accorder avec les écritures.

N°. LXXIII. Denselben Gegenstand betreffend.

Herren *Lambert & Sohn* in *Caen.* Paris, 5. Januar 1872.

Ich habe die Ehre, den Inhalt meines Schreibens vom 1. ds. zu bestätigen, womit ich Ihnen von meiner am selben Tage abgegangenen Sendung[1] Anzeige machte.

Mit Gegenwärtigem bezwecke ich[2], Ihnen Auszug meines Contos zu behändigen; dasselbe saldirt sich mit[3] Fr. 975.— zu meinen Gunsten per 31. Dezember.

Melden Sie mir gefälligst, ob wir konform gehen, und belieben Sie den Saldo auf neue Rechnung in mein Credit vorzutragen[4].

Ich grüße Sie achtungsvoll

C. Cordier Sohn.

[1] Mon envoi du même jour. [2] le but de la présente est . . . [3] balancer par . . . [4] créditer qn. d'un solde à nouveau.

N°. LXXIV. Empfangsbestätigung.

Herrn *C. Cordier Sohn* in *Paris.* Caen, 7. Januar 1872.

Wir beeilen uns, Ihnen den Empfang Ihres Geehrten vom 5. ds. nebst beigefügtem[1] Auszug unseres Contos bis 31. Dezember 1871 ergebenst zu bestätigen.

Nach Ihrer Rechnung, die wir demnächst[2] genauer[3] prüfen werden, bleiben wir mit Fr. 975.— per genannten Termin[4] bei Ihnen belastet[5].

Für diese Summe[6] belieben Sie sich in einer Tratte a vista auf uns zu erholen, wodurch sich das Conto bis auf den Zinsunterschied von wenigen Tagen[7] und die etwaigen Berichtigungen[8], zu denen uns Ihr Auszug Anlaß geben möchte, ausgleichen wird[9]. Wir werden Sie binnen Kurzem von dem Ergebniß unserer Prüfung[10] unterrichten[11] und zeichnen inzwischen ꝛc.

Lambert & Sohn.

[1] Renfermant. [2] ne pas tarder. [3] plus en détail. [4] à compter de la dite époque. [5] nous serions vos débiteurs de fr. . . . [6] pour vous couvrir de la dite somme. [7] à la différence près des quelques jours d'intérêt. [8] la rectification. [9] ce qui balancera nos comptes, wodurch sich das Conto ausgleichen wird. [10] la vérification. [11] faire connaître.

N°. LXXV. Fortsetzung.

Herrn *C. Cordier Sohn* in *Paris.* Caen, 11. Januar 1872.

Beehrt mit Ihrem Schreiben vom 9. ds., welches Ihre Ziehung auf uns von

Fr. 975. — a vista, O/. C. Giroux hier, avisirt,

Digitized by Google

haben wir das Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß der uns gesandte Auszug unseres Contos per 31. Dezember pass. richtig befunden[1] wurde.

Wir bereiten Ihrer Tratte bei Vorkommen gebührenden Schutz und empfehlen uns Ihnen ꝛc. *Lambert & Sohn.*

[1] Reconnaître exact.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

N°. 136. Einsendung eines Conto-Corrents.

Herrn *A. Damien* in *Rouen.* Honfleur, 2. Mai 1871.

Mit Aufnahme meiner Inventur beschäftigt[1], erlaube ich mir Ihnen einliegend den Auszug Ihres Contos zu behändigen, welches per 30. April einen Saldo von Frs. 617. 50. zu meinen Gunsten ausweist[2].

Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie solchen so bald als möglich prüfen und mir anzeigen wollen, ob wir konform gehen. Achtungsvoll

L. Hannelt.

[1] Occupé de mon inventaire. [2] solder, einen Saldo ergeben, ausweisen.

N°. 137. Anzeige von erfolgter Prüfung.

Herrn *L. Hannelt* in *Honfleur.* Rouen, 5. Mai 1871.

Ich empfing Ihr Geehrtes vom 2. ds. nebst Auszug meines Contos bis 30. April und beeilte mich, Ihrem Wunsche gemäß die Rechnung zu prüfen.

Ich vermisse darin[1] sowol Ihre Tratte de Frs. 215.— per 15. Januar c. O/. Chevreux & Cie., als auch die Frs. 8. 5., welche Sie an[2] Protestkosten meiner Tratte de Frs. 3100.— Maurin fils dort, für mich bezahlt haben. Diese zwei Versehen abgerechnet[3], stimmt der gesandte Abschluß[4]. Belieben Sie die ausgelassenen beiden Posten nachzutragen[5] und den sich dann ergebenden Saldo[6], wofür ich Ihnen unverzüglich[7] Deckung senden werde, in Ihrem Credit zu buchen.

Bestens empfohlen. *A. Damien.*

[1] Je n'y vois pas figurer. [2] pour. [3] sauf ces deux points. [4] je suis d'accord avec ce relevé. [5] réparer les omissions. [6] le nouveau solde. [7] ne pas tarder.

N°. 138. Einsendung eines Rechnungsauszuges.

Herren *Pierre Sautier & fils* in *Lyon.* Marseille, 4. Januar 1871.

Mit dem Abschluß unserer Bücher[1] beschäftigt, erlauben wir uns, Ihnen einliegend den Auszug Ihres Contos zu überreichen, welcher einen Saldo von Frs. 1500.— zu unseren Gunsten ergiebt[2].

Wir ersuchen Sie, denselben zu prüfen[3] und uns wissen zu lassen, ob wir konform gehen[4].

Durch baldigste Einsendung von Rimessen würden Sie uns sehr zu Dank verpflichten, da wir behufs der starken Zahlungen, die sich in gegenwärtiger Jahreszeit bei uns häufen[5], auf den Eingang unserer Außenstände dringend angewiesen sind[6].

In Erwartung neuer Aufträge von Ihnen[7] empfehlen wir uns

ganz ergebenst

Ernest Glaneur & Cie.

Digitized by Google

[1] L'arrêté de nos comptes. [2] présenter un solde. [3] examiner. [4] marcher d'accord. [5] que nous devons faire à cette époque. [6] être obligé d'opérer des rentrées. [7] vos nouveaux ordres.

N°. 139. Antwortschreiben.

Herren *E. Glaneur & Cie.* in *Marseille.* Lyon, 8. Januar 1871.

Wir entfalteten [1] aus Ihrem geehrten Schreiben vom 4. ds. den Auszug unseres Contos, das mit einem Saldo von Frs. 1500.— zu Ihren Gunsten per Ultimo Dezember abschließt [2].

Indem wir denselben als konform anerkennen [3], beeilen wir uns, Ihnen zur Ausgleichung [4] eine Tratte de

Frs. 1500.— auf dort, a vista,

anbei zu übermachen.

Entschuldigen Sie die unfreiwillige Verspätung unserer Rimesse [5] und empfangen Sie ꝛc. *Pierre Sautier & fils.*

[1] Retirer. [2] soldant. [3] reconnaître conforme. [4] pour vous couvrir de ce solde. [5] le retard involontaire que nous avons apporté à ce règlement.

N°. 140. Berichtigung [1].

Herrn *H. Boullanger* in *Lyon.* Valence, 8. April 1871.

Beim Durchsehen [2] des Auszugs unseres Conto-Corrents bei Ihnen, abgeschlossen per 31. März a. c., welcher Ihrem Geehrten vom 5. ds. eingefaltet war, vermissen [3] wir einen Posten [4] von

Frs. 750.—, verfallen am 10. Februar, auf Ardouin fils in Grenoble, welchen wir Ihnen mit Brief vom 31. Januar a. c. überschickt haben.

Da uns Ihr Schreiben vom 8. Februar den richtigen Empfang [5] dieses Abschnitts und anderer Rimessen, die wir Ihnen an den folgenden Tagen sandten, anzeigt, so haben wir die Gewißheit [6], daß der Brief, worin er eingeschlossen war, nicht verloren gegangen ist, sondern daß es einfach vergessen wurde [7], uns besagten Abschnitt gutzubringen.

Wollen Sie die Güte haben, diesen Gegenstand nachzusehen [8] und, wenn Sie, was wir nicht bezweifeln, die Richtigkeit [9] unserer Bemerkungen erkennen, uns einen neuen berichtigten [10] Rechnungsauszug zu übersenden.

Achtungsvoll
Pellatier & Grosclaude.

[1] Rectification. [2] en examinant. [3] ne pas voir figurer. [4] un effet. [5] due réception. [6] la certitude. [7] il y a eu simple omission. [8] revoir cette affaire. [9] la justesse. [10] rectifié.

N°. 141. Rechnungsberichtigung [1].

Herren *Pellatier & Grosclaude* in *Valence.* Lyon, 12. April 1871.

Ich beeile mich, Sie in Kenntniß zu setzen, daß die in Ihrem Geehrten vom 8. ds. enthaltene Bemerkung vollkommen begründet [2] ist, und daß es übersehen wurde [3], den Abschnitt von

Frs. 750.—, per 10. Februar 1871, auf Ardouin fils in Grenoble, Ihrem Haben beizusetzen.

Ich habe Ihre Rechnung sogleich berichtigen [4] lassen und überreiche Ihnen

Digitized by Google

einliegend einen neuen Auszug, welcher, wie ich hoffe, dieses Mal [5] richtig sein [6] wird.

Um Entschuldigung für den begangenen Irrthum [7] bittend, verbleibe

achtungsvollst

H. Boullanger.

[1] Redressement de compte. [2] parfaitement fondée. [3] c'est par oubli que. [4] redresser. [5] cette fois. [6] être conforme. [7] l'erreur commise.

Zwölfte Abtheilung.

Briefwechsel mit Schuldnern.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der englischen und französischen Sammlung übereinstimmt.

N°. LXXVI. Uebersendung eines Rechnungsauszuges [1].

Herrn *C. Darvigny* in *Cette.* Toulouse, 12. Mai 1871.

Beigefaltet haben wir die Ehre, Ihnen den Auszug Ihrer Rechnung zu überreichen, welche mit einem Saldo von Frs. 2653. — zu unseren Gunsten abschließt [2].

Sie wollen uns gefälligst von dessen Richtigbefinden [3] Anzeige machen oder, falls Differenzen obwalten [4], uns Ihre Bemerkungen zugehen lassen.

Wir erneuern bei diesem Anlaß die Versicherung unserer Ergebenheit.

Gilles & Garnier.

[1] L'extrait de compte. [2] solder, mit einem Saldo abschließen. [3] le bien-trouvé. [4] en cas de différences.

N°. LXXVII. Mahnung [1] und Gesuch um eine Rimesse.

Herrn *C. Darvigny* in *Cette.* Toulouse, 20. Juni 1871.

Am 12. vor. Mts. hatten wir die Ehre, Ihnen zu schreiben und [2] Auszug Ihrer Rechnung einzusenden.

Wie Sie daraus ersehen [3] konnten [4], sind wir mit Frs. 2653. — im Vorschuß [5].

In gewöhnlichen Zeiten würden wir dies mit Stillschweigen übergehen [6]; die starken Einkäufe aber, die wir in gegenwärtiger Periode [7] des Jahres zu machen haben, gestatten uns nicht, lange ohne Deckung zu bleiben [8].

Wir dürfen deshalb von Ihrer Gefälligkeit erwarten [9], daß Sie uns baldigst mit Rimessen versehen [10] werden.

Achtungsvoll

Gilles & Garnier.

[1] Demande de remises. [2] pour. [3] le voir, daraus ersehen. [4] pouvoir, im Futur passé. [5] être en avance de . . . [6] passer sous silence. [7] à cette époque. [8] rester à découvert. [9] nous comptons sur votre obligeance. [10] faire des remises.

Digitized by Google

N°. LXXVIII. Wiederholte [1] Mahnung.

Herrn *C. Darvigny* in *Cette*. Toulouse, 2. Juli 1871.

Wir beziehen uns auf unsere Schreiben [2] vom 12. Mai und 20. Juni, in welchen wir Sie ersuchten, uns für den Saldo Ihrer Rechnung per Ende April c.[3], Frs. 2653. — betragend, gefälligst Deckung zu machen [4], und benachrichtigen Sie heute, daß wir so frei waren, folgende Tratten, als:

Frs.	800. —	per Ultimo d. Mts.	O/. Dumanec Sohn,
"	800. —	" 15. August	
"	800. —	" 31. "	
"	253. —	" 10. September	
Frs.	2653. —	zusammen,	

welche Summe den uns schuldigen [5] Saldo bildet, auf Sie abzugeben.

Wie Sie sehen [6], haben wir durch die Länge der Verfallzeiten [7] Ihr Interesse mit unserem Bedürfniß [8] in Einklang zu bringen [9] gesucht.

Ergebenst
Gilles & Garnier.

[1] Recharge. [2] en vous confirmant nos lettres. [3] à fin avril 1871. [4] couvrir. [5] que vous nous restez devoir. [6] comme vous le voyez. [7] la longueur des échéances. [8] nos propres besoins. [9] concilier.

N°. LXXIX. Mahnung.

Herrn *Ch. Dufour* in *Mühlhausen*. Rouen, 16. Dezbr. 1871.

Wie wir Ihnen bei unserer neulichen Zusammenkunft [1] bereits zu bemerken die Ehre hatten, können wir unsere Waaren nur per comptant [2] oder auf ganz kurz gestellte Zahlungsfristen [3] liefern, weil uns sonst [4] nicht der geringste Nutzen daran verbleiben würde [5].

Sie werden es deshalb in Ordnung finden [6], daß wir über den Betrag unserer Faktur vom August in einer Tratte [7], 14 Tage nach Sicht, auf Sie verfügt haben.

So sehr wir auch wünschen [8], unseren Kunden [9] alle mit dem eigenen Interesse irgend verträglichen [10] Erleichterungen zu gewähren, werden Sie doch einsehen, daß wir im vorliegenden Falle [11] nicht länger auf [12] Bezahlung der vor vollen 4 Monaten [13] gelieferten Waaren zu warten vermochten.

Wir bleiben übrigens, wie immer [14], Ihre ergebenen
Moreau & Cie.

[1] Lors de notre dernière entrevue. [2] contre paiement au comptant. [3] à des termes très-courts. [4] sans cela. [5] tout bénéfice nous serait enlevé. [6] ne pas trouver mauvais. [7] en fournissant sur vous une traite de même somme. [8] quelque désireux que nous soyons. [9] nos correspondants. [10] compatible. [11] dans le cas actuel. [12] attendre qch., auf Etwas warten. [13] depuis plus de 4 mois. [14] n'en rester pas moins.

N°. LXXX. Antwort.

Herren *Moreau & Cie.* in *Rouen*. Mühlhausen, 18. Dezbr. 1871.

Sie sind vollkommen im Recht [1], indem Sie die Ausgleichung Ihrer Faktur vom August l. J. verlangen, und dürfen überzeugt sein, daß ich selbst nicht so

lange damit gezögert haben würde, wären nicht die Geschäfte gegenwärtig derart [2], daß man nur mit größter Anstrengung [3] Einnahmen erzielen [4] kann.

Unter allen Umständen jedoch [5], seien Sie versichert [6], wird Ihre Tratte auf mich prompten Schutz finden.

Achtungsvoll
C. Dufour.

[1] Être en droit. [2] dans un état tel. [3] la peine. [4] opérer des rentrées. [5] quoiqu'il en soit. [6] soyez certains que . . .

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

N°. 142. Aufforderung, eine Faktur zu berichtigen [1].

Herrn *P. Neveu* in *Lille*. Calais, 1. Juli 1871.

Beim Durchgehen unserer Bücher [2] finden wir, daß Sie unsere Faktur vom 15. April im Betrage von ℔ 1225.— noch nicht berichtigt haben [3].

Ihre Pünktlichkeit kennend, schreiben wir diese Zögerung nur einem Versehen [4] zu, weshalb wir uns die Freiheit nehmen, Sie an gedachten Posten zu erinnern [5].

Wir benutzen diese Gelegenheit zu der Bitte, uns auch ferner [6] mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, und zeichnen ꝛc. *J. Baurré & Cie.*

[1] Payer. [2] en repointant nos comptes. [3] rester devoir encore. [4] un oubli. [5] de rappeler cet objet à votre souvenir. [6] continuer à favoriser qn., Jemanden auch ferner beehren.

N°. 143. Antwort.

Herren *J. Baurré & Cie.* in *Calais*. Lille, 3. Juli 1871.

Es beruht [1] in der That [2], wie Sie in Ihrem Geehrten vom 1. d. Mts. richtig vermuthen [3], auf einem Versehen, daß Ihre Faktur vom 12. April nicht früher [4] ausgeglichen wurde. Ich bin Ihnen dankbar [5], daß [6] Sie mich darauf aufmerksam machten [7], und bitte um Entschuldigung wegen des Verzugs [8].

Um den Gegenstand zu ordnen [9], behändige ich Ihnen einliegend meine Tratte über

℔ 1225.— a vista, auf Moinier & Söhne dort,

womit dieser Rückstand beglichen ist [10].

Mit achtungsvoller Begrüßung *P. Neveu.*

[1] C'est par l'effet d'une erreur, es beruht auf einem Versehen. [2] bien effectivement. [3] supposer, richtig vermuthen. [4] solder. [5] très-obligé. [6] de. [7] rappeler cet oubli. [8] en faire ses excuses. [9] afin de le (l'oubli) réparer. [10] formant le solde de cet arriéré.

N°. 144. Dringendere Mahnung [1].

Herrn *C. D.* in *Rochefort*. Paris, ...

In [2] Ihrem Schreiben vom 18. Januar versprachen Sie, binnen Kurzem meine alten Fakturen berichtigen [3] zu wollen. Seitdem sind 4 Monate verflossen [4], und ich erhalte weder Nachricht [5] noch Remessen.

Denken Sie sich nur einen Augenblick an meine Stelle [6] und Sie werden sich nicht wundern [7], wenn ich endlich [8] jene Rücksichten bei Seite setze [9], die ich bisher gegen Sie genommen [10] habe.

Ich hoffe indeß, Sie werden nicht länger säumen, diesen alten Gegenstand in Ordnung zu bringen [11].

Ergebenst
S. V.

Digitized by Google

[1] Demande plus pressante. [2] par. [3] régler. [4] s'écouler. [5] lettres. [6] se mettre à la place de qn. [7] s'étonner. [8] finir par . . . [9] ne pas avoir à l'égard de qn. autant de ménagements. [10] avoir. [11] régler une affaire.

N° 145. Abschlagszahlung[1] und Bitte um fernere Stundung[2] des Restes[3].

Herrn *S. V.* in *Paris.* Rochefort, ...

Es ist mir äußerst peinlich[4], mich schon so lange bei Ihnen im Rückstande zu befinden[5]; allein meine Lage wird eine wahrhaft bedrängte[6]. Der Stillstand[7] in den Geschäften ist so arg, daß ich, ich möchte sagen[8], nicht eine einzige Partie der von Ihnen gelieferten Waaren habe umsetzen[9] können. Von Woche zu Woche[10] hoffte ich auf eine Besserung der Konjunktur[11], und dies ist der Grund, warum[12] ich es immer wieder verschob[13], an Sie zu schreiben. Da ich aber auch heute noch kein Ende absehen[14] kann und Ihr letzter Brief entschieden auf eine Antwort dringt[15], ersuche ich Sie hiermit, sich für den Augenblick mit einer a-Conto-Zahlung[16] von

Fr. 2200. —

zu begnügen, die ich Ihnen einliegend in einer Tratte auf Paris per 15. ds. übermache, wegen des Restes dagegen noch einige Zeit Geduld haben[17] zu wollen.

Seien Sie versichert[18], daß ich mir die baldmöglichste Regulirung dieser Schuld angelegen sein lasse[19] und eine neue Frist gewiß nicht in Anspruch genommen[20] haben würde, wenn die Umstände es nicht so gebieterisch erheischten[21].

Ich empfehle mich Ihnen achtungsvoll *C. D.*

[1] Paiement d'un à-compte. [2] un délai. [3] le solde. [4] avoir un bien vif regret. [5] être en retard avec qn. [6] excessivement difficile. [7] la stagnation. [8] pour ainsi dire. [9] écouler. [10] d'une semaine à l'autre. [11] voir cet état de choses changer. [12] c'est ce qui a fait que. [13] tarder. [14] n'en (pas) prévoir la fin. [15] exiger absolument une réplique. [16] un à-compte, eine a-Conto-Zahlung. [17] patienter. [18] croyez bien. [19] avoir à cœur. [20] demander un délai. [21] exiger impérieusement.

N° 146. Bewilligung der erbetenen Zahlungsfrist[1].

Herrn *C. D.* in *Rochefort.* Paris, ...

Ich beeile mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom . . . . . zu melden, welches mir a Conto[2] meiner vorjährigen Fakturen Ihre Rimesse von

Fr. 2500. — auf Paris, per 15. ds. M.,

überbrachte[3].

Gern bewillige ich Ihnen die für den Restbetrag erbetene Frist, wiewol es mich selbst für den Augenblick etwas in Verlegenheit setzt[4]; hingegen rechne ich ganz bestimmt darauf[5], daß Sie Alles, was in Ihren Kräften steht[6], thun werden, um den Termin möglichst abzukürzen[7].

Ich zeichne ꝛc. *S. V.*

[1] Délai accordé. [2] à compte sur . . . [3] renfermer. [4] déranger. [5] seulement je compte. [6] dépendre, im Futur. [7] abréger.

N° 147. Dringende Mahnung[1] unter Androhung gerichtlichen Verfahrens[2].

Herren *H. & N.* in *Nantes.* Brest, ...

Ich kann nicht umhin[3], Ihnen mein Befremden[4] darüber auszudrücken, daß Sie mit Uebermachung des Gegenwerths für meine Sendung vom 15. März immer noch zögern[5].

Unserem Abkommen[6] gemäß sollte das Geschäft bereits vor länger als 8 Monaten regulirt sein; aber Sie haben, obschon ich Sie zu wiederholten Malen[7] merken

ließ[8], daß ich Deckung zu erhalten wünschte[9], fortwährend[10] das hartnäckigste[11] Stillschweigen bewahrt.

Einem derartigen Verfahren gegenüber[12] bleibt mir keine andere Wahl[13] mehr, als zu strengen Maßregeln zu schreiten[14]. Wie sehr mir auch die Ergreifung[15] solcher Mittel widerstrebt[16], ich werde sie nicht vermeiden können, wenn Sie sich nicht binnen 8 Tagen[17] mit Rimessen einfinden[18].

Nur mit Bedauern, ich wiederhole es, würde ich mit diesem Aeußersten gegen Sie vorgehen[19]; nöthigen Sie mich also nicht dazu! Ergebenst

A. F.

[1] Sommation de payer. [2] menaces de poursuivre. [3] devoir. [4] la surprise. [5] de la lenteur que vous mettez à m'adresser la contre-valeur. [6] les conventions. [7] à plusieurs reprises. [8] laisser voir. [9] désirer être couvert. [10] persister à garder, fortwährend bewahren. [11] le plus absolu. [12] en présence de pareils procédés. [13] l'alternative. [14] recourir aux mesures de rigueur. [15] aborder. [16] quelle que soit ma répugnance. [17] dans la huitaine. [18] se mettre en mesure, wörtlich: sich bereit machen, Rath schaffen. [19] arriver à cette extrémité avec qn.

No. 148. Anzeige von Betretung des Rechtsweges[1].

Herren *H. & N.* in *Nantes* Brest, ...

Ungeachtet meiner Erinnerungsschreiben vom 8. und 20. vor. Mts. und vom 15. ds. beharren Sie in Ihrem Stillschweigen rücksichtlich meines Guthabens[2] von *Fs.* 4300.— für meine Sendung vom 15. März.

Ich habe Sie so lange, als ich es vermochte, geschont; jetzt aber bin ich es mir selbst schuldig[3], ganz abgesehen[4] von der Art und Weise, wie Sie mir meine Nachsicht gedankt[5], auf andere Mittel Bedacht zu nehmen[6]. Demzufolge übergab ich heute die betreffenden Beweisstücke[7] nebst Vollmacht[8] meinem Advokaten[9] Herrn Bernard, mit welchem Sie hinfort[10] allein in der Sache zu verhandeln haben[11]. Ergebenst

A. F.

[1] Avis de poursuites. [2] la créance. [3] mon intérêt exige. [4] sans parler. [5] reconnaître ces égards. [6] aviser à qch. . . . [7] les titres. [8] la procuration. [9] l'avoué. [10] dorénavant. [11] avoir à faire, im Futur.

Dreizehnte Abtheilung.

Briefwechsel mit Kreditoren.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der französischen Sammlung überein.

No. LXXXI. Gesuch um Bewilligung eines längeren Kredits.

Herren *Dufour & Faucon* in *Lyon.* Rouen, 4. Juli 1871.

Das plötzliche und unerwartete Falliment meiner Banquiers, der Herren Brignolles & Cie. hier, welche, wie Sie ohne Zweifel gehört haben, vor einigen Tagen ihre Zahlungen einstellten, hat mich für den Augenblick in große Verlegenheit gebracht[1], nicht nur des bedeutenden Verlustes wegen, den ich erleide, denn sie hatten zur Zeit nahe an *Fr.* 20,000.— von mir in Händen, sondern auch wegen der laufenden Accepte[2], die ich zu decken habe[3], und der täglich zurück-

Digitized by Google

kommenden Proteste[4]. Unter diesen Umständen würden Sie mich sehr verpflichten, wenn Sie mir für die am 3. Juni fällig gewesenen Frs. 5000.— noch zwei Monate Frist[5] gewähren wollten. Hoffentlich nehmen Sie keinen Anstand, mein Gesuch zu bewilligen[6], weil die Waaren zur Deckung in Ihren Händen bleiben; nichtsdestoweniger werde ich Ihre Einwilligung als einen neuen, dankenswerthen Freundschaftsdienst Ihres Hauses betrachten. Ihrer baldigen Antwort entgegensehend, zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst
Jean Marie Cazotte.

[1] Me met dans un grand embarras. [2] traites non encore échues. [3] je dois pourvoir. [4] celles déjà protestées qui me reviennent tous les jours. [5] une prolongation de deux mois. [6] vous rendre à mon désir.

No. LXXXII. Bitte, den Betrag[1] eines protestirten Wechsels durch eine neue Tratte einzuziehen.

Herren *F. Sourdis & Cie.* in *Paris.* Avignon, 4. Septbr. 1871.

Wir sind überzeugt, Sie lassen uns die Gerechtigkeit widerfahren, daß wir während der ganzen Dauer unserer langjährigen Verbindung und des ausgedehnten Geschäftsverkehrs mit Ihrem Hause unsere Verpflichtungen jeder Zeit mit gewissenhafter Pünktlichkeit erfüllt haben, und es kostet uns deshalb geringere Ueberwindung[2], im gegenwärtigen Falle Ihre Nachsicht in Anspruch zu nehmen[3]. Der völlig unvermuthet gekommene Bankerott der . . . . .-Bank hat in den finanziellen Verhältnissen unserer Stadt und Umgegend so große Störung hervorgebracht, daß fast jedes Geschäft stockt und für den Augenblick alles Vertrauen geschwunden ist. Durch unsere enge Verbindung mit der Bank und die bedeutende Summe, mit der wir bei ihrem Falle interessirt sind, steigern sich für uns in hohem Grade die aus der allgemeinen Bestürzung[4] hervorgehenden Verlegenheiten[5]; denn wir haben nicht nur von allen Seiten unerwarteten Anforderungen zu begegnen, sondern es sind uns auch die Hülfsquellen plötzlich verstopft[6], auf die wir in weniger aufgeregten Zeiten hätten rechnen können. Wir erlauben uns unter diesen Umständen die Bitte, Sie möchten uns betreffs der am 7. Juli Ihnen remittirten Tratte von Frs. 5000.— auf die Bank von . . . . ., welche nächste Woche fällig ist und natürlich mit Protest an Sie als Indossanten zurückkommen wird, insofern womöglich unterstützen, daß Sie, anstatt sofortige Zahlung zu verlangen, den Betrag 2 Monate dato auf uns abgeben. Sie würden uns dadurch sowol in den Stand setzen, die gegenwärtige Krisis leichter zu überwinden[7], als auch das Vertrauen, das wir stets in Ihre wohlwollenden Gesinnungen setzten, befestigen und uns zu lebhaftestem Danke verpflichten.

Wir empfehlen uns Ihnen mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit.

Favre & Dieudonné.

[1] Le montant. [2] moins d'hésitation. [3] pour vous demander un peu d'indulgence. [4] la panique générale. [5] les embarras. [6] faire défaut. [7] supporter.

No. LXXXIII. Abschlags-Zahlung und Bitte um Frist.

Herren *J. L. Corbier & Cie.* in *Paris.* Bordeaux, 10. Juli 1871.

Da mir einige bedeutende Posten[1], auf die ich fest gerechnet hatte, nicht eingegangen[2] sind, so fürchte ich, außer Stande zu sein, den Betrag Ihrer am 3. d. fällig gewesenen Faktur von Frs. 3000.15. vor Ende des Monats auszugleichen[3]. Ich übersende Ihnen inzwischen auf Abschlag[4] Rimesse von Frs. 1800.75.

Digitized by Google

auf Millaud & Sohn dort, für welche Sie mich unter Anzeige des Empfangs gefälligst kreditiren wollen. Den Rest dürfen Sie versichert sein, vor Anfang August nebst Zinsen zu erhalten.

Hochachtungsvoll ergebenst
Ambroise Pasquier.

[1] Rentrées considérables. [2] m'ayant fait défaut. [3] solder. [4] à compte.

No. LXXXIV. Entschuldigung wegen Verzug und Zustellung einer Rimesse.

Herrn *Jean Beaurepoint* in *Marseille.* Nîmes, 1. April 1871.

Ihre geehrte Zuschrift vom 15. v. M., an mein Haus in Lyon gerichtet, ist mir am hiesigen Platze, während einer zeitweiligen Abwesenheit von dort, zu Händen gekommen [1]. Ich habe unverzüglich Order gegeben, Ihnen für den Betrag Rimesse zu machen, welchen ich aus Versehen [2] über die Zeit [3] schuldig geblieben bin. Ich hoffe, daß Sie meine Unaufmerksamkeit [4] entschuldigen und mir bald Gelegenheit geben, dafür Ersatz zu leisten [5].

Hochachtungsvoll empfohlen
Charles Dupré.

[1] M'est parvenue. [2] oubli. [3] au delà du temps. [4] inadvertance. [5] dédommager.

No. LXXXV. Bitte um längere Frist.

Herrn *L. Brésillon* in *Paris.* Lille, 1. Juli 1871.

Ich erhielt heute Ihr Geehrtes vom 24. v. M., womit Sie mich an den Betrag Ihrer letzten Faktur mahnen [1], und es müßte mich sehr beschämen, die Ausgleichung derselben unterlassen zu haben, wäre ich nicht durch Umstände, die abzuwenden nicht in meiner Macht gelegen [2], daran verhindert worden. Sie haben ohne Zweifel von dem unerwarteten Falliment der Herren De la Rue & Cie. gehört, bei welchem ich leider mit einer bedeutenden Summe interessirt bin; aber obgleich dieser Unfall allen Betheiligten [3] Verlegenheit bereiten muß, so bin ich glücklich genug sagen zu können, daß solche bei mir [4] nur vorübergehend ist, und daß ich in wenigen Wochen wieder im Stande sein werde, allen meinen Verpflichtungen nachzukommen. Ich hoffe daher, Sie werden mir eine kurze Frist bewilligen [5] und mir nicht ein Vertrauen entziehen, dessen verlustig zu sein ich tief beklagen würde.

Ich empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll ergebenst
Jacques Bichat.

[1] Rappeler. [2] indépendantes de ma volonté. [3] intéressés. [4] quant à moi. [5] accorder un court répit.

Vierzehnte Abtheilung.

Fallissemente [1], 2c.

Sämmtliche Briefe in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Sammlung überein.

No. LXXXVI. Zahlungseinstellung [2].

Herren *Garnier & Baudoin* in *Paris.* Lyon, 6. Novbr. 1871.

Leider vermag ich Ihnen nicht länger [3] die traurige Lage [4] zu verschweigen [5], in die ich zufolge der beim Sturz [6] des Hauses J. Berner in Frankfurt a./M.

Digitized by Google

erlittenen Verluste gerathen bin[7]. Ich hatte diesem Hause, das noch bis vor wenigen Tagen Jedermann für vollkommen solid gehalten, unglücklicher Weise sehr bedeutende Summen anvertraut. Die Ursachen seines schmählichen Bankerotts[8] sind Ihnen, meine Herren, so gut wie mir bekannt. Durch diesen unvorhergesehenen Schlag[9] plötzlich der Kapitalien beraubt, die zur Erfüllung meiner Verbindlichkeiten[10] erforderlich waren, sah ich mich genöthigt, sowol sämmtliche Effekten[11] in meinem Portefeuille, als auch die vorhandenen Waarenvorräthe um jeden Preis zu veräußern. Hiermit, sowie mit Hülfe des aus der Ladung des „Albatros" zu lösenden Ertrages, hoffte ich der augenblicklichen Bedrängniß die Spitze bieten zu können[12]. Da wird mir, um das Maß meines Unglücks voll zu machen[13], die Schreckenskunde[14], daß der „Albatros" bei Umsegelung[15] des Kap Horn Schiffbruch gelitten[16]; die aufgefundenen Trümmer[17] lassen keinen Zweifel an der Wahrheit des Factum zu[18]. Die Ladung war mit einer im Vergleich zum wirklichen Werthe nur geringen Summe versichert, so daß dies Activum unzureichend ist[19] gegenüber[20] den von mir eingegangenen[21] Verpflichtungen.

Ich mache keinen weitern Versuch[22], gegen das Mißgeschick anzukämpfen[23], sondern ergreife das einzige noch übrige Auskunftsmittel, indem ich nämlich meine Gläubiger bitte, mir eine Prolongation der Verfallzeiten (ein Moratorium) zugestehen zu wollen. Ungeachtet so vielfacher Verluste dürfte ich dann hoffen, wenn auch unter Sorgen und Entbehrungen[24], mich mit der Zeit wieder aufrichten[25] zu können. Keine Anstrengung zur Erreichung dieses Zieles[26] sollte meinerseits gespart werden[27]. In der Erwartung, daß meine Gläubiger mir nicht diese letzte Möglichkeit der Rettung[28] entziehen wollen[29], habe ich beschlossen, dieselben zu einer Versammlung auf Donnerstag den 20. ds., 10 Uhr Vormittags, in das Bureau[30] des Herrn Notar Duval ergebenst einzuladen[31], wo[32] ich meine Bilanz und den Status meiner Activa[33] vorzulegen[34] beabsichtige.

Sollten Sie, meine Herren, in Person zu erscheinen[35] verhindert sein, so ersuche ich Sie, sich gefälligst durch einen Bevollmächtigten[36] vertreten zu lassen[37].

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vollkommensten Ergebenheit.

J. Verdier père.

[1] La faillite. [2] suspension de paiements. [3] je ne puis différer davantage. [4] la fâcheuse position. [5] de vous exposer. [6] la faillite. [7] se trouver. [8] la déconfiture dans laquelle elle se trouve. [9] l'événement. [10] pour faire honneur à mes engagements. [11] les valeurs. [12] sortir de ce mauvais pas. [13] pour comble de malheur. [14] recevoir la nouvelle. [15] en doublant le cap. [16] faire naufrage. [17] les débris recueillis. [18] ne pas permettre de douter du fait. [19] ce remboursement ne peut suffire. [20] à faire face. [21] contracter. [22] essayer, im Futur. [23] lutter contre l'adversité. [24] à force de peines et de privations. [25] se relever. [26] pour y parvenir. [27] rien ne me coûtera. [28] la chance de salut. [29] enlever. [30] chez. [31] convoquer, zu einer Versammlung einladen. [32] dans cette réunion. [33] mes ressources. [34] exposer. [35] y assister en personne. [36] un fondé de pouvoir. [37] se faire représenter.

N°. LXXXVII. Antwort.

Herrn *J. Verdier père* in *Lyon.* Paris, 27. Novbr. 1871.

Obschon die Eröffnung[1], welche Sie uns durch Ihr Schreiben vom 26. ds. machen[2], unsere Interessen sehr empfindlich berührt[3], begreifen wir doch zu wohl die Größe[4] Ihres Unglücks, um nicht, so viel an uns liegt, zu dessen Milderung die Hand zu bieten[5].

Falls Ihre übrigen Gläubiger unsere Gesinnungen[6] theilen, wird Ihnen die Möglichkeit eines Arrangements nicht benommen sein, welches Ihnen Zeit ge-

Digitized by Google

währt[7], sich von den Schicksalsschlägen, die Sie getroffen haben, nach und nach wieder zu erholen[8]. Diese Maßregel, vom Mitgefühl eingegeben[9], dürfte zugleich für unser eigenes wohlverstandenes Interesse am dienlichsten sein[10]; denn die plötzliche Veräußerung Ihres Materials und der gesammten Waarenvorräthe würde keine zur Befriedigung Ihrer Gläubiger[11] hinreichende Summe ergeben, während jene letzten Hülfsmittel, wenn solche in Ihren Händen bleiben[12], mit besserem Erfolge nutzbar gemacht werden können.

Wir würden nicht in dieser Weise zu Ihnen sprechen, sondern ganz andere Maßregeln ergreifen[13], hätten wir nicht im gegenseitigen Verkehr Gelegenheit gehabt, Sie als einen Ehren- und Biedermann[14] kennen zu lernen, der, ohne sein Verschulden in Unglück gerathen[15], den Anspruch auf unsere Achtung[16] durchaus nicht verwirken konnte[17].

Unser Herr Baudoin wird der Versammlung[18] beim Notar Duval am 20. ds. beiwohnen und nach Kräften bemüht sein[19], auch die übrigen Gläubiger dahin zu vermögen[20], daß sie in alle Erleichterungen Ihrer Lage willigen[21].

Mit unverminderter Hochachtung

Garnier & Baudoin.

[1] La nouvelle. [2] donner. [3] être vivement frappé par qch. [4] l'étendue. [5] chercher à le soulager. [6] notre manière de voir. [7] et à la longue vous pourrez. [8] réparer les coups de fortune. [9] dicté par nos sentiments. [10] nous semble conforme, dürfte zugleich am dienlichsten sein. [11] pour désintéresser vos créanciers. [12] laissées entre vos mains. [13] agir tout autrement. [14] un homme probe et loyal. [15] devenu malheureux sans qu'il y ait de sa faute. [16] des titres. [17] n'en conserver pas moins. [18] l'assemblée qui doit se réunir. [19] faire ce qui dépendra de lui. [20] engager. [21] accorder des facilités.

N°. LXXXVIII. Bitte um Auskunft über ein Fallissement[1].

Herren *Leresche & fils* in *Marseille.* Paris, 8. Septbr. 1871.

Mittels Schreiben vom 5. ds. macht uns Herr F. Dornet dort die Anzeige, daß er sich fallit erklärt[2] habe.

Wir sind leider bei dem Fall mit einer Summe von Frs. 14,752. — betheiligt, die wir, dem Hause Dornet volles Vertrauen schenkend[3], zu rechter Zeit[4] zurückzuziehen versäumt haben.

Da Sie am Orte wohnen, vermögen Sie[5] ohne Zweifel besser als wir über den Stand[6] der Angelegenheit, sowie über die Rücksichten[7], welche die unglückliche Lage des Falliten verdienen möchte, sich ein Urtheil zu bilden[8], und ersuchen wir Sie deshalb um den Freundschaftsdienst, in der am 15. ds. bei den Herren Truand & Cie. dort stattfindenden Gläubigerversammlung[9] uns gefälligst vertreten zu wollen. Gern erbieten wir uns zu ähnlicher Leistung[10], wenn Sie, was wir übrigens nicht wünschen, einmal in gleichem Falle sich befinden sollten[11].

Wir beabsichtigen nur dann mit Strenge gegen unsern Schuldner vorzugehen[12], wenn es sich herausstellt, daß[13] sein Benehmen und seine Handlungsweise[14] ihn unserer Nachsicht unwürdig machen; falls jedoch, wie wir zu glauben geneigt sind[15], sein Sturz mehr dem Zusammenwirken unglücklicher Umstände als seiner eigenen Schuld beizumessen ist[16], werden wir willig einem Vergleiche beitreten[17], der, ohne den Interessen der Gläubiger Etwas zu vergeben[18], dem Schuldner möglichste Schonung gewährt.

Beigeschlossen finden Sie die auf die Angelegenheit bezüglichen Papiere nebst einer Vollmacht, welche Sie in unserem Namen zu handeln ermächtigt.

Indem wir Ihnen im Voraus für Ihre Bemühungen[19] den verbindlichsten Dank sagen[20], zeichnen wir

hochachtungsvoll

Ballanche & Cie.

Digitized by Google

[1] Un failli. [2] se déclarer en faillite. [3] trop confiant peut-être. [4] à temps. [5] votre position sur la place même vous permettra. [6] la gravité. [7] les ménagements. [8] juger. [9] la réunion qui aura lieu. [10] offrir la pareille (amitié). [11] si même chose vous arrivait. [12] recourir aux mesures extrêmes. [13] si, wenn es ſich herausſtellt, daß . . . [14] ses procédés. [15] être porté. [16] tenir plus encore aux circonstances qu'à lui-même. [17] acquiescer. [18] seront pris pour sauvegarder les intérêts, ohne den Intereſſen Etwas zu vergeben. [19] les peines que vous prendrez. [20] remercier d'avance de qch.

N°. LXXXIX. Antwort.

Herren *Ballanche & C^ie.* in *Paris.* Marseille, 10. Septbr. 1871.

Wir entfalteten aus [1] Ihrer geehrten Zuſchrift vom 8. ds. die auf die Angelegenheit Dornet bezüglichen Papiere und erſehen zu unſerem Bedauern [2], daß Sie mit einer ziemlich bedeutenden Summe dabei intereſſirt ſind.

Ihre Forderung [3] ſteht übrigens — es freut uns, Ihnen dies ſagen zu können — nicht ſo ſchlecht [4], als es den Anſchein hat. Sie haben es mit einem unglücklichen, aber ehrenhaften Manne zu thun [5], und wir glauben beſtimmt, daß, wenn man ihm Zeit läßt, ſeine Waarenvorräthe bei günſtiger Gelegenheit [6] zu verwerthen [7], die Gläubiger beſſer fahren werden [8], als wenn ſie auf einen Zwangsverkauf [9] und auf ſofortige Realiſirung dringen [10].

Halten Sie ſich überzeugt, daß wir Ihrem Intereſſe nichts vergeben werden [11], ſondern uns die Sache ganz ſo angelegen ſein laſſen [12], als ob ſie uns perſönlich beträfe [13].

Von den Beſchlüſſen der Gläubigerverſammlung [14] werden wir Sie alsbald in Kenntniß zu ſetzen die Ehre haben.

Achtungsvoll
Leresche & ſils.

[1] Nous avons reçu avec. [2] avec chagrin. [3] la créance. [4] être mauvais. [5] avoir affaire à qn. [6] dans un moment plus propice. [7] écouler. [8] se trouver mieux. [9] une vente forcée. [10] insister. [11] agir au mieux de vos intérêts. [12] prendre à cœur. [13] comme si elle nous était personnelle. [14] de ce qui aura été arrêté.

N°. XC. Avis eines Falliſſements [1].

Herrn *P. Perret* in *Tours.* Nevers, 5. März 1871.

Hiermit beeile ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß das Haus V. & C^ie. hierſelbſt ſeine Zahlungen eingeſtellt und ſich inſolvent erklärt hat [2]. Ich hoffe [3], Sie ſind gleich mir [4] nicht bedeutend [5] bei dem beklagenswerthen Unfall intereſſirt, wollte aber doch die ſchleunige Anzeige davon nicht unterlaſſen, damit Sie, falls es nöthig wäre [6], ſofort auf die zu ergreifenden Maßregeln Bedacht nehmen [7] könnten.

Man ſchreibt dieſe Kataſtrophe allgemein dem Mangel an Umſicht ſeitens der Chefs des genannten Hauſes zu; aus Spekulationswuth [8] ließen ſie ſich zu waghalſigen Unternehmungen verleiten [9], die ihnen fehlgeſchlagen ſind [10], und nun hat der Verluſt bedeutender Summen bei unſoliden Häuſern ihren durch frühere Schlappen [11] genugſam vorbereiteten [12] Sturz vollends herbeigeführt [13].

Zwei Londoner Häuſer ſollen [14] beſonders ſtark betroffen [15] ſein; auf hieſigem Platze dagegen iſt der Schade [16] nicht groß, da der Kredit des Hauſes V. & C^ie. ſchon ſeit ihrer mißglückten Spekulation in Talg [17] hierorts ein ſehr beſchränkter war.

Sobald ich Etwas von den Details [18] in Erfahrung bringe, mache ich Ihnen, inſoweit [19] es Intereſſe für Sie haben kann, Mittheilung darüber.

Achtungsvoll und ergebenſt
P. Chablard fils.

[1] Avis d'une faillite. [2] déposer son bilan, sich insolvent erklären. [3] se plaire à croire. [4] pas plus que moi. [5] pour une forte somme. [6] si besoin en est. [7] aviser aux mesures à prendre. [8] la soif de la spéculation. [9] être entraîné, sich verleiten lassen. [10] dans lesquelles ils ont échoué. [11] un échec. [12] si bien commencé. [13] achever. [14] on parle. [15] fortement compromis. [16] le mal. [17] l'insuccès de leur spéculation sur les suifs. [18] quelque chose de plus précis. [19] en tant que.

Fünfzehnte Abtheilung.

Versicherungen.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Abtheilung überein.

N°. XCI. Auftrag zur Versicherung.

Herrn *James Cordell* in *London*. Hâvre, 3. Septbr. 1871.

Ich ersuche Sie, auf £ 250.—, den Werth von 25 Ballen Baumwolle,
A. J. N°. 1—25, jeder Ballen zu £ 10.,
welche zu Ceara für meine Rechnung an Bord der Brigg „General Sambayo", Kapitän José Maria Alves, nach hier verschifft wurden, die Versicherung gegen jede Gefahr besorgen und mich für den Betrag belasten zu wollen.

Das Schiff sollte ungefähr am 15. v. Mts. absegeln [1]. Indem ich darauf rechne, daß es Ihnen gelingen werde, die Versicherung zu 2—2 1/2 vom Hundert zu bewirken, will ich Sie jedoch nicht an diese Prämie gebunden haben [2] und verbleibe

hochachtungsvoll ergebenst
François Morin.

[1] Mettre à la voile. [2] je ne vous poserai pas de limites.

N°. XCII. Anzeige von besorgter Versicherung.

Herrn *François Morin* in *Hâvre*. London, 15. Septbr. 1871.

Ihrem unter dem 3. ds. mir übermachten Auftrage zufolge habe ich laut beigeschlossener Police-Abschrift [1] die Versicherung gegen alle Gefahr für £ 250. auf 25 Ballen Baumwolle, jeden Ballen zu £ 10., gezeichnet A. J. N°. 1—25., an Bord des Schiffes „General Sambayo", Kapt. José Maria Alves, von Ceara in Brasilien nach Ihrem Hafen bestimmt, zu 2 1/4 vom Hundert besorgt, welchen Betrag Sie, laut unten stehender Nota, mit £ 6. 3. 6. nach Rechtbefinden meinem Conto gefälligst gutschreiben wollen. Mit der Versicherung, daß Ihren Aufträgen stets meine strengste Sorgfalt gewidmet bleibt [2], und um deren recht häufige Wiederholung bittend, zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst
James Cordell.

[1] La copie de la police. [2] je mettrai toujours le plus grand soin dans l'exécution de vos ordres.

N°. XCIII. Auftrag zur Besorgung von Rückversicherung [1].

Herrn *Samuel Kingston* in *London*. Hâvre, 1. Dezbr. 1871.

Wir ersuchen Sie, womöglich die Rückversicherung zu besorgen für
Bco. Mk. 4000.— auf Hanf pr. „Nordstern", Kapt. Martin Basse, von St. Petersburg nach [2] Hâvre, frei von Havarie, außer der allgemeinen oder im Strandungsfalle [3].

Digitized by Google

Das Schiff ist, den Kronstadter Listen zufolge, am 20. Oktober in See gegangen, und man weiß nichts Nachtheiliges über dasselbe. Seine lange Reise erklärt sich wol durch den fortwährenden Westwind. Kapitän Passavant, vom Schiffe „Les trois Frères", welcher am 20. November in Hâvre angekommen ist, war 32 Tage unterwegs. Kapitän Basse ist als ein tüchtiger und erfahrener Seemann bekannt, und der „Nordstern" war beim Absegeln im besten Stande[4].

Wir hoffen, Sie werden dieses Risiko zu 6 bis 8 % unterbringen können[5], gestatten Ihnen aber, nöthigenfalls bis 10 % zu gehen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Loup & Baroche.

[1] Réassurance. [2] pour. [3] ou que le navire ait été jeté à la côte. [4] dans d'excellentes conditions. [5] couvrir.

N°. XCIV. Antwort.

Herren *Loup & Baroche* in *Hâvre.* London, 8. Dezbr. 1871.

Ich empfing Ihre Order zur Besorgung der Rückversicherung von

Bco. Mk. 4000. auf Hanf, pr. „Nordstern", Kpt. M. Basse, von St. Petersburg nach Hâvre,

bedaure aber, Ihnen melden zu müssen, daß dieses Risiko hier nicht zu decken ist. Schon vor 8 Tagen wurde bis 15 % bewilligt[1], und jetzt will keine Compagnie mehr auf das genannte Schiff zeichnen[2], da solches als im höchsten Grade gefährdet[3] angesehen wird[4].

Ich zeichne mit

Hochachtung und Ergebenheit
Samuel Kingston.

[1] Accorder. [2] assurer. [3] dans une situation très-critique. [4] on le dit.

N°. XCV. Auftrag, die Versicherung zu besorgen.

Herrn *Charles Lamb* in *London.* Marseille, 24. Mai 1871.

Ungünstige Umstände haben eine mehrwöchentliche Unterbrechung unserer Korrespondenz herbeigeführt. Wir freuen uns, heute zu deren Wiederaufnahme Gelegenheit zu haben, indem wir Sie ersuchen, die Versicherung für folgende Posten zu besorgen:

1) £ 200. auf 250 Sack Reis, verschifft von New-Orleans nach diesem Hafen, mit der französischen Brigg „L'Aigle noir", Kapitän J. Broncart, gezeichnet A. J. # 1—250.
2) £ 500. auf ein Zehntel der Ladung des Schiffs „L'Hirondelle", Kapitän Stamelin, von Bahia nach Hâvre, laut anderseitiger[1] Spezifikation[2].

Wir verlassen uns auf Ihr bestes Bemühen in der Ausführung dieses Auftrags und zweifeln nicht, daß es Ihnen gelingen werde, mäßige Prämiensätze zu bedingen[3]. Indem wir Sie schließlich ersuchen, für Ihre Auslagen in beliebiger Sicht auf uns abzugeben[4], empfehlen wir uns Ihnen

hochachtungsvoll ergebenst
Roux & Vernet.

[1] D'autre part. [2] les détails. [3] stipuler. [4] se rembourser.

Digitized by Google

N°. XCVI. Anzeige von besorgter Versicherung.

Herren *Roux & Vernet* in *Marseille*. London, 20. Mai 1871.

Ich bin Ihnen sehr verbunden für den Auftrag, den Sie so gütig waren mir in Ihrem Geehrten vom 14. ds. zu geben, und habe hiermit das Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß ich Ihren Wünschen gemäß die Versicherung besorgt habe für

£ 200. auf 250 Sack Reis, von New-Orleans nach Ihrem Hafen, und
£ 500. auf einen Theil der Ladung des Schiffs „L'Hirondelle", von Bahia nach Hâvre,

worüber die Policen beifolgen [1]. Der Betrag meiner Auslagen [2] ꝛc., £ 31. 10., ward Ihnen einstweilen zur Last geschrieben, da sich keine Gelegenheit fand, eine so kleine [3] Summe auf Ihren Platz abzugeben. Aus untenstehender Nota belieben Sie zu ersehen, daß die bedungenen Prämien ungemein niedrig sind und überhaupt nichts vernachlässigt wurde, Ihr Interesse zu fördern [4].

Hochachtungsvoll ergebenst
Charles Lamb.

[1] La copie des polices ci-annexée. [2] avances. [3] insignifiante. [4] soigner.

Sechzehnte Abtheilung.

Schiffsangelegenheiten.

Erste Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt in der französischen und englischen Sammlung übereinstimmt.

N°. XCVII. Meldung von der glücklichen Ankunft eines Schiffes.

Herren *Follichon & fils* in *Paris*. Hâvre, 26. November 1871.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß die „Sémillante" nach einer Ueberfahrt von 87 Tagen wohlbehalten [1] am Kap angelangt ist. Die Ladung befand sich im besten Zustande und wurde, sowie sie gelandet war [2], rasch verkauft [3].

Es freut uns sehr, Ihnen so gute Nachrichten geben zu können und Sie bei einer Unternehmung betheiligt zu haben [4], welche ansehnlichen Nutzen [5] verspricht. Demnächst werden wir die Ehre haben, Ihnen ausführlicheren Bericht zu erstatten [6]; heute gebricht es uns an Zeit, die Abrechnung über das Geschäft auszufertigen [7]; wir wollten aber mit der Anzeige vom günstigen Erfolge der Spekulation nicht länger zurückhalten [8].

Achtungsvoll
Olivier & Cie.

[1] Sans avarie aucune. [2] mettre à terre. [3] trouver un prompt écoulement. [4] faire participer. [5] de jolis bénéfices. [6] adresser des communications. [7] dresser les comptes. [8] attendre.

N°. XCVIII. Nachrichten über ein Schiff.

Herren *Pierrier & Cie.* in *Paris*. Hâvre, 30. März 1871.

Der Kapitän der „Emilie", welchen ich heute Morgen gesprochen [1], sagt mir, er sei auf der Höhe [2] von Cap-Vert der „Esmeralda" begegnet; sie segelte [3] mit

günstigem Winde[4] südwärts. Die Entfernung war zu groß[5], um ein Boot[6] abzusenden; Kapt. Gautier versichert mich aber, er habe nichts — weder im Segelwerk[7], noch in der Takelage[8] des Schiffes — bemerkt, was vermuthen ließe, daß es Stürme zu bestehen[9] gehabt hätte.

Ich glaube, es würde Ihnen nicht uninteressant sein, zu hören, daß die Fahrt[10] unter glücklichen Auspizien begonnen[11], und hoffe übrigens, Sie bald vom Eintreffen der „Esmeralda" an ihrem Bestimmungsorte in Kenntniß setzen zu können.

In dieser Erwartung grüße ich Sie freundschaftlich ergebenst

J. Vautier.

[1] Parler à qn. [2] à la hauteur. [3] se diriger. [4] sous l'impulsion d'un vent favorable. [5] ne pas permettre. [6] une embarcation. [7] la voilure. [8] les agrès. [9] essuyer du mauvais temps. [10] cette traversée. [11] s'ouvrir.

Zweite Auswahl.

Briefmuster, deren Inhalt von denen in der englischen Sammlung abweicht.

N°. 149. Auftrag, ein Schiff zu miethen[1].

Herrn *A. Lioni* in *Livorno.* Hamburg, 8. Juli 1871.

Ich habe die Absicht, dieses Jahr eine Spekulation in Korinthen[2] von Zante zu unternehmen, und würde dazu eines guten Kapitäns bedürfen.

Demnach bitte ich Sie, unter den Schiffen, die sich in Ihrem Hafen befinden oder in der nächsten Zeit daselbst einlaufen[3] werden, ein Fahrzeug von 70 bis 80 Last für mich auszusuchen[4] und einen Frachtkontrakt mit demselben abzuschließen[5]. Es versteht sich, daß es unter deutscher Flagge segeln[6] muß.

Ich rechne, daß alle Kosten der Befrachtung eines Schiffes von genannter Lastigkeit[7], mit Einschluß der übrigen Provision[8], die Summe von 3000 Dukaten nicht übersteigen[9] werden. Belieben Sie die genannte Summe nebst Ihrer Provision und dem genauen etwaigen Mehrbetrage Ihrer Auslagen[10] direkt[11] auf mich zu trassiren.

Sollte Ihnen aber dies Rembourssement[12] nicht passen, so bitte ich, mich umgehend[13] davon zu benachrichtigen, damit ich einen meiner Korrespondenten in Venedig mit Anschaffung der Summe[14] beauftragen kann.

Mit Hochachtung ergebenst

Ernst Hager.

[1] Affréter oder noliser. [2] les raisins. [3] arriver. [4] choisir. [5] dresser une charte-partie. [6] être sous pavillon allemand. [7] de ce port. [8] la commission d'usage. [9] excéder. [10] à la rigueur, ce que je pourrais vous devoir en sus. [11] immédiatement. [12] cette proposition. [13] sur-le-champ. [14] de faire les fonds.

N°. 150. Meldung vom Vollzuge des Auftrags.

Herrn *Ernst Hager* in *Hamburg.* Hamburg, 10. Mai 1871.

Infolge Ihres Schreibens vom 25. vor. Mts. habe ich mich sofort mit der Aufsuchung eines Fahrzeuges für Sie beschäftigt[1] und Ihre Order pünktlich ausgeführt[2]. Es wurde mir ein deutsches Schiff, die „Teutonia", Kapitän Werder, empfohlen[3], mit dem ich so eben die Certepartie zu . . . . .[4] abgeschlossen; dies ist der niedrigste Preis, zu welchem man gegenwärtig ein Schiff bekommen kann. Wäre der Kapitän selbst auf . . . . bestanden[5], ich würde seine Forderung be-

Digitized by Google

willigt haben, denn einen besseren Kapitän und zugleich einen zuverlässigeren [6] Mann kann man unmöglich finden.

Das Schiff wird binnen 14 Tagen unter Segel gehen, und ich erwarte nun [7] Ihre Befehle hinsichtlich seiner weiteren Bestimmung. Sie werden gut thun, sobald als möglich die Versicherung anzumelden [8], weil die Police Sie alsdann wenigstens gegen Seegefahr schützt [9].

Anderseitig finden Sie Nota über meine Auslagen [10] nebst Provision, im Belaufe von . . . ., welchen Betrag ich, O/. N. Castelbianchi, 8 Tage nach Sicht, unter Heutigem auf Sie entnommen habe.

Mit der Bitte, meine Tratte bei Vorkommen in Schutz zu nehmen, zeichne ich, stets Ihren Befehlen gewidmet,

ganz ergebenst
A. Lioni.

[1] Se mettre en quête, sich mit der Aufsuchung beschäftigen. [2] remplir. [3] on m'a consigné. [4] à raison de . . . [5] persister à vouloir. [6] sûr. [7] d'ici là. [8] le faire assurer. [9] mettre à l'abri, im Futur. [10] tous mes déboursés.

N°. 151. Ankunft eines Schiffes.

Herren *Louvois & Cie.* in *Lyon.* Marseille, 15. Juni 1871.

Hiermit habe ich das Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß die „Gorgo" nach einer der glücklichsten Ueberfahrten gestern in unserem Hafen eingelaufen [1] ist. Ich begab mich sogleich an Bord und konnte mich überzeugen, daß das Schiff nicht im mindesten Schaden genommen [2]. So viel sich bis jetzt beurtheilen läßt [3], werden wir auch keine irgend erhebliche Havarie zu beklagen haben; denn die Ladung zeigt [4] keine Spur von Beschädigung, höchstens könnten die im untersten Raume verpackten [5] Waaren, weil sie mehr als die übrigen exponirt sind, etwas angegriffen [6] worden sein.

Sobald die Ladung gelöscht ist, sende ich die von Ihnen bezeichneten Waaren an Sie ab, während ich den Rest [7] für Ihre Rechnung bestens zu verkaufen bemüht sein werde.

Ich empfehle mich Ihnen ganz ergebenst *Bordier père.*

[1] Entrer au port. [2] souffrir. [3] à en juger par l'apparence. [4] présenter. [5] placé à fond de cale. [6] attaquer. [7] quant aux autres.

N°. 152. Ueber denselben Gegenstand.

Herren *Berguer & Vallier* in *Brüssel.* Ostende, 3. Juli 1871.

Eine Depesche aus Hâvre meldet uns, daß man so eben den „Écumeur" dort signalisirte. Wir beeilen uns, allen Interessenten diese Nachricht mitzutheilen, da sie geeignet ist, sie über das Schicksal des Schiffes zu beruhigen, nachdem frühere Berichte gemeldet hatten, dasselbe sei von den Stürmen, die im Kanal [1] wütheten [2], arg mitgenommen worden [3]. Sobald wir Näheres [4] über den Zustand des Schiffes und seiner Ladung erfahren, werden wir uns beehren, es zu Ihrer Kenntniß zu bringen [5].

Achtungsvoll
Van Hall & Cie.

[1] La Manche. [2] régner. [3] avoir beaucoup souffert. [4] quelque chose de précis. [5] porter.

N°. 153. See-Ereigniß [1].

Herren *Laroche & fils* in *Marseille.* Paris, 10. Juli 1871.

Wir beehren uns, Sie in Kenntniß zu setzen, daß, nach einer erhaltenen Privatdepesche [2], das französische Schiff „Mexico", Kapt. Pennard, am 5. Juni

Digitized by Google

von Pointe-à-Pitre nach Marseille abgegangen, in Sicht [3] von Teneriffa, zufällig an das Schiff „King John“ angesegelt ist [4] und starke Havarien [5] erlitten [6] hat. Es mußte verschiedenes Takelwerk [7] über Bord werfen [8] und es ist zu vermuthen [9], daß die Ladung [10] selbst Noth gelitten hat [11].

Stets zu Ihren Diensten, verbleiben

hochachtungsvollst
Pallard frères.

[1] Événement de mer. [2] une dépêche particulière. [3] en vue (de Ténériffe). [4] s'est abordé avec. [5] de graves avaries. [6] éprouver. [7] agrès. [8] faire jet à la mer. [9] il y a lieu de supposer. [10] la cargaison. [11] aura souffert.

No. 154. Bericht über See-Unfall [1].

Herren *Delamalle & Cie.* in *Marseille.* Sierra-Leone, 24. März 1871.

Wir beeilen uns, zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß das französische Schiff „Elisa“ von Marseille, Kapt. Ouvrier, von Sherbo auslaufend [2], auf eine Sandbank gerathen ist [3] und daß es einen Leck erhalten hat [4], dessen man trotz allen Pumpens [5] nicht Herr werden [6] konnte. Ein Theil der Ladung konnte gerettet werden; aber der Schiffsrumpf [7] und diejenigen Waaren, welche im untersten Schiffsraume [8] lagerten, sind vollständig verloren, weil der Sturm [9], welcher sich in der Nacht erhob, das ganze Schiff aus den Fugen brachte [10] und das, was von der Ladung übrig blieb, überschwemmte [11].

Mit Ausnahme eines Mannes, welcher in das Meer fiel [12] und nicht mehr wiedergefunden werden konnte, ist die Mannschaft [13], zwar nicht ohne Mühe [14], der Gefahr entronnen [15].

Sobald wir über die Waaren, welche gerettet wurden, ein Verzeichniß [16] aufgenommen [17] haben und den Zustand, worin sich dieselben befinden, haben konstatiren lassen, werden wir nicht ermangeln, Ihnen bestimmtere Nachrichten [18] zukommen zu lassen.

Achtungsvoll
Wilson, Edwards & Cie.

[1] Avis de sinistre. [2] en sortant de. [3] s'est échoué sur un banc. [4] il s'y est déclaré une voie d'eau. [5] en faisant jouer les pompes. [6] se rendre maître. [7] le corps du navire. [8] à fond de cale. [9] le gros temps. [10] a disloqué le navire. [11] a noyé. [12] tombé à la mer. [13] l'équipage. [14] non sans peine. [15] échapper à ce désastre. [16] un état. [17] dresser. [18] des communications plus précises.

No. 155. Seebericht [1].

Herren *Hervey & Cie.*, Rheder in *Nantes.* Hâvre, 15. April 1871.

Ich bin am 4. Januar um 5 Uhr Abends mit einer Ladung Guano, welche ich an den Macabi'schen Inseln, und 30 Tonnen verschiedenen andern Waaren, die ich in Callao eingenommen hatte, von Callao ausgelaufen [2].

Meine Ueberfahrt [3] von Callao bis zum Cap Horn war schön, denn am 24. Tage nach meiner Abreise hatte ich dasselbe schon umsegelt [4]; aber von diesem Augenblicke an erhielt ich Windstoß [5] auf Windstoß und immer von Nordnordwest nach Nordnordost; die See ging hoch [6], und da der Wind auf einmal nachließ, wurde das Schiff durch die Wellen, welche von allen Seiten an dasselbe schlugen, während mehrerer Stunden sehr stark mitgenommen [7].

Von Südost habe ich nur einige schwache Brisen in der Nähe des Aequators [8], welchen ich am 6. März unter 29° 30′ W. passirte [9], erhalten.

Am 10. März habe ich unter 4° nördlicher Breite und 33° westlicher Länge Winde von Nordost getroffen [10], schöne Brise [11], welche aber nicht lange anhielt [12].

Am 1. April Abends 10 Uhr wurde ich der Insel Pico (Azoren) ansichtig [13] und mußte da 2 Tage wegen vollkommener Windstille [14] liegen bleiben, obgleich ich nur 25 Seemeilen von der Insel entfernt war.

Am 3. April erhob sich eine südliche Brise [15] mit Aenderung nach [16] Südwest und West, welche mir erlaubte, meine Route fortzusetzen.

Am 12. erblickte ich bei Tagesanbruch [17] die Anhöhen [18] von Cherbourg; am selben Tage um 7 Uhr 30 Minuten Morgens nahm ich den Lootsen Marieul an Bord [19], welcher mich am 15. zur Flutzeit [20] im Hafen einlaufen ließ [21].

Hochachtungsvoll
Vallier,
Kapitän des Packetboots die „Hirondelle".

[1] Rapport de mer. [2] parti. [3] ma traversée. [4] doubler. [5] coup de vent. [6] la mer (était) grosse. [7] fatiguait beaucoup le navire. [8] aux approches de l'Equateur. [9] couper par 29° 30'. [10] prendre les vents de N-E. [11] jolie brise. [12] qui n'a pas duré longtemps. [13] j'ai aperçu. [14] calme plat. [15] la brise s'étant faite au sud. [16] variable au. [17] au point du jour. [18] les hautes terres. [19] prendre le pilote. [20] à la marée. [21] me fit entrer au port (oder: me rentra).

Siebzehnte Abtheilung.

Sicherheit für einen Wechsel.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Abtheilung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Abtheilung überein.

No. XCIX. Sicherheit verlangt für einen Wechsel.

Herren *Godefroi & Cie.* in *Paris.* Brest, 5. Juli 1871.

Ich befinde mich in der Nothwendigkeit, Ihnen hiermit Protest, Mangels Annahme, der am 22. Dezember v. J. von A. L. Pastor in Lissabon auf P. J. Fernandez in Pernambuco, 40 Tage nach Sicht, für *Frs.* 20,000. — gezogenen Tratte zu überreichen, die ich von Ihnen am 12. Januar gekauft habe, und ersuche Sie, mich für den Betrag mit Sicherheit versehen [1] zu wollen, bis das fernere Schicksal der Tratte entschieden sein wird. Mein Korrespondent bemerkt zwar, daß, wenn ein gewisses Schiff vor der Verfallzeit obiger Tratte in Pernambuco ankommt, dieselbe noch immer honorirt werden würde; doch dies ist ein Zufall [2], den ich nicht abwarten kann [3].

Ich zeichne mit
Hochachtung und Ergebenheit
Guillaume Paquet.

[1] Fournir sûreté. [2] l'éventualité. [3] sur laquelle je ne puis compter.

No. C. Antwort.

Herrn *Guillaume Paquet* in *Brest.* Paris, 7. Juli 1871.

In Erwiederung Ihres Geehrten vom 5. ds., worin Sie uns melden, daß der von A. L. Pastor auf P. J. Fernandez in Pernambuco gezogenen Tratte über *Frs.* 20,000, die wir am 12. Januar an Sie indossirten, die Annahme verweigert worden ist und Sie Sicherheit für deren Betrag von uns verlangen, erlauben wir uns zu bemerken, daß diese Verfahrungsweise ziemlich ungewöhnlich

ist, zumal wir völlig überzeugt sind, daß die Tratte bei Verfall prompt honorirt werden wird. Dennoch kommen wir Ihrem Verlangen ungesäumt nach, indem wir einen von C. & E. Marquard hier acceptirten Wechsel von Frs. 20,500. — pr. 1. November beischließen, dessen Empfang Sie uns gefälligst mit der Bemerkung [1] anzeigen wollen, daß er als gleichzeitige Sicherheit dient und in natura [2] (oder sein Werth) zurückzuerstatten ist, im Falle die fragliche Tratte zur Verfallzeit eingelöst werden sollte.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll ergebenst
Godefroi & Cie.

[1] Déclaration. [2] la traite elle-même.

No. CI. Empfangsbestätigung einer Sicherheit.

Herren *Godefroi & Cie.* in *Paris.* Brest, 9. Juli 1871.

Ich erlaube mir hierdurch den Empfang Ihrer Tratte auf C. & E. Marquard hierselbst für Frs. 20,500. — pr. 1. November zu bestätigen, die ich als gleichzeitige Sicherheit für den Eingang [1] der von A. L. Pastor in Lissabon am 22. Dezember v. J. auf P. J. Fernandez in Pernambuco gezogenen und jetzt in den Händen meines Freundes, des Herrn A. P. da Carvalho, wegen Mangel Accept protestirt liegenden Tratte von Frs. 20,000. — bei mir behalte [2]. Zugleich verpflichte ich mich hiermit, obige Tratte oder deren Werth in baarem Gelde zurückzuerstatten, sobald ich die Nachricht erhalte, daß besagter Wechsel für Frs. 20,000. — honorirt worden ist [3], sowie, im Fall er nicht honorirt werden sollte, den Theil der besagten Summe von Frs. 20,500. — herauszuzahlen, der nach Abzug des fraglichen Wechsels nebst Rücktratte [4] und der darauf lastenden Unkosten übrig bleibt.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Guillaume Paquet.

[1] Paiement. [2] conserver entre ses mains. [3] a été dûment soldée. [4] rechange.

No. CII. Zurücksendung der erhaltenen Sicherheit.

Herren *Godefroi & Cie.* in *Paris.*

Brest, 14. November 1871.

Da ich heute Morgen die Nachricht erhalten habe, daß die von A. L. Pastor auf P. J. Fernandez in Pernambuco für Frs. 20,000. — gezogene, in meinem Briefe vom 5. Juli erwähnte Tratte bei Verfall pünktlich bezahlt wurde, so erlaube ich mir, Ihnen hierdurch Ihre Tratte auf C. & E. Marquard von Frs. 20,500. —, die ich als gleichzeitige Sicherheit für den Eingang der ersteren erhielt [1], zurückzustellen. Indem ich Ihnen für die Bereitwilligkeit, mit der Sie mir diese Sicherheit überließen, danke, versichere ich Sie, daß ich dieselbe nicht verlangt haben würde, wenn das Geschäft für meine eigene Rechnung gemacht worden wäre, und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll ergebenst
Guillaume Paquet.

[1] Que j'avais reçue.

Digitized by Google

Achtzehnte Abtheilung.

Agenten.

Sämmtliche Briefmuster in dieser Sammlung stimmen ihrem Inhalte nach mit den entsprechenden der englischen Abtheilung überein.

N°. CIII. Anstellung eines Agenten.

Herren *Poiret & Métis* in *Bordeaux*. Marseille, 14. Januar 1872.

Die Bedeutsamkeit unseres Geschäftsverkehrs [1] mit Bordeaux und die wichtigen Verbindungen [2], welche wir daselbst haben, bestimmen uns, Herrn Aimé Gueymard zu unserem Agenten für dort zu ernennen, und wird sich derselbe mit Kauf und Verkauf für unsere Rechnung beschäftigen [3]. Wir hoffen, daß diese Einrichtung allen Theilen vortheilhaft sein und Ihnen Veranlassung geben wird, uns öfter als bisher mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren.

Wir bitten für Herrn Gueymard um dieselbe freundliche Aufnahme [4], welche Sie uns so oft bewiesen, und sind überzeugt, daß er seinerseits nicht ermangeln wird, den hohen Werth, den wir auf die Verbindung mit Ihrem schätzbaren Hause legen, Ihnen thatsächlich zu erkennen zu geben. In der Hoffnung, daß die Mittheilungen, welche Herr G. in kurzer Zeit Ihnen zu machen im Stande sein wird, die Wiederbelebung unserer Verbindung zur Folge [5] haben werden, empfehlen wir uns Ihnen

hochachtend und ergebenst
Martimpré & Fraissinet.

[1] Les affaires que nous traitons. [2] relations précieuses. [3] effectuer. [4] sentiments amicaux. [5] pour suite.

N°. CIV. Bewerbung um eine Agentur.

Herren *Houget & C^ie.* in *Paris*. Lyon, 14. September 1871.

Ich habe durch einen Freund in Erfahrung gebracht [1], daß Sie für hiesigen Platz einen Agenten suchen, und bin hiermit so frei, Ihnen meine Dienste anzubieten. Was meine persönlichen Verhältnisse anbetrifft [2], so kann ich mich unter Andern auf die Herren Bonnet & Sohn hierselbst beziehen, und da ich an der Börse ausgedehnte Bekanntschaften habe, so dürfte es mir nicht schwer werden, Ihre Firma mit vielen respektablen Häusern in Verbindung zu setzen [3]. Folgende Bedingungen werden, wie ich hoffe, Ihre Billigung finden, nämlich 1 % Provision auf alle Geschäfte, die ich für Sie abschließe [4], und Zurückerstattung [5] des Portos [6], der Fracht für Proben, der Auslagen für Drucksachen [7] ꝛc., sowie etwaiger Reisekosten nach benachbarten Plätzen [8].

In Erwartung Ihrer freundlichen Antwort empfehle ich mich Ihnen

hochachtend und ergebenst
Ad. Lemercier.

[1] J'ai appris. [2] quant à. [3] mettre en relation avec. [4] faites par mon intermédiaire. [5] remboursement. [6] ports de lettres. [7] mes avances à l'imprimeur. [8] entrepris dans les villes voisines.

N°. CV. Antwort.

Herrn *Ad. Lemercier* in *Lyon*. Paris, 30. Septbr. 1871.

Ihr Anerbieten, unsere Agentur zu übernehmen, ist uns willkommen, wir können aber auf Ihre Bedingungen nicht vollständig eingehen [1]. Wir sind bereit,

Digitized by Google

Ihnen $^1/_2$ % Provision zu bewilligen von jedem Geschäft, das mit neuen Kunden gemacht wird, und $^1/_4$ % für Geschäfte mit unsern bisherigen[2] Freunden, nach Ausgleichung[3] der Fakturen. Erstattung Ihrer Auslagen für Porto ꝛc. bewilligen wir. Wenn Ihnen diese Vorschläge genehm sind, so wollen wir Sie bei unsern Freunden einführen und Ihnen die nöthigen Instruktionen zusenden. Ihr Wirkungskreis[4] würde auf den dortigen Platz beschränkt sein. Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst
Houget & Cie.

[1] Nous ne sommes pas tout-à-fait d'accord avec vos conditions. [2] anciens correspondants. [3] règlement. [4] la sphère de votre activité.

No. CVI. Anerbieten als Agent.

Herren *Péquignot & Cie.* in *Brügge.* Brüssel, 10. Februar 1871.

Die große Beliebtheit[1], deren hier Ihr Fabrikat[2] genießt, und die Steigerung[3], welche dessen Absatz[4] noch erfahren[5] könnte, bestimmen mich, Ihnen meine Dienste als Agent oder, falls Sie dies vorziehen, als Vertreter Ihres Hauses[6] auf hiesigem Platze ergebenst anzutragen.

Ich ersuche Sie, bei den untenstehend genannten Häusern alle Ihnen wünschenswerth scheinenden Erkundigungen über mich[7] einziehen[8] zu wollen, und wenn deren Auskunft[9], wie ich zu glauben alle Ursache habe, Sie befriedigt, mir gefälligst zu sagen, ob mein Vorschlag Ihren Beifall findet. Wir würden uns dann leicht über die Bedingungen verständigen[10].

Empfangen Sie meine achtungsvollen Empfehlungen

A. Girard.

Herren Doulhain & fils in Brüssel.
Herrn Montrose in Antwerpen.
Herren Anselm & Cie. in Lüttich.
Herren Harraud, Vernier & neveu in Mecheln.

[1] La préférence marquée. [2] vos articles. [3] l'extension. [4] le placement. [5] recevoir. [6] comme votre représentant. [7] sur mon compte. [8] puiser. [9] ces renseignements. [10] s'entendre.

Neunzehnte Abtheilung.

Handels- und Marktberichte.

No. 156. Marseille. Ueber Seide.

Marseille, 5. Juli 1871.

Seit unserem letzten Bericht hat sich die Nachfrage für feine Seide behauptet. Die neuen Gespinnste[1] von Syrien werden gleich nach ihrer Ausladung[2] aufgekauft[3]. Die Preise sind: Frs. 107—108. für die ersten Marken 10/12 und Frs. 103—105. für die couranten[4] Marken 10/12—11/13. Diese Sorten sind meistens von schöner Qualität und gut gesponnen, und man sieht, daß sie von schönen Kokons herstammen. Mehrere ziemlich bedeutende Geschäfte auf Lieferung sind abgeschlossen worden, und man könnte noch einige Kontrakte zu den genannten Preisen bedingen.

Digitized by Google

Die Gespinnste von Salonika fangen an, sich zu zeigen, und die ersten Gespinnste von Broussa werden nicht mehr lange ausbleiben.

Die im Juni abgeschlossenen Kontrakte für Kokons auf Lieferung ergaben ein Gesammtquantum von 31,500 Kilogr. Die bedungenen Preise sind heute Frs. 25. 50 à 26 für Salonique-Volo, Frs. 26. 50 à 27 für syrische, für eine Ausbeute von 4 Kilogr. für 1 von Seide. Heute müßte man die höchsten von diesen Preisen anlegen [5].

Unser Vorrath von 50,000 Kilogr. besteht aus Nouka und tatarischen Kokons [6]. Die Inhaber [7] würden ziemlich coulant sein, denn sie möchten gern noch vor der Ankunft der neuen Kokons verkaufen.

Die bengalischen, chinesischen und japanischen Seidensorten sind flau [8], trotz dem von den Inhabern bewilligten Nachlasse.

Die Nachfrage für persische Sorten ist auch sehr beschränkt. Die Ralli finden nicht mehr Abnehmer zu den früheren Preisen, auf welche man gewiß einen Nachlaß bewilligt bekommen würde.

Seidenabfall [9] ist sehr ruhig. Die neuen Strusen [10] fangen an sich zu zeigen, und in kurzer Zeit werden die durchlöcherten Kokons [11] auch erscheinen. Wir glauben, daß man wird billig kaufen können, aber für den Augenblick ist es nicht möglich, die Preise zu bestimmen. Gute chinesische Flockseide [12] wird zu Frs. 8.50. und 9 angeboten, aber man würde billiger ankommen können.

Dufour & Cie.

[1] Filature. [2] au fur et à mesure du débarquement. [3] s'enlèvent. [4] courante. [5] aborder. [6] Tartares. [7] détenteurs. [8] délaissées. [9] déchets. [10] frisons. [11] cocons de graine. [12] bourres.

N°. 157. Marseille. Ueber Baumwolle.

Marseille, 28. August 1871.

Baumwolle.

Die Stille [1] am Schluß der vorigen Woche hielt nicht lange an [2], wie wir vermutheten [3]: der Markt wurde bald wieder lebhaft. Infolge der [4] von auswärts empfangenen guten Nachrichten stellte sich eine starke Nachfrage ein, die unsere Preise in die Höhe trieb. Die Woche schließt mit gespannten Preisen. Diejenigen, welche gekauft haben, werden es nicht bereuen.

Algier. Nichts Neues.

Jumel. Die Nachfrage wird regelmäßig, und angesichts der Armuth unseres Marktes würde man wohl thun, bald zu kaufen. Der außergewöhnliche Stand [5] der langhaarigen [6] Baumwollensorten bis zur neuen Ernte bedingt hohe Preise. Nichts Gutes ist unter Frs. 150. zu kaufen [7]. Für 50 Ballen, Lieferung im Dezember, wurden Frs. 130. bezahlt.

Levante. Diese Sorten wurden sehr begehrt [8], und infolge dessen verlangt man heute Abend Frs. 115—117½ für Pyrée, Frs. 110—115 für Salonique Am^que [9], Frs. 95—97½ für einheimische Salonique. Trébizonde, die Frs. 90. stand, wird jetzt höher gehalten. Für die Zwischensorten [10] bezahlt man gern die früheren Preise [11].

Italienische. Noch 15 Ballen zu Frs. 115. sind verhandelt worden. Es ist sehr wenig von dieser Baumwolle am Markte.

Vorrath [12] 19,054 Ballen gegen 12,234 in 1870. Zufuhr der Woche 383 Ballen und bis heute 110,648 Ballen, gegen 88,979 in 1870.

Schmidt & Brun.

Digitized by Google

[1]Le calme survenu. [2]n'a été qu'un moment d'arrêt. [3]comme nous le faisions pressentir. [4]stimulé par. [5]la position exceptionnelle. [6]longue soie. [7]faisable. [8]ont joui d'une grande recherche. [9]Salonique Am^{que} ist Baumwolle, die in Salonique von amerikanischem Samen gezogen wird. [10]sortes intermédiaires. [11]sont avantageuses dans cette situation. [12]stock (englisch).

N^{o}. 158. Marseille. — Ueber verschiedene Artikel.

Marseille, 16. Oktober 1871.

Seit voriger Woche hat sich wieder sehr lebhafte Frage nach Salpeter eingestellt[1]. Man sagt[2], bei der Versteigerung, welche die Compagnie nächstens abhalten[3] soll, werden die Preise viel höher normirt[4] werden. Die Privatumsätze[5], welche in den letzten Tagen stattfanden, geschahen zu Frs. 30.— und Frs. 33.— per 50 Kilogramm.

Korinthen[6] sind zwei neue Ladungen angekommen, aus Damaskus und aus Valencia.

Theer[7] ist weit mehr gesucht und der Preis im Steigen. In[8] Harz und Pech[9] dagegen keine Veränderung.

Französischer Terpentin[10] wurde eine Partie zu Frs. 27.50 per 50 Kilogramm verkauft.

Talg[11] ist beinahe um 2 Frs. per 50 Kilogr. gewichen[12], und es scheint nicht, daß sich der Preis so bald wieder heben[13] werde.

In Hanf und Flachs[14] fanden bedeutende Umsätze statt[15]; seitdem aber hat der Begehr nachgelassen[16]. Die Preise bleiben nichtsdestoweniger behauptet[17].

Thran, ziemlich unverändert.

Leinöl[18] wird eine Kleinigkeit höher gehalten; auch Gallipoli-Oel ist gestiegen, aber besonders merklich war die Preiserhöhung in Palmöl[19].

Mit Rum[20] bleibt es noch immer still, und es dürfte auch vor Eintritt des Frühjahrs[21] nicht lebhafter werden[22]. Branntwein verfolgt ziemlich denselben Gang[23]; eine Partie, die man erwartet, wird zu Frs. 1.25 per Liter angeboten[24], also 25 Centimes unter der gegenwärtigen Notirung; Genever[25] (Wachholderbranntwein) ist ebenfalls offerirt und weichend[26].

Der Import[27] von Baumwolle belief sich in der vergangenen Woche, sowol hier als in Hâvre, nur auf circa 21,500 Ballen, wovon etwas mehr als ein Dritttheil aus Indien. Die Umsätze sind gering[28], und in Hâvre ist der Preis für Georgia, Louisiana und Brasil von neuer Ernte[29] um 4 Centimes per Pfund gewichen[30]. Hier blieben die Preise fester[31]. Pernambuk wurde mit Frs. 1.85, Georgia, langhaarig[32], mit Frs. 2.50, Surinam mit Frs. 1.60, Surate mit Frs. 1.40, Bengal, unverzollt[33], mit Frs. 1.20 und Frs. 1.30 per Kilogr. bezahlt.

[1]Se ranimer. [2]le bruit court. [3]faire. [4]taxe. [5]les ventes particulières. [6]raisins. [7]le goudron. [8]dans le cours de. [9]la résine et la poix. [10]térébenthine de France. [11]le suif. [12]avoir baissé. [13]remonter. [14]chanvre et lin. [15]il s'est fait de forts achats. [16]se ralentir. [17]les mêmes. [18]huile de graine de lin. [19]huile de palmier. [20]le rhum. [21]avant le printemps prochain. [22]il ne paraît pas susceptible d'en sortir. [23]suivre la disposition. [24]s'offrir. [25]le genièvre. [26]en baisse. [27]les arrivages. [28]il y a peu de ventes. [29]la récolte. [30]il y a une baisse, der Preis ist gewichen, zurückgegangen. [31]se soutenir mieux. [32]longue soie. [33]sans les droits.

Digitized by Google

No. 159. Havre. — Ueber Baumwolle.

Hâvre, 5. September 1871.

Während der ganzen Woche haben wir einen stillen Markt gehabt, obgleich eine hübsche[1] regelmäßige Nachfrage Seitens der Spinner[2] und für Export existirt hat. Die Zeit für das Eintreffen von Zufuhren aus Indien rückt immer näher und unterdrückt jede steigende Bewegung. Die Preise sind etwas zurückgegangen, Frs. 1—3. für Baumwolle, gleich und später zu liefern. Für geringe Louisiana bei sofortiger Lieferung[3] bezahlt man Frs. 135.—; für Lieferung im Oktober Frs. 125.—; im November, Dezember, Januar Frs. 117½—115. Omrah, noch schwimmend, bringt nur Frs 87½, obgleich man im Allgemeinen auf Frs. 90. — hält. Omrah für Lieferung im Oktober bis Dezember ist mit Frs 87½ bezahlt worden. In 14 Tagen werden wir wahrscheinlich einen hübschen[4] Vorrath von Omrah disponibel haben, und ist dies ein Umstand, der die ganze Aufmerksamkeit der Spinner und Exporteure verdient.

Unser Vorrath besteht aus 30,000 Ballen gegen 97,000 Ballen im vorigen Jahre; dagegen sind 97,000 Ballen unterwegs[5] gegen 25,000 in 1870.

Der Vorrath in Liverpool hat sich um 50,000 Ballen vermehrt. Die Notirungen sind jetzt ⅛ bis ¼ *d.* niedriger für langhaarige Sorten, aber unverändert für ostindische Sorten.

Die Nachrichten von den Vereinigten Staaten über die Ernte sind höchst günstig[6]. 2600 Ballen sind in New-Orleans schon angekommen. Die Saison ist so zeitig, daß ein Frost nicht so viel Schaden jetzt anrichten würde, als in einer gewöhnlichen Saison.

Unsere statistische Lage ist folgende: —

		1871		1870
Gesammtvorrath[7] in Europa	Ballen	576,000.	gegen	1,015,000.
do. in amerikanischen Häfen	„	51,000.	„	75,000.
Schwimmende Waaren	„	838,000.	„	560,000.
	Ballen	1,465,000.	gegen	1,650,000.

Es stehen also 185,000 Ballen weniger als voriges Jahr zu unserer Verfügung. Damals bezahlte man ganz geringe Louisiana Frs. 115. — und gut ordinäre Omrah Frs. 87½.

Pache & Bourdillon.

[1] Bonne petite. [2] de la filature. [3] disponible. [4] très-rond. [5] en mer. [6] on ne peut plus favorables. [7] stock total.

No. 160. Havre. — Kolonialwaaren und Landesprodukte[1].

Hâvre, 16. Mai 1871.

Hölzer. — Für Campeche-Holz[2], sowol für spanischen Hieb[3] als für Haïti'sches Produkt, trat sehr lebhafte Nachfrage ein[4], verbunden mit einem bedeutenden Aufschwung[5] der Preise. Von spanischem Hieb war die Ladung des „Normand", mit 300 Tonnen von Carmen kommend, auf Lieferung zu Frs. 8. 10 verkauft worden, und zwei andere mit der „Amadea" und dem „Victorieux" erwartete Ladungen, zusammen[6] 950 Tonnen, wurden ebenfalls zu Frs. 8.— und Frs. 8. 25 verschlossen[7]. Das Produkt aus Haïti fand in verschiedenen vor-

Digitized by Google

räthigen Partien[8], zusammen 280,000 Kilogr., Abnehmer[9] zu allmälig steigenden[10] Preisen, nämlich mit Frs. 6. 60, 6. 70, 6. 75 und zuletzt[11] mit 6. 85.

Kaffee. — Die Notiz[12] für Kaffees von den französischen Antillen und von Martinique hat sich um eine Kleinigkeit erhöht[13]. Haïti wurden 493 Sack, der Rest vom Bord der „Perruche", à Frs. 38. 50; eine andere Partie von 250 Sack à Frs. 38. — und 278 Sack Gonaïva, aus dem „Sévère" à Frs. 42 bis 48 per 50 Kilogr. aus dem Markte genommen[14]. Der letztere Preis wurde nur für 123 Sack sehr schöne Waare erzielt[15], für die man Anfangs Frs. 44. — gefordert hatte. — Lebhafter war das Geschäft in Rio. Der Umsatz betrug[16] ca. 2000 Sack für den Export[17] zu Frs. 32. 50 in sehr geringer Waare, und 59 Sack zum Konsum[18] in verschiedenen Posten[19] zu Frs. 34 bis 36. — Von Porto-Caballo verkauften[20] sich ungefähr 5000 Sack, nebst 250 Viertel aus den zuletzt angekommenen Ladungen zu Frs. . . . . bis Frs. . . . . je nach Qualität.

Baumwolle. — Der Umsatz und die Einfuhr der Woche stellten sich[21] wie folgt:

Verkauft wurden:

6324	Ballen	New-Orleans, sehr gering bis ordinär	zu Frs.	57—80.
2355	„	Mobile, gering bis sehr ordin. . .	„ „	59—74.
1983	„	Georgia, gering bis ordin.	„ „	61—74.
38	„	Florida, gering		
81	„	„ beschädigt[22], per Auktion[23]	„ „	31—35.
163	„	amerikanische, gering und sehr ordin. .	„ „	65.
10,944	Ballen.			

Eingeführt[24]:

2230	Ballen	von New-Orleans,	durch das amerikanische Schiff	„Splendid",
1277	„	„ Charleston,	„ „ „	„Baltimore",
223	„	„ Haïti	„ „ französische	„Lamoricière",
16	„	durch[25] Küstenfahrzeuge zwischen London und Dünkirchen.		
3746	Ballen.			

Häute[26]. — 5000 bis 6000 Stück wurden verkauft, ohne daß die Preise sich merklich besserten, obgleich die Nachfrage anhaltend[27] war und eine steigende Tendenz vorherrschte[28]. In trocknen Buenos-Ayres gingen circa 1000 Stück um[29], ein Theil à Frs. 48. —, für den Rest blieb der Preis unbekannt. — Die gesalzenen grünen Rio-Grande aus dem „Julius und Lorenz", sowie die übrigen 3100 Stück fanden zu Frs. 29 bis 31 Nehmer. Außerdem[30] wurden in der Auktion noch 568 Packen havarirter von demselben Schiffe zu Frs. 25 bis 35, und 68 dito gesalzener grüner zu Frs 24 per 50 Kilogr. per comptant[31] zugeschlagen[32]. In Fellen notirte man den Verkauf von 32 Ballen indischer Bachen[33] (Kuhhäute) à Frs. 60 per comptant.

Fettwaaren[34]. — Rebsöl[35], disponible Waare[36] à 94, im Laufe des Monats zu liefern[37] à 92, per Juli und August à 88; gereinigtes[38] à 102. — Thran hält sich in Gunst, und man muß heute für effektive Waare[39] 41 Frs. anlegen[40], welcher Preis für eine kleine Partie von 5000 Kilogr. bewilligt[41] wurde. Für 25,000 Kilogr., schwimmend, bei Ankunft des „Nil" zu liefern, wurde in den ersten Tagen der Woche Frs. 43. 50 gemacht, 25 c. Aufschlag[42] auf die früher für Ladung desselben Schiffes erzielten Preise. — In Palmöl

Digitized by Google

wurden 10,000 Kilogr. disponible Waare zu *Frs.* 47. 50 gehandelt[43], also[44] zu letzt notirtem Preise[45].

Indigo. — Eine Ladung Bengal, vor Kurzem durch die „Argo" importirt, gab Anlaß zu zahlreichen Geschäften; die Spekulation bemächtigte sich verschiedener Posten, zusammen aus 300 Kisten bestehend, zu Preisen, die je nach den Sorten[46] zwischen *Frs.* 6. 25 und *Frs.* 7. 35 per $^1/_2$ Kilogr. variirten. Der Rest[47] der Ladung ist noch nicht sortirt[48]. Außer den eben erwähnten Abschlüssen[49] wurden noch Anfangs der Woche[50] 10 Kisten alte Waare zu *Frs.* 5. 75 aus dem Markt genommen.

Potasche und Perlasche. — Der nominelle Preis für amerikanische Potasche ist *Frs.* 50, für russische *Frs.* 49; in beiden Artikeln kein Geschäft[51]. Man erwartet in der nächsten Zeit einige Zufuhr[52] aus den Vereinigten Staaten[53]. Unser Vorrath[54] wird auf 300 Tonnen amerikanischer und 75 Faß[55] Kasaner geschätzt. — Auch in Perlasche ist wegen Mangel an Vorrath[56] kein Handel[57]. Der letzte Preis, den man dafür anlegte[58], war *Frs.* 57 in zweiter Hand; wahrscheinlich aber wird man unter diesem abgeben[59].

Zucker. — In den letzten 8 Tagen wurden 2000 Faß Antillen-Produkt[60] verkauft und stellte sich[61] gute vierte Qualität auf 63 *Frs.* per compt. — Von[62] la Réunion ist die Ladung des „Arthur", 1500 Faß, verschlossen worden, der größere Theil nach Probe[63] zu *Frs.* 66. 50, die übrigen 300 Faß zu nicht bekannt gewordenem Preise[64]. — In fremdem Zucker fanden 448 Kisten Porto-Rico, welche vergangene Woche durch den „Alexander" eingeführt wurden, gute Viertel-Qualität, als Lagergut[65] zu *Frs.* 28. 50 Nehmer. — Die in dieser Woche durch die „Albertine" eingebrachten 180 Fässer Porto-Rico wurden auf Lieferung[66] verkauft.

Talg und Schweineschmalz[67]. — Verkauft wurden in dieser Woche zwei Posten Buenos-Ayres, zusammen 260 Klumpen[68] und 90 Faß, zu 56 *Frs.* per 50 Kilogr., und bleibt uns noch ein Bestand[69] von 260,000 Kilogr. — Amerikanischer Talg war nicht gefragt[70]; unser Lager besteht[71] aus 50 Faß New-Yorker und 10,000 Kilogr. New-Orleans, die man, je nach Qualität, zu 55 bis 58 *Frs.* erhandeln könnte. Von russischem ist nichts mehr am Platze[72]. — Schmalz gilt 52 bis 54 *Frs.* für mittlere Qualität. Man schätzt den Bestand auf 3000 amerikanische Faß.

In Droguerie- und Farbewaaren[73] wenig Verkehr.

Von Gewürzen sind nur kleine Quantitäten am Platze.

In Walfischbarten[74], wovon unser Vorrath aus 70 Tonnen besteht, schwaches, oder gar kein Geschäft; die Notirung hält sich nominell auf *Frs.* 1. 85 per Kilogr.

[1] Denrées coloniales et provenances. [2] bois de Campêche. [3] la coupe. [4] provoquer. [5] avec faveur marquée. [6] portant ensemble. [7] traiter. [8] pour divers lots disponibles. [9] avoir des preneurs. Abnehmer finden. [10] successivement plus ferme. [11] en dernier lieu. [12] la côte. [13] monter légèrement. [14] prendre, aus dem Markte nehmen. [15] obtenir. [16] il s'est fait. [17] pour le dehors. [18] pour la consommation. [19] le lot. [20] avoir le débouché. [21] se tenir. [22] avarié. [23] ventes publiques. [24] importations. [25] par. [26] cuirs. [27] soutenu. [28] il y a tendance à la hausse. [29] on a fait un millier de pièces. [30] en autre. [31] acquit. [32] adjuger. [33] vachette de l'Inde. [34] huiles. [35] huile de colza. [36] disponible. [37] courant du mois. [38] épurée. [39] le disponible. [40] payer. [41] donner. [42] avec 25 centimes de hausse. [43] il s'est traité. [44] soit. [45] dans la parité des derniers

Digitized by Google

cours. [46]à mesure que les classements sortaient. [47]le surplus. [48]classé. [49]des affaires. [50]au début de la huitaine. [51]sans affaires. [52]quelques renforts. [53]les Etats-Unis. [54]le stock (englisch). [55]fûts. [56]faute de provisions. [57]on n'a rien dit non plus aux perlasses. [58]le dernier prix payé. [59]vendre au-dessous. [60]des Antilles. [61]qui ressortent. [62]en provenance de . . . [63]sur échatillon. [64]à prix secret. [65]marchandise en entrepôt. [66]à livrer. [67]le saindoux. [68]la marquette. [69]ce qui nous laisse avec un stock. [70]il n'était pas question. [71]notre avoir comporte. [72]au marché. [73]teintures. [74]fanons.

N°. 161. Antwerpen. — Ueber verschiedene Artikel.

Antwerpen, 6. August 1871.

Farbhölzer. Es ist immer noch eine lebhafte Nachfrage für St. Domingo vorhanden[1]. 4000 Kilogr. beschädigtes[2] wurden zu ℳ. $2^1/_2$ verkauft, während 6000 Kilogr. in gutem Zustande[3] zu $2^{11}/_{16}$ und 50,000 Kilogr. von Les Cayes, die eben jetzt vom Schiffe „Ocean Traveller" gelandet werden, zu ℳ. $2^5/_8$ per 50 Kilogr. ebenfalls Abnehmer fanden.

Kaffee. Wir haben eine fortdauernde regelmäßige Nachfrage für diesen Artikel. St. Domingo behauptet vollständig frühere Preise. Aus erster Hand wurde ein großer Posten[4] von 4700 Säcken Cap Haïti verhandelt.

Getreide. Der Markt für Weizen ist gestern und heute wieder sehr still geworden und fast gar keine Geschäfte wurden abgeschlossen. Nur einige kleine Posten rother einheimischer Weizen, im Preise von Frs. 30—31 per 100 Kilogr., wurden verkauft. Neuer einheimischer Roggen, gleich zu liefern, wurde Frs. 20. 25 per 100 Kilogr. bezahlt. Gerste ist fest und begehrt. Es wurde ein starker Posten Gerste von der Donau zu Frs. 21. — verhandelt. Einige Partien neuer Wintergerste von Seeland gingen zu Frs. 22. 50 per 100 Kilogr. ab. Hafer ist unverändert: für einen Posten aus Petersburg zahlte man Frs. 23. 50 per 100 Kilogr.

Terpentinöl. Heute wurden wieder 100 Fässer amerikanisches — später zu liefern, Schiff noch nicht bestimmt — zu ℳ. 15. — per 50 Kilogr. verhandelt.

Petroleum. Der Markt für amerikanisches raffinirtes Petroleum bietet heute wieder keine Veränderung zu berichten. Die Preise sind die von gestern. Weißes, für sofortige Lieferung, wurde nach Qualität und Quantität nach Frs. 53—54 per 100 Kilogr. bezahlt. Für Lieferung in diesem Monat notirt man Frs $53^1/_2$. Für September sind $54 — 54^1/_2$ bezahlt worden, und dieser letztere Preis wird noch jetzt verlangt. Für Oktober sowie für die letzten 4 Monate des Jahres findet man Verkäufer zu Frs 55. Für die 3 letzten Monate des Jahres hat man gestern Frs. $54^1/_2$ per 100 Kilogr. bewilligt. Von Pennsylvanischem rohen Petroleum können wir den Verkauf von 500 Fässern für August-Lieferung[5] zu Frs. 37 per 100 Kilogr. berichten.

Reis. Geschälter Reis[6] ist ruhig. Gestern und heute wurden circa 400 Säcke Nécransie für den Verbrauch[7] verkauft. Die Preise für diese Sorte sind[8] Frs. 9 und $9^1/_2$ die 50 Kilogr. nach der Qualität.

Gesalzenes. Gesalzener und geräucherter[9] Speck wird wieder stark begehrt. Es sind heute noch 100 Kisten short middles für sofortige Lieferung verhandelt worden.

Digitized by Google

Rohzucker. Wir haben den Verkauf von 100 Kisten ex Georg & Ann zu berichten.

[1] Régner. [2] en état d'avarie. [3] état sain. [4] un bloc. [5] sur expédition d'août. [6] les riz pelés. [7] consommation. [8] roulent de. [9] salé sec.

N° 162. New-York. — Ueber Baumwolle.

New-York, 21. August 1871.

Nachdem Liverpool von dem früheren Preise von $9^7/_8$ *d.* auf $10^7/_8$ *d.* gekommen war, wird uns heute von dort $10^1/_2$ *d.* für middling Uplands notirt: Wochenumsatz 100,000 Ballen, wovon 23,000 für Export und 13,000 für Spekulation; Vorrath 510,000 Ballen, wovon 215,000 amerikanisch; Markt fester und lebhafter zum Schluß [1], wobei 15,000 Ballen Abnehmer fanden. Ohne Zweifel wurden die Manchester-Spinner, angesichts des kleinen Vorraths von amerikanischer Baumwolle, ängstlich [2].

Der Vorrath in den Häfen der Vereinigten Staaten übersteigt nicht 70,000 Ballen, wovon 40,000 in New-York. Unsere Stocks [3] in New-York sind, vom Standpunkte des Spinners aus gesehen, schlecht assortirt und bestehen aus 30,000 Ballen geringer Baumwolle, die nur für den Export paßt, und etwas middling und low middling [4], die sich für die Zwecke unserer Spinner eignet. Da diese schlecht versorgt sind, so wird gewiß die neue Baumwolle schnellen Absatz finden, bis im November und Dezember die Zufuhr die augenblicklichen Bedürfnisse überholt. Inzwischen geht der Verkauf von Kattuns sehr langsam von Statten, da aber die Kornernte eine reichliche zu werden verspricht, so rechnen unsere Spinner auf einen regelmäßigen Absatz und auf ziemlich brillante Geschäfte [5] im Herbst.

Da nun alle diese Umstände in England wohl gewürdigt werden, so kann man sich den Geschäftslauf [6] der Woche, deren großartige Geschäfte uns soeben durch den Telegraph bekannt geworden sind, leicht erklären. Der Rückschlag hat auf uns keine Wirkung ausgeübt, denn es herrscht eine vollständige Stille [7], mit folgenden Preisen von $29^1/_2$—30 c. für middling Uplands, mit Geschäften für den Export, bis 22 c. für ordinary à good ordinary. Gold $144^3/_4$ %.

Die Ernte. Die Nachrichten vom Süden lassen nichts zu wünschen übrig in Bezug auf die Zeit von Ende Juli an, als den gefährlichsten Zeitabschnitt [8], welchen die Baumwollenstaude durchzumachen hat und der in den meisten Gegenden des Südens glücklich überstanden [9] ist. Die einzigen durchaus glaubwürdig berichteten [10] Ausnahmen sind Theile von Florida und den Sea Islands.

Jetzt wird an der Ernte [11] fleißig gearbeitet. Dieselbe ist bis jetzt befriedigend ausgefallen und entschädigt uns dafür, daß im Vergleiche mit vorigem Jahre $^1/_8$ weniger Land für die Kultur der Baumwollenstaude verwandt wurde.

Das Kabel [12] meldet uns, daß der Regen in den nordwestlichen Provinzen Ostindiens von der Art gewesen war, daß man fürchten mußte, die Baumwolle hätte darunter gelitten.

Heute Abend kommt uns Liverpool ganz aufgeregt zu $10^5/_8$. Verkäufe 18,000 Ballen.

Rochambeau & Cie.

Digitized by Google

[1] A la clôture. [2] s'alarmer. [3] existences (neues Wort in diesem Sinne). [4] low middling, etc. (engl.), muß auch im Französischen gebraucht werden. [5] affaires assez rondes. [6] mouvement. [7] calme plat. c. = Cents. [8] époque des plus précaires. [9] heureusement franchie. [10] bien constaté. [11] la cueillette. [12] le câble.

No. 163. New-Orleans. — Ueber Baumwolle.

Baumwolle:

Vorrath[1] am 1. Septbr. 1871		Ballen 15,256.
Zufuhr[2] seit 11. ds.	Ballen 584 .	
Vorher berichtet[3]	„ 664,781 .	„ 665,365.
		Ballen 680,621.
Export seit 11. ds.	Ballen 4,673 .	
Vorher berichtet	„ 673,149 .	Ballen 677,822.
Vorrath in Lagerhäusern und an Schiffbord, nicht klarirt[4] .		Ballen 2,799.

Von obigen 677,822 Ballen gingen nach Liverpool 324,214 B., nach Glasgow 75 B., nach Cowes, Falmouth etc. 3059 B., nach Hâvre 147,093 B., nach Bordeaux 27 B., nach Bremen 34,565 B., nach Hamburg 7283 B., nach Stockholm 592 B., nach St. Petersburg 7795 B., nach Barcelona, Spanien etc. 39,675 B., nach Mexico 11,081 B., nach Genua, Neapel etc. 5677 B., nach New-York 51,097 B., nach Boston 37,819 B., nach Providence 1067 B.; nach Philadelphia 6279 B., nach Baltimore 417 B. und nach anderen Häfen 7 Ballen. Der Markt eröffnete mit lebhafter Frage[5], um bei Empfang entmuthigender Berichte von New-York und Liverpool wieder zu verflauen[6] und blieb bei einem Preisrückgange[7] von 1—1 1/2 c. die Woche über in matter Haltung[8]. Wochenumsatz[9] 980 B., gegen 1255 und 2404 B. der beiden Vorwochen. Schlußnotirungen good ord. 29—29 1/2 c., low middle 30 c., middle 31 c.

Tabak. Anfangs ruhig, dann für Ausfuhr nach Bremen begehrter[10] zu unveränderten Preisen. Zufuhr 135 Oxh.[11]. Klarirt[12] nach Hâvre 51, nach New-York 110 Oxh. Vorrath 4626 Oxh. Fabrizirter flau.

Zucker fester. Cuba 12 3/4—13 1/2 c. p. ℔.; Muscovado 14—14 1/2 c.; Porto Rico, weiß 15—15 3/4 c., gelb 12 3/4—14 1/2 c., braun 12—12 1/2 c.

Sirup flau und unverändert.

Kaffee ruhig.

Westliche Produkte. Weizenmehl und Mais ruhig, doch behauptet[13]. Hafer fest und 5 c. höher.

Provisionen höher, schlossen ruhig.

Reis ruhig.

Frachten unverändert.

Wechsel. Sterling[14], Banquiers = 158; do. Handels = 156 1/2—157. New-York Sicht, Banquiers = 1/2 % Agio; do. Handels = al pari — 1/4 % Agio.

[1] Stock. [2] arrivages. [3] déjà notées. [4] sur le point de partir. [5] une demande assez bien soutenue. [6] devenir languissant. [7] baisse. [8] état faible. [9] ventes de la semaine. [10] recherché. [11] hhds. = hogsheads, [12] déclaré. [13] ferme. [14] sterling, hier Wechsel in englischer Währung.

Digitized by Google

N°. 164. Shanghai. — Ueber Seide.

Shanghai, 3. August 1871.

Seit unserem letzten Cirkular vom 20. Juli empfingen wir die europäische Post[1] vom 9. Juni, welche uns telegraphische Depeschen brachte, die von einer viel besseren Ernte sprechen.

Diese Nachricht hat gleich eine große Wirkung auf den Markt ausgeübt, und infolge der reservirten Haltung[2] der Käufer ist ein Sinken der Preise eingetreten. Es sind während der letzten[3] 14 Tage[4] circa 2000 Ballen, wovon 300 von Japan, die hier in transito durchgingen, verhandelt worden, was die Einkäufe der Saison bis heute auf circa 13,000 Ballen, gegen 7500 Ballen im vorigen Jahre zu derselben Zeit, bringt.

Der Vorrath beträgt 4000—5000 Ballen und folgen hier die zuletzt bezahlten Preise: —

						das Kilogr. franco
Tsatlee	N°. 3	Tls. 535—545	=	Frs. 76.84 à 78.24		Marseille
„	„ 4	„ 465—485	=	„ 67.07 à 69.88		do.
„	„ 5	„ 410—450	=	„ 59.38 à 64.97		do.
Taysaam	„ 1	„ 475—485	=	„ 68.48 à 69.88		do.
„	„ 2	„ 455—465	=	„ 65.67 à 67.07		do.
Yunfaa }	„ 1/2	„ 460—500	=	„ 66.37 à 71.97		do.
Hainien }	„ 3/4	„ 420—450	=	„ 60.78 à 64.97		do.
Skeino . . .	„	360—380	=	„ 52.40 à 55.19		do.

Wechselcours. — Für Wechsel auf London 4 Mte. Sicht zahlt man für das Papier der Platzbanken 6/2 3/4[5], für Kreditbriefe und ähnliche Papiere[6] 6/3 1/4 à 6/3 1/2; auf Paris Frs. 7.82 1/2 à 7.97 1/2, je nachdem das Papier ist. Mexikanische Piaster zu Tls. 73.10 das Stück; Carolus-Piaster zu Tls. 73.90 das Stück; Fünffrankenstücke zu Tls. 65.10 das Stück; Barrensilber zu Tls. 111 für 100 Taels.

Japan.

Die letzten Nachrichten von Yokohama sind vom 27. Juli. Bis zu diesem Datum waren nur 300 Pikuls[7] neue Seide zu Markte gebracht worden, welche aus Mybash Mittelsorte und einigen Pikuls Koshio bestand. Die Einkünfte der letzten 14 Tage betragen circa 250 Pikuls.

Die mit der Post vom 27. Mai gebrachten Nachrichten widersprechen sich sehr und infolge dessen scheinen sie ohne alle Wirkung auf den Markt geblieben zu sein. Wir haben wenigstens keine Preisveränderung zu berichten. Die Notirungen sind: —

					das Kilogr. franco
Mybash .	gut	$ 830	=	Frs. 93.00	Marseille
„ . .	mittel	„ 780—810	=	„ 88.00 à 91.00	do.
Sinchuo .	gering	„ 760	=	„ 86.00	do.
Oshio . .	mittel	„ 680	=	„ 78.00	do.
Roshio . .	gut	„ 740—780	=	„ 84.00 à 88.00	do.
„ . .	mittel	„ 670—720	=	„ 77.00 à 82.00	do.
„ . .	gering	„ 660	=	„ 76.00	do.

Vorrath circa 150 Pikuls.

Der Postdampfer, mit dem dieser Bericht nach Europa geht, hat 281 Ballen an Bord.

Digitized by Google

Seidenwürmereier[8]. Die Saison ist diesmal viel früher als im vorigen Jahre: seit dem 2. Juli beträgt die Zufuhr 142,000 Kartons gegen 10,000 im vorigen Jahr zu derselben Zeit. Die Japanesen bestehen darauf, daß die Produktion nicht 400,000 Kartons[9] übersteigen wird und daß ungewöhnlich hohe Preise zu erwarten sind.

Es sind schon 112,000 Kartons im Preise von 4—9 Boos verhandelt worden. 9 Boos wurden für eine auserwählte Partie bezahlt, und es werden für einige ganz vorzügliche Partien 10—12 Boos verlangt.

Vorrath 32,000 Kartons.

Wechselcours. Auf London 4 Mte. Sicht 4/8[10] à 4/8¼ für die Wechsel der Banquiers, 4/9 à 4/9½ für Kreditbriefe und ähnliches Papier. Auf Shanghai, 10 Tage Sicht, 74¼[11] à 75, je nachdem das Papier ist.

Chas. Perrier & Cie.

[1] Malle. [2] peu d'empressement. [3] écoulée. [4] quinzaine. [5] 6 *s.* 2¾ *d.* pr. 100 taels. [6] crédits et documents. [7] Picul = circa 129½ Zollpfd. [8] graines de vers à soie. [9] cartons. [10] 4 *s.* 8 *d.* pr. Dollar. [11] 74¼ *d.* pr. 100 taels.

No. 165. Calcutta. — Ueber Baumwolle.

Calcutta, 31. Juli 1871.

Unser Markt war die ganze Woche ungemein still; es fanden keine Geschäfte statt.

Der von Liverpool gemeldete Preisrückgang von ½ *d.* hat nicht die Wirkung hervorgebracht, die man erwartete, denn obgleich die Geschäfte für Europa beinahe gänzlich aufgehört haben, ist der Preis des Artikels nur um 5 Annas[1] gewichen. Die Festigkeit unseres Marktes ist theilweise den fortgesetzten großen Sendungen[2] nach China und unserm verminderten Vorrath, aber hauptsächlich den von den nordwestlichen Provinzen empfangenen ungünstigen Nachrichten über die Ernteaussichten[3] zuzuschreiben.

Wie wir hören, sind viele Stauden aus Mangel an Regen gestorben, und man fürchtet für die ganze Ernte. Seit einigen Tagen indessen ist der Regen in Menge gefallen, und die Aussichten haben sich gebessert, doch kann man sich wundern, daß die holders[4] es vorziehen, ihre kleinen Vorräthe lieber zu behalten, als sie für einen geringen Preis zu verkaufen. Wir notiren also noch fair Ks. 19/8—19/12[5] = 6⁴/₅ à 6⁹/₁₀ *d.* Unkosten und Transport[6].

Lefèvre & Jolivet.

[1] Annas; 16 Annas = 1 Rupie = 19½ Sgr. [2] larges expéditions. [3] l'état de la récolte en terre. [4] holders (engl.), détenteurs. [5] Rupien und Annas. [6] coût et fret.

No. 166. Alexandrien. — Ueber Baumwolle.

Alexandrien, 21. Aug. 1871.

Unser Baumwollenmarkt ist diese Woche, nach 14 Tagen Stille[1], wieder etwas animirt geworden[2]. Die Veranlassung hierzu boten die telegraphischen Depeschen aus Liverpool des 15. und 19. ds., welche uns einen festen Markt mit steigender Tendenz[3] und Notirung für fair Jumel von 11¼ *d.* meldeten.

Wir können einen Verkauf von 2000 Cs.[4] fair, fully fair und good fair zu $ 20¾ den cantar notiren. Unsere Notirungen sind: fair[5] $ 20—20½; good fair $ 21—21½; fully good fair $ 22—22½.

Digitized by Google

Wochenumsatz	Cantars	2,500	gegen	200	in 1870
Zufuhr der Woche	"	250	"	500	"
" der Saison.	"	1,350,000	"	1,265,000	"
Vorrath nebst Baumwolle, die eben gelandet wird	"	41,000	"	36,000	"

Wir haben von einigen Verkäufen in Baumwolle für Lieferung im Oktober zu $ 19½—20, im November zu $ 19, und im Dezember $ 18 zu berichten.

Cours: Fs. 5.22 à 5.23[6]; Sterlings 96½—96¾[7] für Wechsel 3 Mte. dato.

Frachten unverändert.

Melnotte Claude & Cie.

[1] Une quinzaine de calme. [2] a repris un peu d'activité. [3] à la hausse. [4] cantars; 1 cantar = circa 89 Zollpfund. [5] fair, fully fair etc. (englisch), sind Benennungen für verschiedene Qualitäten und werden auch im Französischen gebraucht. [6] Fs. 5.22—5.23 für 1 Dollar. [7] 96½—96¾ ägyptische Piaster für £ 1. —.

No. 167. Paris. — Course.

Paris, 17. Septbr. 1871.

Wechselcours.

	Kurz		3 Monat	
	Geld	Papier	Geld	Papier
[1] Amsterdam	208¾	209¼	209¾	210¼
[2] Antwerpen	99⅞	100	99 15/16	100 1/16
[3] Barcelona	509	510	509½	510½
[4] Berlin	364½	365½	365½	366½
[5] Frankfurt	208⅜	208⅞	209⅜	209⅞
[6] Genua	92⅛	93⅛	92⅛	93⅛
[7] Hamburg	183¾	184¼	184¾	185¼
[8] Lissabon	543½	544½	543½	544½
[9] London	25. 20½	25. 25½	25. 21	25. 26
[10] Madrid	505	506	505½	506½
[11] Mailand	92⅛	93⅛	92⅛	93⅛
[12] Petersburg.	335½	336½	336	337
[13] Turin	92⅛	92⅛	92⅛	93⅛
[14] Wien	216	218	216	218

Erklärung zu den Coursen.

[1] Franken für 100 Gulden.
[2] Franken für Franken.
[3] Centimen für 1 Peso fuerte.
[4] Centimen für 1 Thaler.
[5] Franken für 100 Gulden.
[6] Franken für 100 Lire.
[7] Franken für 100 Mark Banco.
[8] Centimen für 1 Milreïs.
[9] Franken für £ 1. —.
[10] Centimen für 1 Peso fuerte.
[11] Franken für 100 Lire.
[12] Centimen für 1 Rubel.
[13] Franken für 100 Lire.
[14] Franken für 100 Gulden.

Digitized by Google

Zwanzigste Abtheilung.

Formulare.

No. 168. Konnossement oder Verladungsvertrag[1].

Compagnie générale maritime.

Agentur von Hâvre, Quai d'Orléans, 23.

M. T. # 98.

Nachnahme .....
Primage .....
Fracht .....
Kaplacken .....
.....
.....

Ich Unterzeichneter, Madurec, Kapitän des französischen Schiffes „Albatros", gegenwärtig in Hâvre in Ladung nach Valparaiso, bescheinige, von Herrn Lepelletier, Agent der Gesellschaft, empfangen und in mein besagtes Schiff in dessen Unterdeck[2] verladen zu haben:

Ein Collo Waaren, 0,27 Centimeter Kubikinhalt,
Gewicht und Inhalt unbekannt.
Frei von Bruch und Leckage[3].
Unter Zugwinde lieferbar[4].

Alles sehr trocken und gut beschaffen, gezeichnet und numerirt wie neben, welche Waaren ich mich verpflichte, in meinem besagten Schiffe (vorbehaltlich der Gefahren und Unglücksfälle des Meeres) nach dem besagten Orte zu führen und an Herrn Delgado oder seine Order abzuliefern, indem ich mir für meine Fracht die Summe von Siebenunddreißig Franken fünfzig Centimes plus 10 % Havarie und Kaplaken[5] bezahlen lasse.

Und zu diesem Ende hin verpfände ich Hab und Gut[6] mit meinem besagten Schiffe, Fracht und Ausrüstung[7] darin eingeschlossen, und habe zur Beglaubigung dessen[8] drei gleichlautende[9] Konnossemente unterzeichnet, wovon, wenn eines erfüllt[10], die anderen zwei ohne Werth[11] sind.

Hâvre, 20. August 1871.

Jérome Madurec.

[1] Connaissement ou police de chargement. [2] sous franc tillac. [3] franc de casse et de coulage. [4] livrable sous palan. [5] chapeau. [6] corps et biens. [7] apparaux. [8] en foi de quoi. [9] d'une même teneur. [10] accompli. [11] de nulle valeur.

No. 169. Certepartie oder Kontrakt über die Befrachtung[1] eines Schiffes.

Zwischen den Unterzeichneten: Pierre Aimé, Jean Baillif & Cie., Kaufleute und Eigenthümer des Schiffes „le Requin" (der „Haifisch"), wohnhaft zu Hâvre in ihrem gemeinschaftlichen[2] Hause rue de Lille No. 134, einerseits — und Paul Verdier, Kaufmann, wohnhaft in Paris, rue Faubourg St. Honoré No. 66, andererseits — ist nachstehender Kontrakt[3] vereinbart[4] und abgeschlossen[5] worden:

§.[6] 1. Die Herren Aimé, Jean Ballif & Cie., Eigenthümer des Schiffes „le Requin", von 900 Tonnen Gehalt[7] und gegenwärtig im Hafen von Hâvre vor Anker liegend[8], vermiethen[9] hiermit[10] besagtes Schiff mit seinem ganzen Raum[11] an Herrn Verdier, der die Vermiethung genehmigt[12].

§. 2. Gegenwärtiger Kontrakt gilt für die Fahrt[13] nach Malaga von dem jetzigen Ankerplatze aus, sowie für die Rückfahrt, und darf das Schiff seinen Cours[14] nicht ändern, noch davon abweichen, es sei denn, daß es durch unvorher-

gesehene Zufälle oder durch Gewalt dazu genöthigt würde[15]. Der Miethpreis ist auf die Summe von Frs. — — festgesetzt[16], welche sich der Befrachter[17] an die Herren Aimé, Baillif & Cie. in folgenden Terminen (termes) zu zahlen verpflichtet: — — — — — —

§. 3. Die Befrachtung[18] des Schiffes hat in Hâvre zu geschehen; sie beginnt mit dem[19] 15. August 1871 und muß spätestens am 10. September beendet sein. Die Löschung findet zu Malaga statt und zwar in der Frist von 10 Tagen, bei einer Konventionalstrafe[20] von Frs. — Entschädigung für jeden Tag längeren Verzugs.

§. 4. Die Befrachtung für die Rückfahrt erfolgt[21] in Malaga und muß im Verlauf[22] von drei Wochen bewirkt sein, gleichfalls bei Strafe von Frs. — Entschädigung für jeden Tag längeren Verzugs.

§. 5. Das Schiff wird von Herrn Kapitän Urban aus[23] Honfleur geführt[24].

§. 6. Die Kontrahenten[25] sind gehalten, bei Ausführung gegenwärtigen Vertrags sich in allen Punkten den Bestimmungen[26] des Seerechts[27] und des Handelscodex zu unterwerfen[28].

In duplo ausgefertigt[29] für[30] die Unterzeichner den 15. Juli 1871.

(Unterschriften.)

[1] Charte-partie, affrétement, nolisement. [2] sociale. [3] ce qui suit. [4] convenir. [5] arrêter. [6] art. (article). [7] de la contenance de . . . [8] mouillé, vor Anker liegend. [9] louer. [10] par ces présentes. [11] en totalité. [12] qui accepte. [13] le présent affrétement est fait à la destination. [14] changer sa route. [15] sauf les cas fortuits et de force majeure. [16] moyennant la somme totale. [17] l'affréteur. [18] le chargement. [19] commencer à partir du . . . [20] à peine. [21] devra être fait. [22] dans le délai. [23] demeurant à. [24] commander. [25] les parties. [26] les dispositions. [27] les lois maritimes. [28] se conformer. [29] fait double. [30] entre.

No. 170. Police der See-Assekuranz[1] für Waaren.

No. . . . . vom . . . . . 187 . .

Makler[2] Herr . . . . . .

Schiff . . . . . Versicherungssumme[3] Frs. . . . . à . . % = Frs —. —

Kapitän . . . . . Police und Stempel . . . . . 2. —

Reise . . . . . Total . . . . Frs —. —

Folgen die allgemeinen Bedingungen aller Policen.

Durch Vermittelung des Herrn . . . . . , Versicherungsagent[4] bei der Börse[5] von Paris, versichert unter den vorhergehenden allgemeinen und unter folgenden Spezialbedingungen und gegen eine Prämie[6] von Frs. . . . , zahlbar in Paris, Straße No. . . ., der Unterzeichnete dem Herrn . . . . . , wohnhaft in . . . . . , handelnd für Rechnung von . . . . . , die Summe von Frs. . . . . .

(Datum.) . . . . . (Unterschrift.) . . . . .

Folgen, wenn solche statthaben, die Spezialbedingungen[7] der Police.

[1] Assurance maritime. [2] courtier. [3] somme assurée. [4] courtier d'assurance. [5] près la Bourse. [6] moyennant la prime (de). [7] conditions particulières.

No. 171. Seeversicherungs-Police[1] für Schiffe.

Durch Vermittelung[2] des Herrn . . . . . , Versicherungsagent bei der Börse in Hâvre, versichert der Unterzeichnete, unter den vorhergehenden allgemeinen[3] und unter folgenden[4] Spezialbedingungen, gegen eine Prämie[5] von

Digitized by Google

Frs. . . . . , im Ganzen erhältlich [6] bei jeder Art von Verlust und zahlbar in Hâvre, Straße . . . . . , N°. . . . , dem Herrn . . . . . , wohnhaft in . . . . . , handelnd für Rechnung von . . . . . , die Summe von Frs. . . . . auf den Rumpf [7], den Kiel [8], das Takelwerk [9], die Ausrüstung [10], die Lebensmittel [11], überhaupt auf alle möglichen Zubehörden und Dependenzen des Schiffes [12] . . . . . , genannt . . . . . , Kapitän . . . . . , nach freiwilliger Uebereinkunft [13] auf . . . . . geschätzt, indem die beiden Parteien gegenseitig auf jede andere Schätzung verzichten, mögen sie auch während der Dauer der Fährlichkeit [14] mehr oder weniger gelten.

Für . . . . . Monate Schiffahrt und Aufenthalt an allen Orten, ausgenommen diejenigen, welche der Artikel 4 der allgemeinen Bedingungen ausschließt, ist der Risiko vom . . . . . zu nehmen, um ohne Unterbrechung bis zum . . . . . zu währen.

Wenn das Schiff zu dieser Zeit auf einer Fahrt begriffen [15] ist oder am Ankerplatz liegt [16], wird der Risiko bis zu dem Tage, wo es geankert [17] oder angebunden [18] am Orte seiner Bestimmung liegen wird, gegen eine nach Monaten berechnete proportionelle Erhöhung [19] verlängert.

In Abweichung [20] der Bestimmung des Artikels 7 der gedruckten Redaktion geben die quarantänen Gefahren [21] keinen Anlaß zur Erhöhung der Prämie.

Im Falle von Verlassen [22] haben die Versicherer [23] nur ein Recht auf die Fracht und auf die Passagegelder [24] der Reise, während welcher das Unglück [25] stattgefunden hat.

(Datum.) . . . . . (Unterschrift.) . . . . .

[1] Police d'assurance maritime. [2] par l'entremise. [3] conditions générales qui précèdent. [4] qui suivent. [5] une prime. [6] acquise en entier. [7] le corps (du navire). [8] la quille. [9] les agrès. [10] les apparaux. [11] les victuailles. [12] les circonstances et dépendances généralement quelconques du navire. [13] de gré à gré. [14] la durée des risques. [15] être en cours de voyage. [16] être en relâche. [17] ancré. [18] amarré. [19] une surprime proportionnelle. [20] par dérogation (à). [21] les risques de quarantaine. [22] l'abandon (du navire). [23] les assureurs. [24] les frets et passages. [25] le sinistre.

N°. 172. Bodmereivertrag [1].

Zwischen den Unterzeichneten: Herrn Armand, Rentier [2], wohnhaft in Marseille, rue Cannebière, N°. 24, eines Theils — und Herrn Barbeaud, Rheder und Eigenthümer [3] des Schiffes „la Coquille", Kapitän Valleyres, in Ladung nach Bordeaux, wohnhaft in Marseille, rue de Port, N°. 54, anderen Theils — ist Nachstehendes vereinbart worden:

§. 1. Herr Armand, als Darleiher, leiht an Herrn Barbeaud, als Empfänger, die Summe von Sechs Tausend Francs, welche heute genanntem Herrn Barbeaud baar ausbezahlt wurden. Letzterer bekennt sich zum Empfange [4] und quittirt hiermit über die genannte, zur Ausbesserung [5] des obenerwähnten Schiffes zu verwendende [6] Summe.

§. 2. Herr Barbeaud verpflichtet sich, besagte Summe am fünfzigsten Tage nach Wiedereinlaufen des Schiffes „la Coquille" in den Hafen von Marseille oder in irgend einen andern französischen Hafen an Herrn Armand oder dessen Order zurückzuzahlen [7].

§. 3. Herr Armand erhält als Bodmereizins [8] das Viertel [9] der geliehenen Summe, gleichviel wie lange das Schiff auf seiner Fahrt nach Rio-Janeiro zubringt [10]; Herr Barbeaud verspricht und macht sich verbindlich, diesen Zins, nachdem das Schiff von erwähnter Fahrt zurückgekehrt ist, und zwar am sechzigsten Tage nach erfolgter Löschung, an Herrn Armand zu zahlen.

§. 4. Der Darleiher ist nicht verpflichtet, für einfache Havarie Vergütung zu leisten [11] oder für andere Gefahr aufzukommen [12], als an den gesetzlich vorgesehenen [13] Orten und Zeiten.

§. 5. Herr Armand erklärt, obige Summe von Sechs Tausend Francs nur unter der ausdrücklichen und von Herrn Barbeaud genehmigten Bedingung darzuleihen, daß solche auf Rumpf [14] und Kiel [15] des Schiffes „la Coquille", dessen Takelage [16] und sonstiges Geräth [17], sowie auf den Herrn Barbeaud gehörigen Theil [18] der Ladung bei der Hin- wie bei der Rückfahrt [19] verwandt werde.

§. 6. Bei der Ausführung gegenwärtigen Bodmereivertrags erklären beide Theile [20] sich gegenseitig [21] allen Pflichten [22] und Rechten [23], überhaupt allen Bestimmungen unterwerfen zu wollen, welche die Seegesetze und der Handelscodex in Bezug auf [24] Bodmereiverträge vorschreiben.

§. 7. Vorstehender Kontrakt wird in die Register des Marseiller Handelsgerichts eingetragen [25] und für die Kontrahenten in duplo ausgefertigt.

So geschehen zu Marseille, den 25. Juli 1871.

(Folgen die Unterschriften.)

[1] Contrat à la grosse. [2] propriétaire. [3] armateur, Rheder und Eigenthümer. [4] reconnaître. [5] le radoub. [6] destinée. [7] rembourser. [8] avoir pour profit maritime. [9] le quart en sus. [10] quelle que soit la durée du voyage. [11] contribuer à qch. [12] être tenu des risques. [13] fixé par la loi. [14] le corps. [15] la quille. [16] les agrès. [17] les apparaux. [18] les portions. [19] tant d'aller que de retour. [20] les parties. [21] respectivement. [22] les contraintes. [23] les priviléges. [24] en matière de. [25] enregistrer au greffe.

No. 173. Frachtbrief [1].

Alex. Garnier & Co.

Speditions- und Kommissionsgeschäft [2], rue de Grammont in Paris.

Fracht	21	50
Nachnahme	15	50
Stempel	—	75
Summa [3] Frs.	37	75

Paris, den 1. März 1872.

Anzahl der Colli	Signum [15]	Nummer	Gewicht
1 Ballen	J. D.	22	425

[Unterm Schutze Gottes [4]] empfangen Sie [5] durch [6] Fuhrmann Simonet aus Chalons einen Ballen [7] Tuche [8], signirt und numerirt wie neben, wiegend Brutto 425 Kilo.

Nach richtiger und wohlbeschaffener Lieferung [9] binnen fünf Tagen, bei Verlust [10] eines Drittels der Fracht, zahlen Sie [11] dem Fuhrmann Fünf Francs [12] per 100 Kilogramm nebst [13] 75 Cts. Stempel für den Frachtbrief [14].

Herrn Jules Delavigne in Gourmay.

Alex. Garnier & Cie.

[1] Lettre de voiture. [2] négociants-commissionnaires. [3] total. [4] à la garde de Dieu. [5] il vous plaira recevoir. [6] sous la conduite. [7] un colis. [8] contenant des draps. [9] le dit colis reçu bien conditionné. [10] sous peine de la retenue. [11] vous paierez. [12] à raison de 5 fr. [13] et lui rembourserez en outre. [14] pour timbre de la présente. [15] marque.

N°. 174. Andere Art von Frachtbriefen.

Bayonne, ...

2 Päcke
A B
△
N°. 43 & 44

(Unterm Schutze Gottes und) Durch . . . . . ., ..., Fuhrmann von . . . . . ., empfangen Sie zwei Colli, Zeichen wie neben [1], als gutbeschaffen [2] anerkannt, mit einem Bruttogewicht von . . . . . ., welche Ihnen binnen . . . . Tagen, den Tag der Abreise und der Ankunft nicht mit eingerechnet, bei Verlust der Fracht [3] abgeliefert werden müssen, welche Sie ihm mit . . . . . pr. 100 Kilogr. bezahlen und obendrein [4] noch . . . . . laut umstehender Aufstellung [5] erstatten werden.

(Unterschrift des Absenders.)

Herrn . . . . . .
Kaufmann in . . . . . .

[1] Marqués comme en marge. [2] bien conditionnés. [3] sous peine de perdre le prix de la voiture. [4] en outre. [5] suivant détail ci-contre.

N°. 175. Frachtbrief [1] für französische Eisenbahnen.

Ich, Unterzeichneter . . . . . ., in . . . . . Straße . . . . . N°. . . . wohnend, deklarire zur Versendung an Herr . . . . . ., in . . . . . Straße . . . . . N°. . . . wohnend, die untenverzeichneten Waaren [2]:

Die Versendung muß in 1) . . . . . geschehen, 2) . . . Assekuranz für die Summe von . . . . . .

Zeichen und Nummern	Anzahl und Art der Colli	Bruttogewicht	Bemerkungen
			3)

. . . . . ., den . . . . . 187 . .

Empfangsbescheinigung des Vorgesetzten bei der Aufgabe [3].

(Unterschrift des Absenders.)

Die obenbezeichneten Waaren empfangen
den . . . . . um . . . Uhr . . . Minuten des . . . . . .

Bemerkungen. 1) Ist zu bemerken, ob die Verladung in gewöhnlicher [4] oder in Eilfracht [5] vorgenommen werden soll.
2) Ist zu bemerken, ob die Verladung mit oder ohne Versicherung vorgenommen werden soll.
3) Ist zu bemerken, ob die Fracht bezahlt [6] oder nicht bezahlt [7] werden soll.

[1] Note d'expédition. [2] les marchandises dont détail suit. [3] visa du préposé à la reconnaissance. [4] en petite vitesse. [5] en grande vitesse. [6] en port payé. [7] en port dû.

Digitized by Google

N°. 176. Conto finto oder Fingirte Einkaufsrechnung [1]

über

200 Ballen Zucker erster Qualität [2] von der Insel Réunion, durch franz. Schiff nach Bordeaux bezogen.

Bruttogewicht	Kil.	12,993. 5	
Tara, 5 Kil. pr. Ballen	„	1,000.	
	Kil.	11,993. 5	
Muster [3] 1/7 %	„	17. 1	
	Kil.	11,976. 4	
Zu Frs. 54. — pr. 50 Kil.	Frs.	12,934. 50	
Disconto	„	129. 34	Frs. 12,805. 16
Fracht à Frs. 100 pr. Tonne vom Bruttogew.	„	1,300. —	
Kaplaken [4] 10 %	„	130. —	
Zoll auf Netto Kil. 11,993. 5 à Frs. 35	„	4,677. 46	
Ferner 2/10	„	935. 54	
Lastträger [5] für das Wiegen beim Ausladen	„	14. 70	
do. „ „ Verbringen in's Magazin und Stauung [6] zu 25 Ct. pr. Ballen	„	50. —	
Courtage [7] 1/3 %	„	42. 46	
Assekuranz auf Frs. 6500. — à 3 % .	„	197. —	
Kleine Spesen [8]	„	4. 50	„ 7,351. 66
		Summa	Frs. 20,156. 82

[1] Compte d'achat simulé. [2] 1r type. [3] montre. [4] chapeau. [5] portefaix. [6] arrimage. [7] censerie. [8] menus frais.

N°. 177. Conto finto oder Fingirte Einkaufsrechnung

über

100 Kilogr. Wolle, in Tunis gekauft und nach Marseille verladen.

Preis: Der Cantaro von 100 Rotoli ergiebt an Bord . .		Piaster 120. —
Kommission 2 %		„ 2. 40
		Piaster 122. 49
Der Piaster zu 65 Centimes gerechnet = Frs. 79. 56		
Die 100 Rotoli oder Kilogr. 49. 60.		
Preis von 100 Kilogr.		Frs. 160. 40
Fracht [1] und Kaplaken [2]	Frs. 4. 20	
Assekuranz 1 %	„ 1. 64	„ 5. 84
Preis an Bord [3] in Marseille		Frs. 166. 24
Spesen in Marseille:		
Ausladen [4], Abliefern [5] ꝛc.	Frs. 3. 20	
Courtage	„ —. 71	„ 3. 91
		Frs. 170. 35
Disconto 8 %		„ 13. 60
Preis von 100 Kilogr. in der Niederlage [6]		Frs. 183. 95

[1] Nolis. [2] chapeau. [3] prix à bord. [4] débarquement. [5] livraison. [6] prix des 100 kilogr. à l'entrepôt.

Digitized by Google

N°. 178. Kaufsrechnung[1].

1743 Säcke Java-Kaffee, 2000 Piculs wiegend à 25 Cents Cts 50,000. —

Spesen in Batavia:

Ausgangszoll von 2000 Piculs 50,000 Cents 12 % und 5 %	Cts	6300. —	
1743 europäische Gunnien à 70	„	1220. 10	
Verpackungskosten[2], Wiegen[3] ꝛc. . . .	„	412. 30	
Wechselstempel[4], Briefporti und kleine Kosten	„	100. —	„ 8,032. 40
			Cts 58,032. 40
Kommission 2½ %			„ 1,450. 80
			Cts 59,483. 20
Kommission vom Rembours 2½ %			„ 1,477. 08
			Cts 60,960. 28
à 106 % f. 64,617. 88 c. 210 f. Frs		135,697. 50	
¼ % Bankprovision[5] . . .	„	339. 50	Frs 136,037. —

Irrthum vorbehalten[6].

Batavia, 14. April 1871.

White, Thompson & Door.

[1] Compte d'achat. [2] frais d'emballage. [3] pesage. [4] timbre de traites. [5] commission de banque. [6] sauf erreur ou omission (sauf E. ou O.).

N°. 179. Kaufsrechnung.

30 Lasten[1] Ziegenfelle[2], enthaltend 5755 Dutzend Stück zu 8 Realen das Dutzend . . . . . $ 5755. —

zum Course[3] von 330 $ pr. eine Unze = . Ø 338. 53 $ 111,714. 90

Spesen in Buenos-Ayres:

Tagelöhner[4] 10 $ pr. Ballen . . .	$	300. —	
Lagergeld[5]	„	90. —	
Fuhrlohn[6]	„	480. —	
Stempel[7]	„	50. —	
Aufladen à 100 $ pr. Ballen . . .	„	3000. —	„ 3,920. —
			$ 115,634. 90
Kaufsprovision[8] und Rembours, 5 %			„ 5,781. 75
			$ 121,416. 65
Rembours auf Paris, 60 Tage Sicht, zum Course von 330 $ pr. eine Unze = Ø 367. 93 à Frs. 85 . .			Frs 31,274. 05

Irrthum vorbehalten.

Buenos-Ayres, 10. Februar 1871.

Algado & Cie.

[1] Fardeaux. [2] peaux de chevreaux. [3] au cours de. [4] journaliers. [5] magasinage. [6] charrettes. [7] papier timbré. [8] commission d'achat.

Digitized by Google

N°. 180. Verkaufsrechnung [1].

83 Kisten blaßblaue Seife, nämlich:

Kisten	Brutto	Tara	Netto			
22	Kil. 3563	434	3129	à Frs. 86 .	Frs.	2690. 95
61	„ 9736	1096	8640	„ „ 88 .	„	7603. 20
83	Kil. 13,299	1530	11,769		Frs.	10,294. 15
			Disconto 3 %		„	308. 85
					Frs.	9,985. 30

Spesen: Fracht auf Kil. 13,410 à Frs. 25 pr. 1000 Kil. und 10 % Kaplaken	Frs.	368. 80	
Schleppgebühr [2] zu Frs. 1.52 pr. Tonne	„	19. 40	
Ausladen, verschiedene Auslagen, Lagermiethe [3] und Ablieferung . .	„	83. —	
Provision vom Verkauf [4] und Garantie à 2 %	„	199. 70	
Courtage 1/4 % auf Frs. 10,294 .	„	25. 75	
Feuerversicherung [5]	„	5. —	„ 701. 65
Netto-Betrag . . .			Frs. 9,283. 65

Irrthum vorbehalten.

Rouen, 15. Juli 1871.

Valentin frères.

[1] Compte de vente. [2] remorquage. [3] magasinage. [4] commission de vente. [5] assurance contre l'incendie.

N°. 181. Spesennota [1].

Nota über unsere Auslagen [2] und Spesen auf acht Stückfaß [3] Wein von Sendung [4] der Herren Legendre & C^ie. in Bordeaux, empfangen durch [5] die „Marianna", Kapitän Lopens, für Rechnung des Herrn B. Levrier in Amiens, an welchen wir solche durch Vermittelung des hiesigen Spediteur [6] F. Callot weiter versandt [7] haben.

	Frs.	Cts
Fracht [8] laut Konnossement, und Kaplaken [9]	104	—
Ausladeschein [10]	1	25
An die Hafenwächter [11] für eine Nacht	2	50
Empfangnahme [12] durch den Küfer [13]	3	—
Briefporto von Beauvais und Bordeaux	1	60
Empfangs- und Speditionsgebühr [14] à 2 Frs. . . .	16	—
Frs.	128	35

S. E. & O. [15]

St. Valéry, 8. August 1871.

Sédillot frères.

[1] Compte de frais. [2] les débours. [3] la pièce. [4] d'envoi. [5] par le navire. [6] commissionnaire de roulage. [7] faire l'expédition. [8] fret. [9] chapeau au capitaine. [10] permis de débarquement. [11] le gardien du port. [12] réception. [13] le tonnelier. [14] commission d'expédition. [15] sauf erreur et omission, Irrthum vorbehalten.

Digitized by Google

No. 182. Factura.[1]

Nancy, 10. Juni 1871.

Soll Herr Barratier fils

Chauvin & Cie., Nachfolger von[2] Verdier jor.

Kolonialwaarengeschäft[3] en gros.

1871.			Frs.	Cts.	Frs.	Cts.
Januar	12	50 Kil. Zucker	2	25	114	50
„	17	25 „ Kaffee	3	—	75	—
„	21	3 Büchsen Sardinen	5	—	15	—
Februar	1	200 Kil. Reis	—	80	160	—
„	20	25 „ Kaffee	2	10	52	50
„	—	10 „ Zucker	2	30	23	—
				Frs.	440	—

Erhalten[4] den 15. Juni 1871.
pr. *Chauvin & Cie.*
Moreau.

[1] Facture. [2] successeurs de. [3] denrées coloniales. [4] acquitté.

No. 183. Factura.

Dumoulin & Cie.
in Hâvre.

Soll Herr Cornemin, Kaufmann in Rouen,
für unten verzeichnete Waaren[1] 3 Monat Ziel[2], ohne Sconto.[3]

Hâvre, 10. Mai 1871.

		Frs.	Cts.
H. C. 1/45.	3 Fäßchen[4] Guadeloupe Kaffee à 300 Kil. = 900 Kil. . . . . à 3. —	2700	—
	2 Fäßchen Martinique Kaffee à 400 Kil. = 800 Kil. . . . . à 2. 50	2000	—
	10 Säcke natif Ceylon Kaffee à 60 Kil. = 600 Kil. à 2. —	1200	—
	4 Säcke Java Kaffee à 65 Kil. = 260 Kil. à 2. 40	624	—
	4/2 Ball. Mokka Kaffee à 70 Kil. = 280 K. à 2. 70	756	—
	10 Säcke Rio Kaffee à 75 Kil. = 750 Kil. à 2. —	1500	—
	12 Sck. Haiti Kaffee à 60 Kil. = 720 Kil. à 2. 10	1512	—
	Frs.	10292	—

Frachtfrei Bahnhof[5] Rouen.

[1] Pour les marchandises ci-après détaillées. [2] payables à 3 mois. [3] sans escompte. [4] boucauts. [5] franco gare à.

Digitized by Google

No. 184. Empfangschein[1] und Warrant à Ordre[2].

General-Magazine vom Staate genehmigt.[3]

Serie A. **Empfangschein à Ordre.[4]** № [redacted]

Es wurden eingelagert[5] durch Herr .....
in ..... wohnend, die unten verzeichneten Waaren,
kommend von ..... durch .....

Nummern der Einlagerung im Magazin.[6]	Anzahl, Art und Zeichen der Colli.	Beschaffenheit und Bruttogewicht der Waaren.
Wirkliche zollamtl. Niederlage[7]		
Stadtzoll-Niederlage[8]		
Niederlage für Salz[9]		
= von einheim. Zucker[10]		
Freie Niederlage[11]		

Der Bureau-Chef _____ Paris, den _____

Der Verwalter _____

General-Magazin vom Staate genehmigt.

Serie A. **Warrant à Ordre.** № [redacted]

Es wurden eingelagert durch Herr .....
in ..... wohnend, die unten verzeichneten Waaren,
kommend von ..... durch .....

Nummern der Einlagerung im Magazin.	Anzahl, Art und Zeichen der Colli.	Beschaffenheit und Bruttogewicht der Waaren.
Wirkliche zollamtl. Niederlage		
Stadtzoll-Niederlage		
Niederlage für Salz		
= von einheim. Zucker		
Freie Niederlage		

Der Bureau-Chef _____ Paris, den _____

Der Verwalter _____

[1] Récépissé. [2] warrant à ordre. [3] magasins généraux agréés par l'État. [4] récépissé à ordre. [5] déposé. [6] numéro d'entrée en magasin. [7] entrepôt réel des douanes. [8] entrepôt d'octroi. [9] entrepôt des sels. [10] entrepôt des sucres indigènes. [11] entrepôt libre.

Digitized by Google

No. 185. Wechselbrief und Indossementsformular.

Gut für Fr. 2000. —

Lyon, 12. Juli 1871.

Am 20. August a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an Herrn *Jules Bonnet* oder seine Order die Summe von *Zweitausend Franken*, Werth in Waaren erhalten, ohne weiteren Bericht.

Duverger & fils.

Herren **Rouge & Cie.**
Kaufleute in Paris.

Für mich an die Order des Herrn *Tournier*. Werth in Baar erhalten.

Grenoble, 31. Juli 1831.

J Bonnet

Für mich an die Order der Herren *Huet & Cie.* Werth in Rechnung.

Valencia, 10. Aug. 1871.

Tournier.

Für mich an die Order des Herrn *Dufour*. Werth erhalten.

Lyon, 15. August 1871.

Huet & Cie.

Empfangen 20. August 1871.

Dufour.

Digitized by Google

No. 186. **Sicht-Wechsel.**

Marseille, 1. Mai 1871. Gut für Fr. 5000. —

Nach Sicht zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Order des Herrn *Vial* die Summe von *Fünftausend Franken*, Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Bourgoing & Cie.

Herrn **Wilson fils**
in **Nizza.**

Acceptirt für die Summe von *Fünftausend Franken.*
Nizza, den 10. Mai 1871.
Wilson fils.

Narbonne, 10. September 1871. Pr. Fr. 7640. 50.

Vierzehn Tage nach Sicht zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Order der Herren *Herbureau & Lemoulin* die Summe von *Siebentausend sechshundert und vierzig Franken und funfzig Centimes*, Werth in Waaren erhalten und stellen es auf Rechnung ohne weiteren Bericht.

Rosselin aîné.

Herren **Charveau & Cie.**
in **Toulouse.**

Acceptirt. *Toulouse*, le 28. September 1871.
Charveau & Cie.

Digitized by Google

Nantes, 5. Juni 1871. Pr. Frs. 2800. —

Drei Monate dato belieben Sie gegen diesen Prima-Wechsel an Herrn *Cordier jun.* oder Order die Summe von *Zweitausend achthundert Franken* zu zahlen, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung ohne weiteren Bericht.

Lebreton & Cie.

Herren **Oudinot & Cie.**
Banquiers in *Orléans.*

Acceptirt: *Oudinot & Cie.*

Bordeaux, 1. August 1871. Für Frs. 12,542. 75.

Am 15. September a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Order der Herren *Hamelin & Pasquier* die Summe von *Zwölftausend fünfhundert zwei und vierzig Franken* 75 Cts., den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

V. Moreau, Letellier & Cie.

Herrn Lesueur
in Paris.

Acceptirt: *Lesueur.*

Prima.

Bayonne, 1. Juni 1871. Gut für *Frs.* 4000. —

Drei Monate nach heute zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an Herrn *Lebreton* oder seine Order die Summe von *Viertausend Franken*, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Herren **Tournemain & Cie.**
in **Antwerpen.**

Mondolin & Cie.

Secunda.

Bayonne, 1. Juni 1871. Pr. *Frs.* 4000. —

Drei Monate dato zahlen Sie gegen diesen Secunda-Wechsel (Prima nicht) an Herrn *Lebreton* oder Order die Summe von *Viertausend Franken*, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Herren **Tournemain & Cie.**
in **Antwerpen.**

Mondolin & Cie.

Digitized by Google

Paris, 15. Mai 1871. Pr. *Frs.* 1000. —

Am 10. Juni a. c. zahlen Sie an die Order des Herrn *Herbelot*, domizilirt bei den Herren *Robert & Forel* in *Marseille*, die Summe von *Tausend Franken*, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht.

Herren **Sauvageon**
in *Cette*.

Parisot aîné.

Montpellier, 4. April 1871. Pr. *Frs.* 1200. —

Am 30. dieses Monats zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an Herrn *Ardouin* oder seine Order die Summe von *Zwölfhundert Franken*, den Werth in Waaren erhalten und stellen ihn auf Rechnung ohne weiteren Bericht.

Herrn **Huard & Cie** in **Toulouse**,
zahlbar im Domizile des Herrn *Destraz & Cie.*
in *Marseille*.

Lenormand & Cie.

Digitized by Google

Besançon, 7. Mai 1841. Für Frcs. 2000. —

Am 1. Juli a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel, für Rechnung der Herren *Andrieux* in *Besançon*, an die Order des Herrn *Pierre Tournier* in *Lyon*, die Summe von *Zweitausend Franken*, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung ohne weiteren Bericht.

Herren **Durussel & Cie.**
in **Paris.**

Delavaux & Marchand.

St. Etienne, 6. Juni 1871. Für Frcs. 1950. —

Sechs Wochen nach heute zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Order des Herrn *Thévenot* die Summe von *Tausend Neunhundert und Fünfzig Franken*, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung der Herren *Ballandier, Favrot & fils* in *N. N.* laut Bericht.

Herrn **Laroche aîné**
in **Grenoble.**

Garnier jeune.
Falls bei Herren *Arlès-Dufour* in *Lyon.*

Digitized by Google

Paris, 1. Mai 1871. Gut für Frcs. 5000. —

Drei Monate dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an meine eigene Order die Summe von *Fünftausend Franken*, den Werth ih mir selbst und stellen ihn in Rechnung laut Bericht.

Herren
Dorey, Duval & Cie.
Banquiers in Lyon.

Maillardet fils aîné.

Orléans, 10. Juni 1871. Pr. Frcs. 2000. —

Am 31. Juli l. J. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an meine eigene Order die Summe von — *Zweitausend Franken* — den Werth in mir selbst und stellen denselben auf Rechnung laut Bericht.

Herren Lepelletier & Cie.
Bordeaux.

Perdonneau cadet.

Digitized by Google

N°. 192. **Sola-Wechsel.**

Amiens, 15. April 1871. Gut für Frcs. 1000. —

Am 15. Juni a. c. zahle ich an Herrn *Dumonceau* oder an seine Order die Summe von *Tausend Franken*, den Werth in Waaren erhalten.

J. Bertrand,
Rue de Provence Nr. 34 Amiens.

Sola-Wechsel. N°. 193. **Domizilirter Sola-Wechsel.**

Amiens, 15. April 1871. Gut für Frcs. 1000. —

Am 15. Juni a. c. zahle ich an Herrn *Dumonceau* oder an seine Order, domizilirt bei den Herren Henrioud & Cie. in Paris, die Summe von *Tausend Franken*, den Werth in Waaren erhalten.

J. Bertrand,
34 Rue de Provence.

Digitized by Google

N°. 194. Anweisung.

Carcassonne, 10. Mai 1871. Gut für *Frs.* 200. —.

Am 31. August a. c. zahlen Sie gegen diese Anweisung an die Order des Herrn *Perrier* die Summe von Zweihundert Franken, den Werth in Waaren erhalten und stellen ihn auf Rechnung ohne weiteren Bericht.

Lamourier fils.

Herren **Verdier & Cie.**
in **Marseille.**

N°. 195. Schuldschein oder Obligation.

Ich Unterzeichneter bekenne hiermit heute von Herrn *Dutournier* die Summe von Zwölfhundert Franken in Baar erhalten zu haben, welche ich mich ihm am 20. November l. J., einschließlich der Zinsen zu 5 % per Jahr vom heutigen Tage ab, heimzuzahlen verpflichte.

Viktor Bernard.

Clermont-Ferrand, 20. Juni 1871.

N°. 196. Einfache Quittung.

Von Herren *Marcuard & Cie.* in M. die Summe von Dreitausend fünfhundert Franken in Baar empfangen zu haben bescheinige.

Paris, 15. Juni 1871.

Armand jor.

Gut für *Frs.* 3500. —

N°. 197. Doppelte Quittung.

Von den Herren *Letourneur & Cie.* von M heute für Rechnung des Herrn *Rochevaux jor.* in Grenoble die Summe von Dreitausend Franken in Baar erhalten zu haben bescheinigen wir doppelt für einfach giltig.

Lyon, 1. August 1871. *Letellier & Cie.*

Gut für *Frs.* 3000. —

Digitized by Google

N°. 198. Retourrechnung[1].

Retourrechnung über eine Tratte[2] von Frs. 2000. —,

gezogen von N. Perrin in Rouen, den 1. Juni 1871, auf Nordier in **Paris**, Order A. Fould, per[3] 30. Juni c., protestirt Mangels Zahlung[4]:

Betrag[5] des beigehenden Wechsels (Kapital)	Frs.	2000. —
Zinsen, 30 Tage[6] à 6 %	„	10. —
Protestaufnahme und Stempel[7]	„	6. 65
Stempel der Rücktratte[8] und der Retourrechnung[9] . . .	„	3. 58
Courtage und Beglaubigung[10] durch den Sensal[11] . . .	„	4. 50
Briefporto[12]	„	1. 50
Bankprovision[13] ½ %	„	10. 23
	Frs.	2036. 23
Verlust bei Begebung[14] der Rücktratte ½ %	„	10. 23
	Frs	2046. 46.

Welche Summe von Zweitausendsechsundvierzig Francs und 46 Centimes ich in meiner Tratte von heute auf Herrn N. Perrin in **Rouen**, a vista[15], Order D. Mercier, entnommen[16] habe.

Paris, 3. Juli 1871.

Th. Huchard.

Ich Unterzeichneter, beeidigter[17] Wechsel-Sensal in Paris, bescheinige[18], die in obiger Retourrechnung bezeichnete Rücktratte an Herrn D. Mercier mit ½ % Damno[19] begeben zu haben.

Paris, 3. Juli 1871.

A. Descombes.

[1] Compte de retour. [2] à une traite. [3] échue. [4] protestée faute de paiement. [5] principal; le principal, das Kapital im Gegensatz zu den Zinsen. [6] 30 jours d'intérêts. [7] protêt, timbre et enregistrement. [8] la retraite. [9] le présent compte. [10] le certificat. [11] l'agent de change. [12] ports de lettres oder affranchissements. [13] commission de banque. [14] à la négociation. [15] payable à vue. [16] se rembourser d'une somme. [17] juré. [18] certifier. [19] à un demi pour cent de perte.

Digitized by Google

Erklärendes Verzeichniß

der

gebräuchlichsten kaufmännischen Ausdrücke.

abandon, freiwillige Abtretung einer Sache. 1. Der Akt, durch welchen man den Versicherern die versicherten Gegenstände überläßt, um die ganze assekurirte Summe zu erhalten. 2. Die Verzichtleistung auf vom Zollamt konfiszirte oder solche Waaren, für die man den Zoll nicht entrichten will. 3. Die Abtretung des Vermögens Seitens eines insolventen Kaufmanns an seine Gläubiger.

accaparement, Aufkauf eines Artikels in der Absicht, daß er selten werde und man dann die gekauften Vorräthe mit großem Profit wieder verkaufen könne.

acceptation, Accept, Annahme; die auf einen Wechsel geschriebene Erklärung, wodurch man sich verpflichtet, ihn bei Verfall einzulösen. Acceptation par intervention, Annahme durch Intervention, heißt das Accept, wenn es, nach Verweigerung Seitens des Bezogenen und nach aufgenommenem Protest, von einem Dritten vollzogen wird.

accommodement oder **accord,** der gütliche (außergerichtliche) Vergleich.

à compte, A conto- oder Abschlagszahlung.

acquit, Empfangsbescheinigung unter einem Wechsel, einer Factura, Nota ꝛc.

acquit-à-caution, Passirzettel, dient zur Erleichterung des Waarenverkehrs zwischen verschiedenen Ländern, indem mittels desselben Waaren zollfrei eingehen dürfen, falls der Nachweis geführt worden, daß sie nicht im Lande bleiben.

actif, die Activa; Alles, was zum Vermögen eines Kaufmanns gehört, im Gegensatz zu den Passiven (le passif).

action, Aktie, Antheilschein; die Urkunde, welche die Summe bezeugt, womit deren Besitzer bei einem Aktienunternehmen betheiligt ist.

actionnaire, Aktionär; Besitzer von einer oder mehreren Aktien.

adhirer, heißt im Effektenhandel: verlieren, verlegen.

ad valorem, nach dem Werthe.

affrétement, das in Fracht nehmen oder Miethen eines Schiffes.

affréteur, Befrachter, Miether eines Schiffes.

affréter, ein Schiff in Miethe nehmen; nicht zu verwechseln mit fréter, sein Schiff an Jemanden vermiethen.

agent de change, Wechselsensal und Fondsmakler; Vermittler des Umsatzes von kaufmännischen Werthpapieren und Staatseffekten oder Fonds.

agio, Aufgeld; der Mehrbetrag des Courswerthes über den Nominalwerth von Münzen und geldwerthen Papieren.

agiotage, Spekulation in Aktien, Fonds ꝛc., welche nicht auf wirklichen Kauf und Verkauf, sondern nur auf Realisirung der Gewinn- oder Verlustdifferenz gerichtet ist.

allonge, Allonge; der an einen mit Giros vollbeschriebenen Wechsel befestigte Streifen Papier von gleicher Breite, welcher fernere Indossirungen aufzunehmen bestimmt ist.

aloi, Gehalt der Gold- und Silbermünzen. Ein Geldstück ist von gutem Gehalt, wenn zu dem feinen Gold oder Silber nicht mehr Legirung (alliage) beigemischt ist, als es seinem Werthe nach haben soll; von schlechtem oder geringem Gehalt, wenn die Legirung dieses Maß übersteigt.

amortissement, die allmählige Tilgung einer Schuld.

anatocisme, Vermehrung des Kapitals durch Zins auf Zins.

annuité, Annuität, jährliche Abzahlung, wodurch ein geliehenes Kapital nebst Zinsen getilgt wird.

Digitized by Google

annuler, annulliren, für ungiltig erklären, kassiren.
anonyme, s. Société.
antidater, vorausdatiren und zurückdatiren; irgend ein schriftliches Dokument mit einem späteren oder früheren Datum als das versehen, an welchem es ausgestellt wird
appoint. 1. Die kleine Münze, welche zur Vervollständigung einer größeren Geldsumme dient. 2. Der Abschnitt; der einzelne Wechsel einer aus mehreren Wechseln bestehenden Ziehung oder Rimesse. 3) Der Saldo; par appoint, zur völligen Ausgleichung des Saldo.
arbitrage. 1. Das Gutachten von Sachverständigen, der Ausspruch eines Schiedsgerichts. 2. Vergleichende Berechnung der Wechselcourse auf verschiedene fremde Börsenplätze, um zu ermitteln, welche Devisen am vortheilhaftesten zu kaufen oder zu begeben sind.
arbitral, schiedsrichterlich; jugement arbitral, sentence arbitrale, s. Arbitrage 1.
argent. 1. Silber. 2. Geprägtes Geld.
armateur, Rheder.
armement, die Ausrüstung eines Schiffes mit Tau- und Segelwerk, sonstigem Geräth, Lebensmitteln ꝛc., aber nicht mit Kriegswaffen. Man unterscheidet die Ausrüstung im engern Sinne und die Ausrüstung von Kriegs-, Handels- und Kaperschiffen.
artiele, Artikel Ein im Geschäftsverkehr vielfach gebrauchtes Wort. Man bezeichnet damit a. die Produkte oder Fabrikate, welche ein Land, eine Stadt ꝛc. vorzugsweise erzeugt (Schweizer Artikel, französische, Pariser A.); b. alle Gegenstände, die zu derselben Waarengattung gehören (Luxusartikel, Modeartikel); c. die zu gleichen Zwecken bestimmt sind (Jagdartikel, Reiseartikel), weshalb es oft gleichbedeutend ist mit Produkt, Fabrikat, Waare. — Artikel (eines Kontrakts), Paragraph (§).
assurance, Versicherung, Assekuranz; der schriftliche Vertrag, nach welchem eine oder mehrere Personen (Versicherer) einem Dritten gegenüber (dem Versicherten) sich verpflichten, gegen gewisse Prozente (Assekuranz-Prämie) Letzterem die Verluste, die ihn durch widrige Zufälle treffen können, zu ersetzen.
aval, die Wechselbürgschaft, die Verpflichtung, welche ein Dritter dem Inhaber eines Wechsels gegenüber eingeht, den Betrag zu zahlen, falls der Bezogene die Einlösung verweigert. Es wird entweder ein besonderes Dokument darüber ausgestellt oder der Bürge schreibt, was gebräuchlicher ist, auf den Wechsel selbst die Worte „bon pour aval" („als Bürge") mit seiner Unterschrift.
avarie, Havarie oder Haverei; der Seeschaden, den ein Schiff oder die Ladung erleidet.
aventure. Prêter à la grosse aventure oder à la grosse, auf Bodmerei leihen, d. h. dem Kapitän oder Rheder eines Schiffes eine Summe Geldes vorstrecken, welche verloren ist, wenn das Schiff zur See verunglückt, wogegen ein gewöhnlich sehr hoher Zins entrichtet wird, falls es seine Fahrt glücklich zurücklegt.
avis de sinistre, Anzeige von Unfall; Bericht über einen Seeunfall.
avoir oder **crédit,** Haben oder Crédit, schreibt man über diejenige (die rechte) Seite eines Contos, auf welcher man alle von dem Conto-Inhaber empfangenen Summen oder Werthe einträgt.
balance, Bilanz; Abschluß aller Contos im Hauptbuche und Gegenüberstellung der sich ergebenden Saldos, um den Vermögensstand eines Kaufmanns zu ermitteln.
balance du commerce, Handels-Bilanz; die vergleichende Zusammenstellung der Einfuhr und Ausfuhr eines Landes.
banque, Bank; Kreditinstitut, dessen Geschäfte hauptsächlich darin bestehen, Gelder einzukassiren; sie aufzubewahren, Zahlungen zu leisten, Kapitalien auszuleihen und gegen Verzinsung anzunehmen. Man unterscheidet Staats-Banken, die von der Regierung geleitet werden, und Privat-Banken, die von Privatpersonen gegründet und verwaltet sind.
banqueroute, der Bankerott; die Unmöglichkeit, seine Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen, in welche ein Kaufmann durch eigene Schuld gekommen. La faillite, das Fallissement, ist oft durch unglückliche Umstände herbeigeführt und deshalb eher zu entschuldigen als der Bankerott. Doch unterscheidet man den einfachen oder den leichtsinnigen und den betrügerischen Bankerott.
banquier, Bankier; ein Kaufmann, der gegen Provision den Geldverkehr unterstützt und vermittelt oder gegen Sicherheitsgewähr Vorschüsse macht.
besoin, Nothadresse; die vom Aussteller oder einem der Giranten auf den Wechsel geschriebene Adresse, bei welcher der Inhaber, falls vom Bezogenen Annahme oder

Digitized by Google

Zahlung verweigert wird, sich melden und den Betrag erheben kann. Die Formel heißt: au besoin chez Mr. N N., im Fall bei Herrn N. N.

bilan, Bilanz, Inventur; Verzeichniß der Activa und Passiva eines Kaufmanns, d. h. aller Summen und Werthe, die er besitzt, und aller Beträge, die er schuldet. Déposer son bilan heißt sich insolvent erklären.

billet, ein kaufmännischer Schuldschein, etwa unserem Eigenen Wechsel entsprechend.

billet à domicile, ein an Order gestellter Eigener Wechsel, in dem der Aussteller einen andern Ort als seinen Wohnort angiebt, wo die Zahlung geleistet wird.

billet au porteur, eine bei Verfall an den Inhaber zahlbare Anweisung.

billet de banque, Bankbillet, Banknote, bei Vorzeigung an den Inhaber zahlbar.

bordereau, Sortenzettel, das Verzeichniß der verschiedenen Geldsorten, aus denen eine Baarsendung besteht.

bordereau de caisse, Verzeichniß der Posten, die man im Laufe des Tages zu zahlen und einzukassiren hat.

bordereau d'escompte, Diskont-Nota; Verzeichniß der diskontirten Wechsel.

bourse, Börse; Versammlungsort der Kaufleute, behufs Abschluß von Geschäften.

brouillard, brouillon, main-courante, Kladde oder Memorial; das Buch, in welches man alle Geschäftsvorfälle (Verkäufe, Zahlungen, Einkäufe, Einnahmen ꝛc.), sofort, nachdem sie stattgefunden, einträgt.

brut, Brutto. Das Bruttogewicht ist das Gewicht der Waare nebst ihrer Emballage, im Gegensatz zum Nettogewicht.

cabotage, Küstenschifffahrt.

caisse, Kasse. 1. Das Behältniß, worin man Geld- und Werthpapiere verschließt. 2. Geldinstitut, z. B. caisse de dépôts et consignations, Depositenkasse, caisse d'amortissement, Schuldentilgungskasse, caisse hypothécaire, Hypothekenbank, caisse d'escompte, Diskontokasse, caisse d'épargne, Sparkasse ꝛc.

calme, ruhig, still; flau. D. h. wenn an der Börse oder auf dem Markte wenige oder nur geringe Geschäfte gemacht werden.

calme plat, Windstille.

cambiste, Wechsler, Spekulant auf die Effekten und Geldcourse.

capitaine, Befehlshaber eines Handelsschiffes.

capital, Kapital; das Vermögen eines Kaufmannes.

carat, Karat; Gewicht für Edelstein und Perlen. 1 Karat = 4 Grän oder ungefähr 21 Centigramme.

carat de fin, altes Theilgewicht zur Bezeichnung des Goldgehalts. 23karatiges Gold nannte man Gold von 23 Theilen reines Gold und 1 Theil Legirung. Heute drückt man den Gehalt der Edelmetalle in millièmes aus. Gold und Silber von 950 Tausendsteln enthält 950 Theile reines Metall auf 1000 und 50 Theile Legirung.

caravane, Karawane; eine Gesellschaft durch Wüstenstrecken ziehender Kaufleute.

cédant, Cedent; Derjenige, welcher eine Waare, eine Forderung ꝛc. einem Anderen cedirt oder abtritt.

censerie, s. courtage.

certain, ein Börsenausdruck, womit man den angenommenen festen Werth bezeichnet, welcher zum Vergleichungspunkte dient.

certificat d'origine, Ursprungsattest, die Erklärung, daß eine Waare inländisches Fabrikat sei. Sie muß durch das Visum der zuständigen Behörden beglaubigt sein.

cession, Cession; der Akt, durch welchen Jemand (der Cedent) einem Andern (dem Cessionar) seine Rechte an einer Sache abtritt.

chambre de commerce, Handelskammer; ein erwähltes Comité von Kaufleuten, das sich zu dem Zwecke versammelt, allgemeine, den Handel berührende Fragen zu erörtern und gemeinschaftlich zu prüfen.

change, Wechselgeschäft; die kaufmännische Operation, durch welche Jemand einem Dritten die Gelder überweist, die an einem anderen Orte zu seiner Verfügung stehen, wenn dies mittels eines Wechselbriefs oder Wechsels geschieht. S. auch Arbitrage. — Cours du change, Wechselcours, der Unterschied zwischen dem Nominalwerthe eines Papiers und demjenigen, zu welchem es im Handel angenommen wird. — Seule de change, première, seconde de change, alleiniger Wechsel, Prima-, Secunda-Wechsel: Ausdrücke, woran man erkennt, ob ein Wechsel nur in einem oder

Digitized by Google

in mehreren Exemplaren ausgeschrieben wurde, und im letzteren Falle, welches der Exemplare man vor sich hat.

charte-partie, Certe-Partie; schriftlicher Kontrakt zwischen dem Miether und Vermiether eines Schiffes.

chèque (englisch), eine Anweisung a vista, an Order oder an den Inhaber zahlbar, die Jemand auf den Bankier, bei welchem er Gelder hinterlegt hat, ausstellt. Das Cheque-Buch enthält die Formulare zu diesen Anweisungen.

colis, Colli, nennt man jedes Frachtstück, sei es Kiste, Ballen, Sack, Tonne, Faß ꝛc.

collectif, s. société.

commanditaire, Theilhaber einer Handelsgesellschaft, der nur ein Kapital einschießt, ohne sich mit Führung der Geschäfte zu befassen, auch stiller Compagnon genannt.

commandite, s. société.

commerçant, Kaufmann oder Handelsmann; die allgemeine Benennung für den Engroisten wie Detaillisten, den Fabrikanten, Bankier, Manufakturisten, überhaupt für Jeden, der den Handel als sein ständisches Gewerbe betreibt.

commettant, Kommittent, Auftraggeber.

commission. 1. Bestellung oder Auftrag zu kaufen, verkaufen ꝛc. 2. Provision oder Gebühr, welche Derjenige empfängt, der für Rechnung eines Dritten Geschäfte besorgt. 3. Verzeichniß der bestellten Artikel oder Waaren.

commissionnaire, Kommissionär; c. commerçant, ein Kaufmann, welcher gegen Provision Geschäfte für auswärtige Rechnung, namentlich den Ein- und Verkauf von Waaren besorgt; c. de roulage, Spediteur.

compagnie, Handelsgesellschaft; Vereinigung von Handelsleuten, Kapitalisten ꝛc. zu dem Zweck, größere kaufmännische oder industrielle Unternehmungen auszuführen.

compromis, Kompromiß; das Uebereinkommen zwischen mehreren Personen, die Entscheidung eines Streitfalls dem Ausspruche von Schiedsrichtern zu unterwerfen.

comptabilité, die Buchhaltung, das gesammte Rechnungswesen eines Geschäfts.

comptant, baar. Payer comptant, alsbald bezahlen. Vendre au comptant, gegen sofortige oder in einer durch Usance festgestellten kurzen Frist zu leistende Zahlung verkaufen. Comptant compté, comptant sur balle, comptant à livrer, zahlbar, sobald die Waare gezählt, gemessen, gewogen oder abgenommen ist.

compte-courant, Rechnungsauszug, Conto-Corrent, worin alle Beiträge, die man von Jemand empfangen, und alle, die man an oder für ihn geliefert hat, der Zeitfolge nach aufgeführt sind. — Offenes Conto bei einem Bankier.

compte de retour, Retourrechnung; die Rechnung, womit man einen bei Verfall nicht eingelösten und deshalb zurückgehenden Wechsel dirigirt.

compte simulé, fingirte Faktur; Faktur über einen nicht wirklich stattgehabten Ein- und Verkauf, um zu wissen, wie hoch eine Quantität Waare einschließlich aller Spesen zu stehen kommt, oder welchen Ertrag sie liefern würde.

comptoir, Faktorei; das kaufmännische Etablissement einer Nation im fremden Lande. Die Engländer, Franzosen, Holländer ꝛc. haben Faktoreien an der Küste Afrika's.

concordat, Akkord; Vergleich, welchen ein zahlungsunfähiger Kaufmann mit seinen Gläubigern schließt, um seine Geschäfte fortsetzen zu können.

concurrence, Konkurrenz; die Mitbewerbung in Handel und Industrie.

congé de navigation, der Paß, die Legitimation, womit der Kapitän eines Schiffes sich versehen muß, bevor er in See geht.

connaissement oder **police de chargement,** Konnossement; die geschriebene Bescheinigung des Schiffskapitäns oder Fuhrmanns über das durch ihn verladene Gut, über die Bedingungen des Transports, der Lieferung ꝛc.

consignation, Kommissionsverkauf. Waaren werden an auswärtige Geschäftsfreunde in Konsignation gesandt, damit sie für unsere Rechnung verkauft oder bis zu unserer Verfügung aufbewahrt werden, auch als Unterpfand für empfangene Vorschüsse.

consul, Konsul; ein in fremden Landen angestellter öffentlicher Beamter, welcher die Interessen der Nation, die er vertritt, und besonders der ihr angehörigen Kaufleute zu wahren und zu schützen hat.

contrat à la grosse, s. Aventure.

contrat ou police d'assurance, Police; das Dokument, das die Bedingungen der Versicherung und die Rechte und Pflichten des Versicherten wie der Versicherer enthält.

Digitized by Google

contre-façon, das unerlaubte Nachahmen, der Nachdruck.
contre-partie, ein Buchungsposten, der zur Berichtigung oder Annullirung eines unrichtig gebuchten Postens dient.
correspondant, Geschäftsfreund; ein Kaufmann, mit dem man in Geschäftsverbindung steht.
cote, Notirung, Notiz; Bericht über die laufenden Preise.
coulage, Leccage; die Verminderung am Gewicht, welche flüssige Waaren während des Transports oder im Magazin erleiden.
coulisse, coulissier, s. parquet.
coupon, Abschnitt, Coupon, Zinsschein von Staatspapieren oder Aktien.
courtage, Maklergebühr, Courtage, Sensarie; Gebühr für den Vermittler eines Geschäfts, besonders für den Makler oder Sensal.
courtier, Makler, Börsenmakler, Waarenmakler, Sensal.
couverture, Deckung; eine dem Wechselagenten eingehändigte Summe, als Unterpfand, daß die durch seine Vermittelung abgeschlossenen Geschäfte zur Zeit erfüllt werden.
créance, die ausstehende Schuld, Schuldforderung.
créancier, Gläubiger; Derjenige, an welchem man eine Summe schuldet.
crédit oder **avoir,** s. avoir.
crédit à découvert, Blancokredit; die Ermächtigung, die man von Jemand erhält, bis zu einem gewissen Gesammtbetrage in beliebigen Abschnitten und unter beliebigen Daten auf ihn zu trassiren, ohne daß er vorher Deckung in Händen hat.
créditer quelqu'un, Jemandem kreditiren, ihn erkennen, ihm einen Posten gutschreiben; einen Betrag, den man Jemandem schuldig geworden, in die Creditseite seines Contos eintragen.
créditeur, s. créancier.
crise, Krisis. Crise commerciale et financière, Geld- und Handelskrisis, eine allgemeine Störung des Handels und Kredits.
débet, débit oder **doit,** Debet oder Soll, schreibt man über diejenige (die linke) Seite eines Contos, auf welcher man alle Summen oder Werthe einträgt, die der Conto-Inhaber uns schuldig geworden.
débiter, debitiren, belasten, zur Last schreiben.
débiteur, débitrice, Schuldner, Schuldnerin.
débours, Auslagen, die man für Rechnung eines Andern macht.
déchet, die Verminderung an Gewicht, Masse oder Güte einer Waare. S. Coulage.
déclaration, Deklaration; die schriftliche Angabe des Inhalts, Gewichts, Werthes ꝛc. einer Sendung.
délaissement, Abtretung, Ueberlassung; s. Abandon.
délégation, Ueberweisung; der Akt, durch welchen ein Schuldner dem Gläubiger seine an einen Dritten habenden Rechte oder Forderungen cedirt.
demande active, lebhafte Nachfrage nach einer Waare, einem Handelsartikel ꝛc.
déport, Deport; eine Börsenspekulation, welche darin besteht, daß man Effekten gegen baar verkauft mit dem Vorbehalt, sie beim nächsten Liquidationstermin zu demselben Course zurückzunehmen. Vergleiche Report.
dépôt, Hinterlegung, Depositum; eine Summe, die Jemand bei einer Kasse oder Bank (dem Depositar) niederlegt, damit sie solche zu seiner (Deponenten) Verfügung halte.
détailler, im Detail, im Einzelnen verkaufen.
dette, Schuld. Dettes passives, Passivschulden, heißen die Werthe, die man sich selbst schuldet; dettes actives, Aktivschulden, diejenigen, die uns Andere schuldig sind. Daher letztere gleichbedeutend mit Außenständen oder ausstehenden Forderungen.
Dissolution d'une société, Auflösung einer Handelsgesellschaft, Trennung der Associés.
dividende. 1. Dividende; der auf die Aktionäre fallende Gewinnantheil. 2. Percipiendum; der Betrag, den jeder einzelne Gläubiger aus einer Fallitmasse erhält.
dock (englisch), Docke; der von Waarenmagazinen umschlossene Theil eines Hafens.
doit, s. debet.
donneur d'aval, der Bürgschaftleister, Bürge; s. aval.
donneur d'ordre, Derjenige, in dessen Auftrage ein Wechsel ausgestellt wird.
drawback (englisch), Rückzoll, Ausfuhrprämie; Vergütung, bei der Ausfuhr auf Fabrikerzeugnisse gewährt, wozu die Rohstoffe vom Auslande bezogen wurden.

ducroire, Delcredere; der Prozentsatz, gegen welchen ein Kommissionär das Risiko eintretender Zahlungsunfähigkeit derjenigen Personen, an die er Waaren verkauft hat, dem Kommittenten gegenüber auf sich nimmt.

échéance, Verfallzeit, Sicht; der Termin, an welchem eine kaufmännische Anweisung zahlbar (fällig) ist.

échelles du Levant, Stapelplätze in der Levante, nennt man die türkischen, ägyptischen ꝛc. Hafenplätze, in denen die Handel treibenden Nationen Europa's Etablissements und Waarenniederlagen unterhalten.

écritures, die gesammten Handlungsbücher. Passer écriture, auf das Conto tragen, buchen.

effet de commerce, der allgemeine Ausdruck für Wechsel, Anweisungen, Schuldscheine ꝛc.

emprunt à la grosse, s. contrat à la grosse.

en caisse, in Cassa, der Baarbestand.

endos oder **endossement,** Indossament, Giro; die auf die Rückseite (dos) eines Wechsels ꝛc. geschriebene Eigenthumsübertragung desselben an einen Andern.

endosseur, Girant.

entrée en magasin, Einlagerung im Magazin.

entrepôt d'octroi, Stadtzoll-Niederlage.

entrepôt réel des douanes, wirkliche zollamtliche Niederlage.

escompte, Wechselhandel, Discontogeschäft; Kauf noch nicht fälliger Wechsel unter Abzug der Zinsen für die Zeit, welche sie noch zu laufen haben. Dieser Abzug selbst heißt auch escompte, Disconto oder Discont.

escompter, discontiren, Discontogeschäfte machen.

état du marché, Stand des Marktes; Markt-Bericht über Vorrath, Angebot und Nachfrage von Waaren.

expéditeur, Spediteur, Güterabsender.

facteur, Faktor, Geschäftsführer einer im Auslande errichteten Kommandite oder Filiale. Sein Comptoir heißt factorerie, Faktorei, sein Gehalt factage oder factorage.

facture, Faktur, Rechnung, Nota über gelieferte Waaren.

faillite, Fallissement, Falliment. die Lage eines Kaufmanns, wenn er nicht mehr im Stande ist, die Zahlungsverbindlichkeiten gegen seine Gläubiger zu erfüllen oder die von ihm acceptirten Wechsel bei deren Verfall einzulösen.

faveur, jours de, Respekttage: 2—3 Tage Frist über die Verfallzeit eines Wechsels, deren sich an verschiedenen Plätzen der Bezogene usancemäßig bedienen darf.

ferme, fest; prix ferme, marché ferme, fester Preis; ein Preis, der sich während der Börse oder des Marktes hält.

foire, Markt, Messe; payable en foire, fällig an dem gesetzlich bestimmten Tage einer Messe, den man Zahltag nennt.

fonds, Kapital, Fonds, Geldmittel, Vermögen, worüber ein Kaufmann zu verfügen hat.

forfait, Akkord, Uebereinkunft, wonach man Etwas für eine bestimmte Summe (eine Pauschale) zu leisten oder zu liefern hat; à forfait, in Bausch und Bogen.

frais, Kosten, Spesen. Retour sans frais, ohne Kosten, schreibt man auf einen Wechsel oder eine Anweisung, wenn man nicht haben will, daß bei verweigerter Annahme oder Zahlung Protest aufgenommen werde.

fret. 1. Seefracht, der Miethpreis eines Schiffes oder eines Theils des Schiffsraums. Im Atlantischen Meere: fret, im Mittelländischen Meere: nolis. — 2. Die Ladung eines Handelsschiffes.

fréter, ein Schiff vermiethen, verdingen.

fréteur, der Vermiether eines Schiffes; affréteur, der Miether, Befrachter.

grâce, jours de, s. Faveur.

grosse, s. contrat à la grosse.

incertain, der veränderliche Werth, im Gegensatz zum festen Werth, le certain.

inscription de rente, Rententitel, Staatsschuldschein.

intervenant, Derjenige, welcher intervenirt, d. h. zu Ehren der Unterschrift eines Geschäftsfreundes einen nicht auf ihn gezogenen Wechsel acceptirt oder einlöst.

intervenir, interveniren, s. Intervenant.

intervention, Intervention, s. Intervenant.

Digitized by Google

inventaire, Inventur, die Aufnahme und das spezielle Verzeichniß alles Dessen, was ein Kaufmann besitzt und was er schuldet, seiner Activa und Passiva.

jet en mer, Seewurf; das Ueber-Bord-werfen von Waaren und anderen Gegenständen, um die Last eines Schiffes, wenn es in Gefahr schwebt, zu erleichtern.

journal, Journal; das Handlungsbuch, welches die Reinschrift des Memorials oder der Kladde in Sammelposten enthält.

jour. Ein auf 10, 20, 30 Tage nach Sicht (de vue) gestellter Wechsel ist 10, 20, 30 Tage, vom Tage der Annahme gerechnet, dagegen auf 10, 20, 30 Tage nach dato oder dato (de date), nach 10, 20, 30 Tagen vom Datum der Ausstellung an gerechnet, fällig.

jours de faveur, jours de grâce, s. faveur, grâce.

lettre à domicile, domizilirter Wechsel; ein bei einer andern Person als dem Bezogenen oder an einem anderen Platze als dessen Wohnsitz zahlbarer Wechsel.

lettre de change, Wechselbrief, Wechsel, Tratte; ein in genau vorgeschriebener Form abgefaßter Auftrag eines Kaufmanns an einen Andern, der in der Schrift genannten Person oder Demjenigen, welchem sie ihre Rechte überträgt, an einem bestimmten Tage eine Summe Geldes zu zahlen, deren Werth er erhalten zu haben bescheinigt.

liquidation, Flüssigmachung; Abwickelung, Auseinandersetzung eines Geschäftes.

main-courante, s. brouillard.

manufacture ou fabrique, Manufaktur, Fabrik; eine kaufmännisch geleitete Anstalt zur Bearbeitung von Rohstoffen. Mit dem Worte Manufaktur verbindet man gewöhnlich den Begriff eines größeren, ausgedehnteren industriellen Etablissements.

marc, die Mark = 8 Unzen oder ½ Pfd., ein Gold- und Silbergewicht.

marché, Handel, Kauf. Marché au comptant, ein Baargeschäft; marché à terme, Zeitgeschäft oder Geschäft auf Zeit, Lieferungsgeschäft.

masse, die Masse, Fallitmasse: die Summe der Activa eines in Konkurs gerathenen, fallit gewordenen Kaufmanns.

nécessaire. Soigner le nécessaire, das Nöthige besorgen. Man versteht darunter im kaufmännischen Verkehr: Wechsel acceptiren lassen, bei Verfall einziehen und, wenn die Annahme oder Zahlung verweigert wird, Protest erheben lassen.

négocier un effet, einen Wechsel begeben, d. h. weiter verkaufen.

net, Netto. Poids net, Nettogewicht; das Gewicht einer Waare nach Abzug der Tara (tare) vom Bruttogewicht (poids brut). Produit net, Nettoertrag, Nettoprovenue; der Erlös von verkauften Waaren, Papieren ꝛc. nach Abzug der Spesen.

nolis, noliser, nolissement, gleichbedeutend mit fret, affréter, affrétement, s. fret.

obligation, Schuldschein, das schriftliche Anerkenntniß, Jemandem eine Summe schuldig zu sein, mit dem Versprechen, sie in einem oder mehreren bestimmten Terminen zurückzuzahlen.

omission, Auslassung. S. E. ou O. (sauf erreur ou omission). Irrthum vorbehalten, heißt: unter dem Vorbehalt, die später etwa ermittelten Irrthümer oder Fehler in einer aufgestellten Rechnung berichtigen und das durch Versehen Ausgelassene nachtragen zu dürfen.

ordre, billet à ordre, ein eigener an Order gestellter Wechsel, der mittels Giro weiter cedirt werden kann.

ouvrir un compte, ein Conto eröffnen, d. h. einer Person oder einem Gegenstande, wofür man verschiedene Posten einnehmen und ausgeben wird, ein besonderes Folium im Hauptbuche widmen.

pair, pari. Der Wechselcours zwischen zwei Plätzen steht pari (est au pair) wenn man an dem einen die gleiche Summe zahlt, die man am andern dafür empfängt. Er steht über pari (au-dessus du pair), wo man mehr bezahlt, und unter pari (au-dessous du pair), wo man weniger bezahlt, als am andern Ort dafür zu erheben ist.

parquet, das Parket, nennt man in Paris die Abtheilung des Börsensaals, welche ausschließlich den Wechselagenten, den vereideten Sensalen eingeräumt ist. Les coulisses, die Coulissen, dagegen heißen die Vorplätze und Gänge, wo die sogenannten Pfuschmakler (coulissiers oder courtiers marrons) verkehren.

participation, Betheiligung an einem Geschäftsunternehmen.

parties doubles, Buchungsposten. La tenue des livres en parties simples, die einfache Buchhaltung; en parties doubles, die doppelte Buchhaltung.

passavant, der Passirzettel; die von der Zollbehörde ausgestellte Order, verzollte oder zollfreie Waaren ungehindert passiren zu lassen.

Digitized by Google

passif, die Passiva, die gesammten Wechselverbindlichkeiten und Buchschulden eines Kaufmanns im Gegensatz zu den Activis, s. actif.

patente de santé, Sanitätspaß, Gesundheitspaß; ein Attest, abgehenden Schiffen über den allgemeinen Gesundheitszustand der Passagiere und Mannschaften ausgestellt.

patron, Patron, Schiffspatron; der Herr oder Kapitän eines kleinen Schiffes. Auch den Chef eines Handlungshauses nennt man zuweilen patron.

permis de débarquement, Ausladeschein.

peu d'empressement, reservirte Haltung.

pointer, repointer, punktiren; die Posten einer Rechnung, eines Contos noch einmal durchgehen und mit den Büchern vergleichen.

police d'assurance, Police; s. contrat d'assurance.

police de chargement, s. connaissement

portefeuille, Portefeuille; der kaufmännische Ausdruck für den Wechselvorrath eines Handlungshauses. Avoir en portefeuille du Paris à courte échéance, kurze Pariser im Portefeuille haben, heißt, Wechsel auf Paris mit naher Verfallzeit besitzen.

porteur, Inhaber; Derjenige, in dessen Besitz sich ein Wechsel befindet. Payable au porteur, an den Inhaber zahlbar sind solche Werthpapiere, welche nicht girirt werden, sondern an Jeden, der sie zur Einlösung vorzeigt (präsentirt), ohne weitere Legitimation baar ausgezahlt werden müssen.

preneur, Nehmer, Käufer von Waaren, Wechseln ꝛc.

prime, Ausfuhrprämie; s. drawback.

prime d'assurance, Versicherungsprämie, Prämie; s. assurance.

principal, die Kapitalsumme im Gegensatz zu den Zinsen.

produit, Erlös, Ertrag. produit brut, Rohertrag ist der Erlös ohne Abzug von Provision und Spesen; produit net, s. net.

profits et pertes, Gewinn- und Verlustconto; das Conto, aus welchem die stattgefundene Zu- oder Abnahme des Handlungsvermögens zu ersehen ist.

promesse d'action, Aktienpromesse oder Interimsschein; das Dokument, welches die Aktionäre erhalten, bevor sie das gezeichnete Kapital vollständig eingezahlt haben; auch Quittungsbogen genannt.

protestation, Rechtsverwahrung; eine Verhandlung, die man an Stelle des Protestes aufnehmen läßt, wenn der zu protestirende Wechsel verloren gegangen ist.

protêt, Protest; die notarielle Verhandlung, durch welche der Inhaber eines Wechsels bestätigen läßt, daß der Bezogene dessen Annahme oder Zahlung verweigert. Daher protêt faute d'acceptation, Protest Mangels Annahme; protêt faute de paiement, Protest Mangels Zahlung.

provision. 1. Die Deckung; Geld oder Werthe, welche der Bezogene zur Einlösung der auf ihn ausgestellten Tratten erhalten hat. 2. Die Provision, Kommissionsgebühr; der Betrag, welchen man Jemandem, der ein Geschäft für uns besorgt hat, als Vergütung für seine Mühe bewilligt.

rabais, Rabatt. Abzug, Preisnachlaß.

raison, raison sociale, Firma, Handlungsfirma; der oder die Namen, worunter ein kaufmännisches Etablissement geführt wird, z B. J. & M. Favre, Mercier & Cie.

rapport de mer, Seebericht.

rechange, Rückwechsel; die Tratte, durch welche der Inhaber eines Mangels Zahlung protestirten Wechsels sich auf den Aussteller oder einen der Giranten für Kapital, Zinsen, Kosten und Protestspesen erholt.

recouvrement, Incasso; die Einziehung von Geldern für Rechnung eines Dritten.

réfaction, Refaktie; der Abzug oder Nachlaß am Gewicht einer Waare.

réfraction, die Berichtigung der in einer Rechnung vorgekommenen Irrthümer und Heraus- oder Nachzahlung der Differenz.

réhabilitation, Rehabilitirung; der Richterspruch, welcher einem Falliten, nachdem er alle seine Schulden voll bezahlt hat, die früheren Rechte zurückgiebt und dessen Ehre wieder herstellt.

reliquat, Rest, Saldorest; ein kleiner Betrag, der nach dem Rechnungsschluß noch zu zahlen verbleibt.

remise, Rimesse; Werthpapier, das man einem Geschäftsfreunde übersendet, um ihn für sein Guthaben zu decken.

répertoire, Register; in alphabetischer Ordnung geführtes Verzeichniß der Conten im Hauptbuche.

report. 1. Uebertrag, Transport; die von einem Folio auf das andere übergetragene

Digitized by Google

Summe. 2. Report, eine Börsenspekulation, welche darin besteht, daß man Effekten per comptant kauft und gleichzeitig auf Zeit wieder verkauft; s. déport.

retour. compte de retour. Retourrechnung; die Nota, in deren Begleitung der Inhaber eines nicht bezahlten Wechsels denselben an seinen Giranten zurückschickt; vergleiche rechange.

retraite, Rücktratte, s. rechange.

rétrocéder, zurückcediren; eine Forderung oder ein Recht an dieselbe Person, die es uns überwiesen hat, wieder abtreten.

rétrocession, Zurückcedirung, Wiederabtretung.

risques, Gefahren; risques de mer oder fortunes de mer, Seegefahr; die möglichsten Beschädigungen oder Verluste, welche Schiff und Ladung während der Fahrt erleiden können und wofür der Versicherer Ersatz zu leisten verpflichtet ist.

ristourne, Ristornirung; die Aufhebung eines Bodmereikontrakts; s. aventure.

société, Handelsgesellschaft, Compagniegeschäft. Société en nom collectif, die Verbindung von zwei oder mehreren Personen, um ein Geschäft unter gemeinschaftlicher Firma zu betreiben; s. raison sociale. Société en commandite, eine Handelsgesellschaft mit einem oder mehreren stillen Compagnons; s. commanditaire. Société anonyme, anonyme Gesellschaft; ein Compagniegeschäft ohne Namensfirma, nur nach dem Gegenstand der Unternehmung genannt; Aktiengesellschaft.

solde, Saldo. 1. Der Unterschied zwischen der Debet- und Creditsumme. 2. Der Rest, welcher zur völligen Ausgleichung einer Rechnung fehlt.

solidaire, solidarisch, Alle für Einen und Einer für Alle verpflichtet oder berechtigt. Créancier solidaire, der solidarische Gläubiger, welcher den ganzen Betrag einer Schuldforderung einziehen kann, obgleich ihm selbst nur ein Theil davon gehört. Débiteur solidaire, der solidarische Schuldner, welcher zur Zahlung des ganzen Betrags einer Schuld angehalten werden kann, die er mit mehreren Andern gemeinschaftlich kontrahirt hat.

spéculateur, Spekulant; Jemand, der in der Absicht, großen Gewinn zu machen, sich in gewagte Unternehmungen einläßt.

spéculation, Spekulation; eine Geschäftsunternehmung im Großen, bei der es auf bedeutenden Gewinn abgesehen ist.

stock (englisch). 1. Der gesammte Platzvorrath von einem Waarenartikel. 2. Stocks, Staatspapiere und Aktien.

subrécargue, Supercargo; der Commis, welchem die Aufsicht über die in einem Schiffe verladenen Waaren, sowie deren Verkauf und der Einkauf anderer zur Rückladung, vom Befrachter übertragen ist.

tare, Tara; das Gewicht der Emballage, der Kisten, Fässer, Säcke ꝛc., worin die Waaren verpackt sind.

taux, der Zinsfuß; der jährliche Zinsbetrag vom Hundert des Kapitals. Au taux de 5 p. % l'an, 5 % pro anno.

tendance à la hausse, Richtung nach der Höhe; steigende Bewegung der Preise an der Börse oder auf dem Markte.

terme, Ziel, Zeitpunkt; à terme, auf Zeit; im Gegensatz zu comptant, oder au comptant, gegen sofortige Zahlung.

tiré, der Bezogene, Trassat; Derjenige, welcher den Betrag eines Wechsels zahlen soll, auf welchen ein Betrag ausgestellt ist.

tireur, der Aussteller, Trassant; Derjenige, welcher einen Wechsel ausstellt, trassirt, zieht, abgiebt, sei es für eigene Rechnung oder im Auftrage und für Rechnung eines Anderen (tireur pour compte).

titre, die Urkunde, das Dokument, worauf der Anspruch des Gläubigers an den Schuldner gegründet ist; überhaupt jedes authentische Schriftstück, das irgendwelche Rechte bestätigt.

tonnage, die Lastigkeit, der Tonnengehalt; die nach Tonnen berechnete Last, welche ein Schiff zu tragen vermag.

tonneau oder **tonneau de mer,** Tonne; eine Schiffslast von 20 Centnern.

tradition, Auslieferung, Behändigung.

traite. 1. Die Ausfuhr gewisser Waaren, wie Getreide, Wein ꝛc. Traite des nègres, Sklavenhandel. 2. Die Tratte, der gezogene Wechsel.

transfert, die Uebertragungsurkunde eines Rententitels, einer Aktie, einer im Zollspeicher lagernden Waarenpartie ꝛc.

Digitized by Google

troquer, tauschen, barattiren, ein Tauschgeschäft mit Waaren machen.

usance, Uso; eine Zahlungsfrist für Wechsel, die in verschiedenen Ländern von verschiedener Dauer ist; in Frankreich und Belgien 1 Uso = 30 Tagen, daher dort à trois usances de date, 90 Tage nach dato.

valeur, Werth, Valuta. **valeurs**, jede Art beweglichen Vermögens, besonders aber Wechsel, Anweisungen, Schuldscheine ꝛc.

vendre en bloc, en bloc verkaufen, in Bausch und Bogen, einen ganzen Vorrath von Waaren.

ventes à prime, Verkäufe mit Prämie; Abschlüsse auf Zeit, wobei der Käufer nur bedingungsweise zur Abnahme verbunden ist, indem er gegen Zahlung eines bestimmten Betrages, Prämie genannt, vom Kaufe zurücktreten kann. Ventes fermes, feste Verkäufe, sind solche, bei denen sowol Käufer als Verkäufer sich unbedingt verpflichten, Ersterer, die gekauften Effekten am festgesetzten Termine gegen Zahlung des vollen Betrags abzunehmen, Letzterer, sie wirklich zu liefern.

virement de parties, Ausgleichung durch Kompensiren: das Abtreten einer Schuldforderung an Jemand, dem man eine gleiche Summe schuldig ist.

volture, Fracht. Lettre de voiture, Frachtbrief.

vrac, charger en vrac oder en grenier, Sturzgüter im Schiffsraum laden, z. B. Getreide, Salz ꝛc.

vue, à vue, à vista, zahlbar bei Sicht, d. h. bei Vorzeigung eines Wechsels, à trente jours de vue, 30 Tage nach Sicht, d. h. 30 Tage nach demjenigen, an welchem die Vorzeigung oder die Annahme erfolgt ist.

warrant (englisch), die Bescheinigung, welche Jemand über seine in den Docks oder Zollspeichern lagernden Waaren erhält. Ein solcher Lagerschein kann wie ein Wechsel mittels Giro weiter begeben werden.

Ende dieses Bandes.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

MAY 2 1881
JAN 10 1890
MAY 7 1920
JUN 13 1921

Digitized by Google

8237.67
The German commercial correspondent
Widener Library 003776249
3 2044 086 639 788

Digitized by Google